

ntstag/Sonntag, 19./20. 2. 1983 - D ***

abblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

in 40.000 Hfr., Dänemark 6,00 Dkr., Frankreich 1,00 F., Griechenland 90 Dr., Italien 32 L., Japan 180 Y., Jugoslawien 60 Din., Luxemburg 30,00 Lit.

LITIK

DDR-Grenze verstärkt, doch mehr Fluchten

dpa/DW, Bonn. Die dichte und gefährliche Sperranlage an der inneren Grenze kam 1982 mehr häufig als im Jahr zuvor. Wie desinnminister Friedrich mermann (CSU) im "Täglichen Bericht des Bundesgrenzschutzes (BGS) 1982" gestern mitteilte, wanderten im vergangenen Jahr 172 Flüchtlinge - elf Personen als 1981 - durch die Sperranlage aus. Die Sperranlage ist 1400 Meter lang und besteht aus einem 1,5 Meter hohen Stacheldrahtzaun, der mit 1400 Meter langen Sperrsystemen aus Draht und Beton verstärkt ist. Der Bericht nach sind die Anlagen und Befestigungen weiter ausgebaut. Aus etwa 750 Beobachtungsposten und rund 800 Erdbeobachtungsposten wird die DDR-Grenze überwacht. Die DDR-Grenztruppe besteht aus 1200 Mann. Die Grenztruppe hat die Aufgabe, die Grenze zu sichern und die Flucht zu verhindern. Die Grenztruppe ist in 12 Bataillone unterteilt. Die Grenztruppe ist in 12 Bataillone unterteilt. Die Grenztruppe ist in 12 Bataillone unterteilt.

WIRTSCHAFT

Öl aus der Nordsee billiger

h/rtr, London/Stavanger. Großbritannien und Norwegen haben den offiziellen Preis für Rohöl aus der Nordsee rückwärtig zum 1. Februar um drei Dollar je Barrel (159 Liter) gesenkt. Großbritannien ist mit 15,3 Millionen Tonnen jährlich der zweitgrößte Öllieferant der Bundesrepublik Deutschland. Norwegen (jährliche Lieferung 2,4 Millionen Tonnen) ist der siebte größte Rohöllieferant. Die britische Nordseeölgesellschaft, die auch den offiziellen Preis für britisches Nordseeöl festlegt, fordert nunmehr für ein Barrel Rohöl der Qualität Forties-Field 33,50 Dollar. Der Preis für die freien Ölmengen aus der Nordsee am Rotterdam Spotmarkt lag wegen der weltweiten Nachfrageschwäche mit nur 29 Dollar je Barrel. Die Preisentwicklung unter dem offiziellen Preis ist unter dem offiziellen Preis. Die Preisentwicklung unter dem offiziellen Preis ist unter dem offiziellen Preis.

Haben Rechtsextreme Bomben in US-Siedlungen gelegt?

Polizei nimmt fünf Männer fest / Spur führt zur PLO in Libanon

MANFRED SCHELL, Bonn. Der Polizei ist mit der Festnahme von fünf Rechtsextremisten ein großer Schlag gegen den Terrorismus gelungen. In einer konspirativen Wohnung in Frankfurt wurden die Männer Dieter Spörle (22), Hans-Peter Fraas (22) und Helge Karl-Wulf Blasse (40) unter dem dringenden Verdacht verhaftet, Sprengstoffanschläge in US-Wohnsiedlungen in Hessen verübt zu haben. Im Zuge einer grenzüberschreitenden Operation wurden in der Nähe von London außerdem die Rechtsextremisten Walther Kexel und Ulrich Timmann festgenommen. Der sechste Tatverdächtige, Otfried Hepp, war gestern noch flüchtig. Den sechs Männern werden Sprengstoffanschläge in Gießen, Butzbach, Darmstadt, Frankfurt und Eschborn zur Last gelegt. Einer der Verhafteten ist geständig. Nach Informationen der WELT haben die Sicherheitsbehörden Beziehungen des Täterkreises zur PLO entdeckt. Fraas war als Mitglied der von der bayerischen Staatsregierung verbotenen "Wehrsportgruppe Hoffmann" von Ende 1980 bis Juni 1981 bei den Palästinensern in Libanon. Es wird deshalb nicht ausgeschlossen, daß dort die Auftraggeber für die Verbrechen sitzen. Die Flüchtigen sind noch Walther Kexel, Otfried Hepp und Ulrich Timmann. Die französischen Sicherheitsbehörden haben das Bundeskriminalamt (BKA) darüber informiert, daß ihrer Meinung nach Kexel an dem Sprengstoffanschlag auf eine Synagoge am 9. August 1982 in Paris beteiligt war. Bei diesem Anschlag waren sechs Menschen getötet und 22 zum Teil sehr schwer verletzt worden. Ausgangspunkt für den Erfolg der Polizei war ein Tip aus der Bevölkerung, wonach in der Hanauer Landstraße Nummer 497 in Frankfurt unter merkwürdigen Umständen ein Ein-Zimmer-Appartement angemietet worden sei. Die Sonderkommission aus Beamten des hessischen Landeskriminalamtes und des Bundeskriminalamtes, die nach den Anschlägen auf amerikanische Einrichtungen gebildet worden war, vermutete zunächst einen Unterschlupf von Linksterroristen. Beim Zugriff am Abend des 15. Februar stellte sich dann aber heraus, daß die Männer der rechtsradikalen Szene angehören. Das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) hatte sie bei Vorermittlungen identifiziert. Das BfV hatte Ende letzten Jahres in seiner internen Analyse auch die Möglichkeit angesprochen, daß die Anschläge von Rechtsterroristen verübt worden sein könnten. In dem Appartement wurden neben anderen Gegenständen sechs Gramm Silber und 2,5 Kilogramm Unkraut-Extrakt gefunden, aus dem man Sprengstoff herstellen kann. • Fortsetzung Seite 5

DER KOMMENTAR

Zugriff

MANFRED SCHELL

Die Verhaftung von fünf Rechtsextremisten aus der rechtsradikalen Szene ist ein bemerkenswerter Erfolg der Polizei. Ja, mehr als das: Sie ist auch ein politischer Erfolg, der auf die amerikanischen Familien in Deutschland beruhigend wirkt. Sie waren durch eine Serie von Sprengstoffanschlägen auf ihre Wohnsiedlungen, vor allem in Hessen, stark verunsichert. Erst vor kurzem war es gelungen, dem Linksterrorismus der RAF die Spitze zu brechen. Bei der Durchleuchtung der rechten Szene erweist es sich, daß sowohl "rechte" wie "linke" Terroristen von der PLO in Libanon trainiert und auf ihre Einsätze in Europa vorbereitet worden sind. Daran sollten die Deutschen denken, wenn von dem Vorgehen Israels in der Nahost-Region die Rede ist. Uns muß es auch besonders berühren, wenn ein deutscher Terrorist im Verdacht steht, an dem Mordüberfall auf die Synagoge in Paris beteiligt gewesen zu sein. Nachdem es gestern gelungen ist, den Rechtsra-

dikalen Kexel in der Nähe von London festzunehmen, besteht die Hoffnung, daß man mehr über die Drahtzieher dieses furchtbaren Verbrechens und auch über die Anschläge in der Bundesrepublik Deutschland erfährt. Dann wird sich auch herausstellen, ob die Drähte wirklich bei der PLO enden. Der Erfolg von Frankfurt ist ein Beleg dafür, daß die Bevölkerung für Sicherheitsbelange sensibler geworden ist. Wiederum, wie bei der Forderung nach der RAF-Führung, kam der entscheidende Hinweis von einem aufmerksamen Bürger. Vielleicht liegt diese neue Sensibilität auch daran, daß die Politik in Bonn wieder voll hinter den Sicherheitsbehörden steht. Das war viele Jahre lang anders gewesen. Nicht nur für die Bürger, auch für die Beamten ist diese Tatsache schon ein gutes Stück zusätzlicher Motivation. Hinweise werden ernst genommen, zügig bearbeitet - wie man sieht mit Erfolg - und nicht mehr verschlampt wie im Entführungsfall Schleyer.

Neue Raketen-Stellung bei Rostock

Sowjetische Luftabwehr-Projektile, mit Atomkopf gegen Bodenziele einsetzbar

RÜDIGER MONIAC, Bonn. Entgegen ihren öffentlichen Bekundungen über Abrüstungsbestrebungen hat die Sowjetunion bestimmte Raketenstreikräfte, die auch atomar ausgerüstet werden können, im In- wie im Ausland weiter ausgebaut. Während in Genf die amerikanisch-sowjetischen Verhandlungen zur Begrenzung der Mittelstreckenraketen laufen, ist Washington Berichten der Agenturen AFP und AP zufolge in Sibirien eine neue SS-20-Stellung in Dienst genommen worden. Gleichzeitig hat die Sowjetunion bestimmte Informationen der WELT in der "DDR" wie in Syrien weitreichende Luftabwehranlagen stationiert, die auch atomar bestückt werden können und rund 300 Kilometer erreichen können. Die neue SS-20-Raketenstellung befindet sich in Barnaul, 320 Kilometer südlich von Nowosibirsk am Fluß Ob. Den Informationen aus Washington zufolge ist damit die Wehrmacht für SS 20, die jeweils mit neun Werten ausgerüstet sind, mit Zielrichtungen gegen den Mittleren Osten, China, Korea und Japan einsetzbar geworden. Diese Werfer in 12 von jetzt insgesamt 93 Stellungen will die Sowjetunion bei den Genf-Verhandlungen nicht behandelt wissen, da sie nach sowjetischer Ansicht Europa nicht bedrohen. Die USA beharren jedoch auf ihrer Einbeziehung, da sie in einem "globalen Rüstungskontrollansatz" alle Mittelstreckenraketen im Lande "auf Null" verhandeln wollen. Zehn Kilometer südlich von Rostock sowie bei Dunayr und Homs in Syrien sind Stellungen für Luftabwehranlagen des sowjetischen Typs SA 5 (NATO-Code "Gammon") im Bau beziehungsweise bereits einsatzbereit. Von politischer Brisanz ist vor allem die in der "DDR" fertige Stellung deshalb, weil Ost-Berlin zusammen mit der Sowjetunion die Einrichtung einer atomarwaffenfreien Zone auf dem Gebiet beider Staaten verlangt. Die SA-5-Luftabwehranlagen werden seit 1963 zur Abschirmung des Luftraumes in der Sowjetunion stationiert. Sie sind vorgesehen zur Abwehr schnellfliegender Flugzeuge. Fachleute in der NATO glauben, der Aufbau der festen Stellung bei Rostock soll der möglichen Bekämpfung der westlichen Aufklärungsflugzeuge des AWACS-Type E 3A, der Erkämpfung der Luftüberlegenheit über der westlichen Ostsee für den Fall der kriegsrischen Öffnung der Meerengen in die Nordsee sowie der atomaren Bedrohung von Bodenzielen in Norddeutschland dienen.

STAT DES TAGES



Ich kann Ihnen nicht verbieten, hier so zu schreiben. Doch die CDU wird sich, solange sie besteht, dafür einsetzen, daß es Ihnen niemals verboten wird, so zu schreiben, wie sie heute geschrieben haben.

testamentarischer, CDU-Generalsekretär Helmut Schmidt während tumultuären Wahlkampfabend in Marburg. FOTO: PAUL GLASER

2,5 Mio. Arbeitslose

dpa, Hamburg. Die Zahl der Arbeitslosen in der Bundesrepublik Deutschland ist weiter gestiegen und hat nun offenbar die 2,5-Millionen-Marke erreicht. Nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur von gestern ist die Zunahme vor allem auf den späten Winterbruch zurückzuführen. Die im Januar registrierte höchste Arbeitslosigkeit seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland mit 2 487 000 Personen mit einer Arbeitslosenquote von über zehn Prozent bleibt also weiter bestehen.

"SPD-Widersprüche"

HH, Bonn. Finanz-Staatssekretär Hefele (CDU) hat der SPD Widersprüche in der Diskussion über die Zinsbesteuerung vorgeworfen. Bei einer Verdoppelung des Sparbeitrags auf 800/1600 Mark, wie von der SPD versprochen, seien nicht sieben bis zehn, sondern allenfalls 4,5 bis fünf Milliarden Mark Steuer Mehreinnahmen zu erwarten.

Möller bietet deutsche Hilfe für Friedenstruppe an

BERNIT CONRAD, Bonn

Die Bundesregierung ist bereit, die internationale Friedenstruppe in Libanon, die aus Einheiten der USA, Frankreichs, Italiens und Großbritanniens besteht, durch Transporteinheiten der Bundesluftwaffe zu unterstützen. Staatsminister Jürgen Möller hat gestern nach der Rückkehr von einem vierstägigen Aufenthalt in Beirut und Amman betont. Wir werden uns im Rahmen der EG-Präzedenzfälle - abgestimmt mit unseren amerikanischen Freunden - für eine baldige Lösung des Libanon-Problems einsetzen. Truppen könne die Bundesregierung nicht entsenden. Sie habe jedoch klargestellt, daß es keine materiellen und rechtlichen Bedenken gegen Luftwaffen-Transporteinheiten gebe. Vermutlich werde man sich in wenigen Tagen darüber verständigt haben. Nach Mitteilung des FDP-Politikern will die Bundesregierung auch die humanitäre Hilfe für Libanon fortsetzen. Man werde ferner Experten nach Beirut entsenden, die den Aufbau einer Grenzschutztruppe unterstützen könnten.

Gromyko droht NATO

Cheysson: Supermächte sollen zuerst abrüsten

AP/rtr/AFP, Moskau. Außenminister Claude Cheysson hat in Moskau die Ablehnung des sowjetischen Vorschlags bekräftigt, die französische Atomstreitmacht in die amerikanisch-sowjetischen Verhandlungen in Genf über Mittelstreckenraketen einzubeziehen. An Abrüstungsverhandlungen werde Frankreich erst teilnehmen, wenn die beiden Supermächte ihre "gigantischen" Kernwaffenarsenale abgebaut hätten, betonte der Minister. Bei einem Essen, das sein sowjetischer Amtskollege Andrej Gromyko für ihn gab, unterstrich Cheysson das Selbstbestimmungsrecht der Völker insbesondere im Hinblick auf Polen und Afghanistan. Gromyko drohte der NATO erneut mit zusätzlicher Rüstung, falls das westliche Bündnis ab dem Jahr 1985 neue US-Mittelstreckenraketen in Europa stationiert. Der sowjetische Außenminister sagte: "Es wäre naiv zu glauben, die Sowjetunion würde keine geeigneten Maßnahmen ergreifen, um eine Störung des bestehenden Kräfteverhältnisses zu verhindern." Die von den USA vorgeschlagene "Null-Lösung" zielt, so Gromyko, nicht auf ein Abkommen mit der UdSSR, sondern darauf, auf jeden Preis in Europa neue amerikanische Raketen zu stationieren. Die amerikanische Entscheidung, die Zentralraketen des AWACS-Type E 3A, der Erkämpfung der Luftüberlegenheit über der westlichen Ostsee für den Fall der kriegsrischen Öffnung der Meerengen in die Nordsee sowie der atomaren Bedrohung von Bodenzielen in Norddeutschland dienen.

NORWEGEN

und zwei Wochen vor den Bundestagswahlen. Die stellvertretende FDP-Vorsitzende und Bundestag-Abgeordnete Wolfgang Mischel die Chance seiner Partei zu zuteilen. "Wenn heute gewählt wird, wäre das Klassenziel erreicht. Allerdings müßten die Liberalen dafür sorgen, daß in den kommenden 14 Tagen 'kein Mischel' entsteht. Deshalb wird die Freien Demokraten bis zum 14. ihre Einsätze noch einmal intensivieren."

Abflussscheitern

dpa/VWD, Bonn. Die SPD ist nicht bereit, das von SPD-Moderatoren vorgelegte Konzept zur Neuordnung der deutschen Stahlindustrie mitzutragen. Der SPD-Wirtschaftsexperte Professor Hans-Jürgen Krupp äußerte gestern die Befürchtung, daß in diesem Plan am Ende mit der inmanente Rhein-Gruppe ein überlebender Stahlhahn in der Bundesrepublik Deutschland übrigbliebe, während übrigen Unternehmen "vor die Tür" gingen. Die Rhein-Gruppe nach den Vorstellungen der Moderatoren von den beiden Konzernführern Thyssen und Vöest-Alpine gebildet werden.

Recycling in der "DDR"

In der "DDR" kommt der Wiederverwendung von Abfällen immer größere Bedeutung zu. Gestern berichtete das SED-Organ "Neues Deutschland", daß bereits zehn Prozent des Rohstoffbedarfs der "DDR"-Volkswirtschaft - pflanzliche Produkte nicht eingerechnet - durch industrielle Abfallprodukte und sogenannte Sekundärrohstoffe wie Schrott gedeckt werden. Dies entspricht einem Gegenwert von rund 5,5 Milliarden Mark und einer Menge von etwa 26 Millionen Tonnen.

Aktien-Hausse

DW, Frankfurt. Stürmische Nachfrage aus dem In- und Ausland hat zu einer Hausse an den deutschen Aktienmärkten geführt. WELT-Aktienindex 115,1 (113,2). Auch am Rentenmarkt zogen die Kurse an. Dollar-Mittelkurs 2,4045 (2,3897) Mark. Goldpreis je Feinunze 502,25 (504,75) Dollar.

WETTER

Veränderlich. Im Norden neblig-trüb, im Süden weiterhin sonnig bei Tagestemperaturen zwischen null und 2 Grad. Allgemein niederschlagsfrei. In der Nacht im Norden bis minus 3, im Süden bis minus 10 Grad. Nur schwachwindig.

Die Vorgeschichte zum Fall Franke

MANFRED SCHELL, Bonn

Die Art und Weise, wie der frühere Bundesminister Egon Franke (SPD) mit Geheimakten umgegangen ist, stellt sich immer skandalöser dar. Nach Informationen der WELT hat sich der frühere Staatssekretär von Franke, Heinz Morgenstern, schon 1977 an das Bundesinnenministerium mit der Bitte gewandt, die Handhabung von Geheimakten in dem Ressort zu überprüfen. Beamte des Verfassungsschutzes, die sich mehrere Wochen in dem Ministerium aufhielten, kamen zu keinem Ergebnis, weil sich Franke weigerte, an der Aufklärung mitzuwirken. Er lehnte sogar ein Gespräch mit den Beamten ab, die ihrerseits einen über 20 Seiten umfassenden Bericht verfaßt haben. Im Zusammenhang mit dem Spionagefall Lutze/Wiegel im Bundesverdienstgutsministerium wurde dann das von Franke geführte Ressort erneut überprüft. Grundlage dafür war der Kabinettschluß vom 14. Dezember 1977, in dem der Bundesinnenminister beauftragt wurde, "unverzüglich zu überprüfen, ob die VS-Verordnung der Überprüfung bedarf und ob sie bei den Bundesressorts konkret angewandt wird". Der Bundesinnenminister bildete eine spezielle Arbeitsgruppe, die alle Ressorts durchleuchtete. Im Juli 1979 kamen von ihr erhebliche Bestandsangaben über Vorgänge im Bereich von Franke. Daraufhin wandte sich Staatssekretär Fröhlich vom Bundesinnenministerium am 11. März 1980 schriftlich an Staatssekretär Spanberg im innerdeutschen Ministerium. In dem Schreiben heißt es, die Prüfung "ergab in Ihrem Hause besondere Abweichungen". Im einzelnen monierte Fröhlich: Im Ministerbereich befinden sich nach Auskunft Ihrer Registratur über 300 Verschlüsselsachen "heimlich" beziehungsweise "VS-vertraulich", zum Teil seit 1969, deren Verbleib nicht überprüft werden kann, da sich der Schlüssel zu dem Stahlschrank im Besitz des Ministers befindet und dieser den Zugang bisher offenbar nicht ermöglichte. Diese Formulierung läßt den Schluß zu, daß sich Franke auch gegenüber den ungeduldet gewordenen Beamten der Geheimregistratur verweigert hatte. Belastet mit den VS-Sachen, so schrieb Fröhlich, seien die Mitarbeiter, die "für diese quittiert haben". Um den Verlust von VS-Akten auszuschließen, sollte der Bestand regelmäßig, also jedes Vierteljahr, überprüft werden. Auf das Schreiben von Fröhlich antwortete Staatssekretär Spanberg dann am 2. Juni 1980. Die Bestandsangaben bezüglich der 300 Verschlüsselsachen im Ministerbereich seien "bereinigt" worden. Diese Akten seien entweder der Geheimregistratur zurückgegeben oder "ordnungsgemäß vernichtet" worden. Jetzt befinden sich nur noch solche Geheimakten in Franke'schem Besitz, die dieser aus "aktuellem Anlaß benötigt". Wie sich später herausstellte, hatte Franke aufgrund der Vorhaltungen des Bundesinnenministeriums und auf Druck der Beamten der Geheimregistratur drei "Vernichtungsprotokolle" unterzeichnet, wonach er 289 Akten im Reißwolf vernichtet habe. Diese Erklärungen aber erwiesen sich inzwischen als unhaltbar. Denn bis jetzt sind 21 dieser angeblich vernichteten Akten wieder auftaucht. Außerdem fehlen noch 11 Akten, die Franke im Laufe der Jahre 1981 und 1982 zugeleitet worden sind. Deren Verbleib konnte bis heute nicht aufgeklärt werden. Unabhängig von der "Akten-Affäre" ermittelt die Staatsanwaltschaft, ob es in der Amtszeit von Franke finanzielle Unregelmäßigkeiten - es geht dabei um rund sechs Millionen Mark - gegeben hat.

Affäre um Sowjetunion in Italien weitet sich aus

Diplomat aus Moskau war Negros Agentenführer

FRIEDRICH MEICHNER, Rom. In Italien weitet sich die Spionageaffäre um den sowjetischen "Aeroflot"-Funktionär Viktor Pronin immer mehr aus. Der in den Fall verwickelte italienische Ingenieur Azeglio Negrino hat Presseberichten zufolge bei seiner Vernehmung durch den Staatsanwalt nicht nur bestätigt, daß Pronin sein Kontaktmann war, sondern auch noch den Namen eines an der römischen Sowjetbotschaft tätigen Diplomaten genannt, von dem er behauptet, daß er ihn angeworben und - als er wieder absperrigen wollte - wiederholt bedroht habe. Sowjetbotschafter Karlow hat inzwischen gegen die Verhaftung Pronins protestiert und die sofortige Freilassung des "Aeroflot"-Mannes verlangt, von dem man in Rom annimmt, er sei in Wirklichkeit KGB-Offizier. Die sowjetische Nachrichtenagentur TASS drohte in einem Kommentar, Schaden für die sowjetisch-italienischen Beziehungen an und teile mit, daß in den vergangenen Tagen weitere zwei Sowjetbürger in Italien "ungerechtfertigterweise" der Spionage beschuldigt und ausgewiesen worden seien. Es handele sich um zwei Funktionäre der Schiffahrtsagentur "Morlot". Aus Negrinos Geständnis geht angeblich hervor, daß ein Mitglied der Sowjetbotschaft zunächst der Mikrofilm-Firma "Microfilm", deren Geschäftsführer der verhaftete Ingenieur ist, den Auftrag zur Ablichtung eines umfangreichen Archivs erteilt habe. Nachdem die Firma diesen Auftrag zur Zufriedenheit des Diplomaten erfüllt hatte, habe dieser sich erkundigt, für wen das Unternehmen noch arbeite. Dann habe er Mikrofilmkopien von unwichtigen Dokumenten angefordert - zuerst, laut Negrino, von unwichtigem Material, das selbst der Presse zugänglich gewesen sei, dann von Geheimdokumenten, zu denen die Firma auf Grund ihrer Zusammenarbeit mit Rüstungsbetrieben Zugang hatte. Die "Aeritalia", die an dem britisch-deutsch-italienischen Gemeinschaftsprojekt des NATO-Mehrzweckflugzeuges "Tornado" beteiligt ist, ließ in einem Kommuniqué mitteilen, daß der Firma "Microfilm" kein Tornado-Geheimmaterial zur Ablichtung überlassen worden sei.

Heute in der WELT

- Stimmen: Labour und die Foot-ktor - Von Fritz Wirth S. 2
- in dem Herzen in Bayern, mit in Kopf in der Weltpolitik S. 3
- Europa-Abgeordnete reisten durch "DDR" S. 4
- den Comecon-Ländern verschärft die Versorgungslage S. 5
- rum: Personalien und die Melung von WELT-Lesern S. 5
- port: Niki Lauda zum 35. Geburtstag von Enzo Ferrari S. 7
- essen: 100 Milliarden Mark machen Deutsche nicht gesünder S. 8
- Wirtschaft: OECD-Strategie zur Vederbehebung der Konjunktur S. 9
- Fernsehen: Mario Adorf, Mordbohe wider Willen S. 14
- Kultur: Omars Studenten - Männer, Weibchen - strikt getrennt S. 15
- Aus aller Welt: Sperrmauer tiefen Graben durch ein Dorf S. 16
- Auto-WELT: Pkw der Zukunft - leiser, sparsamer, teurer S. 17
- Kunstmarkt: Die teure Kehrseite der Ikone S. 22
- Geflügel WELT: Versuch über den Philosophen Karl Jaspers S. I
- Wissenschaft: Wenn Klink-Hygiene übertrieben wird S. IV
- WELT des BUCHES: Das Forschungsschiff "Gloria Challenger" S. V

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Klar und wahr

Von Peter Gillies

Was mag man dem Jäger des Erfolgs raten? Soll er seine einmal besetzte Position standhaft behaupten, vielleicht sogar um den Preis ihrer Fehlerhaftigkeit? Oder wäre ihm zu raten, von Position zu Position zu hüpfen, stets den angefeuchteten Finger im öffentlichen Winde?

Der Standhafte verfehlt seinen Eindruck gewiß nie, riskiert freilich den Verdacht der Starrköpfigkeit. Der Bewegliche suggeriert, daß er noch immer lernfähig sei – auch ein gewisser Charme in den Augen mancher Wähler. Mit Sicherheit aber übertreibt der Positionenhüpfer seine Wendigkeit.

Vielleicht müsse man doch, so lassen sich Unionspolitiker vernehmen, den Fünf-Mark-Beitrag pro Krankenhaustag wieder abschaffen. Vielleicht hätte man doch, so fragt sich mancher ihrer Wohnungspolitiker, die Mietengesetzgebung noch etwas aufschieben können. Vielleicht haben wir bei den Stipendien doch zu arg ins Fleisch geschnitten. Vielleicht war es doch besser, die Zwangsanleihe nicht zurückzuzahlen, obgleich alle unsere Einsichten dagegensprechen, vielleicht nicht, vielleicht doch.

Die Argumente für den Grundsatz einerseits oder für die populistische Hinwendung andererseits waren bekannt – schon lange vor den Koalitionsverhandlungen. Man weiß, daß der Krankenbeitrag von fünf Mark keine echte Selbstbeteiligung ist. Sie steht vielmehr noch bevor. Bekannt war, daß ein neues Mietrecht zwingend, Kostendämpfung dringend, Transferkürzungen unvermeidlich, Umverteilung von Konsum in Richtung Investitionen nötig sind.

Die merkwürdigen Selbstzweifel sind unangebracht. Nach langen Jahren entbehrt der Wähler die klaren Umrisse. Er will das eckige Profil, das kantige Argument. Den Versprechungen, es würden ihm noch rasch fünf Mark zugesteckt, mißtraut er ohnehin, vor Wahlen zumal und aus Erfahrung. Niemand soll erwarten, er würde wegen der Dritten Durchführungsverordnung zum Ergänzungserlaß gewählt. Erwünscht ist der unverbildete Grundsatz.

Rentenreform '84

Von Heinz Heck

Das Wort von der '84er Rentenreform bekommt durch die vorgezogene Bundestagswahl einen ganz neuen Sinn. In dem häufig zitierten Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. März 1975 über die Gleichstellung von Mann und Frau in der Altersversorgung heißt es nach dem Hinweis auf die umfangreichen und zeitraubenden Vorarbeiten: „Das Bundesverfassungsgericht geht jedoch davon aus, daß die Neuregelung bis zum Ende der übernächsten Legislaturperiode in Kraft gesetzt werden mußte.“

Seit dem Beschluß über die vorzeitige Auflösung des Bundestages heißt das im Klartext: bis zum 5. März. Nun liegt auf der Hand, daß dies nicht zu schaffen ist. Auf jeden Fall sollte sich der Gesetzgeber jedoch ermuntern fühlen, diese wichtige Reform mit absolutem Vorrang zu behandeln, wenn er dem Verfassungsauftrag gerecht werden will.

Schon unter Arbeitsminister Ehrenberg kamen die Vorarbeiten nicht so voran, wie es auch für ein Inkrafttreten der Rentenreform zum 1. Januar 1985 erforderlich gewesen wäre. Sein Nachfolger Westphal hatte in rund fünf Monaten Amtszeit kaum Gelegenheit, sich in die schwierige Materie einzuarbeiten. Um so mehr Grund für Blüm, das Thema nicht auf die lange Bank zu schieben.

Auf den erhöhten Termindruck durch die vorgezogene Bundestagswahl kann sich der Gesetzgeber jedenfalls nicht herausreden. Diese Möglichkeit ist theoretisch immer gegeben – und bereits 1972, keine drei Jahre vor dem Karlsruher Urteil, praktiziert worden. Wenn die Verfassungshüter dennoch die zitierte Formulierung gewählt und nicht ein festes Datum (zum Beispiel 1. Januar 1985) genannt haben, werden sie sich dabei sicher etwas gedacht haben.

Trojanische Spende

Von Manfred Neuber

Als bestimmte Medien bei uns die Notlage arbeitsloser Amerikaner übertrieben kassierten, hat sich hierzulande private Hilfsbereitschaft spontan gezeigt. Diese Gesten der Solidarität, mit denen eine Dankeschuld für die großzügige Unterstützung aus den USA nach dem Zweiten Weltkrieg abgestattet wird, tragen im kleinen dazu bei, die deutsch-amerikanische Freundschaft zu festigen.

Nun aber ist Washington peinlich berührt über die Care-Pakete in umgekehrter Richtung, und der US-Informationendienst stößt die wohlmeinenden Sender mit der barschen Erklärung vor den Kopf, die Vereinigten Staaten könnten sehr gut für sich selber sorgen und benötigten keine humanitäre Hilfe aus dem Ausland. Wird so die löbliche Tat verkannt?

Gewiß nicht, nur hält es die amerikanische Regierung für geraten, den – mittlerweile dank umfassender Hilfsaktionen gemilderten – „Hunger-Notstand“ in Detroit und die Armut anderswo nicht für politische Zwecke von dritter Seite mißbrauchen zu lassen. Wenn Bundesbürger aus eigenem Antrieb jetzt Amerikanern helfen möchten, wie sie Polen unterstützt haben, dann wird das sehr wohl gewürdigt.

Bei gesteuerten Aktionen wie „Hilfe für Detroit“, zu der linke Schriftsteller und Theologen aufrufen, bei DKP-initiierten Beschlüssen kommunaler oder auch bei den Solidaritätsbeweisen deutscher Automobil-Arbeiter auf Betreiben der IG Metall tritt die politische Absicht zutage: So steht es auch bei uns kommen, wenn die freie Marktwirtschaft nach dem 6. März nicht durch eine dirigistische Planwirtschaft abgelöst wird.

Hält man einigen Initiatoren der Spenden-Aktion zugute, damit keine wahlaktischen Absichten in der Bundesrepublik zu verbinden, dann bleibt aus amerikanischer Sicht doch die Befürchtung, allzu lautstarke Solidarität sei Wasser auf die sowjetischen Propagandamühlen, die vom Verfall des westlichen Kapitalismus klapern.



Schattenkabinetts-Entwurf

ZEICHNUNG HICKS/COPYRIGHT DIE WELT

Labour und der Foot-Faktor

Von Fritz Wirth

Der Wahlkampf in Großbritannien hat noch gar nicht begonnen, da prophezeien jene, die es wissen sollten – Meinungsforscher und seriöse Politbeobachter in Fleet Street – bereits den sicheren Verlierer. Seit Ramsey MacDonalds Zeiten hat kein Labour-Chef so häufig seine eigenen Grabesänge vernahmen müssen wie Michael Foot. Und ihr Urteil basiert keineswegs nur auf dem Zustand der Partei, die Michael Foot führt, sondern auf der Person dieses von Pflichten und Problemen so ganz und gar überforderten Parteichefs. Es fällt schlicht zu schwer, sich diesen exzentrischen und emotionalen politischen Sozialromantiker als Staatsmann vorzustellen.

Nun kann Mangel an Phantasie in der Politik leicht zur Ursache fataler Fehlprognosen werden. Die Aufstiege eines Ronald Reagan, François Mitterrand und einer Margaret Thatcher zur Macht verliefen wider die Norm und die gängige Vorstellungskraft. Margaret Thatcher wuchs in ihrem Amt nicht nur zu einer kompetenten Premierministerin, sie wurde sogar höchst unerwartet eine bemerkenswerte entschlossene Kriegsherrin. Warum sollte also einem Michael Foot das Vermögen abgesprochen werden, mit dem Amt zu wachsen?

Die Antwort: weil er bereits mit dem zweitwichtigsten Amt im Staat, der Rolle des Oppositionsführers, überfordert ist. Denn in der Theorie müßte dies die große Stunde des Michael Foot sein. Bei 3,3 Millionen Arbeitslosen müßte die von ihm geführte Arbeiter-Partei das Zentrum des Sozialprotestes und die große politische Fluchtstätte der Hoffnung sein. Statt dessen geben nach einer gestern veröffentlichten Meinungsumfrage 45 Prozent der Briten zu erkennen, daß sie Frau Thatcher ihre Stimme geben und nur 32 Prozent für Labour stimmen würden. Die Zahlen signalisieren das Ausmaß des Vertrauensverlustes, den Labour unter Michael Foot hinnehmen mußte.

Das sagt nicht nur etwas über die Krise des Sozialismus in diesem Lande, sondern auch über den fatalen Irrtum dieser Partei, diesen durch und durch sympathischen aber höchst desorganisierten Mann vor 25

Monaten an ihre Spitze zu stellen. Denn Michael Foot wurde von ihr nicht gewählt, um nach außen hin sichtbar eine sozialistische Alternative zur Politik Frau Thatchers zu entwickeln, sondern um nach innen in die Partei hineinzuwirken. Diese Partei dachte nicht an die Wahlen, als sie diesem Mann ihr Mandat gab, sondern an die eigene Rettung. Sie engagierte nicht den Propheten des sozialistischen Heils, sondern den Heiler des tief zerstrittenen britischen Sozialismus.

Das gegenwärtige Trauerspiel bei den Unterhaus-Wahlen im Londoner Vorort Bermondsey, wo zwei Labour-Kandidaten gegeneinander eine der schmutzigsten Nachwahlen der jüngeren Geschichte zelebrieren, belegt, wie weit er heute noch von diesem Ziel entfernt ist. Der Kampf um die Einheit seiner Partei hat die Energien dieses ohnehin schwächlichen Mannes so sehr aufgezehrt, daß die Partei heute an der Spitze des Bild totaler Erschöpfung darstellt.

Und dies zu einem Zeitpunkt, da Labour diese kommenden Unterhauswahlen ohnehin nur mit einem phänomenalen politischen Kraftakt gewinnen kann. Wie weit und wie schwer der Weg dieser Partei zurück zur Macht ist, läßt sich mit wenigen Zahlen belegen: Sie müßte in dieser bevorstehenden Unterhauswahl nicht nur alle eigenen gegenwärtigen Sitze erfolgreich verteidigen, sondern auch jene zurückgewinnen, die ihr durch die Flucht von 21 Labour-Abgeordneten zur SDP verloren gingen.



Exzentrisch und emotional: Oppositionsführer Michael Foot

FOTO: RUDY MESSER

Die SPD und der „Helmut-Schmidt-Doppelbeschluß“

So wurde die notwendige Nachrüstungs-Debatte zu einem Raketen-Wahlkampf umfunktioniert / Von Wilfried Hertz-Eichenrode

Die SPD startet eine Anzeigenkampagne mit der Balkenüberschrift „Wer Kohl wählt, bekommt automatisch neue Raketen“. Was heißen soll: Kohl, der Raketen-Kanzler.

Bei dieser lägenhaften Irreführung der Wählermassen will sich die SPD auf die Unkenntnis des breiten Publikums verlassen. Die entscheidenden Fakten sind:

1. Es war kein anderer als der SPD-Kanzler Helmut Schmidt, der 1977 als erster öffentlich auf die Gefahren aufmerksam gemacht hat, die Europa von der sowjetischen Vorrüstung mit SS-20-Raketen drohen. Zwei Jahre später reagierte die NATO mit dem Doppelbeschluß, der einen Nachrüstungs- und einen Verhandlungsteil aufweist.
2. Der NATO-Beschluß vom 12. Dezember 1979 enthält eine verbindliche Festlegung auf „Dislozierung“ (Stationierung moderner Mittelstreckenwaffen) und die ebenfalls verbindliche Aussage, der Nach-

rüstungsbedarf des Bündnisses „wird im Licht konkreter Verhandlungsergebnisse geprüft werden“ (gemeint sind die inzwischen aufgenommenen Verhandlungen in Genf). Die verbindliche Festlegung auf Dislozierung, nunmehr von der SPD als „automatische Nachrüstung“ verdammt, hat die Regierung des sozialdemokratischen Kanzlers Schmidt in Brüssel mitbeschlossen.

3. Entsprechend dem NATO-Doppelbeschluß kann die Nachrüstung ganz vermieden werden, wenn auch die Sowjetunion völlig auf landgebundene Mittelstreckensysteme verzichtet. Das ist die sogenannte Null-Lösung. Es war der SPD-Kanzler Schmidt, der die Amerikaner überredet hat, die Null-Lösung als Verhandlungsziel zu übernehmen (siehe Zitate Seite 8). Heute macht die SPD Reagan und Kohl den Vorwurf, an der Null-Lösung festzuhalten.
4. Seit der SPD-Kanzlerkandidat Vogel in Moskau war und sich von Andropow als Transporteur der sowjetischen Rake-

ten-Kampagne mißbrauchen ließ, tritt er für die Moskauer Forderung ein, die – bei SALT I bereits berücksichtigten – Mittelstreckenwaffen Großbritanniens und Frankreichs gegen den Bestand an SS-20-Raketen aufzurechnen. Dabei weiß Vogel, daß die britischen und französischen Systeme weder technisch noch politisch aufrechnungsfähig sind. Das hat der französische Außenminister Cheysson soeben in Moskau bekräftigt. Praktisch verfehlt Vogel die sowjetische These, daß die NATO auf die Nachrüstung ganz zu verzichten habe, während die Sowjetunion einen bestimmten Bestand an SS-20-Raketen behält. Damit würde Moskau ein Monopol an bodengestützten Mittelstreckensystemen in Europa zuerkannt.

5. Indessen rüstet die Sowjetunion immer weiter. Sie hat damit begonnen, in Mitteldeutschland atomar bestückbare Luftabwehraketen aufzuführen, die auch gegen Bodenziele eingesetzt werden können (siehe Seite 1 dieser Ausgabe).

IM GESPRÄCH Hans Merkel

Stabschef bei Stücklen

Von Helmut Eberhard

Eine in Bonner Beamteneisen beehrte Position ist die des Büroleiters eines Spitzenpolitikers, der Aufgabe also, hinter den Kulissen für optimale Vorbereitung und reibungslosen Ablauf der Arbeit im politischen Spitzenamt zu sorgen. Dabei gilt die Regel: Je höher der Dienstgrad seines Büroleiters.

Hans Merkel, 48, ist Ministerialdirektor und leitet das Büro des Bundespräsidenten seit 1979. Zur Bundestagswahl wagt er nun den Versuch, auf die andere Seite des Schreibtischs zu wechseln: Er kandidiert – nicht ganz aussichtslos – auf der Landesliste der CSU für den nächsten Bundestag.

Was bewegt einen hochrangigen Beamten, dem „sein“ Präsident eine glänzende Qualifikation bescheinigt, eine neue Karriere zu versuchen? „Ich habe Erfahrung sammeln können im Verteidigungsministerium, anschließend war ich in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und nun in der Verwaltung des Deutschen Bundestages. Nach Jahren der Gesetzesanwendung reizt es mich, einmal auf der Seite des Gesetzgebers zu stehen.“ Der selbstbewußte Bayer fügt hinzu – als wolle er einem Einwand zuvorkommen: „Gegen Beamte im Parlament ist grundsätzlich nichts einzuwenden, solange sie zur Steigerung der Sach- und Fachkunde beitragen.“

Sein politisches Wunsch-Arbeitsgebiet hat der promovierte Jurist schon länger im Visier. Die Grundsätze zur Deutschlandpolitik der CSU aus dem Jahre 1978 tragen seine Handschrift. Zahlreiche Veröffentlichungen zur deutschen Frage sind geprägt von seiner Auffassung: „Das Wiedervereinigungsgebot des Grundgesetzes ist mehr als die bloße Wiederherstellung der Einheit von vier Besatzungszonen.“ Solche Auffassung, mit Verstand begründet, und mit Herz getragen, ruft leicht linke Gegner auf den Plan – vor Jahresfrist waren die Leser dieser Zeitung Zeugen einer mit heißem Herzen geführten Auseinandersetzung zwischen Merkel und dem niedersächsischen Minister Hasse. Wer sich darüber wundert, kennt Merkel schlecht. Der Beamtenstatus, von anderen oft als Notwendigkeit zur Anpassung verstanden, dient ihm geradezu als Begründung für Unabhängigkeit – das alte Wort von Männermut vor Königthronen klingt ehrlich aus seinem Munde.



Ein Mann, ein Patriot mit Verstand und Herz: Hans Merkel

Zu dieser Einstellung paßt, daß der Angehörige eines weißen Jahrgangs freiwillig Dienst bei der Bundeswehr tat – er brachte es zum Oberleutnant bei den Gebirgsjägern. Vorher schon und bis heute gehört seine Neigung der Bergsteigerei. Die Pflege dieses Hobby brachte ihm eine „innige Verbindung“ mit zum Südtiroler Land – die Menschen dort haben es ihm angetan, er ist aber auch mit der politischen Problematik vertraut.

Merkel bedauert, daß im politischen Bewußtsein der Gegenwart ein Verfassungsauftrag zu verblasen droht: „Die Bundesrepublik Deutschland ist Wächter der Rechte und Interessen sowie Hoffnung, Leitstern und Kristallisationspunkt der ganzen deutschen Nation.“

Bei aller Liebe auch zum juristischen Detail ist er weit von jenen bierernsten Tümelei entfernt, die vielen die deutsche Frage so verleidet hat. Er ist ein fröhlicher, lebensfroher Mann und neigt eher dazu, ein Problem zu inszenieren, nachdem er es intellektuell durchdrungen hat. Über eine Sache da man sich lustig machen, wenn man sie zuvor gehörig ernstgenommen hat.

Sein Beruf läßt zuwenig Zeit, all Liebhabereien zu pflegen. So beschränkt er sich in seiner freien Zeit darauf, zeitgeschichtliche und politische Literatur zu studieren, so geeignet, als Eluxir für die tagespolitische Auseinandersetzung zu nutzen. Als Diskussionspartner – sozusagen zur Ernstprobe – stehen Frau und drei Töchter bereit.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

JAPAN TIMES

Die Zeitung aus Tokio befaßt sich mit den Wahlen in der Bundesrepublik.

Ein Anzeichen für den Eindruck der Raketen-Debatte auf die deutschen Wähler ist das bemerkenswerte Comeback der ... SPD, die aus der in der Öffentlichkeit weit verbreiteten Besorgnis über die Stationierung der amerikanischen Nuklearraketen Kapital geschlagen hat ... Welche von den beiden kleineren Parteien, die Grünen oder die Freien Demokraten, als dritte Kraft aus den Wahlen hervorgehen, hat eine zentrale Bedeutung für die künftige westdeutsche Politik, da voraussichtlich keine der beiden großen Parteien ... die absolute Mehrheit erhalten wird. Wenn die FDP gewinnt, bleibt zur Erleichterung in Washington, London und Paris die Koalition von Kohl sicher, der der offensichtliche Favorit der Regierungen in diesen Hauptstädten ist, in der Hoffnung, er werde den neutralistischen Kräften im Land Paroli bieten.

LES ECHOS

Die Wirtschaftszeitung aus Paris schreibt über die FLO-Tagung in Alger:

Es ist offensichtlich, daß Yassir Arafat seine Organisation auf die westliche Karte einschreiben will, gegen jene, die einen Verlust ihrer Identität fürchten oder die das Vertrauen in die von Washington unterstützten arabischen Staaten verloren haben. ... Wenn der Kom-

promiß, der in Alger beschlossen werden wird, Arafat genug Manövrierefreiheit gibt, um seinen Versuch zu starten, dann werden die Chancen für eine Regelung des Palästina-Problems vor allem in der Haltung Israels liegen und in der Fähigkeit Washingtons, ihn Flexibilität aufzuzwingen.

JERUSALEM POST

Die Anzeichen für eine große Koalition Israel sind nicht eben groß, konstatiert die Zeitung.

Es gibt Rauch, aber kein Feuer. Die Gründe sind offensichtlich. Das Land ist in zwei Teile gespalten. Unvermeidlich weckt dies die Verlangen nach Einigkeit. Doch eben dieser Bruch verhindert die Ausdrück der inneren Kämpfe der Nation. Doch solange Beginn der Macht ist, werden diese Kämpfe und der Zwiespalt andauern. Die Ursprung dafür liegt nämlich im Beginn der Entscheidung zu einer permanenten israelischen Herrschaft in Westjordanien. Der Effekt der Polarisierung in der israelischen Gesellschaft kann nicht mit konventionellen politischen Mitteln behoben werden. Das darf eines historischen Verständnisses der Grenzen einer legitimen politischen Auseinandersetzung sein. Ein derartiges Verständnis ist noch nicht demonstriert. Der Verlauf der politischen Prozesse trägt die Verantwortung, die Folgen treffen uns alle.

Mit dem Herzen in Bayern, mit dem Kopf in der Weltpolitik

Von HEINZ BARTH

Das hätte Hans-Jochen Vogel nicht riskieren sollen. Als es diese Woche Deutschlands Altkämpfer wieder zum politischen Aschermittwoch-Ritual in Passau und Vilshofen trieb, der Kanzler-Anwärter der SPD jedoch so verloren aus wie noch während der jetzigen Kampagne. Es war nicht das erste Mal, dass er in dieser fernen Ecke der Bundesrepublik auf Stimmenfang ging. Aber gerade hier, so zeigte sich, ist ein gewaltiger Unterschied, ob einer dabei als ein Demokrat unter vielen oder mit gehobenen Anspruch auftritt, der Kanzler zu werden.

In Unterschied ist es auch, ob er in Passaus Nibelungenhalle in Vilshofens Waldschloss den Eintritt der schon vor Jahren geleistet worden war - Sie wissen, für wen. Ein Unterschied ist, ob ein SPD-Mensch hier unerschrockener Einzelkämpfer seine Chance wahrnimmt, oder er als ein Trittbrettfahrer mit seinen anderen Parteien den "wahren schonen Weg" herausfindet. Eben, der in drei Jahren aus dem Aschermittwoch gemacht hat, was es für die deutsche Politik ist.

Die Trittbrettfahrer froren in diesem plötzlichen eisigen Grenzwinter. Die FDP litt Josef Ertl unter plus Einsamkeit in einem der nahen Vilshofener Keller. Petra y führte sich verlassen wie eine notierte Kriechschnecke auf trockenen Nibelungenfahrt. Hans-Jochen Vogel endlich hatte den lückeligen Einfall, ausgerechnet in dieser Umgebung den "Siegen schonen Weg" mit einem ausgetretenen Kraftwerk zu vergleichen, einem Politiker, der längst den Austrag gehört.

Ob der Franz Josef Strauß eins ist oder nicht, das schied die Klubs der Strauß-Fans aus. Bayerischen wie dem Niederländischen, die am Ende seiner einhundertstündigen Rede wie auf Fußball-Platz noch nach "Zu-

gabe" schrien, ihre eigene Meinung zu haben.

Noch immer produziert das Kraftwerk auch Kraftausdrücke. Noch immer droht für ihn dieses Land zu einer "Melonen-Republik" zu werden - "außen grün, innen rot". Noch immer schreit ihn kein Moment die Kühnheit seiner eigenen Bilder. Und Bilder produziert sein nimmer rastendes Gehirn nach wie vor in der bekannten Fülle und Farbenpracht. Aber schon nach der ersten Stunde fragt man sich: Ist das noch der alte Strauß?

Die Kraft, so viel ist klar, reicht noch für eine Weile. Doch die Säfte kochen nicht mehr so brodelnd über wie einst. Das flüchtige Gesicht hat einiges von seiner monolithischen Wucht verloren, die Deutschlands intellektuelle so lange gezeichnet hat, ihn zu begeistern. Die Schatten von Stirn, Mund und Kinn sind schwerer, aber auch weicher geworden. Spürlos ist die Niederlage von 1980 natürlich nicht an ihm vorbeigegangen. Eine zu Müdigung einladende Einsicht muß an ihm nagen, daß er viel Richtiger zum rechten Zeit gewollt, aber zur falschen Zeit versucht hat.

Man hat es ihm 1979 - mit Recht - nicht geglaubt, daß er nachts nicht wach im Bett sitzt, um auf keinen Fall den Ruf ins Kanzleramt zu verpassen. Jetzt könnte man anfangen, es ihm zu glauben. Ein "political animal" von seiner Natur aus spürt im Alter vielleicht die heimliche Anziehung stärker als die überregionalen Profits der Politik.

Sein Herz, man weiß es, schlägt für die bayerische Landeshauptstadt. Aber sein Verstand, der noch weiter ausreicht als das Herz, operiert in der Weltpolitik, die er für den ihm angemessenen Raum hält. Unbekümmert liefert er seinen Zuhörern jede Menge von Indizien, die einen Wechsel von der Isar an den Rhein zum mindesten nicht von vornherein ausschließen.

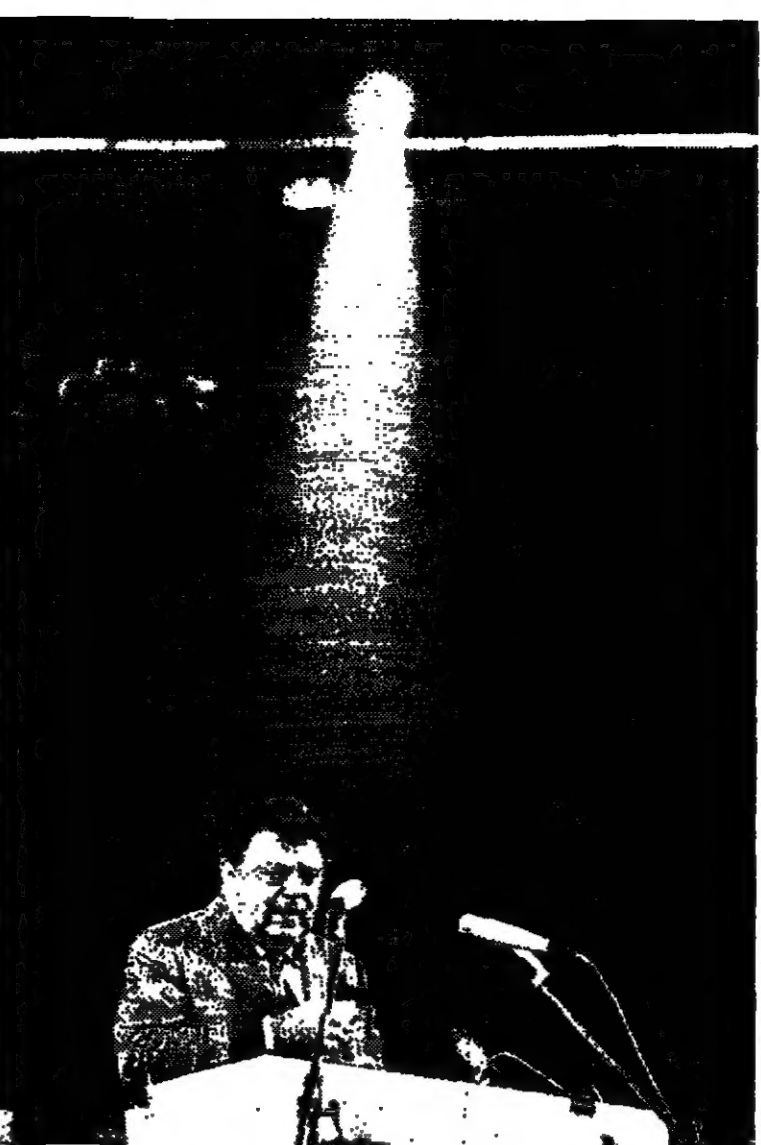
Wie er dabei mit den Liberalen umspringt, wie er ihnen die Hockeypack-Mandate versagt und ihre Zweitstimmen-Propaganda als "plumpe Manipulation" abtut, läßt keine andere Annahme zu, als daß es ihn noch immer nach dem Stuhl Genschers gelistet. Das mit der Kanzlerschaft ist wohl selbst aus seiner Sicht, wenn auch widerwillig, für absehbare Zeit vorbei. Aber die Außenpolitik hat ihn stets über die Maßen gefesselt.

Es wäre Verblendung, ihm abzusprechen, daß er für sie einiges an persönlichem Format, an strategischem Überblick, historischem Gespür und politischer Formierungskraft mitbringt, die über eine reiche Skala vom Kantigen bis zum Subtilen verfügt. Seine CSU-Boote, die durch die Halle schmoncheln, lassen Blasen aufsteigen, er wäre nach dem 6. März eventuell bereit, unter Verzicht auf das Auswärtige Amt sich mit einer Vize-Kanzlerschaft ohne Geschäftsbereich zu begnügen, aber sind das U-Boote auf einem von ihm autorisierten Kurs?

Die Frage muß offenbleiben, ob ihm die allfällige Altersweisheit, die sich jetzt einstellen mag, und die Härte eines bewegten Politikerlaufbahn geholfen haben, die antidiplomatischen Rhythmusstörungen zu überwinden, die sein eigentliches Problem sind. Nach wie vor ist er fähig, fast die Hälfte einer Rede von kubanischen Dimensionen mit der Außen- und Sicherheitspolitik zu füllen. Da bleibt kein trockenes Haar an den Sozialdemokraten und ihrem Ex-Kanzler, der in der Raketenfrage die Doppel-Lösung erfinden habe und jetzt kein Wort dagegen verliert, daß sie von seiner nach links abdriftenden Partei torpediert wird.

Die andere Hälfte seiner Rede gilt natürlich dem wirtschaftlichen "Scherbenhaufen", den Helmut Schmidt hinterließ. Da wird es auf der Stelle spannend. Es zeigt sich nämlich, daß Franz Josef Strauß durch sein Debakel von 1980 zwar zur Mäßigung angehalten, aber noch längst nicht verunsichert worden ist. Ein neues Selbstbewusstsein lugt hervor, das glaubwürdiger als früher ist, weil es sich nicht so ausschließlich wie ehemals auf die eigene Person und dafür mehr auf die Zukunft der Unionsparteien konzentriert.

Er überbietet sich geradezu in Beteuerungen, er wolle keine Polemik und keine Beschimpfungen. "Ich sage es ohne Scharfmacherei" ist eine Wendung, die häufig wie Sprüche so der große Zampano und polternde Witzwacker, den die Medien aus ihm gemacht haben? Ein Landesfürst, dem sie nicht einmal mehr die Selbstironie abnehmen, wenn er von seinen Vorgängern, den Wittelsbachern, sprach. Oder die Selbstironie, die der SPD von 1971 sauer aufstieg. "Ich hoffe, es geht dem deutschen Volk nie so



Im Scheinwerfer der Bundespolitik: Franz Josef Strauß

Paris entdeckt bei Citroën Allah als Störenfried

Von A. GRAF KAGENECK

Mohammed Oufkir lacht aus vollem Halse: "Sie wollen wissen, wo man Integrierten findet?" fragt er prustend am Telefon. "Ich gebe Ihnen eine gute Adresse: Ayatollah Khomeini, Teheran/Iran. Hier bei uns in Aulnay haben Sie keine Chance, da können Sie lange suchen." Offenbar verärgert legte er auf.

Mohammed Oufkir ist Marokkaner. Seit zehn Jahren arbeitet er in Frankreich. Er hat es zum Meister bei Citroën in Aulnay gebracht, jener riesigen Automobilfabrik, die den nördlichen Toren von Paris ein Musterwerk, weitgehend automatisiert, die Arbeit wird in kleinen Equipen in geräumigen, angenehmen Ateliers verrichtet, keine Fließband-Sklaverei mehr, humane Arbeitszeiteinteilung. Alles wäre bestens, wenn ja wenn ...

Citroën-Aulnay ist zum meistbesuchten französischen Industriestandort geworden. Ein Brennpunkt sozialer Konflikte in Frankreich, in dem sich scheinbar die Probleme der Industriegesellschaft des Landes konzentrieren. Immer wieder kommt es zu leidenschaftlichen Arbeitskämpfen, die häufig zu blutigen Auseinandersetzungen ausarten. Am 7. Februar erst gab es 17 Verletzte. Die Trübsal begann im Mai 1982, als sich die mächtige, von der Kommunistischen Partei kontrollierte Gewerkschaft CGT plötzlich in den Kopf gesetzt hatte, die angebliche Monopolstellung der Citroënschen "Hausgewerkschaft" CSL (Freie Gewerkschafts-Konföderation) zu brechen.

Die CSL steht einwandfrei rechts, sie wurde mit Billigung des früheren Präsidenten Giscard in einigen Großkonzernen geschaffen, um eine Gegenmacht gegen die beiden großen Linksgewerkschaften CGT und CFTD (den Sozialisten nahestehend) aufzubauen. Das war gerade bei Citroën auf der ganzen Linie gelungen.

Bei den letzten "freien" Betriebswahlen im Herbst 1981 hatte die CSL 65 Prozent der Stimmen für sich verbuchen können. Neun Monate später befand der Generalstab von KPF und CGT unter dem neuen CGT-Generalsekretär Henri Kraskucki, daß dieses "Monopol" nicht mehr "zeitgemäß" sei, daß die CSL gemeinsame Sache mit den Unternehmern mache und daß diese den Wandel der Zeiten seit Mai 1981 nicht mitgemacht hätten. Dem "Skandal der ständigen Verletzung der Menschenrechte bei Citroën" müsse ein Ende gesetzt werden. Die CGT löste einen Streik aus, der fünf Wochen dauerte, dem Unternehmen einen Produktionsausfall von 25 000 Automobilen bescherte und es schließlich in die Knie zwang. Es wurden neue Betriebsratswahlen unter Aufsicht eines Regierungsschlichters angesetzt, die der CGT eine Dreiviertelmehrheit der Stimmen brachte.

Mauroy sagte in einem Interview mit einer nordfranzösischen Provinz-Zeitung aus heiterem Himmel, die sozialen Unruhen in diesem Lande würden in erster Linie von eingewanderten Arbeitern ausgelöst, deren Probleme er zwar nicht verkenne, die aber, so müsse er mit Bedauern feststellen, von religiösen und politischen Gruppen aufgewiegelt würden, deren Ziele nichts mit den sozialen Realitäten Frankreichs gemein hätten. Schon einen Tag vorher hatte sein Innenminister Gaston Defferre bei einem Diner behauptet, die neuen Konflikte in der Automobilindustrie kämen von "islamischen Streikenden, die von Integrierten, ja von Schülern manipuliert" würden. Das Stichwort war gefallen: Über Nacht war Frankreich sich innegekommen, daß sein sozialer Frieden systematisch von religiösen islamischen Fanatikern und Extremisten, womöglich vom Ausland gelenkt, in Frage gestellt wird.

Arbeitsminister will Beweise vorlegen

Seitdem ist das Thema ein Dauerbrenner. Präsident Mitterrand, der gerade bei König Hassan II. in Rabat zu Besuch war, als Mauroy seine "Bombe" hochgehen ließ, rückte ein wenig von seinem Ministerpräsidenten ab. Er müsse wissen, wovon er spreche, meinte er distanzierend. Es gab Proteste in der Sozialistischen Partei gegen die "unbewiesenen Anschuldigungen des Ministerpräsidenten". Der Staatssekretär für das Einwanderungswesen, François Autain, meinte abschneidend: Die religiöse Seite der Sache ist nicht das Entscheidende. Aber der Arbeitsminister Jean Auroux widerlegte im Rundfunk alle, die die Angelegenheit zu verharmlosen suchten, und sagte: "Ich kann und will keine Namen nennen, aber so viel kann ich sagen: Es gibt fanatisierte religiöse Elemente unter den Einwanderern, die Haß und Aufruhr schüren. Wir werden demnächst Beweise dafür vorlegen".

Mohammed Oufkir, der es zum Delegierten der CGT in Aulnay gebracht hat, weist solche Verdächtigungen entkräftend zurück. An einem kalten Wintertag haben wir ein Rendezvous vor Tor 3 der Fabrik. Es ist 14.00 Uhr. Die Stunde der Ablösung der Mittagschicht. Omnibusse spucken Arbeiter aus, fast alle haben sie braune Haut und krauses schwarzes Haar. Vor der Fabrik wartet ein Lautsprecherwagen der CGT.

Eine Protestkundgebung gegen die strafweise Entlassung von zwölf Arbeitern wegen der Zwischenfälle vom 7. Februar ist angesetzt. Aber die Kälte dämpft. Sogar die Polizisten, die von der Fabrikleitung angefordert wurden, bleiben in ihren Mannschaftswagen. Die Männer um Oufkir drücken mir stumm die Hand und führen die ihre dann nach arabischer Manier zum Herzen, um Freundschaft und Vertrauen auszudrücken. Alle versichern, treue Moslems zu sein und ihre Gebete zu verrichten, aber nichts mit angeblichen Moslems-Brüdern gemein zu haben, die es "gar nicht gibt bei uns".

Gewiß, Frankreichs Arbeitgeber nehmen mehr Rücksicht als bisher auf die Religiosität ihrer Gastarbeiter. Überall gibt es befehlsmäßige Moscheen, in denen sie sich Gebet versammeln können. Man serviert ihnen kein Schweinefleisch in den Kantinen und achtet auf den Ramadan, den islamischen Fastenmonat. Sie haben auch ihre "Brüder in Allah", eine Art Laienpriester, die Krankenbesuche machen und sich der Familien annehmen. Aber halten sich diese "Brüder" strikt an ihre religiösen Pflichten, oder spielen sie auch eine Rolle im Arbeitskampf?

"Wir haben nichts mit unseren Problemen am Arbeitsplatz zu tun", versichert Mohammed Oufkir unter zustimmendem Kopfnicken der Umstehenden. "Wir haben Forderungen, die wir anmelden, und dies unter Abstrimmung mit unserer Zentrale. Und wenn man uns nicht anhört, greifen wir zu Kampfmitteln. Das ist das Natürlichste von der Welt. Ich weiß beim besten Willen nicht, was die Religion damit zu tun hat." Und nach einer Pause: "Ayatollah Khomeini ist kein guter Moslem. Er läßt Andersdenkende umbringen. Ich kenne meinen Koran. Sein erstes Gebot ist, andere Religionen zu achten."

Der soziale Frieden ist in Gefahr

Seitdem ist Aulnay nie mehr ganz zur Ruhe gekommen. Die Konfliktstrategie der Kommunisten stützt sich vor allem auf ein Element, das sich immer mehr als der Pferdefuß der französischen Industrie erweist: die massiv in der Automobilindustrie eingesetzten eingewanderten Arbeiter, die vornehmlich aus den maghrebinischen Staaten Tunesien, Algerien und Marokko kommen. Ende 1981 arbeiteten 1 572 621 nordafrikanische Arbeiter in Frankreich, darunter 816 873 Algerier.

Die überwiegende Mehrheit von ihnen sind ungelernte Gelegenheitsarbeiter, die just den gesetzlichen Mindestlohn von 3800 Franc oder ein wenig mehr verdienen. Die CGT behauptet, daß die Nordafrikaner in Aulnay besonders schlecht behandelt werden und keinerlei Möglichkeit zur Durchsetzung ihrer bescheidensten Forderungen haben. Die jüngsten Arbeitskämpfe wurden daher entgegen allen volkswirtschaftlichen Interessen der sozialistischen Regierung die auf Zurückhaltung in der überhitzten Lohn- und Sozialpolitik hinauslaufen, für die Durchsetzung höherer Löhne, eines Ausgleichs für den Kaufkraftverlust und für bessere Arbeitsbedingungen ausgelöst. Auch hier konnte sich die CGT schließlich durchsetzen.

Nun aber platzt offenbar auch der Regierung der Kraken. Der jowiale Ministerpräsident Pierre

Herfried Heiser, Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Metallindustrie Baden-Württemberg, bestätigt, sei die Firma Vögele im Dezember 1982 aus wichtigem Grunde aus dem Verband ausgeschlossen worden. Dem Unternehmen wirft er, Informations- und Bindungsverpflichtungen verletzt zu haben. Überdies sei die Firma auf weitreichende gewerkschaftspolitische Forderungen eingegangen, die vornehmlich dem Ziel dienten, die Mitbestimmungsrechte über den gegenwärtigen gesetzlichen Rahmen hinaus auszuweiten.

Dazu Axer: "Wir wollten uns den Faden nicht aus der Hand schlagen lassen." Seine Mitarbeiter ließen jetzt nicht mehr mit gesenktem Kopf durch die Gegend, sondern legten ein neues Selbstbewusstsein an den Tag.

An der nach wie vor bestehenden versicherungstechnischen Einteilung und der sozialrechtlichen Bindung seiner Mitarbeiter nach Arbeitern und Angestellten könne man nichts ändern. "Das Schlaraffenland ist nicht ausgetrocknet", fügt Betriebsrat Weibel hinzu. Daß andere Betriebe zu ähnlichen Entlohnungssystemen kommen müssen, steht für Axer außer Frage: "Die Vorgabezeiten stimmen bei vielen Firmen nicht."

Dutzende von Briefen, die von den verschiedensten Seiten (Firmenleitungen, Betriebsräte, Universitäten) eingegangen sind und die um Erfahrungsbereiche bitten, bestätigen Axer, "da gehen einem die Augen über" in seiner Erkenntnis, daß sich bisherige betriebliche Kalkulations- und Steuerungssysteme in ihrer Starrheit überlebt hätten.



Bonn - München, München - Bonn? Für den Chef der CSU keine politische Einbahnstraße

Arbeiter oder Angestellter - bei Vögele keine Frage

von WERNER NEITZEL

Das ist ein Schritt in die Zukunft, schallt es aus der Ecke. Kein auch nur im entferntesten Schritt in die Zukunft von der anderen Seite. In der Gegensätzlichkeit über einmal mehr die IG Metall und Metallarbeiter-Verband in der Einsetzung des seit dem 1. 1983 für die rund 1500 Arbeiter und Angestellten der Manninger Straßenbaumaschinen-Fabrik Joseph Vögele AG geltenden Tarifvertrags.

Das wichtigste Element dieses Tarifvertrags, mit dem ein neues Neuland betreten wurde, ist die gemeinsame Eingruppierung von Arbeitern und Angestellten nach einem System, bei dem persönliche Qualifikation das entscheidende Kriterium und nicht mehr die konkrete Arbeitsaufgabe im Vordergrund steht.

Die Geschichte der Ideenfindung und -umsetzung ist zugleich eine erfolgreiche Sanierung: In der Vergangenheit trugen wesentlich dazu bei, daß die über 150 Jahre alte Familienfirma Vögele im Jahre 1977 unmittelbar vor der stand. Für den in jenem Jahr engagierten Dr. Ing. J. Axer (58), der den Vorstandsvorsitz übernahm, war es das Gebot der Stunde. Der reglementierte Manager vom Niederrhein, zuvor u. a. Betriebsleiter bei Vögele, erkannte bei der Vögele-Misere die große Starrheit der Tarifsetzung und der Fertigungsabläufe als wesentliche Ursachen. große Lagerbestände mit ent-

sprechender Kapitalbindung waren die Folge.

Nach dem Motto "Leistungssteigerung durch Methodenänderung" führte Axer eine neue flexible Organisation der Fertigung ein. Der gelernte Schlosser und Ingenieur Axer klemmte die Arme hoch: "Ich bin im blauen Anton von Maschine zu Maschine gezogen und habe den Leuten die Maschinen anders eingestellt." Zu den neuen Methoden zählte auch, daß er beispielsweise die Zeichenblätter der Konstrukteure in die Werkstätten stellte, um so einen besseren Kontakt zur Produktion zu bewerkstelligen.

Indem er die Fertigungstiefe vergrößerte und damit gleichzeitig einen Puffer für Beschäftigungsschwankungen schuf, senkte er den Materialanteil am Umsatz ab (von 40 auf 25 Prozent). Mit strenger Ergebniskontrolle führte er so das Unternehmen wieder in bessere Rentabilitätszonen. Zug um Zug wurde die Verschuldung abgebaut. In einer ersten "Investitionsphase" wurde im Jahre 1979 für über 20 Millionen Mark eine neue Fabrik gebaut; in einer zweiten "Welle" der Maschinenpark aufgerüstet. Heute präsentiert sich das Manninger Unternehmen, das auf einen Jahresumsatz von rund 100 Millionen Mark (80 Prozent Export) kommt und im Inland mit einem Marktanteil bei Straßenfertigern mit 50 bis 60 Prozent Marktanteil Branchenführer ist, mit einem modernen Produktionsapparat und trotz Bauflaute guter Kapazitätsauslastung.

In jenen Jahren des Gesamtentwicklungsprozesses reifte bei Axer die Erkenntnis, daß das klassische Entlohnungssystem nicht anpas-

sungsfähig genug ist. Da auch schon einmal Angestellte in der Montage einspringen mußten oder Monteur und Konstrukteure gemeinsam an einer Maschine standen, waren Papierkrieg und Reibereien unausweichlich. "Zwischen Akkordlohn und Zeitlohn lief zu viel durcheinander", erläutert Betriebsratsvorsitzender Arthur Weibel. Vorstand und Betriebsrat bastelten die Grundzüge eines neuen Entlohnungssystems zusammen. Mit diesem Papier sei er, Weibel, im Mai vergangenen Jahres zur Stuttgarter Bezirksleitung der IG Metall gefahren. Daraufhin habe sich Bezirksleiter Franz Steinkühler das Unternehmen angesehen. Weibel: "Er hat auf einem Rundgang kapiert, daß hier eine Situation vorliegt, die mit normalen Maßstäben nicht zu erfassen ist."

Man habe zunächst nur an ein neues Entlohnungssystem für die gewerblichen Arbeitnehmer gedacht, sei dann aber bald zur Überzeugung gekommen, daß auch die Angestellten mit hineingehören. Bei der Ausarbeitung des Vertrags textes habe die Gewerkschaft ihre Detailkenntnisse eingebracht.

Mit der Vertragsunterzeichnung im Dezember letzten Jahres war es dann so weit, daß das Akkordsystem über Bord geworfen wurde. Der zwischen der Firma Vögele und der IG Metall abgeschlossene Vertrag, dem sich auch die Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG) angeschlossen und der gleichen Entlohnungsgrundsätzen für alle Tätigkeiten aufbaut, legalisiert - so Axer - nur, was man in der Firma schon seit Jahren praktizierte. Jeder in diesem Unternehmen sei im Prinzip dazu verpflichtet, an jedem Arbeitsplatz zu arbeiten.

Das Monats-Grundentgelt unterscheidet - einheitlich für Arbeiter und Angestellte - nur mehr nach sieben Entgeltgruppen (statt vorher über 30). Zulagen für besondere Anforderungen (bis zu 10 Prozent) sowie Leistungszulagen (bis zu 25 Prozent) sind tariflich abgesichert. Die im sogenannten Lohnrahmentarif II der Metalltarifzirk Nordwürttemberg-Nordhessen einmal festgelegten Erhöhungspausen wurde auf alle Arbeiter und Angestellten ausgedehnt.

Überdies wurden ein Abgruppierung- und Verdienststeigerungsschutz eingebaut. Bei der Grundgruppierung habe es, wie Betriebsratsvorsitzender Weibel einräumt, einige Einsprüche gegeben, die man dann mit den Betroffenen ausgeräumt habe. "Ich finde das System gut und bilde mich auf den von der Firma angebotenen Fortbildungskursen weiter", so äußert sich ein in einem Dreh- und Präparat beschäftigter Facharbeiter.

Daß der Vertrag bei Vögele zu einer Anhebung des gesamten Lohnniveaus geführt habe, gesteht auch IG-Metall-Betriebsleiter Steinkühler ein. Er schätzt die Steigerung, die eine kommende Tarifhöhung nicht tangiere, auf effektiv 3,2 bis 3,5 Prozent. Hierzu meint Vögele-Chef Axer, daß durch die Angleichungsprozedur - beispielsweise wurden untere Einkommensgruppen etwas angehoben - entstandene Kostensteigerungen durch Vereinfachungen in Verwaltung und Betrieb mehr als aufgewogen werden würden.

Kein Verständnis für die tarifpolitische Extratour Axers zeigt freilich der Arbeitgeber-Verband. Wie

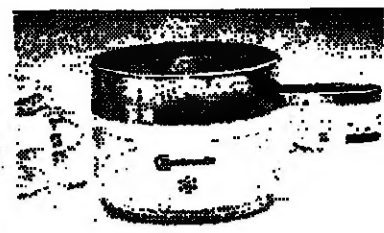


Moslemische Gastarbeiter in Frankreich beim Gebet

Neues aus der Industrie

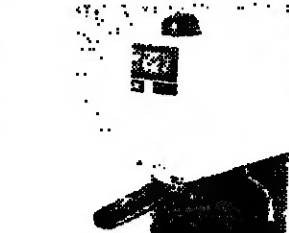
Domotechnika, Köln (Teil I)

Produkte + Dienstleistungen

Auskunft + Beratung
Margret Schöbel, Kettwig 0 20 54 / 101-580

Ein Ei wie das andere

7 Eier faßt der neue Bauknecht-Eierkocher. Er gehört zu den Energiesparten, denn er verbraucht gegenüber anderen Eierkochern (Topf auf dem Herd) nur die Hälfte der Energie. Bei dem neuen Gerät entfällt das umständliche Wasserabmessen - Eier rein, Wasser rein, einstellen, einschalten, und die Elektronik regelt alles selbstständig. Das Gerät hat eine Kabelgewickelung, die vermeidet das lästige Kabelgeschlingeln. Die formschöne Ausführung des Eierkochers paßt sehr gut in die gepflegte Küche und sogar auf einen schön gedeckten Tisch. Die Funktionalität läßt keine Wünsche offen. Die Bedienelemente sind im Handgriff untergebracht, der mit dem Griff das Klarsichtdeckel, eine Handhabungseinheit bildet. Bauknecht Hausgeräte GmbH
Heidenkinge 22, 7000 Stuttgart 80



Ein Espresso gefällig?

Aus dem Land, in dem der Espresso erfunden wurde, kommt die Espresso-Maschine Baby Gaggia ins Haus. Perfekt in Form und Funktion wird sie auch als Set zur gleichzeitigen Zubereitung von Espresso und Kaffee angeboten. Aber auch das Einzelgerät ist zur Zubereitung eines normalen Kaffees oder heißen Wassers geeignet (98°C). Besonders interessant ist die Umschaltung von Wassereinstellung auf Dampf. Nur ein Tastendruck - und heißer Dampf steht zum Erwärmen oder Aufschäumen kalter Getränke zur Verfügung. Kaffeemühle mit Dosierer, aromatisierender Vorwärmfunktion, für privaten und gewerblichen Einsatz.
Form und Funktion
Eschendorffstr. 1, 6901 Dossenheim



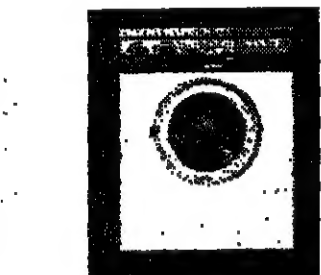
Anwendungsorientierte Strahler

Der neue Stativstrahler von Dr. Kern ist ein neuer Beweis für die Erfahrung und das Spezialwissen dieses Unternehmens. Der preisgünstige, robuste Werkstattstrahler TSS 1501 eignet sich als komfortable und geräuschlose Wärmequelle für die Übergangszeit. Das Bakterrohr ist bruchsicher, das Gerät ist steckerfertig und mit dem Stativ höhenverstellbar. Es kann punktförmig ausgerichtet und auch im Freien bei Wind eingesetzt werden. Wenn der Benutzer auf die Robustheit des Bakterrohrs verzichten kann, bietet die Produktpalette von Dr. Kern Strahler mit Quarzrohr. Auch die verschiedensten von der jeweiligen Anwendung abhängigen Anforderungen werden von diesen Strahlern erfüllt. Es gibt verschiedene Strahlertypen, einen Wohnzimmer-Strahler, einen Strahler für Sanitärräume, einen wasserdichten und einen rostfreien Wärmestrahler und einen Frostwächter mit Bakterrohr.
Dr. Kern GmbH, P.O. Box 10, St. 5
5400 Göttingen



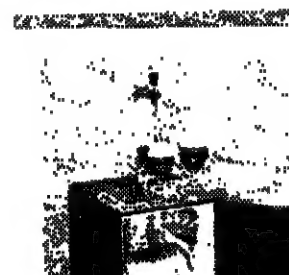
Fassungsvmögen 12 Internationale Maßgedecke

Die Küpperbusch-Geschirrspülautomaten brauchen nur 28 l Wasser und 1,2 kW Strom - und schon sind 12 internationale Maßgedecke samt Serviergeschirr im 65°C-Normalprogramm gespült. Ein strömungstechnisch besonders vorteilhaft ausgelegter Behälterboden sorgt für die unmittelbare Umwälzung des aus dem Sprüharm zurückströmenden Wassers. In Zahlen: 33% Wasser, 20% Stromersparnis. Außerdem sind Sparprogramme außer den 6 wählbaren Programmen. Der eingebauten Wassermischer ist auf 3 Hitzebereiche einstellbar. Besonderer Wert wurde auf die Schallisolierung gelegt.
Küpperbusch Aktiengesellschaft,
Küpperbuschstr. 14,
4600 Gelsenkirchen



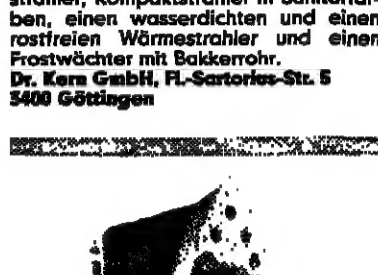
Eine neue Bedienungsblende

für alle Waschvollautomaten und Wäschetrockner von Blomberg signalisiert Verbesserungen. Die neue Einplattentechnik berücksichtigt auch den sparsamen Verbrauch von Flüssigseifen, ein Sicherheitsniveau vermeidet Wasser-schnecken. Bei- und Entladen der Geräte ist durch eine neue Öffnung und vergrößerte Öffnungswinkel bequemer. Spannschalter auch bei der Zwischen-durchschaltung durch verstellbare Spezialprogramme. Die Temperaturen sind frei wählbar, jedoch mit spürbarer Rostung bei 60° für Energieeinsparung. Vertrieb des neuen Exklusivprogramms über den Fachhandel.
Blomberg-Werke KG
Vollstr. 50, 4750 Ahlen/Westf.



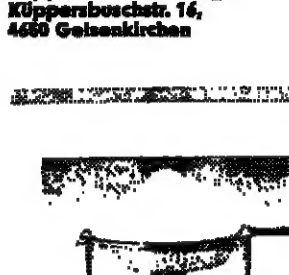
Täglich frisch gezeigtes Bier

zu Hause kommt aus der kleinsten Theke der Welt. Die mit eigener Kohlendioxid-Versorgung ausgestattete Heimbierbar für 15 l garantiert über Wochen gleichbleibende Bierqualität. Ein geräuschlos arbeitendes, leistungsstarkes Absorber-Aggregat liefert die Kühlung. Die formschöne, kompakte Ausführung paßt gut in die Wohnung. Der Bierkeller kann jederzeit sein frisch gezeigtes Bier genießen.
ELEKTROUX KÜCHENTECHNIK GMBH
Postfach 10 10 01, 5700 Siegen



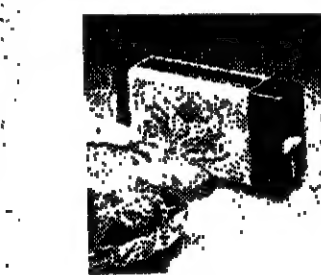
Mit Doppeldampf und Service-Bon

Die verchromte Stahlsohle dieses Bügelbügels mit einer Dampfleistung bis zu 23 g/min. meißelt auch die hartnäckigsten Knetfalten. Es ist für normales Leitungswasser gebaut. Zusätzlich Komfort durch wahlweise Normal- und Doppeldampf-Abgabe, Spraydüse und präzisen stufenlosen Wärmeregler 1200 W. Nach 2 Jahren Vollgarantie 3 weitere Jahre Teilgarantie über Service-Bon. Ein 48-Stunden-Schnellservice ist vorhanden.
Jura Elektrogeräte Vertrieb GmbH
Fischbachstr. 39, 7750 Konstanz



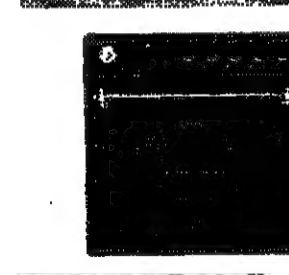
Wie von Hand gepreßt

werden Zitrusfrüchte mit dem neuen Zitruspresse von Philips. Einfach, leicht, einmal links gedreht, in regelmäßigem Rhythmus lockert das Fruchtfleisch und macht den Pressvorgang sehr ergiebig. Im transparenten Softbehälter ist das sofort sichtbar. Diese Vollsaftpressen mit Universalpaßmaß und leichtem Synchronmotor gibt es als Maxi-Press mit einem 1-Liter-Saftbehälter mit Maß-einteilung oder als Mini-Press mit Saftbehältern von 450 bzw. 200 cm Fassungsvermögen. So steht für jede Haushaltsgröße und jeden Bedarf das passende Gerät für stets frisch gepreßten Zitronen-, Orangen- oder Grapefruitsaft zur Wahl.
Philips GmbH
Mittelweg 44, 2000 Hamburg 1
Tel. (0 40) 5 29 74 70



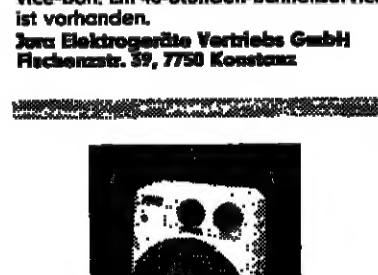
Ob dünn, ob dick - der Vario-Toaster bräunt alle Brotformen

Dieser Allzwecker toastet eine dünne Brötchelle genauso gleichmäßig von beiden Seiten wie eine Baguettestange oder zwei Brötchenhälften. Toastgut bis zu 3 cm Dicke kann jetzt ohne Aufsatz direkt in den Toaster eingelegt werden. Er zentriert seine Ladung automatisch. Der Bräunungsgrad ist stufenlos einstellbar, das Gerät schaltet automatisch ab.
TEFAL-Deutschland GmbH
Friedr.-Engels-Str. 5-7, 62 Wiesbaden



Modernste Technik nostalgisch verpackt

Zeitgenössischer Komfort in der Haus- und Küchentechnik bedeutet nicht Verzicht auf nostalgisches oder rustikales Aussehen. In einem Elektro-Einbaubügel und einem Elektro-Einbaubackofen ist bei dem harmonisch verbunden. Hinter einer mattschwarzen Emaille-Front im Ge- stalt eines Leinwandbildes verbirgt sich modernste Technik. Stufenlos einstellbare Leistungs- und Autothermregler beim Einbaubügel übernehmen die entsprechenden Funktionen für die Kochautomatik. Die Heißluft-Backöfen sind mit Circo-therm-Reglern ausgestattet. Die analoge Schall- und Zeithor hat römische Ziffern. Ein breiter Messinggriff und ein ovales Sichtfenster demonstrieren die gelungene Kombination von Technik und Design.
NIESS GmbH
Sülicherweg 1, 7618 Bretten



Die Heißluft kommt von allen Seiten

denn das runde Luftstrahlungsgerät des Schnellheizers „Novotherm“ löst sich um 360° drehen. Das bringt Platz- und Montagevorteile. Ein geräuschlos arbeitendes Heizgerät auch als Fan benutzt. Es arbeitet ungewöhnlich leise. Der große, runde Lüfterkanal ermöglicht hohen Luftdurchsatz bei geringer Luftgeschwindigkeit.
AKO-Werke, 7644 Kisllegg im Allgäu



Warmes Wasser immer und überall

Kostengünstig und wirtschaftlich ist die Warmwasserbereitung mit dem Elektro-Durchlauferhitzer. Es wird an Ort und Stelle gerade so viel erwärmt, wie man braucht. Der neue DHB arbeitet bei geringem Wasserbedarf nur mit „halber Kraft“ und spart so noch mehr Energie. Erst bei vollem Wasserdurchlauf - zum Duschen oder Baden - bringt er volle Leistung: 9, 10,5 oder 12 l Wasser, 40°C warm, je nach Variante 18, 21 oder 24 kW. Kaltwassergehäuse macht ihn wenig aus. Die überarbeitete Rückwand vereinfacht die Montage und bietet optimalen Spritzwasserschutz. Seine geringen Abmessungen machen die Installation auch dort möglich, wo bisher Platz dazu fehlte. Lieferbar in Weiß und vier weiteren Sanitärfarben für jedes Bad.
Stiebel Eltron GmbH & Co. KG
Dr.-Stiebel-Str. 3450 Holzminde 1

CSU-Nachwuchs in der Offensive

Von PETER SCHMALZ

Die CSU-Abgeordneten im Bundestag und im Bayerischen Landtag fanden einen vierseitigen Brief in ihrer Post, unterzeichnet von dem CSU-Bundestagsabgeordneten Alfred Sauter in seiner Eigenschaft als Landesvorsitzender der Jungen Union Bayern. Quintessenz des Sauter-Schreibens: „Die mehrerorts geäußerte Behauptung, daß die jungen Wähler in Bayern den Grünen zulaufen, ist absoluten Geschwätz.“ Mit Zahlen belegt der CSU-Nachwuchspolitiker, welche Partei zumindest im Freistaat südlich des Mains unangefochten der Spitzenreiter in der politischen Beliebtheitskala der wählenden Jugend ist. Sauter: „Die CSU ist die einzige Partei im gesamten Bundesgebiet, die auch bei jungen Wählern mehr als 50 Prozent auf sich vereinen kann. Weder CDU noch SPD oder etwa 52,6 Prozent der 18- bis 25-Jährigen entschieden sich bei der Bundestagswahl 1980 für die CSU, bei der Landtagswahl im Herbst waren es sogar 53,8. Kein CDU-Landtagsabgeordneter, bei der Bundestagswahl die 40-Prozent-Marke, am dichtesten folgte Baden-Württemberg mit 37,7 Prozent oder 14,9 Prozent Differenz. Der Unterschied ist kaum geringer als der CDU-Jungwähleranteil in Bremen mit mageren 17 Prozent. Der Blick ins Zahlenwerk des politischen Gegners zeigt: typischerweise Verhältnisse.“ Die SPD sank mit ihrem Jungwählerergebnis bei der Landtagswahl '82 auf nur 30,8 Prozent erstmals unter das Gesamtergebnis von 31,9. Vier Jahre zuvor hatten Bayerns Sozialdemokraten noch 34,3 Prozent der Jungwähler hinter sich.

Den CSU-Erfolg nennt Sauter sensationell: „Wir sind stolz darauf.“ Ein sanfter Rubelstein mag der weiß-blauen CSU-Nachwuchs darin aber dennoch nicht sein. In einer neuen Aktion startet Sauters Jungmannschaft eine Argumentations-Attacke gegen die Grünen, die in ihrer verbalen

Schärfe meilenweit entfernt ist vom ätzenden Biß des CSU-Landesvorsitzenden Strauß, der in seiner Fabulier-Freude die neudeutsche Protestbewegung als „trübsinnige Perversion der Sowjetkavallerie“ umschreibt. Wenn das von der Jungen Union in mehrfachen Landesvorstandssitzungen redigiert und erarbeitete Papier unter dem Titel „Die Grünen - Eine Alternative“ einen moderaten Ton gegenüber den Spontis und Müslis-Parlamentariern anschlägt, dann sieht Sauter darin keinen Widerspruch zu Strauß, sondern vielmehr „eine Arbeitsteilung innerhalb der Partei“. Er

Landesbericht Bayern

sieht die JU-Thesen als „Gesprächsgrundlage, auf der es beiden Seiten möglich sein soll, in Kontakt zu kommen“. Was ins Pragmatische übersetzt nicht mehr und nicht weniger bedeutet, als daß die CSU-Jugend den Versuch wagen will, ins grüne Wählerpotential zu fassen.

Die Bandbreite der grünen Anhänger wird vom „Sozial-schwärmer bis zum konservativen Umweltschützer, vom Verfechter einer illusionären, einseitigen Abrüstung bis zum radikalen Staatsveränderer“ gezogen. Und damit ist die verbale Schärfe auch schon erschöpft. Das Wort „Kommunismus“ sucht der Leser auf den sechs Seiten vergebens.

Einem Abriss der Entstehungsgeschichte der Grünen und ihren Forderungen folgt das eindringlichste Kapitel, in dem das Demokratieverständnis der Grünen als eine Verschleierung undenklicher Vorgehensentwürfe wird.

Die Parole der Basisdemokratie nutzt „das weitverbreitete Unbehagen an der vermeintlichen Machtfülle der gewählten Politiker aus“, bedeutet aber nichts an-

deres als „die Herrschaft selbsternannter Politaktivisten, die niemandem Rechenschaft schuldig sind und sich nie einer wirklich demokratischen, nämlich allgemeinen und freien Wahl, stellen“ müßten.

Unter Gewaltfreiheit sprechen die Grünen dem Staat die Legitimation ab. Rechenschaft soll nicht unter Anwendung staatlicher Macht zu verhindern oder zu ahnden, beanspruchen für sich aber das Recht auf Gewalt in der Politik.

Das „Widerstandsrecht“ begründet nichts anderes als die Nichtbeachtung aller unliebsamen staatlichen Entscheidungen. Wörtlich heißt es: „Das Recht zum Widerstand gegen jeden, der den demokratischen Rechtsstaat beseitigen will, wird zur Waffe gegen eben den demokratischen Staat pervertiert.“

Die CSU-Jugend lehnt eine parlamentarische Zusammenarbeit mit den Grünen zwar ab und fordert die traditionellen Parlamentarierpartei auf, „auf unformelle Mehrheiten mit den Grünen oder gar auf Koalitionen mit ihnen zu verzichten, reicht aber insoweit die Hand, als sie sich mit den Grünen und ihrer Anhänger über ihre inhaltlichen Forderungen konstruktiv auseinandersetzen“ wollen. Daran resultiert die Forderung an CDU wie CSU, „in die geistige Offensive zu gehen und der Entfremdung junger Menschen aus Staat und Gesellschaft entgegenzuwirken“.

Sicher, manchem älteren CSU-Parteifreund mögen die Ohren klingen, wenn er dann den Satz liest: „Alle demokratisch gesteuerten und am Erhalt der freiheitlichen Demokratie interessierten Parteien und Verbände müssen deshalb die geistige Auseinandersetzung mit den Grünen suchen und führen. Dabei darf den Grünen nicht die Chance gegeben werden, den Eindruck zu erwecken, als würden sie isoliert, tabuisiert oder gar kriminalisiert.“

„Man fühlt sich um 30 Jahre zurückversetzt“

Europa-Abgeordnete reisten durch die „DDR“

Eine Gruppe von liberal-demokratischen Europa-Abgeordneten unternahm jetzt zum erstenmal eine Reise durch die „DDR“. Ost-Berlin boykottiert bisher das Brüsseler Parlament. Die Politiker unter ihnen Fraktionschef Martin Bangemann, Ex-Parlamentspräsident Simone Veil und die FDP-Bundestagsabgeordnete Rita Froomm - besichtigten die Lutherstätten Eisenach und Wittenberg. Bangemann sprach gestern in West-Berlin von einem „ersten Kontakt, bei dem wir bewußt weder politische Gespräche geführt, noch Kontakte mit der evangelischen Kirche in der DDR gesucht haben.“ Die Ostberliner Behörden hätten die Gruppe „wohlwollend und zuvorkommend“ empfangen. Die frühere Präsidentin des Europäischen Parlaments, Simone Veil, äußerte vor den Journalisten ihre Betroffenheit über das Erscheinungsbild der „DDR“-Grenze. Wörtlich sagte sie: „Es ist ganz außergewöhnlich und eigentlich erschreckend, eine solche Situation noch im Jahre 1983 anzutreffen. Wenn man bedenkt, daß wir uns doch in unseren Ländern frei bewegen können und an unseren Grenzen nicht einmal mehr unsere Pässe vorzeigen müssen.“ Bei der Einreise in die „DDR“ - die Gruppe kam aus Kassel - stellte man fest, daß man eine Reihe von Schlagbäumen überwinden

muß, daß man die ganze Zeit von Zäunen und Mauern umgeben ist, die unüberwindlich sind - das ist das Unglaubliche an dieser Situation.“ Zu den Journalisten wandte Veil die Frage: „Sie kennen das, Sie erleben das tagtäglich. Aber ich habe die Befürchtung, daß zu viele Menschen, die etwas entfernt von dieser Situation wohnen, sie nicht mehr so im Bewußtsein haben.“

Über ihre äußeren Eindrücke nach dem insgesamt nur siebenstündigen Aufenthalt in „DDR“, Gebiete befragt, antwortete Madame Veil: „Man fühlt sich um 30 Jahre zurückversetzt. Das hängt mit dem äußeren Erscheinungsbild der Städte, aber auch mit den Menschen zusammen, die wir gesehen haben. Ich möchte nicht vor Not sprechen, aber von einer gewissen Armut (austerität).“

Sie schloß nicht aus, daß die Europa-Parlamentarier über ihren vorhandenen Ausschluß der Kontakte zum Comecon-Gebiet pflegen soll, wegen der Teilnahme einer offiziellen Delegation aus Brüssel an den Luther-Feierlichkeiten in der „DDR“ vorführen könnte. „Dies kann allerdings nur unter der klaren Bedingung geschehen, daß diese Gruppe von der DDR zuvor offiziell anerkannt wird.“ Man müsse bei einem derartigen Vorschlag das „Risiko“ abwägen, bei der „DDR“ weiterhin auf Mißtrauen und Ablehnung zu stoßen.

Wahlsendung im Fernsehen fand ein großes Echo

Das Thema „Raketen“ beherrschte die Diskussion

RÜDIGER MONIAC, Bonn Auf ein unerwartet großes Echo der Zuschauer ist die ARD-Wahlsendung zu Außen- und Sicherheitspolitik am Donnerstagabend gestoßen. Die NDR-Redaktion in Hamburg erreichte vom Nachmittag bis zum Abend mehr als 900 Anrufe. Sie konzentrierten sich in ihrer überwiegenden Zahl auf das Thema Rüstung und Abrüstung im Zusammenhang mit der möglichen Stationierung von amerikanischen Mittelstreckenraketen auch auf deutschem Boden. Nach Auskunft der NDR-Redaktion spielten Themen wie das Verhältnis der Türkei zur NATO, die Novellierung des Rechts auf Kriegsdienstverweigerung und der völkerrechtliche Status von Deutschland sowie die Entwertungshilfe nur eine ganz untergeordnete Rolle. Auf Grund dieses Bildes neigt man im NDR der Ansicht zu, der Bundestagswahlkampf werde doch vom „Raketen-Thema“ wesentlich bestimmt.

Die den Politikern in der Sendung direkt von Zuschauern per Telefon gestellten Fragen drehten sich beinahe ausschließlich um dieses Problem. Teilnehmer der Sendung waren Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner (CDU), der Bundestagsabgeordnete Egon Bahr (SPD), Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher (FDP), Ministerpräsident Franz Josef Strauß (CSU) sowie die „Grünen“ Manon Maren-Grisbach. Auf die Frage, ob die Bun-

Kohl: Wir brauchen keine Friedensbewegung

Bundestag reist durch die „DDR“

AP, Frankfurt Bundeskanzler Helmut Kohl h gestern vor 12 000 Zuhörern in seiner ersten öffentlichen Rede seit der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts über die Verfassungsmäßigkeit der Neuwahl, sagte, jetzt sei klar, daß wir id und korrekt im Sinne unserer Verfassung gehandelt haben. Kohl bekräftigte, daß der Nao-rüstungstest der NATO-Doppel schlußes durchgeführt werden müsse, wenn die Verhandlung mit Moskau ergebnislos bleibe. Was der Kanzlerkandidat der SP Hans-Jochen Vogel, wolle, bedeu das Monopol von Mittelstrecke waffen für die Sowjetunion. Vor tue so, als ob es für die Bundes publik Deutschland einen drit Weg zwischen den Blicken get. „Wir brauchen keine Friedens wegung“, sagte Kohl, denn a Deutschen, die „eines Sinnes“ sen, seien Mitglied einer groß Friedensbewegung.

Schiller fordert klare Steuerpolitik

dpa/WVD, Hambu Ein „maßvoller Aufschwung Stabilität“ ist nach Ansicht des fr heren SPD-Wirtschafts- und J nanzministers Karl Schiller nur e reichbar, wenn in der Steuerpoli endlich Klarheit herrscht. Da sprach sich Schiller im HWW Institut für Wirtschaftsforschur in Hamburg unter anderem für t n schärferen Progression im mittleren Bereich der Einkomm steuer sowie für Erleichterung bei ertragsunabhängigen Steuer und eine Erhöhung der Mehrwert steuer aus.

Erheblicher Rückgang der Asylanträge

Die Anzahl der beim Bundesverwaltungsgericht eingegangenen Streitigkeiten hat im abgelaufenen Jahr von 13 726 (1981) auf 14 3 Eingänge (1982) zugenommen. W aus dem Bericht über den C schäftsstand des Gerichtes herv geht, konnten im vergangenen Jahr 16 133 Revisionsverfahren 188 Disziplinarverfahren und 2 Wehrdisziplinarverfahren erled werden. Auf Grund des 1982 Kraft getretenen Asylverfahren gesetzes sind die Eingänge in As sachen stark zurückgegangen.

200 000 mehr Wahlberechtigte

Bei der Wahl zum Deutsch Bundestag am 6. März sind na einer Schätzung des Statistisch Bundesamtes 43,4 Millionen Bu desbürger wahlberechtigt. B deswahlleiter Franz Kroppenhof erklärte gestern, daß damit e Zahl der Wahlberechtigten geg über 1980 um 0,3 Millionen an stiegen sei.

DIE WELT (Tele 609-590) is published d except sundays and holidays. The subsc tion price for the U.S.A. is US-Dollar 85 per annum. Second-class postage is paid Englewood, N.J. 07611 and at additional n ling offices. Postmaster: Send address cha ges to German Language Publications, 801 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N 07632.

Handwritten signature or mark at the bottom of the page.

Habasch ruft zum Krieg gegen Israel

Der Chef der zum radikalen PLO-Flügel zählenden Volksfront für die Befreiung Palästinas, George Habasch, hat sich auf der Tagung des Palästinensischen Nationalrates (PNC) in Algier gegen die vorliegenden Nahost-Friedenspläne ausgesprochen und zu einem Abnutzungskrieg gegen Israel in Libanon aufgerufen.

Habasch erklärte, alle nach der Evakuierung der PLO-Kämpfer von Beirut im Sommer 1982 unterbreiteten Pläne verlangten von den Palästinensern eine "Kapitulation". Den Nahost-Plan von US-Präsident Reagan nannte er eine "politische Bombe". Habasch fügte hinzu: "Es ist unsere Pflicht und unser Recht, von den Grenzen Jordaniens, Syriens und Ägyptens aus zu kämpfen."

Beobachter werteten Habaschs Äußerungen als scharfe Kritik an PLO-Chef Arafat, der einen gemäßigteren Kurs vertritt.

Wie in Algier aus zuverlässiger Quelle verlautete, sind dort vier hohe syrische Offiziere eingetroffen. Die Syrer wollen offenbar am Rande der PNC-Tagung mit der PLO-Führung über die Konzentration der nach dem Abzug aus Beirut in viele Länder verstreuten PLO-Kämpfer in Syrien beraten. Doch hat sich die PLO inzwischen gegen jede syrische Einmischung gewehrt.

Nakasone schickt Emissär nach China

AFPIAP, Tokio
Mit einer Botschaft an Chinas Ministerpräsident Zhao Ziyang ist der Generalsekretär der regierenden Liberaldemokratischen Partei Japans (LDP), Susumu Nakasone, gestern in Peking eingetroffen.

Als Sonderbeauftragter von Ministerpräsident Yasuhiro Nakasone wird Nakasone bei Begegnungen mit Zhao, KP-Generalsekretär Hu Yaobang, Außenminister Wu Xueqian und dem "starken Mann" Chins Deng Xiaoping die Außenpolitik Japans erläutern und den Wunsch nach "unerschütterlichen" Freundschaftsbeziehungen bekunden.

US-Studie warnt vor NATO-Schwächung

Die von der US-Regierung geplante Verdoppelung der Schilling-Einsparungen (RDP) für die NATO-Stärke in der Golf-Region auf 400.000 Mann könnte die Stärke des Nordatlantik-Pakts um bis zu zwölf Prozent vermindern. Zu diesem Schluss kommt eine vom Haushaltsbüro des Kongresses vorgelegte Studie.

Dieser Kräfteverminderung könnte nur durch verstärkte Anstrengungen der Verbündeten oder zusätzliche Ausgaben der USA in Höhe von 45 Milliarden Dollar binnen fünf Jahren entgegengewirkt werden, besagt die Studie. Bei der gegenwärtigen Stärke der RDP von 220.000 Mann sei die Truppe nur zur Abschreckung nützlich, könnte möglicherweise aber einen anfallschlossenen sowjetischen Angriff auf Iran nicht abwehren.

Holland schafft Todesstrafe ab

AP, Den Haag
In den Niederlanden ist am 17. Februar eine neue Verfassung in Kraft getreten, deren Ausarbeitung 20 Jahre dauerte.

Durch diese erste größere Änderung des Verfassungstextes seit 1848 wird die Todesstrafe formell abgeschafft, die bisher in Ausnahmefällen noch angewandt werden konnte. Dies geschah letztmals 1948 mit der Hinrichtung von zwei Kollaborateuren mit der deutschen Besatzungsmacht. Die neue Verfassung verankert endgültig die weibliche Thronfolge.

Begin bleibt in Israel populär

Die Israelis sehen nach einer gestrigen veröffentlichten Umfrage der Zeitung "Maariv" in Ministerpräsident Menachem Begin weiterhin den geeignetsten Mann für die politische Führung des Landes.

44,7 Prozent der Befragten sprachen sich für Begin aus, während 22,9 Prozent Staatspräsident Jitzhak Navon als Regierungschef bevorzugen würden. Der Vorsitzende der oppositionellen Arbeiterpartei Shimon Peres, erhielt 3,6 Prozent, der ehemalige Ministerpräsident Jitzhak Rabin 5,1 Prozent der Stimmen. Während Begin gegenüber einer Befragung vom Dezember 1982 ein Prozent einbüßte, gewann Navon fünf Prozent hinzu.

Hussein in Bukarest für Nahostkonferenz

AP, Belgrad/Bukarest
Zum Abschluß eines Rumänien-Besuchs haben König Hussein von Jordanien und Staats- und Parteichef Ceausescu eine internationale Nahost-Konferenz vorgeschlagen, sich für die Schaffung eines unabhängigen Palästinenser-Staates einzusetzen und den Rückzug Israels aus den 1967 besetzten arabischen Gebieten gefordert. Hussein ist inzwischen in Belgrad eingetroffen, wo ihn der jugoslawische Staatspräsident Petar Stambolic begrüßte.

Ungarn ist die einsame Ausnahme

In den Comecon-Ländern verschärft sich die Versorgungskrise / Gegenseitige Vorwürfe

CARL G. STRÖHM, Wien
Am Vorabend einer bereits seit einiger Zeit angekündigten Gipfelkonferenz der Mitgliedstaaten des Comecon (Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe) befindet sich die östliche Wirtschaftsgemeinschaft in einer kritischen Situation. Die Auswirkungen der weltweiten wirtschaftlichen Schwierigkeiten machen einzelnen Mitgliedstaaten schwer zu schaffen – und zwar den im Westen hoch verschuldeten kommunistischen Ländern ebenso wie jenen, die sich – Beispiel: Tschechoslowakei – auf diesem Felde Zurückhaltung auferlegten.

Die polnische Krise ist nicht fremd sein sollte. So erscheint es innerhalb des Comecon durchdringend, daß der Versuch General Jaruzelskis und seiner Militärregierung geschleift ist, eine Wirtschaftreform zu propagieren, während in der Politik antireformistische Maßnahmen durchgesetzt wurden. Wenn eine Reform in der Wirtschaft "greifen" soll, ist ein gewisses Klima des Vertrauens notwendig. Daran aber fehlt es in Polen, und deshalb kommt so gut wie nichts vom Fleck.

Ein weiterer Comecon-Sorgenkind ist Rumänien, wobei hier die Probleme allerdings anders liegen. Die rumänische Wirtschaft liegt im

argen, weil hier ein Versuch gemacht wurde, sich sowohl vom Comecon wie von der Sowjetunion zu emanzipieren, sich dafür stärker dem Westen zuzuwenden – allerdings alles das leider mit recht untauglichen Mitteln, etwa durch Ausbau einer petrochemischen Industrie zu einer Zeit, da die Ölförderung bereits sichtbar war. Auch in Rumänien zeigte sich, daß die Wirtschaft allein nichts ausrichten vermag, wenn die darüber liegende Politik nicht funktioniert. So ist Rumänien zwanzig Jahre nach seinem ersten Versuch, sich 1962 von der sowjetischen ökonomischen Vorherrschaft zu lösen, in einer wenig beneideten Lage. Bisher haben die rumänischen Vertreter auf Comecon-Tagungen stets danach getrachtet, ihre autonome Linie zu bewahren und die östliche Wirtschaftsgemeinschaft daran zu hindern, Maßnahmen durchzusetzen, welche die Handlungsfreiheit Rumäniens beeinträchtigen könnten. Jetzt allerdings stellt sich dringend die Frage, ob Rumänien dies auch in Zukunft noch durchhalten vermag.

Selbst die DDR, die immer noch die höchste Wachstumsrate unter allen Comecon-Staaten hat, ist im vergangenen Jahr deutlich hinter den Planzielen zurückgeblieben: Drei Prozent Wachstum laut offizieller Statistik klang zwar immer noch ganz eindrucksvoll, fällt aber doch beträchtlich hinter die geplanten fünf Prozent zurück – zumal das Ergebnis überhaupt erst nach gewaltigen Anstrengungen und Einsparungen, also gewissermaßen unter Aufbietung der letzten Kräfte, erreicht werden konnte.

Innerhalb der Comecon-Mitgliedstaaten findet zur Zeit eine heftige Diskussion statt. Die einen beschuldigen die anderen, ihren Lieferverpflichtungen nicht oder zumindest nicht rechtzeitig nachzukommen. Grollend bemerkt der Manager eines östlichen Werkes, seine Geschäfts- und Lieferpartner

aus anderen Staaten des Comecon würden erst zehnmals alles möglich tun, um ihre Waren gegen harte Devisen in den Westen zu verkaufen, bevor sie einmal auch nur daran dächten, sich mit den Lieferungen für ihr eigenes Werk zu befassen. Dieses Werk aber wiederum könne seinen Plan nicht erfüllen, solange die Zulieferungen aus dem Bruderland nicht eingetroffen seien.

Der Schlüssel in Moskau

Der Schlüssel zu allen Fragen aber liegt in Moskau. Kann Moskau die Belieferung seiner osteuropäischen Verbündeten mit Rohstoffen, vor allem Erdöl, in den kommenden Jahren sicherstellen? Wird das sowjetische Wirtschaftsmodell, das sich als ökonomisch völlig ungeeignet erwiesen hat (besonders in Osteuropa), die Volkswirtschaften der kommunistischen Länder auf die Dauer nicht vollends erdrücken?

Die neue Linie des sowjetischen Parteichefs Jurij Andropow heißt – wie man der letzten Ausgabe der Moskauer Parteizeitung "Kommunist" entnehmen kann: Produktion auf der Produktion, nicht Produktion auf Grund von materiellen Anreizen oder Profitten. Der neue Krenschew versucht, die Probleme der Wirtschaft und der Produktivität durch polizeiliche Disziplinierungsmaßnahmen in den Griff zu bekommen.

Das kann aber für alle jene Kräfte im Sowjetblock, die vom Moskauer Machtwechsel einen zumindest behutsamen Reformismus, vielleicht sogar eine Annäherung an das "ungarische Modell" erwarteten, nicht gerade eine Ermutigung sein. Die ungarische Wirtschaftsreform, die bisher einige beachtliche Ergebnisse für das kleine Land brachte, steht heute wieder als einsame Ausnahme da. Ansonsten herrscht Ratlosigkeit im Comecon.

Die polnische Frage

Vieles, wenn nicht alles kreist um die polnische Frage. Am Beispiel Polens zeigt sich aber die Einheit von Politik und Wirtschaft. Die polnische Krise ist nicht fremd sein sollte. So erscheint es innerhalb des Comecon durchdringend, daß der Versuch General Jaruzelskis und seiner Militärregierung geschleift ist, eine Wirtschaftreform zu propagieren, während in der Politik antireformistische Maßnahmen durchgesetzt wurden. Wenn eine Reform in der Wirtschaft "greifen" soll, ist ein gewisses Klima des Vertrauens notwendig. Daran aber fehlt es in Polen, und deshalb kommt so gut wie nichts vom Fleck.

Ein weiterer Comecon-Sorgenkind ist Rumänien, wobei hier die Probleme allerdings anders liegen. Die rumänische Wirtschaft liegt im

Ken Adelman steht für ein Defizit

Der Senat will einen gestandenen Abrüstungsfachmann für das Reagan-Team

TH. KIELINGER, Washington
Mit Kenneth Adelman, dem vorgehenden Direktor der US-Abrüstungsbehörde, hat Reagan jetzt sein jüngstes, ernstes Personalproblem. Der Senat hat die Abstimmung über Adelman um sieben Tage aufgeschoben, und es kann leicht sein, daß Ken Adelman am Ende seinen Hut nehmen muß, den er noch gar nicht richtig aufgesetzt hatte.

Für den Präsidenten ist das eine unerquickliche Lage. Ihm muß daran gelegen sein, im Bereich der Abrüstungsthematik Ruhe einzubringen, nachdem er fast zwei Jahre benötigt hatte, sich als glaubwürdiger Vertreter ernstgemeiner Abrüstung zu profilieren. Reagans einschlägige Politik zu dieser Frage hat sozusagen ihre Berufskritiker, die kann er verschmerzen. Was er nicht brauchen kann, sind neue Verdächtigungen, die sich an der Weisheit und Unerschrockenheit bei der Vorstellung seines Kandidaten für die Spitze der Abrüstungsbehörde aufbauen.

Adelman – bisher Stellvertreter von UNO-Botschafterin Jean Kirkpatrick – hat zweimal dem Außenpolitischen Ausschuss des Senats Rede und Antwort gestanden. Sein erster Auftritt, im Januar, war ein Desaster. Der 36 Jahre junge Mann, dessen Aufsätze und Schriften einen beschlagene, wenn auch manchmal etwas zu schnell formulierenden Strategen verraten, wirkte wie Gulliver mit lauter Teufeln um seinen Körper, vornehmlich um den Mund. Was da dennoch mühselig herauskam, war eine Qual anzuhören. Über die gewichtigsten – und dabei simpelsten – Fragen von Krieg und Frieden, Atom und Vernichtung, hatte er bestenfalls Stottern parat.

Deshalb gruben die derart alarmierten Senatoren in den Archiven, um den blamierten Kandidaten mit Selbstgeschriebem zu erledigen. Und siehe da: Senator Cranston, seinerseits erklärter Präsidentschaftskandidat, fand etwas. In einem Interview, das Adelman im Frühjahr 1981 einer obskuren New Yorker Zeitung gegeben haben muß, hatte der Kandidat Abrüstungsgesetze "faulen Zauber" (a sham) genannt.

Ein starkes Wort. Heute leugnet das weiße Haus, tapfer die Verteidigung Adelmans übernehmend, daß diese Gedanken irgendwas mit dem gemein hätten, was Adelman über Abrüstung wirklich meine und denke.

1981, so wird man sich erinnern, war das große Anfangsjahr Ronald Reagans, das Jahr des strategischen Aufbruchs, in dem in den USA mehr über den beklagten verfallenden Zustand der amerikanischen Verteidigung und die Notwendigkeit der Abhilfe gesprochen und geschrieben wurde, als über die Vordringlichkeit von Abrüstung.

Die gesamte Reagan-Mannschaft hatte es damals nicht eilig mit neuen Abrüstungsvorschlägen. Aber an der Priorität der Rüstung, oder besser: des Nachholbedarfs an Rüstung, bestand kein Zweifel. Wie Adelman dachten damals viele Eingeweihte des inneren Reagan-Kreises: Abrüstungsgespräche zu so einem frühen Zeitpunkt, wo der Wille zu neuer militärischer Stärke Amerikas noch gar nicht in die Tat – das heißt: in die entsprechenden Verteidigungsbudgets – umgesetzt war, konnten nur hindern, wirkten in der Tat wie "fauler Zauber".

Heute, 1983, steht die glaubhafte und einstimmige Abrüstungspolitik. Nur: ehe man diese Balance des politischen Willens erreicht, blüht die Reagan-Administration steckenweise das Vertrauen brei-

ter Schichten in Europa und in den USA ein.

Es war die Kenntnis dieser unglücklichen Geschichte, die den Kandidaten Kenneth Adelman in seinem ersten Hearing sichtbar hemmte. Der junge Forscher und politische Berater muß sich selber den schlechtesten aller Ratschläge erteilt haben: Sage am besten gar nichts, dann verurteilt du in der Hitze und Europa am wenigsten Schlagzeilen.

Eine solche Defensivtaktik reicht heute nicht mehr aus, sich als Antwort für den Direktorenposten der Abrüstungsbehörde zu empfehlen. Wenn dann noch alte, abgelegte Äußerungen, die Adelman im übrigen niemals sonst publiziert hat – der Interviewer kann ihn also ungenau zitiert haben –, von ausgetragen werden, ist der Kasus da. Adelmans zweiter Auftritt vor dem Senat stellte zwar gegenüber dem ersten einen beträchtlichen Verbesserung dar, konnte aber das ursprüngliche Desaster nicht mehr ausgleichen.

Jetzt fällt es dem so widerwilligen Senat zusätzlich ein, wie wenig in der Abrüstungsmaterie geschult doch die Spitzen der Reagan-Regierung in ihrer Gesamtheit sind. Der Präsident, der Verteidigungsminister, der Außenminister, der Sicherheitsberater: Niemand ein Fachmann in Sicht.

Man will jetzt im Kongress ganz einfach ein erfahrenes Haupt vom Schlage eines Eugene Rostow setzen, um die Abrüstungsmaterie, der den Außenminister wirklich beraten kann.

Der Präsident hat auf seiner Pressekonferenz zwar an der Adelman-Nominierung festgehalten. Aber er wird gut daran tun, sich vorsichtig nach einem neuen Mann umzuschauen.

Umfragen in Berufsschulen haben immer wieder bestätigt, daß fast niemand die Bedeutung etwa von "desolat" und "maerisch" kennt. Dies sind aber die Alltagswörter in allen Medien, die offenbar nur eine verschwindende Minderheit von akademisch gebildeten (und verbildeten) "Insidern" erreichen und ansonsten nur ihr Pfäffchen spreizen wollen. Die breite Öffentlichkeit, das arbeitende Volk dagegen steht dem eiten Jargon der Presse und des Fernsehens hilflos und verständnislos gegenüber und fühlt sich zutiefst verhöhnt.

Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht irgendeine selbst dem "Gebildeten" zunächst befremdliche und unverständliche Wortneuschöpfung in den Sprachschätz der Medien eindringt und dann schlagartig von der gesamten Zunft durch die politischen Schattierungen beflissen übernommen wird. Da wimmelt es denn – nicht zuletzt auch in der WELT – von "makaber" und "sinister", von "marginal" und "mental", von "bilingual" und "multinational", von "verifizieren" und "falsifizieren", von "Konsens" und "Dissens", von "Ambiente" und "Prozedere", von "Adaption" und "Akzeptanz", von "Kontext" und "Koinzidenz", von "Stringenz" und "Virulenz", von "Proliferation" und "Perpetuierung", von "Singulierung" und "Destabilisierung", von "Slapstick" und "Galaxie".

Für alle diese Monster gibt es natürlich ein Bündel (eine "Palette") verständlicher, treffender und wohlklingender "Alternativen", die nur den Nachteil haben, im deutschen Sprachschatz beheimatet und damit längst außer Mode gekommen zu sein. Da ist es seit kurzem sogar modisch geworden,

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Die gefesselte Bürokratie

Bürokratie will gar nicht effizient sein:
WELT vom 2. Februar

Sehr geehrte Damen und Herren, die Ausführungen können so nicht hingenommen werden und müssen korrigiert werden. Es trifft nicht zu, daß die Verwaltungen "nicht effizient sein" müssen. Gerade in den letzten Jahren hat sich vermehrt ein Trend in den Verwaltungen durchgesetzt, den Verwaltungsablauf so effizient wie möglich zu gestalten. Viele der jüngeren Bediensteten des öffentlichen Dienstes sind bestrebt, den Arbeitsablauf unkompliziert, praktikabel und bürgerfreundlich zu gestalten. Dies trifft insbesondere für die kommunalen Verwaltungen zu. Wenn die gewünschte Effizienz nicht erreicht wurde, dann liegt es an folgenden Fakten:

● Die ständig wachsende Flut von Gesetzen, Erlassen und Verordnungen erschwert wesentlich eine schnelle und zügige Abwicklung des Verwaltungsvorganges. Es sind deshalb alle Bundes- und Landespolitiker aufgerufen, den Dschungel der Verordnungen und Erlasse zu beseitigen und ummißverständliche gesetzliche Regelungen zu schaffen.

● Die Verwaltungsgerichte schaffen in den letzten Jahren in vielen ihrer Entscheidungen eine zusätzliche Rechtsunsicherheit. Das Bemühen der Verwaltungsgerichte, die Gesetze weiterzuentwickeln, ist völlig fehl am Platz und steht im Widerspruch zu den Aufgabenkompetenzen der Verwaltungen. Die Verwaltungsgerichte sollten sichbehalten, klar formulierte und praktikable Urteile fällen und nicht in mysteriöse, theoretische Ausflüsse sich verlieren.

Ein Skandal

Präsident WDR zahlt zu hohe Gehälter:
WELT vom 11. Januar

Sehr geehrte Herren, zuerst mit Kopfschütteln, dann mit wachsender Empörung las ich über den Bericht des Landesrechnungshofes und warte seitdem gespannt auf eine der Öffentlichkeit schuldige Stellungnahme. Da aber schon in früheren Jahren auf entsprechende Rügen des Landesrechnungshofes keine Reaktion erfolgte, wird wohl auch diesmal wieder alles beim alten bleiben.

Und der Landtag wird – zwar mit Bedenken – aber immerhin seine Zustimmung zur geforderten Gehaltserhöhung geben.

Welche Verbitterung mögen die geschuldeten Zustände (Gehälter und Altersversorgung) bei den Millionen Hörern und Sehern verursachen, denen von allen Seiten Appelle zum Sparen und zum "Gürtel enger schnallen" in den Ohren klingen, die sich auf die nächste Gehaltserhöhung gefaßt machen und denen ja wirklich an allen Enden was abgezogen wird! Es ist ein Skandal!

Ria Fellner,
Essen 1

Beste Reklame

Vertrauensfrage: WELT vom 8. Februar

Sehr geehrte Damen und Herren, die SPD macht mit ihrer Schimpfkampagne auf "die Unternehmers" weil einige Verträge mit einer "6-März-Klausel" versehen haben, die beste Reklame für die CDU: jedenfalls bei den denkenden Wählern.

Denn wer bisher noch nicht gemerkt hat, wie die Karre läuft bei einer "roten" und wie bei einer "schwarzen" Regierung, wird jetzt mit der Nase darauf gestoßen. Denn sowohl "schwarze" als auch "rote" Unternehmer (letztere gibt es ja auch), die ihren Betrieb mit Erfolg führen wollen, richten sich selbstverständlich nach den politischen Gegebenheiten und dazu gehört ganz wesentlich die Politik, die die jeweilige Regierung verfolgt, denn die Politik greift sehr massiv mit ihrer Wirtschaftspolitik in den Gang der Wirtschaft ein. Das haben ja die letzten zwölf Jahre sehr negativ demonstriert.

Ich kann den Unternehmern nur vorwerfen, daß sie zwölf Jahre gebraucht haben, um die Notwendigkeit zu erkennen, ihre Macht gegen die Mißwirtschaft der SPD einzusetzen. Die Warnungen vor Inflation und Arbeitslosigkeit der CDU vor den Wahlen 1972 und 1976 schlug Schmidt mit der großsprecherischen Bemerkung in den Wind: "Fünf Prozent Inflation ist besser als fünf Prozent Arbeitslosigkeit." Heute haben wir dank der von ihm leichtfertig verschuldeten 7,5prozentigen Inflationsrate über 10 Prozent Arbeitslosigkeit.

Mit freundlichen Grüßen
Hans Heine,
Neuenkirchen

In der Fremdwörterflut

Umfragen in Berufsschulen haben immer wieder bestätigt, daß fast niemand die Bedeutung etwa von "desolat" und "maerisch" kennt. Dies sind aber die Alltagswörter in allen Medien, die offenbar nur eine verschwindende Minderheit von akademisch gebildeten (und verbildeten) "Insidern" erreichen und ansonsten nur ihr Pfäffchen spreizen wollen. Die breite Öffentlichkeit, das arbeitende Volk dagegen steht dem eiten Jargon der Presse und des Fernsehens hilflos und verständnislos gegenüber und fühlt sich zutiefst verhöhnt.

Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht irgendeine selbst dem "Gebildeten" zunächst befremdliche und unverständliche Wortneuschöpfung in den Sprachschätz der Medien eindringt und dann schlagartig von der gesamten Zunft durch die politischen Schattierungen beflissen übernommen wird. Da wimmelt es denn – nicht zuletzt auch in der WELT – von "makaber" und "sinister", von "marginal" und "mental", von "bilingual" und "multinational", von "verifizieren" und "falsifizieren", von "Konsens" und "Dissens", von "Ambiente" und "Prozedere", von "Adaption" und "Akzeptanz", von "Kontext" und "Koinzidenz", von "Stringenz" und "Virulenz", von "Proliferation" und "Perpetuierung", von "Singulierung" und "Destabilisierung", von "Slapstick" und "Galaxie".

Für alle diese Monster gibt es natürlich ein Bündel (eine "Palette") verständlicher, treffender und wohlklingender "Alternativen", die nur den Nachteil haben, im deutschen Sprachschatz beheimatet und damit längst außer Mode gekommen zu sein. Da ist es seit kurzem sogar modisch geworden,

Wort des Tages

„Wie Fackeln und Feuerwerk vor der Sonne blaß und unscheinbar werden, so wird sowohl Schönheit als Geist, ja Genie, überstrahlt von der Güte des Herzens.“

Arthur Schopenhauer, dt. Philosoph (1788-1860)

Personalien

er und seine amerikanische Frau einer breiten Öffentlichkeit schnell bekannt. Nach außen hin manage Hermann Holzheimer protokollierende Fragen mit leichter Hand, aber stets unverwundbar. Seine stets verbindlichen Umgangsformen schufen ihm schnell einen großen Freundeskreis im Bonner Diplomatischen Korps, aber auch unter den Bonner Journalisten. Anstelle von "Protokollgeiern" zog er es vor, in kleinen Runden protokollierende Usancen zu erklären.

Neuer amerikanischer Generalkonsul in Düsseldorf wird David K. Edmister, der Ende Februar sein Amt antritt. Edmister gehört dem diplomatischen Dienst seines Landes seit 1961 an. Geboren ist er in Ithaca, New York. Er studierte an der Cornell University im Staat New York und in Wien Neuere Geschichte. Von 1953 bis 1955 diente er in der US-Armee. Zu seinen ersten diplomatischen Auslandsposten gehörte seine Verwendung in Bangkok, wo er Mitte der sechziger Jahre als Wirtschafts- und Handelsreferent tätig war. Nach seiner Rückkehr in die USA war er in der Deutschlandabteilung des State Department tätig. 1971 erfolgte seine Versetzung an die US-Botschaft nach Bad Godesberg, wo er bis 1975 als politischer Referent arbeitete. Danach kehrte er nach Washington zurück. Edmister war zunächst in der Personalabteilung des Außenministeriums tätig, dann wurde er stellvertretender Direktor des Referates Zentraleuropa und war im Amt für Rüstungskontrolle und Abrüstung tätig. David Edmister spricht fließend Deutsch, Französisch und Thailändisch.

Glickwünsche an den neuen Präsidenten der Westdeutschen

Der zerstörte Traum vom Eigenheim

Von G. FRIEDLÄNDER

Geheimnisvolle Wohltäter hatten die kleinen Parzellen in der Umgebung der Hauptstadt Nicaragua eingezaubert, auf denen ihre Besitzer später Eigenheime errichten wollten. Aber bald stellte sich heraus: Es handelte sich nicht um einen Wohltäter, sondern um einen Wucherer. Der Ministerpräsident Miguel Ernesto Vilij teilte den Besitzern mit, daß ihre Parzellen beschlagnahmt worden seien. Es stehe ihnen eine Entschädigung zu, und zwar in Höhe des im Kataster verzeichneten Werts. Dieser liegt weit unter dem wirklichen Preis. Die Regierung will die Entschädigung in Staatsschuldscheinen auszahlen, die im Jahr 2003 fällig werden.

Man kann verstehen, daß viele auf diese Weise Betroffene es ablehnen, diese "Bezahlung" anzunehmen. Ob es in 20 Jahren noch eine sandinistische Regierung gibt, ist fraglich, aber sicher ist, daß die Schuldscheine wertlos sind. Nicaragua Währung ist der Cordoba, und zehn Cordobas sind offiziell ein Dollar wert. Aber auf dem freien Markt muß man für einen Dollar 62 Cordobas bezahlen. Die Leidtragenden können auch nicht die Schuldscheine verkaufen und das Land verlassen. Wandern sie aus, verlieren sie jeden Anspruch auf Entschädigung.

In Lateinamerika ist wie auch anderswo das Eigenheim der große Traum eines jeden Bürgers. Selbst die Armen können darauf hoffen.

In abgelegenen, noch unbewohnten Gegenden der Stadtvororte wird Land parzelliert, das zu sehr niedrigen Preisen mit langfristigen Abzahlungen erworben werden kann. Auf diesen Parzellen werden später Häuser errichtet, oft zu nächst nur aus Papp und Blech. Im Laufe der Jahre werden sie dann mit Ziegelsteinen verbessert. Aber dieser Traum ist ausgeblieben, nachdem der Staat aus diesen Kleinstparzellen ihre Parzellen abnimmt.

Das geschieht am Rand der großen Stadtreform, die jetzt im Staatsrat diskutiert wird. In die

NICARAGUA

seiner von der Regierung ernannten Pseudoparlament kann die Opposition nicht zu Wort kommen. Die "Reform" nimmt allen Hausbesitzern diejenigen Wohnungen und Häuser weg, die sie nicht selbst bewohnen, und übergibt sie dem Staat. Die Enteigneten erhalten nach kubanischem Beispiel eine Entschädigung in Form einer Monatsrente, wobei der Staat sich das Recht vorbehält, auch diese Pension in Schuldscheinen mit 20 Jahren Laufzeit auszuzahlen. Die Pension ist nicht vererbbar. Wer das Land verläßt – was trotz des Verbots noch geschieht –, verliert die Pension.

Die Sandinistas behaupten, daß sie mit dieser Reform die Ausbeu-

GEBURTSTAG

Hans Ertl, Autor, Forschungsreisender, "Gebirgsvagabund" und Gebirgsgelehrter, feiert am 21. Februar seinen 75. Geburtstag. Der Münchner lebt heute im Urwald von Bolivien auf einer selbst gerodeten Farm als Rinderzüchter. Dort schrieb er auch seine Lebensbeichte "Meine wilden dreißiger Jahre". Der ehemalige Schüler einer Klosterschule, Student der Wirtschaftswissenschaften und Absolvent einer kaufmännischen Lehre nahm als Kameramann an Grönland-Expeditionen teil und drehte dabei 1952 den Film "SOS Eisberg". Zwei Jahre später gehörte er zu dem Team einer internationalen Himalaya-Expedition und kam bis über 7000 Meter hinaus. Danach entstand sein Buch "Bergvagabunden". Während des Zweiten Weltkrieges war Hans Ertl Sonderberichterstatter an nahezu allen Fronten. Er filmte die Erstbesteigung des Nanga Parbat nach dem Krieg, ehe es ihn nach Südamerika zog.

ERNENNUNGEN

Dr. Hermann Holzheimer, bisher deutscher Botschafter in Bagdad, wird Botschafter in Chile. Holzheimer, Jahrgang 1928, ist in Aschaffenburg geboren. Er studierte Jura und Staatswissenschaften in Bamberg, Würzburg und Michigan (USA). 1954 trat er in das Auswärtige Amt ein. Er wurde zunächst an das deutsche Konsulat nach Porto Alegre versetzt und ging nach einer Tätigkeit im Protokoll des AA dann nach Neu-Delhi, Toronto, Rio de Janeiro und Brasília. 1972 wurde er zunächst der Kulturbotschaft des Auswärtigen Amtes zugeteilt. 1975 wurde er stellvertretender Chef des Protokolls. In dieser Zeit wurden

WAHL

Neue Vorsitzende der Evangelischen Frauenarbeit in Deutschland wurde Elisabeth Beyersdorfer (Frankfurt). Ihre Stellvertreterin ist Irmgard von Meibom (Bonn). Der Vorsitz der Evangelischen Frauenarbeit hatte bisher Oberin Annemarie Klütsch (Berlin), die sich nicht wieder zur Wahl gestellt hatte. Das Präsidium der Dachorganisation von 23 Frauenverbänden und 15 Frauenwerken tagte jetzt in Frankfurt. Dort wurde auch Pfarrerinnen Elke Reese (Eching bei München) zur Theologischen Referentin ernannt. Sie wurde Nachfolgerin der Pastorin Sigrid Römet, die eine Gemeindepfarrstelle in Dortmund übernommen hatte.

YVES SAINT LAURENT
diffusion hommes



In vielen C&A-Häusern

ein Beispiel aus
meiner Frühling-Kollektion
Sacco 295,-
Hose 150,-



AACHEN - AUGSBURG - BERLIN, Joachimstaler Straße - BERLIN, Wilmsdorfer Straße - BERLIN-NEUKÖLLN - BERLIN-STEGLITZ - BIELEFELD - BOCHUM, Kortumstraße - BONN - BRAUNSCHWEIG - BREMEN - DARMSTADT -
DORTMUND - DÜREN - DÜSSELDORF - ERLANGEN - ESSEN - FRANKFURT, An der Konstablerwache - FREIBURG - GELSENKIRCHEN - GIESSEN - HAGEN - HAMBURG, Mönckebergstraße - HAMBURG, ELBE-EINKAUF-
ZENTRUM - HAMBURG-WANDSBEEK - HAMM - HANNOVER - HEIDELBERG - HEILBRONN - ISERLOHN - KARLSRUHE - KASSEL - KIEL - KOBLENZ - KÖLN - KREFELD - LÜBECK - MAINZ - MANNHEIM -
MÜNCHENGLADBACH - MÜNCHEN, Olympia-Einkaufszentrum (OEZ) Riesstraße - MÜNCHEN, Kaufinger Straße - NEUSS - NÜRNBERG - OLDENBURG - PADERBORN - RECKLINGHAUSEN - SAARBRÜCKEN -
SIEGEN - STUTTGART - VIERNHEIM, RHEIN-NECKAR-ZENTRUM - WIESBADEN - WUPPERTAL-BARMEN - WUPPERTAL-ELBERFELD - WÜRZBURG

هكذا على الفضل

Lieferwünsche schnell klären zu können

Bomben von Rechtsextremen gelegt?

Fortsetzung von Seite 1

Mit selbstgefertigtem Sprengstoff waren unter anderem die Anschläge auf Autos von amerikanischen Staatsbürgern in Frankfurt verübt worden. Dabei war ein Soldat schwer verletzt worden.

Angesichts der großen Beunruhigung unter den amerikanischen Familien hatten Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann und der amerikanische Botschafter in Bonn, Arthur Burns, gemeinsam mit Experten der Polizei über spezielle Fahndungs- und Gefahrenabwehrmöglichkeiten beraten.

Die drei verhafteten Männer, die als „Überlebens“- der „Wehrsportgruppe Hoffmann“ angesehen werden, stammen aus Nürnberg, Leihgestern und Frankfurt. Es besteht der Verdacht, daß sie am 4. November 1982 in Ortenberg (Hessen) einen Banküberfall verübt und dabei 130 000 Mark erbeutet haben. Die Recherchen der Sicherheitsbehörden haben ergeben, daß sie seit März vergangenen Jahres zahlreiche Reisen nach Österreich, in die Schweiz, nach Frankreich, England und Belgien unternommen haben. In einem dieser Länder werden die drei noch flüchtigen Tatverdächtigen vermutet, wobei sich zunächst die Richtung London verdichtet.

Der verhaftete Fraas war seit 1977 Mitglied der „Wehrsportgruppe Hoffmann“ und zuletzt „Unterführer“. In Libanon, wo die Gruppe in PLO-Camps trainierte, war er später der Anführer der „WSG Libanon“. Bläse gehörte seit 1980 der ebenfalls verbotenen „Volkssozialistischen Bewegung Deutschlands“ an. Sportler war seit 1978 Vorsitzender dieser rechtsextremen Gruppe in Bessen; der gesuchte Kessel war sein Stellvertreter. Kessel war bereits im Oktober 1982 vorläufig festgenommen worden, als er sich auffällig in der Nähe des US-Offiziersclubs in Heidelberg verhielt. Der ebenfalls flüchtige Hepp steht unter dem Verdacht, am 27. September 1982 einen Sprengstoffanschlag auf ein Reisebüro in Frankfurt verübt zu haben, das Reisen nach Israel vermittelt und organisiert.

Grenzgebiet: „Unsichere“ Personen entfernt

Innerdeutsche Grenze: Schwerpunkt im BGS-Jahresbericht

MANFRED SCHELL/DW, Bonn Mit einschneidenden Maßnahmen versucht die „DDR“ schon im Vorfeld der innerdeutschen Demarkationslinie Fluchtversuche zu verhindern.

In dem gestern in Bonn veröffentlichten Tätigkeitsbericht des Bundesgrenzschutzes (BGS) heißt es: Um die rund fünf Kilometer vor den Sperranlagen in Mitteldeutschland lebenden Bewohner noch besser kontrollieren zu können, wurden in diesem Bereich sämtliche Kinos, Gaststätten, Erholungsheime und Pensionen geschlossen. „Unzuverlässige“ Personen werden aus dieser Sperrzone ausgewiesen und zwangsweise in das Innere der „DDR“ umgesiedelt. Die Abriegelung, das geht aus dem Bericht hervor, wurde weiter perfektioniert.

Unter den „Sperrbrechern“, Personen, die unter höchster Gefahr für Leib und Leben 1982 die Grenzsperranlagen überwand, waren 14 Angehörige der Nationalen Volksgarde (NVA). Sie haben über eine Umstrukturierung der Grenzregimenten berichtet, mit dem Ziel, nur absolut zuverlässige NVA-Angehörige – Berufssoldaten – an den Sperranlagen einzusetzen. Wehrpflichtige dagegen sollen nur noch im grenznahen Raum Dienst tun, um Risiken zu vermeiden.

Dem von Bundesinnenminister Zimmermann vorgelegten Bericht

ist zu entnehmen, daß eine hohe Anzahl von Fluchtversuchen schon im Hinterland der „DDR“ Sperranlagen scheitern. Aufgrund von Zeugnisaussagen und Beobachtungen des BGS ist von mindestens 20 Festnahmen im vergangenen Jahr die Rede. In einem Fall sei ein Mann, der bereits den Metallgitterzaun überwunden habe, durch Soldaten gezeigt beschossen und getötet worden. In vier weiteren Fällen muß davon ausgegangen werden, daß Menschen durch Schußapparate verletzt oder getötet worden seien.

Der BGS-Bericht, der sich mit dem gesamten Aufgabenbereich dieser Einheit beschäftigt, beschreibt auch seine Erfolge: Er konnte 1982 immerhin 14 073 Straftäter festnehmen und 45 Kilogramm verschiedener Drogen beschlagnahmen. Der Bundesgrenzschutz verfügt gegenwärtig über eine Gesamtstärke von rund 26 000 Bediensteten. Davon sind etwa 21 500 Polizeivollzugsbeamte.

Die BGS-Verbände sind überwiegend an der Grenze zur Tschechoslowakei und der innerdeutschen Demarkationslinie eingesetzt. An den Grenzen zum westlichen Ausland tun die Beamten zur verstärkten Grenzübergewachung in Zusammenarbeit mit dem Grenzschutzdienst und der Zollverwaltung Dienst.

Kirchengesetz kritisiert

Petition der Priester Litauens fordert mehr Freiheiten

KNA/DW, Wilna Der Klerus der Litauischen Sowjetrepublik hat in einer Petition an den Obersten Sowjet eine Änderung der sowjetischen Kirchengesetze beantragt. Die Petition, die bereits von 650 der rund 700 Priester Litauens unterschrieben wurde, verlangt die Anerkennung der hierarchischen Ordnung der Kirche, die freie Verkündigung des Evangeliums, die Ernennung von Priestern ohne staatliche Einwilligung und die Aufhebung des Numerus clausus am Priesterseminar in Kaunas. Anlaß für die Petition, die in der Untergrundzeitung „Chronik der katholischen Kirche

in Litauen“ veröffentlicht wurde, waren Äußerungen des KP-Chefs von Litauen, mit allen Mitteln die Liquidierung der religiösen Überbleibsel“ zu betreiben. Die Geistlichen weisen darauf hin, daß die 1976 erlassenen Kirchengesetze nicht nur dem Evangelium, den Kirchengesetzen und den Beschlüssen des Zweiten Vatikanischen Konzils widersprechen, sondern auch der sowjetischen Verfassung, den Direktiven Lenins, der Menschenrechtsdeklaration und der Schlußakte von Helsinki. Sie könnten diese Gesetze nicht befolgen: „Denn man muß Gott mehr gehorchen als den Menschen.“

Als Null-Option noch das Ziel der SPD war

DW, Bonn

Seit dem Besuch ihres Kanzlerkandidaten Vogel in Moskau dringt die SPD immer stärker darauf, daß Washington bei den Gesprächen über die Mittelstreckenwaffen von der Null-Option abgesehen und neue Vorschläge macht. Die folgenden Zitate belegen den Sinneswandel der SPD hinsichtlich der Null-Lösung.

Egon Bahr am 29. 5. 1981: „Ohne Doppelbeschuß gibt es keine Verhandlungen, ohne Verhandlungen keinen Stopp der sowjetischen Mittelstreckenrüstung und keinen Stopp der amerikanischen Mittelstreckenrüstung.“

„Es gibt eine endgültige Festlegung für die Mittelstreckenwaffen-Verhandlungen, die Montag in einer Woche in Genf beginnen. Verhandlungen, an denen wir ein außerordentliches Interesse haben als Deutsche und deren Zustandekommen sowohl Moskau gegenüber als auch Washington gegenüber wir zu einem wesentlichen Teil zustande gebracht haben.“

Die Bundesregierung hat dabei den Standpunkt vertreten, daß die auf dem Lande stehenden oder, wie der Fachjargon sagt, die bodengestützten Mittelstreckenraketen in Osteuropa wie auch in Westeuropa auf Null gebracht werden sollten. Keine auf beiden Seiten. Und dies ist die Verhandlungschance, die nun die Amerikaner, nach langen Gesprächen mit uns, übernommen haben – wir sind dafür sehr dankbar.“

Egon Bahr am 2. 2. 1983: „Der Eindruck verstärkt sich, daß auch die Amerikaner sich von der unfruchtbaren Null-Position entfernen wollen und daran nur noch durch den deutschen Bundeskanzler gehindert werden. Schließlich liegt es in unserem Interesse, die Ausarbeitung amerikanischer Raketen überfällig zu machen.“

Dazu muß die deutsche Politik auf Flexibilität drängen.“ Bundeskanzler a. D. Helmut Schmidt am 2. 2. 1983: „Die Null-Lösung war nicht ein amerikanischer Vorschlag, sondern ein deutscher.“

„Dies würde Illusion von Sicherheit schaffen“

Im Wortlaut: Kohl Antwort auf Honeckers Vorschläge

DW, Bonn Bundeskanzler Helmut Kohl hat in einem Schreiben an SED-Chef Erich Honecker Verhandlungen über eine atomwaffenfreie Zone in Mitteleuropa abgelehnt, weil sie von den laufenden Abrüstungsverhandlungen ablenken würden. Der Brief hat folgenden Wortlaut:

„Sehr geehrter Herr Generalsekretär, für Ihr Schreiben vom 4. Februar 1983 danke ich Ihnen. Ich weiß mich mit Ihnen darin einig, daß die Bundesrepublik Deutschland und die Deutsche Demokratische Republik eine große Verantwortung für die Sicherung des Friedens in Europa und in der Welt tragen. Wir sollten uns ernstlich darum bemühen, die Beziehungen zwischen unseren beiden Staaten so zu entwickeln, daß davon positive Impulse für die Lage in Europa ausgehen. Dialog und Zusammenarbeit, die Ausfüllung der bestehenden Verträge, mehr Kontakte zwischen den Menschen, sind nach meiner festen Überzeugung ein wichtiger Beitrag zum Frieden.“

Herr Generalsekretär, auf das Ziel der Sicherung des Friedens sind alle rüstungskontrollpolitischen Anstrengungen der Bundesregierung gerichtet – in Genf, in Wien, in Madrid und in den Vereinten Nationen. Wir wollen den Frieden sichern mit immer weniger Waffen. Wir wollen ein stabiles militärisches Gleichgewicht zwischen Ost und West auf möglichst niedrigem Niveau der Rüstungen.

Unsere besonderen Erwartungen richten sich derzeit auf die Verhandlungen über nukleare Mittelstreckenwaffen in Genf. Die Vereinten Staaten haben dort in Abstimmung mit ihren Bündnispartnern vorgeschlagen, daß die USA und die UdSSR auf ihre landgestützten Mittelstreckenraketen verzichten. Ein solches Ergebnis würde zeigen, daß wirkliche Abrüstungsschritte zwischen West und Ost vereinbart werden können. Es wäre ein einschneidender Beitrag zum Abbau der nuklearen Bedrohung Europas.

Für die nukleare Bedrohung eines Gebietes ist nicht ausschlaggebend, ob dort Raketen stationiert sind, sondern ob auf dieses Gebiet Kernwaffen gerichtet sind. Verhandlungen, die nur auf ein

Auseinanderrücken der nuklearen Arsenale in Europa hinauslaufen, würden deshalb die Stabilität nicht erhöhen, sondern nur eine Illusion größerer Sicherheit schaffen. Sie würden von den laufenden Verhandlungen über Reduzierung von Kernwaffen ablenken und damit baldige Ergebnisse erschweren.

„Unser oberster Maßstab für alle rüstungskontrollpolitischen Vorschläge ist, welchen Beitrag sie zur Verhütung jeglicher kriegsrischer Auseinandersetzungen leisten, einschließlich eines konventionellen Konflikts in Europa. Die Initiative für ein von nuklearen Gefechtsfeldwaffen freie Zone in Mitteleuropa wird dieser Anforderung nicht gerecht. Wir sehen uns deshalb nicht in der Lage, sie zu unterstützen. Angesichts der konventionellen Überlegenheit des Warschauer Paktes in Europa würde eine solche Zone das Risiko einer Konfrontation sogar erhöhen. Wir können nicht übersehen, daß der Warschauer Pakt allein in dem Raum, der von den Wiener Verhandlungen über gegenseitige und ausgewogene Truppenreduzierungen erfaßt wird, über mehr als doppelt soviele Divisionen, Panzer und Kanonen verfügt als die NATO.“

Ich halte es für notwendig, daß wir alle Anstrengungen auf diejenigen Bemühungen im Bereich der Abrüstung und Rüstungskontrolle konzentrieren, die geeignet sind, konkrete, ausgewogene und verbindliche Verhandlungsergebnisse zu erzielen. Deshalb werden wir Fortschritten bei den laufenden Verhandlungen größte Bedeutung bei.

An einer Reihe solcher Verhandlungen nehmen Vertreter der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik teil. Ich halte es für nützlich, über Grundsatzfragen, die diese Verhandlungen betreffen, einen direkten und sachlichen Meinungsaustausch zu führen. Deshalb schlage ich Ihnen vor, daß sich unsere Abrüstungsbeauftragten treffen, um die Gespräche über die Themen fortzusetzen, die bereits Gegenstand der letzten gemeinsamen Gedanken- und Meinungsaustauschs waren. Nach unserer Vorstellung könnte ein derartiges Treffen im April oder Mai in Bonn stattfinden.“

FDP-Bedenken gegen Änderung der Verfassung

hey, Bonn

Die Freien Demokraten machen zunehmend Front gegen eine Änderung des Grundgesetzes, mit der der Bundestag ein Selbstauflösungsrecht erhalten soll. Ein solcher Schritt wird von der FDP-Spitze praktisch einmütig abgelehnt. In einem WELT-Gespräch erklärte Bundesjustizminister Hans Engelhard (FDP): „er sehe „mit großer Bedenkenlichkeit“, daß dieses Thema jetzt wie „eine Selbstverständlichkeit“ behandelt werde. Es sei „sehr vorsehnlich in die Landschaft“ gesetzt worden.“

„Vor dem Hintergrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichts bezeichnet Engelhard die entsprechende Diskussion als „nicht verfrüht“. Einerseits sei die Kammer der Entscheidung bisher noch gar nicht „genau zu bewerten“, andererseits sei wegen des Wahlkampfes „kaum Zeit, in einer vernünftigen und abgewogenen Weise dieses Thema zu erörtern.“

Engelhard hat bereits Experten seines Ministeriums mit einer Analyse und Bewertung des Richterspruchs beauftragt. Für ihn gebe es jedoch „keine Notwendigkeit“, daß deren Ergebnis „sachlich und paarsichtig“ vorliegt. Der Minister: „Ich würde das eher als unangebracht empfinden.“

Genauso wie für Engelhard ist es auf Grund des Karlsruhe-Urteils auch für Mischnick nicht erforderlich, im Grundgesetz ein Selbstauflösungsrecht des Bundestages zu verankern. Vielmehr würde damit so Mischnick, dem Bundestag, die Flucht vor schwierigen Entscheidungen leichtgemacht.“

Mischnick begrüßte die Anregung von Bundespräsident Richard Stücklen, nach der zukünftigen Fraktionsführer aus dem Bundestag und Verfassungsrechtler in Beratungen über das WELT Nr. 18, 2, nicht zuletzt wegen der Erfahrungen mit der Weimarer Verfassung würde er in einem solchen Kreis mit seiner Ablehnung breite Unterstützung erhalten.

Wer Kohl wählt, bekommt automatisch neue Raketen.

Strauß hat „für die törichten Äußerungen der katholischen Bischöfe Amerikas (zu Nuklearwaffen) wenig Verständnis“ (20. Wehrkundetagung 12. 2. 1983); er hält den Verhandlungsteil des NATO-Doppelbeschlusses für einen „Geburtsfehler“ und will die Deutschen schon jetzt psychologisch auf neue Raketen vorbereiten. Die Kraftmeierei von Strauß und die Beflissenheit von Kohl können unser Volk in eine schwere Belastungsprobe stürzen.

Kohl läßt die Arbeitslosigkeit laufen und will den § 218 zurückdrehen, Zimmermann stellt die polnische Westgrenze in Frage, Schneider und Lambsdorff demonstrieren das soziale Mietrecht – mit einem Wort: Die Rechtskoalition will unser Volk in Zustände zurückführen, die wir dank Willy Brandt und Helmut Schmidt überwunden hatten.

DEUTSCHLAND DARF NICHT NACH RECHTS KIPPEN

Im deutschen Interesse.
Hans-Jochen Vogel



Braucht der Medizinbetrieb eine Kur?

Kassen: 100 Milliarden Mark machten Deutsche nicht gesünder

PETER JENTSCH, Bonn Mit 13 Thesen zur Krankenversicherung haben sich die Ortskrankenkassen jetzt in die Diskussion um die Weiterentwicklung der Krankenversicherung (Struktur-Reform) eingeschaltet. Dieser Schritt sei notwendig, so erklärte der Vorstandsvorsitzende des Bundesverbandes der Ortskrankenkassen (BdO), Detlef Balzer, weil sich angesichts der immer knapper werdenden finanziellen Ressourcen die Frage stelle, ob die gesetzliche Krankenversicherung in ihrer derzeitigen Ausgestaltung auf Dauer finanzierbar bleibe.

Balzer wies zugleich auf die Wahl am 6. März hin, die die Diskussion der Frage fördere, ob nicht nach Jahren einer Expansion des Wohlfahrtsstaates eine Wende zu mehr Selbstbestimmung und Selbstverantwortung auch im Medizinbetrieb notwendig sei. In diesem Zusammenhang sei auch danach zu fragen, warum sich trotz laufend steigender Ausgaben der Krankenversicherung auf nahezu 100 Milliarden Mark, der Gesundheitszustand der Bevölkerung nicht wesentlich gebessert habe.

Gerade letzteren Grund hatte jüngst die Arbeitsgemeinschaft der Sozialdemokraten im Gesundheitswesen (ASG) zum Anlaß genommen, das Ordnungssystem der sozialen Krankenversicherung und damit die Selbstverwaltung des Medizinbetriebs in Frage zu stellen. Diesen Vorstellungen erteilte

der stellvertretende BdO-Vorsitzende Wilhelm Heitzer eine eindeutige Absage: „Unser System“, so erklärte Heitzer die These 1 der Ortskrankenkassen, „trägt zu sozialer Gerechtigkeit und zu sozialer Frieden bei und ist damit zugleich wesentliche Grundlage des freiheitlichen Gesundheitswesens in unserer freien Gesellschaft.“

Freilich wenden sich die Ortskrankenkassen auch gegen Vorschläge etwa der Zahnärzte, die ärztliche Versorgung in sozial tragbaren Pflegesätzen in eine Grund- und Zusatzversorgung aufzuteilen, wobei die Grundleistungen solidarisch durch die Versicherungsgemeinschaft und die Zusatzleistungen freiwillig nach dem Äquivalenzprinzip erbracht werden sollen. Heitzer: „Die für eine qualitativ hochwertige volle Versorgung notwendigen Leistungen bedürfen ungeachtet der solidarischen Absicherung.“ Allerdings sind die Ortskrankenkassen bereit, laufend zu prüfen, inwieweit unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und medizinischen Entwicklung medizinische Leistungen einer solidarischen Absicherung bedürfen. Ein typisches Beispiel für die mögliche Ausgrenzung von Versicherungsleistungen seien zum Beispiel Bagatellarzneimittel. In diesem Zusammenhang stelle sich auch die Frage, ob die soziale Indikation auf Krankenschein notwendig sei. Es sei aber Sache des Gesetzgebers, betonte Heitzer, hier eine Änderung herbeizuführen.

Eindeutig sprach sich der BdO gegen eine Finanzverlagerung zu Lasten der gesetzlichen Krankenkassen aus. Heitzer: „Wir lehnen die geplante Belastung der Lohnersatzleistungen (z. B. Krankengeld) mit Beiträgen zur Rentenversicherung oder auch zur Arbeitslosenversicherung ab, weil sich dadurch die Belastungsunterschiede im gegliederten System der Krankenversicherung erheblich erhöhen.“

Als weiteres Problem betrachten die Ortskrankenkassen die zunehmende Zahl der Leistungserbringer. Stichwort: Ärzteschwemme. Diese „Überkapazitäten“ dürften nach Meinung des BdO nicht auf Kosten der Krankenkassen finanziert werden. Der BdO plädiert hier indirekt für eine Zulassungssperre.

Ähnlich restriktiv wollen sich die Ortskrankenkassen gegenüber den Krankenhäusern verhalten. Heitzer: „Die Kliniken sind mehr als bisher auf eine bedarfsgerechte Versorgung zu verpflichten und umfassend und verbindlich in die Kostendämpfung einzubeziehen.“ Voraussetzung hierfür sei die Aufhebung des Selbstkostendeckungsprinzips und eine freie Pflegegestaltung zwischen Kassen und Krankenhäusern. Hinter dieser Forderung steht möglicherweise die Absicht der Kassen, künftig pro Krankenhaus nur noch eine bestimmte Bettenzahl „zuzulassen“.

Sowjet-Soldaten bestätigen Giftgas

In Afghanistan desertiert, weil sie nicht auf die Bevölkerung schießen wollten

WOLFGANG WILL, New York Sechzig sowjetische Deserteure, die zu den afghanischen Freikämpfern übergegangen sind, berichteten jetzt in amerikanischen Fernsehen, daß sie von ihren Truppenführern systematisch belogen und fehlinformiert worden seien.

Man habe ihnen erklärt, in Afghanistan gelte es, ausländische Soldaten zu bekämpfen. Sie seien „desillusioniert“ worden, nachdem sie feststellten, daß es überhaupt keine Söldner gebe, sondern sie gegen Afghanen eingesetzt wurden. Sie seien desertiert, nachdem sie sich davon überzeugen konnten, daß die Afghanen keine Sowjetverbände in ihrem Lande wünschten.

Einer der Deserteure wurde im Rahmen der kommentarischen Sendung „20/20“ des amerikanischen TV-Konzerns ABC als der frühere Sowjet-Gefreite Valery Kiselew, 20 Jahre alt, identifiziert. Er erklärte: „Unsere Offiziere hatten uns gesagt, Afghanistan sei voller ausländischer Söldner und wir müßten dem afghanischen Volk helfen. Aber das ist eine einzige Lüge. Welche Aggression? Wir sahen keine Aggression, nur Afghanen, die zu den Waffen gegriffen hatten, um ihr eigenes Land zu schützen.“

Auf die Frage, ob die sowjetischen Streitkräfte in Afghanistan

chemische Waffen eingesetzt hätten, antwortete Kiselew: „Ich bin kein Chemiker und kann deshalb keine schlüssige Beurteilung abgeben. Aber die Sowjetarmee hat überall Einheiten der chemischen Kriegführung.“ Er habe „Löcher im Boden gesehen“, offenbar Bomben- oder Granatrichter, die von „rötlicher Substanz“ umgeben waren.

Ein anderer der Deserteure, der ehemalige Gefreite Sergei Mischerschakow (26), begründete seine Fahnenflucht mit den Worten: „Ich wollte Frauen und Kinder nicht töten – die Sowjettruppen bringen alles um, was ihnen lebend begegnet.“ Er deutete ein Rauschgiftproblem innerhalb der sowjetischen Besatzungsarmee in Afghanistan an: Die sowjetischen Soldaten nähmen Haschisch und böten dafür mitunter selbst Munition im Tauschverhältnis an.

Zwei andere ehemalige Soldaten erklärten, die Moral der sowjetischen Truppen lasse stark zu wünschen übrig. Der ehemalige Feldwebel Grisha Swiridnow (20) bezeichnete die Moral der Truppe als „nicht sehr gut“ und begründete das damit, daß die Soldaten „unschuldige Kinder und Erwachsene nicht töten wollen“. Der Deserteur Alexander Shurakowsky meinte: „Niemand will kämpfen. Jedermann will nach Hause, in die Sowjetunion.“

Die Fernsehinterviews machte der ABC-Korrespondent Bill Rediker in einem Rebellen-Lager bei Kandahar im südlichen Afghanistan. Die Verbindung zu den Rebellen hatte „Freedom House“ hergestellt, eine ungenutzte amerikanische Organisation, die sich dem Studium auswärtiger Angelegenheiten und der Menschenrechte angenommen hat.

Die Sowjet-Deserteure, die aus verschiedenen Regionen der Sowjetunion stammen – zwei aus Zentralasien –, dürften sich nach Angaben der ABC-Korrespondenten in dem Lager der afghanischen Freikämpfer unbehindert bewegen. Eine TV-Szene zeigte sie wie sie Instruktionen im moslemischen Glauben erhielten. Vier der Deserteure haben den Wunsch geäußert, in die USA auswandern zu dürfen.

„Freedom House“ erklärte inzwischen dazu, die Organisation habe den amerikanischen Außenminister George Shultz ersucht, die entsprechenden Formalitäten einzuleiten, so daß die sowjetischen Deserteure sich in den Vereinigten Staaten niederlassen können. Die afghanischen Insurgenten, so „Freedom House“-Erklärung weiter, hätten die Freilassung der Deserteure zugesagt, wenn das amerikanische Außenministerium garantierte, daß sie nicht in die Sowjetunion abgeschoben würden.

سید علی نقی

هكذا صنع القليل

WELT DER WIRTSCHAFT

Freitag, 19. Februar 1983
Nr. 42

Wächst und wächst

Wb. - Die deutsche Computer-Industrie wird ihrem Ruf als Wachstumsbranche wieder gerecht. In diesem Jahr will sie die Umsatzmarke von zehn Milliarden Mark deutlich überschreiten, so jedenfalls die Ankündigung des Fachverbands Datenverarbeitung im ZVEI (Zentralverband der Elektrotechnischen Industrie).

Dabei wird sich der Trend fortsetzen, der sich schon in den vergangenen beiden Jahren abzeichnete: Wachstumsschwerpunkt werden die unteren Bereiche der Datenverarbeitung sein, die sich in die noch längst nicht voll erschlossenen Zielmärkte der Klein- und Mittelunternehmen und der einzelnen Unternehmensabteilungen wandern. Für die hier eingesetzten kleineren Rechner und Bürocomputer wird für 1983 ein Zuwachs von mehr als 15 Prozent erwartet.

Das bedeutet freilich nicht, daß es bei den "Jumbos", den großen Universalmaschinen zum Stillstand kommen wird - auch hier prognostiziert der ZVEI ein Plus von zehn Prozent. Damit dürfte sich insgesamt die Entwicklung des Jahres in etwa fortsetzen, das der Branche eine Umsatzsteigerung um zwölf Prozent auf 9,4 (8,4) Milliarden Mark gebracht hatte.

Die Auftragslage von 1982 plus 16,3 Prozent aus dem Ausland, plus 15 Prozent aus dem Inland lassen dabei vermuten, daß das Auslandsgeschäft einen wichtigen Vorsprung halten wird. In vergangenen Jahren hatte es mit

Manipulation

ed. - Die Börse ist sicherlich kein Tempel der Moral. Börsenspekulation ist auch nicht unmoralisch. Jenseits von Moral und guter Sitte bewegen sich Spekulanten allerdings, wenn sie versuchen, Leichtgläubige zu leimen, um ihre eigenen Taschen zu füllen. Derartige ist zu vermuten hinter dem "Exklusivbericht" einer Börsenpostille, der eine Abfindung der Restquoten-Aktionäre durch die drei Großbanken verbindete. Die Kurse dieser drei Nonvaleurs hatten sich schon mehr als verdoppelt, bevor am Donnerstag die von den Großbanken zum x-ten Mal als freie Erfindung bezeichnete Sensations-"Nachricht" verbreitet wurde. Inzwischen haben sie sich schon fast verdreifacht. Drei-mal darf man raten, wer der erste Käufer war und wer zu Topkursen als erster verkaufte. Viele Mitläufer sind die Gelackmeierten, wenn der offensichtliche Schwindel platzt. Übrigens: Auf Manipulation von Kursen zum Zwecke der Bereicherung steht laut Börsengesetz eine Haftstrafe bis zu drei Jahren oder eine Geldstrafe.

Steuerschnüffelei

Von JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Insam müssen die Franzosen besonders vorsichtig mit ihrer Einkommenssteuererklärung verfahren, die sie für 1982 bis Ende Januar den Finanzämtern zu überreichen haben. Denn die sozialistische Regierung hat nicht nur ihre Abkürzung, den Kampf gegen Steuerhinterziehung weiter zu schärfen. Sie hat sich dafür zusätzliche Mittel beschafft: s. entsprechenden, bereits Ende 1981 parlamentarisch verabschiedeten gesetzlichen Bestimmungen sind zwar im wesentlichen bestimmt, der neuen Vermögenssteuer zum Erfolg zu verhelfen, erstmals im Oktober letzten Jahres erhoben worden ist. Die Regierung will damit die Vermögensverhältnisse ihrer Bürger beleuchten. In der Praxis nutzt das aber auch eine Besserung der Einkommensverhältnisse.

s. besonders kritisch vor allem die Besserverdienenden kann dabei die Bestimmung erwerbsmäßig seit Anfang letzten Jahres alle Käufe von Kunstgegenständen, Schmuck und Antiquitäten im Betrag von über jeweils 50 Franc durch vinquilierte icks bemittelt werden müssen. s. Verstoß gegen diese Bestimmung wird mit einer Steuerstrafe von 25 Prozent geahndet. Aber der fällige Bürger riskiert darüber hinaus eine umfassende Steuerrens, die ihn sehr teuer zu stehen kommen kann.

ich die Franzosen, die sich an Scheidungspflicht gehalten haben, müssen damit rechnen, sie von den Finanzämtern um künft darüber erachtet werden, er sie das Geld für den Erwerb Wertgegenstände genommen m. An die betreffenden icks zu kommen, bereitet den em keine Schwierigkeiten, da n gegenüber die französischen ken voll auskunftspflichtig

erklärt, daß diese bereits einer direkten Fiskalkontrolle unterliegen.

So weit die Aktionäre ihrer Umsatzpflicht nicht nachkommen sind, werden die Inhaberaktien zwischen Mitte und Ende dieses Jahres von Amts wegen gelöscht und auf dem Auktionsweg mit Hilfe eines vereidigten Börsenmaklers zum Kauf angeboten. Der Verkaufserlös ist bei der staatlichen Caisse des Dépôts anzulegen und wird von diesem dem Inhaber gegen Vorlage seiner Aktie ausbezahlt. Meldet er sich nicht innerhalb von 30 Jahren, dann fällt das Guthaben an den Staat.

Die nächsten Einzelheiten dieses Verfahrens müssen noch auf dem Verordnungswege geregelt werden. Es geht dabei insbesondere um die steuerlich wichtige Frage, ob sich der Aktieninhaber den Auktionserlös in voller Höhe bei der Ermittlung des Vermögens und Einkommenssteuer anrechnen lassen muß. Hätte er die Aktie behalten dürfen, dann hätte er sie, wenn überhaupt, mit dem (niedrigen) Einkaufspreis abgeben können.

Jedenfalls bedeutet die neue Regelung den Tod der altertümlichen französischen "Société anonyme". Das merkwürdige daran ist, daß sich darüber kaum jemand ernsthaft aufgeregt hat. So spektakulär die Maßnahme aus deutscher Sicht erscheint, mag so ist allerdings zu bedenken, daß in Frankreich bereits seit längerer Zeit jedenfalls börsengängige Aktien von den Börsenmaklern bei der Caisse des Dépôts und von den Banken bei ihrer gemeinsamen, fiktional ebenfalls voll transparenten Depotgesellschaft "Sicovam" zu hinterlegen sind. Das gleiche gilt für Obligationen.

Ein anonymes Wertpapierbesitz ist in Frankreich danach nur noch bei den (kurz- bis mittelfristigen) staatlichen Schatzscheinen möglich, die dafür aber einer besonders hohen Quellensteuer unterliegen. Den Besitz dieser "Bons de Trésor" transparent zu machen, wollte die sozialistische Regierung bisher wohl deshalb nicht wagen, weil sie sich dann die wichtigste Quelle ihrer Budgetdefizit-Finanzierung selbst verstopft hätte.

So haben die Franzosen zur Anlage "schwarzer Einkommen" jetzt nur noch legal die Wahl, sie dem Staat über Schatzscheine bereitzustellen und Kunst unter 10.000 Franc zu kaufen oder aber sie illegal ins Ausland zu schaffen. Die Rubrik in der neuen Steuererklärung über das Auslandsvermögen (und die Einkünfte daraus) dürfen auch wegen der bei Verstößen drohenden drakonischen Strafen nicht wenigen Steuerpflichtigen großes Kopfschmerzen bereiten.

Nur durch Strukturanpassungen kann weltweite Krise überwunden werden

HANS-JÜRGEN MAHNKE, Bonn

Ohne weitere tiefgreifende Strukturanpassungen kann die derzeitige weltwirtschaftliche Krise nicht nachhaltig überwunden werden. Alle gegenwärtigen Rezepte zur Ankurbelung der Nachfrage, wie sie in vielen Ländern diskutiert werden, weisen in die falsche Richtung. Dies erklärte gestern der Staatssekretär im Bundesfinanzministerium, Hans Tietmeyer, vor der Presse in Bonn.

Dies ist auch das Ergebnis eines hochrangigen OECD-Sonderauschusses "Positive Anpassungsstrategien", den Tietmeyer geleitet hatte. Der ausführliche Gesamtbericht, den alle 24 OECD-Staaten akzeptiert haben, wurde gestern vorgestellt. Tietmeyer, der auch persönlicher Beauftragter des Bundeskanzlers für den nächsten Weltwirtschaftstag im Mai in Williamsburg ist, betonte, die Bundesregierung werde sich in der gegenwärtigen internationalen wirtschaftspolitischen Diskussion für diese Gedankengänge stark machen.

Die Bemühungen um eine schrittweise Reduzierung der strukturellen Budgetdefizite und um eine weitere Senkung der Zinsen müssen nach Ansicht Tietmeyers zugleich eine anbotsorientierte Politik der positiven Strukturanpassung umfassen. Nur so könne die sich in einigen großen Ländern bereits abzeichnende Wiederbelebung der Wirtschaft mittelfristig abgesichert und in einen länger anhaltenden Wachstums- und Beschäftigungsprozess überführt werden.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den vergangenen zehn Jahren wäre weit weniger unbefriedigend verlaufen, wenn die

Diskussion führt zur Verunsicherung der Sparer

HEINZ HECK, Bonn

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Finanzminister, Hans-Jörg Häfele (CDU), hat der SPD eine widersprüchliche Argumentation in der Diskussion über die Besteuerung der Sparzinsen vorgeworfen. Würde der Sparerfreibetrag verdoppelt, wie die SPD verspricht, so wäre lediglich mit 4,5 bis fünf Milliarden Mark Steuer-mehreinnahmen zu rechnen", erklärte Häfele gestern gegenüber der WELT. Solange jedoch der höhere Finanzminister Manfred Lahnstein (SPD) entsprechend den von ihm selbst im April 1982 veranlaßten Berechnungen von Steuer-mehreinnahmen in Höhe von sieben bis zehn Milliarden Mark spreche, ist klar, daß die SPD die Sparbuchsteuer für die Masse der kleinen Leute will.

Diese Absicht ergibt sich für Häfele auch daraus, daß schon bisher die Kapitalerträge der Sparerinnen und den meisten zur Einkommensteuer veranlagten Steuerpflichtigen voll steuerlich erfasst wurden. "Es ist deshalb falsch und ungeheuerlich, der Mehrheit der Bezieher von Kapitaleinkünften von vornherein Steuerhinterziehung zu unterstellen", betont Häfele.

Nach den Berechnungen des Finanzministeriums (BMF) würde eine Verdoppelung des Sparerfreibetrags auf 800/1600 Mark jährlich (Unverheiratete/Verheiratete) die Einnahmeerwartungen um etwa zwei bis 2,5 Milliarden Mark schmälern. Würde der Freibetrag verdreifacht, wie zum Beispiel von der Deutschen Steuergerwerkschaft empfohlen, so bleiben nach

AUF EIN WORT



Mehr als zu einer nachfrageorientierten Politik gehören zu einer anbotsorientierten Politik Menschen, die auf die Zukunft vertrauen und nicht erst abwarten, was man in Bonn zur Erhöhung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage beschließt.

Elmar Pioroth, Senator für Wirtschaft und Verkehr, Berlin
FOTO: WOLFGANG VON BRÄUCHTCH

AUTOMOBILINDUSTRIE

Die Neuzulassungen und Aufträge steigen wieder

INGE ADHAM, Frankfurt

Die Nachfragebelebung der jüngsten Monate aus dem Inland hat sich auch im Januar fortgesetzt, freut sich der Verband der Automobilindustrie (VDA), Frankfurt, in seiner neuesten Produktionsstatistik. Denn in der Industrie hatte man nach den hohen Auftragslagen im Dezember fast schon mit einem Einbruch im Januar gerechnet. Der aber ist ausgefallen, und auch aus dem Ausland wird wieder besser bestellt. Eine negative Ausnahme bilden jedoch immer noch die Nutzfahrzeuge.

Daß die Lust der Bundesbürger am Automobil langsam wieder erwacht, signalisieren auch die jüngsten Zulassungszahlen des Kraftfahrt-Bundesamtes in Flensburg: Demnach wurden im Januar 1983 17.611 fabrikneue Fahrzeuge erstmals zugelassen. Das sind 8,5 Prozent mehr als im Januar 1982 und 11,8 Prozent mehr als im Dezember. Der Löwenanteil davon entfällt auf Personenkraftwagen (15.739 Neuzulassungen), wo die Steigerung gegenüber dem Vorjahr 7,8 Prozent und

BÖRSENWOCHE

Auslandskäufe sorgten für Jubelstimmung

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

An der Aktienbörse waren die tollen Tage am Aschermittwoch noch nicht vorbei. Der tollste Tag kam erst gestern mit einer Hausse, die vielen Spitzenwerten neue Höchstkurse bescherte und die den Aktienindex der WELT gestern um 1,7 Prozent auf einen neuen Jahreshochstand von 115,1 hochkatapultierte. Für die gesamte Woche ist ein Plus von 1,2 Prozent zu vermelden.

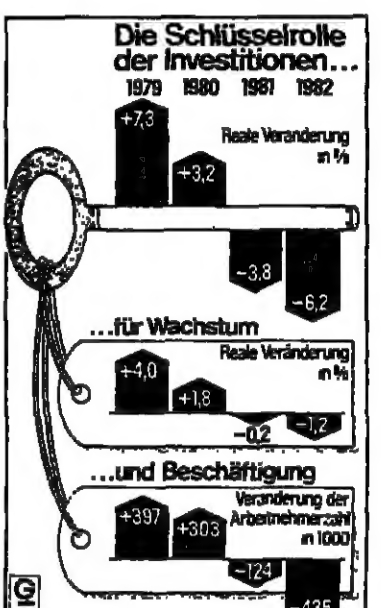
Gestern sorgten vor allem Kaufaufträge aus England für Jubelstimmung. Offensichtlich befürchteten britische Anleger wegen des sinkenden Ölpreises einen neuen Druck auf den Kurs des Pfundes, aus dem sie nun in die D-Mark flüchten, der man nach dem 6. März ohnehin ein mehr oder weniger großes Aufwertungspotential zutraut.

Aber auch an den meisten Tagen davor präsentierten sich die Börsen recht gutgelaunt. Die Angst vor einem "falschen" Wahlsieg weicht auf dem Parkett immer mehr, wenngleich es immer noch viele Vorsichtige gibt, die mit Neu-

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Umfangreiches Emissionsprogramm

Frankfurt (rt) - Ungeachtet des offenen Wahlsieges am 6. März haben die im Zentralen Kapitalmarktausschuß (ZKMA) zusammengekommenen Banken und die Deutsche Bundesbank eines der umfangreichsten Emissionsprogramme für DM-Auslandsanleihen beschlossen. Wie am Donnerstagabend aus gut informierten Bankkreisen verlautete, sollen in den vier Wochen zwischen dem 18. Februar und dem 18. März insgesamt 17 Emissionen ausländischer Schuldner mit einem Gesamtvolumen von 1.965 Milliarden Mark auf den deutschen und internationalen Kapitalmarkt kommen.



Neuer Firmenname für DEG

Bonn (dpa/WVD) - Die Deutsche Entwicklungshilfegesellschaft (DEG) firmiert künftig unter "Deutsche Finanzierungsgesellschaft für Beteiligungen in Entwicklungsländern GmbH". um ihre unternehmerische Aufgabe deutlicher als bisher hervorzuheben. Wie die DEG mitteilte, hat sie ihr Leistungsangebot um neue Kreditprogramme erweitert, die besonders auf mittelständische Unternehmen zugeschnitten sind. Außerdem hat sie ihre Beratungstätigkeit auch in den Entwicklungsländern ausgebaut, um Unternehmen, die in diesen Ländern investieren wollen, "maßgeschneiderte Dienstleistungspakete" anzubieten.

Aktion gegen Baufirmen

Berlin (WZ) - Die Berliner Landeskartellbehörde hat wegen des Verdachts verbotener Preisabsprachen in Berlin Geschäftsräume von Bauunternehmen durchsucht. Die Firmen werden beschuldigt, ihre Angebotspreise bei öffentlichen oder privaten Bauvorhaben vorher abgesprochen zu haben. Amtshilfe bei den Durchsuchungen der Landeskartellbehörde, die dem Wirtschaftsamt zugeordnet ist, haben das Bundeskartellamt und die Kriminalpolizei geleistet. Mit Schwerpunkt in Hessen und Bayern ermittelt das Bundeskartellamt bundesweit gegenwärtig gegen etwa 200 Unternehmen der Bauwirtschaft wegen Preisabsprachen.

IWF-Chef bleibt

Washington (Sbt.) - An der Spitze des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird es keinen Wechsel geben. Eingewählte Kreise in der amerikanischen Hauptstadt bestä-

Wenn die Investitionsbereitschaft nachläßt, wächst die Wirtschaft langsamer, oder schrumpft die Wirtschaftsleistung gar, gehen Arbeitsplätze verloren. Im vergangenen Jahr gab es bei den Investitionen ein Minus von real 6,2 Prozent. Gleichzeitig ging die Wirtschaftsleistung um 1,2 Prozent und die Zahl der Beschäftigten um 435 000 zurück.

Quelle: Glos

Wochenausweis

	15. 2.	7. 2.	15. 1.
Netto-Währungsreserve (Mrd. DM)	71,2	71,0	69,7
Kredite an Banken	60,5	62,1	63,0
Wertpapiere	5,8	5,8	5,4
Bargeldumlauf	94,1	95,8	95,7
Einl. v. Banken	46,8	44,5	41,0
Einl. öffentl. Haushalten	2,4	0,8	1,9

fantasievolle Klassik für Anspruchsvolle

HERRENAUSSTATTER
BRAUN
Tonckebergstraße 17 · Bergstraße 17
2000 Hamburg 1 · Tel. 33 87 33

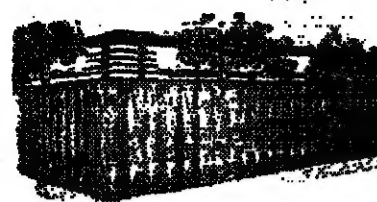
Das
van Laack-Depot
in Hamburg

van Laack

Neues aus der Industrie

Produkte + Dienstleistungen

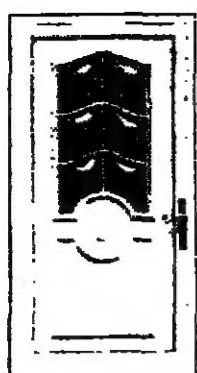
Deubau, Essen (Teil II)

Ankunft + Beratung
Margret Scheibel, Kettwig 0 20 54 / 101-580

Balkongeländer im Baukastensystem

Auf eine Unterkonstruktion nach einem klaren Konzept wird die Verbindung durch Schraubverbindungen aufgebracht. Das bedeutet für den Anfang einfache Montage, später die Gewährleistung, daß nichts rutschen kann. Das „Gerüst“ des Balkons besteht nämlich aus Aluminium und Nirosta. Auch bei der Wahl der Verbindung bleibt kein Wunsch offen. Die angebotenen Materialien sind hochdruck-kesselimpfprägniertes Holz, witterungsbeständiges Weizenstroh, Glas, Glas, Alu. Der Formenreichtum als Korbe, Planken, Ornamente, Filter-Geländer läßt jeden Bauherrn das für ihn Passende finden. Erstklassige Konstruktion und Pflegeleistung bürgen für lange Lebensdauer. Eine leichtverständliche Einbauanleitung ermöglicht auch Selbstmontage.

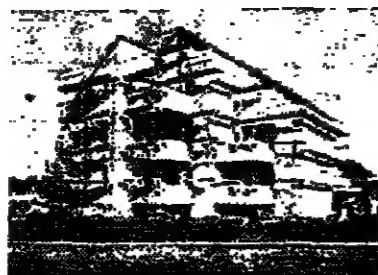
Unibau Gebärd-Schmitt GmbH & Co.
5787 Olzberg 9 - Asteid



Die Haustüre als Visitenkarte

Dieses Exklusivprogramm in vielen Designs und Farben hat Rahmen aus thermisch getrennten Aluminium-Profilen und Polyester-Füllungen mit PU-Kern. Zusammen mit einem reichhaltigen Zubehör-Programm entstehen maßgefertigte Türen in jeder Form und Größe, im gewünschten Stil und Aussehen. Auch Blei- oder Butzenverglasungen, Sprossen, Ziergitter oder Kunstgussfüllungen sind möglich. Großer Wert wurde auf gute Wärmedämmung gelegt. Besonders Vorteile sind Lebensdauer, Pflegeleichtigkeit und absolute Wahrungsfreiheit der Materialkombination. Es muß nichts gestrichen werden, weil nichts verrotten kann. Auch maßgefertigte Kunststoff-Fenster, Edelholzfenster und passende Rollläden-Systeme sind lieferbar, geeignet für Neu- und Altbauten. Farbkatalog und Händlerverzeichnis von Seckondress GmbH

Postfach 1120, 4336 Herzberg



Klimaleichtblock-Bauweise

Gute Wärmedämmung und günstige Entstehungskosten wünscht sich jeder Bauherr. KLB ermöglicht beides, denn diese Buchstabenkombination kennzeichnet nicht nur das Material von Klimaleichtblock, sondern auch die Verarbeitungstechnik. Beim abgebildeten Mehrfamilienhaus wurden bei 150 m² Mauerwerk 8100 DM gespart.

KLB Vertriebs-GmbH
Postfach 1448, 4540 Neuwied 1



Wohlige Wärme - schöne Kacheln

Heiztechnische und wirtschaftliche Erwägungen machen Kachelöfen zu begehrten Heizungen. Olsberg-Feuerkachelöfen sind genüssliche „Alles-in-ein“ für feste Brennstoffe, wie Holz, Braunkohle, Steinkohle und Torf. Als Gesundheitsförderndes und behagliches Heizsystem eignen sie sich als Hauptheizung oder als ergänzende Zweitheizung für die Übergangszeit. Eine große Auswahl formstarrer Kacheln macht eine individuelle Gestaltung möglich, durch die sich der Kachelofen harmonisch in jeden Wohnstil einfügt. Das abgebildete Schrägmodell „Burg Guttenberg“ verbindet gekannte Heizvorteile mit der Behaglichkeit eines offenen Kamin. Automatische Abbrandregelung und die Dauerbrandeigenschaft machen diesen traditionellen Wärmespeicher zum modernen Heizsystem.

Olsberg-Feuer Ph. Evers GmbH & Co. KG, Postfach 1144, 5787 Olzberg



Treppen in Elementbauweise

Freitragende Treppen erleichtern dem Bauherrn die Planung. Die Unterkonstruktion dieser Treppenmodelle besteht aus formstabilen Rohrprofilen und braucht nur wenige Wandbefestigungen. Fenster- und Glasbauteile-Fächern werden frei überlassen. Die Trittstufen ohne große Mühe auswechselbar sind, z. B. bei Beschädigung.

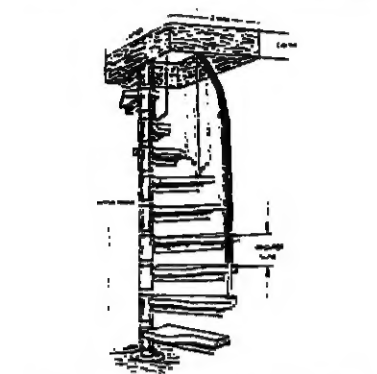
Unibau Gebärd-Schmitt GmbH & Co.
5787 Olzberg 9 (Asteid)



Ton-in-Ton

bei der neu entwickelten fleiss-Kollektion von Dierig. Die schlichte Geometrie der Designs und die zurückhaltende Farbgebung machen diese Serie besonders attraktiv. Über 12 Jahre Erfahrung im Holz- und Hausmöbel-Bereich bürgen nicht nur für Qualität von Material und Verarbeitung, sondern auch für ausgewogene Ästhetik. Erhältlich in guten Fachgeschäften.

Christian Dierig GmbH
Postfach 10 14 49, 3906 Augsburg



Raum ist an der kleinsten Stelle

für eine Henke-Raumsparspindel. Wo der Zugang zum Dachboden bisher aus Platzgründen nur mit einer Bodeneinstreutreppe möglich war, kann jetzt eine feststehende (Platz-) Spartreppe nachträglich montiert werden. Das ist außerdem so einfach, daß es der Heimwerker selbst machen kann. Voraussetzung ist eine Lückenöffnung von mind. 150x70 cm, alles andere wird komplett angeliefert. Ständer, Fußbodenbefestigungsplatte, Stufenunterkonstruktion, Geländeelemente, Handlauf, Stufenauflagen, Befestigungsmaterial und ausführliche Montageanleitung. Metallteile sind grundiert, Stufenauflagen in verschiedenen Holzarten lieferbar.

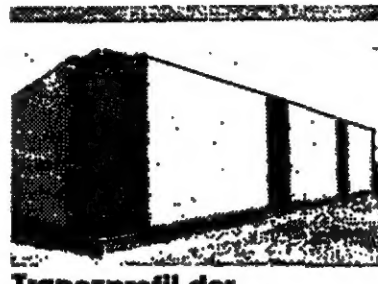
Willa Henke GmbH & Co. KG
Am Hefen 3-5, 4990 Lübbecke



Der lebensgroße „Jumbo“-Elefant

versteht sich auf der DEUBAU, daß die 50x50 cm Jumbo-Perfektelemente ein starkes Stück Karamit sind. Schöne, verleiht dem Haus eine besondere Note im Sandbett oder auf Stelten sowie Terrassen, Gehwegen und Parks erhalten damit einen besonderen Reiz. Vier unterschiedliche Elemente zur Wahl.

STALOTON - die Karamit
H. H. Henkel GmbH & Co. KG
P. 12, 4255 Westerbeyers-Velp



Trapezprofil der 3. Generation

spricht für Erfahrung. Das neue HOESCH-Stahltrapezprofil TRP 200 für Stützweiten von 10 m und mehr ist ein technisch ausgefeiltes System. Durch Reduzierung von Deckblechern, Säulen und Fundamenten wurde dem Wunsch nach mehr Flexibilität im mehrschichtigen Holzbau entsprochen. Bei Einsparung von Investitionskosten werden zusätzliche Nutzflächen gewonnen. Neue architektonische Möglichkeiten eröffnen sich mit dem runden HOESCH-Trapezprofil, das auch zum Verkleiden von Maschinen, für Umhausungen von Bandbrechern, Lagerhallen oder als verlorene Schalung im Hoch- und Brückenbau verwendet werden können.

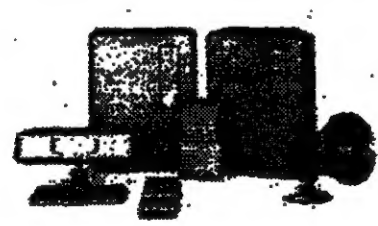
HOESCH-Stahlwerke AG
Bismarckstraße 17
5900 Siegen-Gefrönd



Meisterwerke DEUTSCHER WEBKUNST

Erstmals vorgestellt durch die traditionsreiche Teppichweberei Wehra GmbH aus dem Südschwarzwald. Diese prächtigen Teppiche werden nach alten Originalmustern mit 20 Farben und direkter Bindung aus reinem Schurwoll-Kammgarn gewebt. Den hohen handwerklichen Qualitätsstandard verbürgen das Wollsiegel und die Goldene Plombe der Europäischen Teppichgemeinschaft. Wehra-Teppiche zeigen man ihnen gern im Fachhandel und in den Spezialabteilungen der großen Kaufhäuser.

Wehra - Meisterwerke deutscher Webkunst
Postfach 11 40, 7847 Wehr/Baden



Überfall- und Einbruchmeldeanlage mit Funknetz von Vicom

Das ist Spitzentechnik für den erweiterten Sicherheitsbedarf in Villen, Büros oder Fabriken. Eigene Notstromversorgung, Funknetz und die universelle Einsatzbarkeit sind weitere Vorzüge. Modernste Bauelemente in C-Mos-Technik garantieren ein Höchstmaß an Sicherheit. Das Komponenten-Alarmsystem arbeitet ohne Zentrale im Einzelgeräteeinsatz, wodurch das System nahezu unangreifbar wird. Untereinander stehen die Geräte über das Lichtleiternetz in Verbindung. Die so übermittelten Hochfrequenzsignale steuern alle Funktionen. Der erhebliche Aufwand für Verdrahtung und Installation wie bei herkömmlichen drahtlosen Anlagen üblich - entfällt.

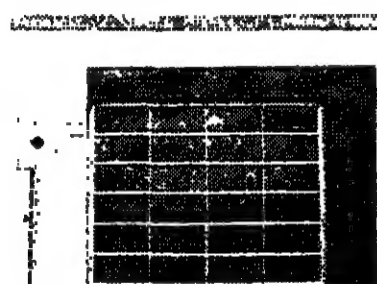
Vicom Sicherheitstechnik GmbH
Ulfriedrichstraße 353
5200 Wuppertal



Eine Treppe mit Witz

Alles ist bestens ausgetüfelter an der Mini-Soft-Treppe. Das flexible Mittelholz-System, das beliebig schwenkbare Holzelemente, die versetzte Anordnung der Stufen, die schubkurbelbetätigten Trittflächen mit integriertem Teppichbelag, der Univ-Biegehandlauf. Was der kostenleise Computer-Planungs-Service dem Bauherrn mitunter schnell erreicht, wird ihm montagegerecht geliefert. Auf einem knappen Quadratmeter kann er mit der Raumspartreppe bisher ungenutzte oder schwer zugängliche Räume im Keller oder Dachstuhl der bequemen Nutzung erschließen. Treppe und Handlauf passen zu jedem Wohnstil, ob elegant oder rustikal.

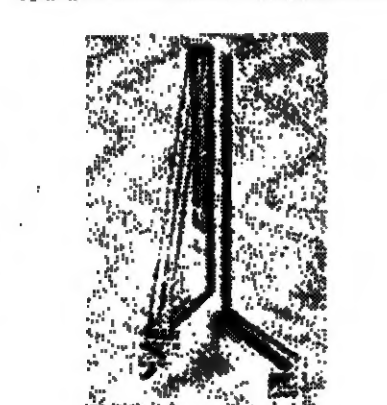
Univ-Stair-Bau GmbH & Co. KG
Lutherstraße 51-53, 4330 Mülheim



Sicherheitstor mit Fallbeschlag

Das neue Sektionall-Industrietor aus dem umfangreichen Faltec-Tor-Programm spart Energie und Platz. In geschlossenem Zustand wirkt es wie eine schützende Konstruktion und antizipiert geprüfte Isolation wärmedämmend, in geöffnetem Zustand fallen sich die Sektionen im normalen Sturzrahmen-Bereich waagrecht übereinander. Diese Art der Unterbringung hat auch einen Sicherheitsvorteil, da die Türfläche ihr Gewicht beim Öffnen und Schließen stets auf die einzelnen Sektionszellen verteilt. Dieses platzsparende Tor ist hauptsächlich für Hängelketten- oder A-Türöffner vorgesehen.

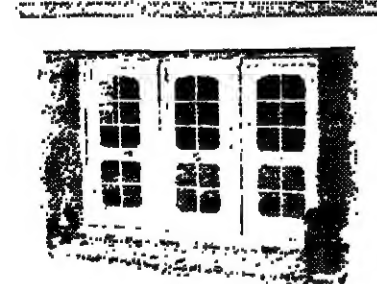
Faltec-Tore GmbH & Co.
Industriest. 32, 4630 Bochum 7



Fenster und Rollläden aus einer Hand

3 neue Typen der fächernetzten Fenster mit schmalen Flügel und Acrylbeschichtung - außen braun, innen weiß, mit Holzdekor oder als schallschützende Kastenfenster (Schallschutzklasse 4) - ergänzen das Programm von Hocoplast. Zu jetzt 9 Fenstersystemen aus Hocoplast. In vielen Formen und Farben, auch mit Aluminiumverkleidung, gibt es passende Rollläden-Aufsatzprofile, einbrennklariert oder eloxiert. Auch andere Kunststoff-, Holz- und Alu-Fenster können damit ausgerüstet werden. Neu sind Licht- und farbechte acrylbeschichtete Rolllädenprofile 14/50 colour, z. B. außen braun, innen weiß, alles auf Wunsch für besseren Schall- und Wärmeschutz zwischen den Stiegen mit PU ausgefüllt. Das ausgereifte Kunststoff-Rollläden-Programm zur einheitlichen Fensterschließung von Alu- und Neubauten. Spritzgussteile für die Rollläden- und Fensterindustrie runden das Programm ab.

HOCOPLAST GMBH & CO. KG
Postfach 1340, 5260 Eggenscheid
Tel. 0 27 21 / 36 94, Tx 58 911



Hochstabile Haustür-Profile

Neu am Bros-Profil-System für Haustüren sind großdimensionierte Profile mit entsprechenden Ausbuchtungen. Außer einer hervorragenden Stabilität werden dadurch verbesserte Wärmedämmung und erhöhte Sicherheit erreicht. Die zur Verfügung stehenden Profile ermöglichen die Herstellung attraktiver Haustüranlagen. Die Holzmaserung oder die Farben Dunkelbraun und Weiß können als Gestaltungselement in die Konstruktion einbezogen werden. Serienmäßige Markenbeschläge verbinden Funktionalität und Optik. Große Einbautiefe der Schösser gewährleistet problemlose Handhabung, lange Lebensdauer, Sicherheit.

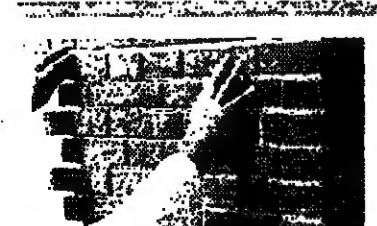
Bros & Co. GmbH
Riesbüchel-Str. 42, 4220 Elberfeld



Schützt Bauwerk und Umwelt

Sicherheit, leichte Verarbeitung, Umweltfreundlichkeit und bei der Sulfid-Dickbeschichtung, einer Bitumen-Kautschuk-Verbindung auf Emulsionsbasis, Realität. Sie ist ikomponentig, wird aus dem Gebinde heraus 3-7 mm stark wie ein Putz aufgetragen und bildet eine nahtlose, rißüberbrückende Bauwerksabdichtung im erdberührten Bereich, die gegenwärtig, feucht und streusaltfest ist. Das außergewöhnliche Preis-Leistungs-Verhältnis und die schweißwasserminimierenden und trittschalldämmenden Eigenschaften dieses Produkts macht es z. B. auch als Zwischenabdichtung unter Estrich, bei im Mörtelbet verlegten Platten, im Ingenieurbau einsetzbar.

Rommers Chemie, 4675 Lünen



Mit dem ISO-MUER-System

6 mm starke Verbinder auf Trägergewebe - können ganze Fassaden und auch Innenwände problemlos beschichtet werden. Vorgefertigte Eckwinkel ermöglichen die Nachbildung eines Vollsteinmauerwerks, auch auf Vollwärmeschutz-Systemen. Die Basis des Materials sind Mineralien, wodurch dieser Baustoff bauphysikalisch einwandfrei und absolut wetterfest ist.

ISO STUCK GmbH, 4410 Warendorf 2

BELGIEN / Nationalbank sieht Anzeichen für eine Gesundung der Wirtschaft

Weltmarkt-Anteile zurückgewonnen

WILHELM HADLER, Brüssel. Anzeichen für eine Gesundung der belgischen Wirtschaft sieht die Brüsseler Nationalbank. Zugleich läßt sie in ihrem Jahresbericht jedoch keinen Zweifel daran, daß die Wiedergewinnung des wirtschaftlichen Gleichgewichts noch langwierige und schwierige Anpassungen erfordern wird.

Wie die meisten anderen Industrieländer hat auch Belgien 1982 nochmals einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts hinnehmen müssen. Er betrug 0,7 Prozent nach 1,2 Prozent im Jahre 1981. Die Wertschöpfung der verarbeitenden Industrie nahm um 0,7 Prozent nur äußerst schwach zu. Immerhin entwickelte sie sich günstiger als bei den wichtigsten Handelspartnern.

Auch die meisten anderen wirtschaftlichen Daten deuten darauf hin, daß die Krankheitssymptome wenn nicht verringert, so doch wenigstens unter Kontrolle gehalten werden konnten. So verzeichnet die Bank, daß die belgischen Exporteure nach und nach ihre Wettbewerbsfähigkeit auf den Weltmärkten zurückgewinnen.

Einer der Schwachpunkte, die zu einem bedrohlichen Verlust an wirtschaftlicher Leistungskraft ge-

führt hatten, war in den Jahren nach dem ersten „Ölschock“ die Ausweitung des privaten und öffentlichen Verbrauchs zu Lasten der produktiven Investitionen. Inzwischen haben sich auch die Belgier damit abfinden müssen, den Gürtel enger zu schnallen.

Zum ersten Mal seit 1978 ist der Anteil der privaten Einkommen am Bruttoinlandsprodukt zurückgegangen, dagegen kletterte der der Einkommen der Unternehmen von 6,5 auf 7,9 Prozent. Zu erklären ist diese Verbesserung zumindest teilweise durch eine Abflachung der Lohn- und Gehaltssteigerungen. So hat sich dank der Aussetzung der starken Indexbindung von Löhnen und Gehältern der Bruttoverdienst je Arbeiter 1982 erstmals real verringert.

Positive Auswirkungen zeitigte diese Entwicklung nicht zuletzt auf die Zahlungsbilanz. Ihr Defizit verringerte sich (auch unter dem Einfluß der Franco-Abwertung) erstmals wieder. Anpassungen dieser Art, meint die Bank, wirken sich immer erst langfristig aus. Die vorliegenden Daten ließen jedoch erkennen, daß die belgischen Firmen 1982 wie bereits im Vorjahr Marktanteile im Export gewonnen hätten.

Die Gewinnrate sei nur dehalb bescheiden geblieben, weil der Weltmarkt stark unter der gegenwärtigen Rezession leide.

Auf die Beschäftigung niedrigeren wirtschaftlichen Daten blickt nicht Ende des Jahres suchte 608 000 Belgier einen Job, vor ein 484 000 als arbeitslos registriert waren. Immerhin gelang eine weitere Verringerung des Ungleichgewichts der Staatsfinanzen zu vermindern. Trotz der zunehmenden Zahl von Arbeitslosen stieg der Anteil der Transferleistungen am Sozialprodukt nur um 0,1 Prozent. Der Nettofinanzierungsbedarf der öffentlichen Hand blieb mit 16,1 Prozent (verglichen mit 16,5 Prozent 1981) noch immer bescheiden hoch.

Auch bei der Preisentwicklung schneiden die Belgier im EG-Vergleich nicht allzu gut ab. Während die belgische Inflationsrate in den Jahren 1979 und 1980 nur halb so hoch war wie die durchschnittliche Preissteigerung in den westlichen Industrieländern, lag Belgien 1981 in der oberen Hälfte. Immerhin ist die Franco-Abwertung wenigstens stark auf die Lebenshaltungskosten ausgewirkt, als manche Beobachter erwartet hatten.

VEREINIGTE STAATEN / Stahlimporte aus Japan

Keine Beschränkungen

H.A. SIEBERT, Washington. Die Flitterwochen zwischen der US-Stahlindustrie und der Reagan-Administration sind vorbei. Der Handelsbeauftragte des Weißen Hauses, Botschafter William E. Brock, hat es jetzt strikt abgelehnt, auch gegenüber japanischen Lieferanten Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

„Wir dürfen unsere Absatzprobleme nicht vor die Tür der Japaner legen. Nicht die Importe, sondern unser schrumpfender Markt ist schuld an dem Dilemma“, erklärte er.

Laut Brock wird es kein Beschränkungsabkommen wie mit den Europäern geben, weil die Japaner ihre Stahlfahrten nicht subventionieren. Die ostasiatischen Anbieter hätten überdies ihre Lieferungen in die USA in den vergangenen sechs Monaten freiwillig um 30 Prozent reduziert, um die Überflutung des amerikanischen Marktes zu vermeiden. Brock hat den Vorstandsvorsitzenden der U. S. Steel Corp., David M. Roderick, über die Position der Administration unterrichtet.

Was sich abzeichnet, ist ein harter Schlagabtausch zwischen Pittsburgh und Washington. Die amerikanischen Stahlunternehmen drohen nun mit einer neuen Klage

gegen die japanische Konkurrenz, wenn Brock bis kommenden Mittwoch nicht einlenkt. Ihre ursprüngliche Beschwerde hatten sie auf Wunsch des Botschafters Mitte Januar zurückgezogen.

Die US-Stahlindustrie wirft den Japanern unfaire Handelspraktiken vor, weil das Tokioer Lieferabkommen mit der EG eine Marktaufteilung bedeute und mehr Japanstahl in die USA umgelenkt werde. Nach Artikel 301 des amerikanischen Handelsgesetzes verlangt sie eine Rücknahme der japanischen Ausfuhr um ein Drittel oder 1,75 Millionen Tonnen. Wegen „manipulierter Yen-Abwertung“ sollen japanische Stahlsorten an der US-Grenze außerdem mit einem Zollzuschlag in Höhe von 25 Prozent des Warenwertes belastet werden.

Nach Angaben des amerikanischen Eisen- und Stahlinstituts haben die US-Stahlkonzerne 1982 nur 59,8 Millionen Net-Tons ausgeliefert, verglichen mit 87 Millionen Net-Tons im Vorjahr. Während die Beschäftigung von 391 000 auf 289 000 zurückging, sanken die Lohn- und Gehaltszahlungen von 11,9 auf 8,8 Milliarden Dollar. Im Dezember erreichten die Arbeitskosten je Stunde 36,12 Dollar.

WERFTEN / Lambsdorff lehnt Hilfe ab

Schicksalsfrage für Vulkan

W. WESSENDORF, Bremen. Liquiditätsschwierigkeiten werden die Großwerft Bremer Vulkan in der nächsten Woche drücken. Wirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff hat es abgelehnt, dem stark leistungsgeschlagenen Schiffbaubetrieb mit rund 4000 Mitarbeitern mit einer zweistelligen Millionensumme finanziell zu helfen. Das Vulkan-Vorstandsmitglied Henner Meckel erklärte: „Bis Anfang nächster Woche brauchen wir unbedingt eine positive Entscheidung.“

Lambsdorff erklärte, daß der Bund nicht bei jeder Schwierigkeit, die eine Firma habe, eingreifen könne. Das sei vielmehr die Aufgabe der betroffenen Länder. Im übrigen wolle man in Bonn weiter darüber nachdenken, falls sich die beiden Großwerften Bremer Vulkan und AG Weser über ein gemeinsames Konzept geeinigt hätten.

Der Bremer Vulkan ist wie berichtet, durch die Stornierung zweier Mehrzweckfrachter eines griechischen Reeders in Finanznot geraten. Die beiden Schiffe haben einen Wert von 210 Millionen DM, von denen nur 28 Millionen DM gezahlt wurden. Es handelt sich dabei um sogenannte „Panamax-Schiffe“. Allerdings sind weltweit 800 dieser Bulkcarrier stillgelegt.

Deshalb laufen auch die Verhandlungen mit einem deutschen Reeder, der diese Schiffe kaufen möchte, zäh. Die Überkapazität drückt auf den Preis. Mehr als 70 Millionen pro Schiff seien nicht herauszuholen, meinen Experten. Auch diese Verhandlungen dauern an. Unterdessen prüft die Werft Schadensersatzansprüche gegen die griechische Konkar-Gruppe in Athen. Sie soll belangt werden, weil ihr Chairman und President P. Constantine Karpides sich vertragswidrig verhalten habe. 100 Millionen DM sind nämlich in die Schiffe verbaut worden, 40 Millionen DM beträgt das Bestellobligo.

Aber nicht nur der Bremer Vulkan befindet sich in Bremen in Not, sondern auch die zweite Großwerft, AG „Weser“. Dort gibt es keine Arbeit mehr, weil es an Aufträgen mangelt. Der Auftrag über zwei Großfrachter für die „Akasch“ läßt auf sich warten.

Dagegen ist die Auftragslage des Vulkan nicht schlecht. Sie beläuft sich auf rund 300 Millionen DM. Allerdings steht nun die Liquiditätsfrage an erster Stelle. Die Eigentümer (darunter auch das Land Bremen) sind nicht bereit, 150 Millionen DM nachzuschließen. Das Land kann es nicht und der Bund will nicht.

Paris: Arbeitsmarkt hat sich stabilisiert

J. Sch. Paris. Die seit einigen Monaten am französischen Arbeitsmarkt zu beobachtende Stabilisierungstendenz wurde erneut bestätigt. Von Ende Dezember auf Ende Januar verminderte sich die Zahl der bei den Arbeitsämtern registrierten Suchgesuche um 0,1 Prozent auf 2 019 300. Gleichzeitig nahmen die Stellenangebote um neun Prozent auf 115 400 zu.

Im Jahresvergleich hat sich die Zunahme der Arbeitslosigkeit um 4,7 Prozent reduziert. Bei den neu angemeldeten Gesuchen blieb gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs von nur noch 0,8 Prozent. Die Regierung sieht darin ein durchschlagendes Erfolg ihrer Sozialpolitik. Allein durch die Reduzierung der Arbeitslosigkeit im April 1982 vorgesehene Verkürzung der Arbeitslosenunterstützung auf 40 auf 30 Wochenstunden hätten in der französischen Industrie 30 000 bis 60 000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden können, erklärte Beschäftigungsminister Le Garrec. Bis Mitte dieses Jahres wird von den französischen Konjunkturanalysten mit einer weiteren Zunahme der Arbeitslosigkeit gerechnet. Nach der letzten Unternehmensbefragung Banque de France wird die Industrieproduktion des Landes in den nächsten Monaten zurückgehen.

Auch Venezuela muß umschulden

Der venezolanische Finanzminister Arturo Sosa hofft, daß die internationalen Banken in eine Umschuldung von 2 Milliarden über Milliarden Dollar in diesem Jahr einwilligen. Dies erklärte Sosa, sich auf einer Reise durch die europäischen Finanzmetropolen nach Japan befindet, in einem Reuters-Interview. Er strebe an, daß die Fälligkeiten in einem neuen fünfjährigen Kredit mit zwei tilgungsfreien Jahren verwandelt werden, erklärte der Minister. Die Tilgung soll gleichen Teilen in den Jahren 1985 und 1986 erfolgen.

Anfang März soll in New York eine Arbeitsgruppe der internationalen Banken zusammenkommen, um über die Transaktion zu beraten. Mehrere halbstaatliche Institutionen in Venezuela könnten ihre langjährigen kurzfristigen Kredite nicht leisten, erklärte Sosa. Deshalb werde die Regierung deren Schulden im Zusammenhang mit der Umschuldung übernehmen, so daß die Verhandlungen mit einer Stelle geführt werden können. Die jetzt erwünschte Umschuldung der kurzfristigen Mittel soll nach den Vorstellungen der venezolanischen Regierung in Zukunft des Internationalen Währungsfonds (IWF) durchgeführt werden. Nach Angaben Sosas ist die Devisenreserve seines Landes zuletzt unter neun Milliarden Dollar gesunken.

ITALIEN / Rom bietet Beteiligung an europäischer Elektronik-Kooperation an

Volle Integration wird angestrebt

GÜNTHER DEPAS, Mailand. Die italienische Regierung hat den Franzosen eine Beteiligung italienischer Firmen an dem geplanten französisch-deutschen Fusionsprojekt in der Unterhaltungselektronik vorgeschlagen. Dieser Wunsch wurde von der französischen Regierung anlässlich des offiziellen Besuchs von Ministerpräsident Amintore Fanfani vor wenigen Tagen in Paris unterbreitet. Als mögliche Form der Zusammenarbeit bieten die Italiener entweder die direkte Beteiligung an Italiens größtem Elektrogeräteunternehmen, Industrie Zanussi, oder eine indirekte an der staatlichen Sanierungsgesellschaft für die Unterhaltungselektronik. Diese Gesellschaft hat die Aufgabe, im Laufe der kommenden fünf Jahre mit Kapitalzuschüssen Innovationen und technologische Entwicklungen zu fördern. Zu diesem Zweck wurden insgesamt 230 Milliarden Lire (400 Mill. DM) vom Staat zur Verfügung gestellt.

Auf italienischer Seite ist man sich im klaren darüber, daß diese Geldmittel allein nicht ausreichen, um das Technologie-Gefälle gegenüber dem Ausland auszugleichen. Aus diesem Grunde sind die Be-

mühungen der staatlichen Sanierungsgesellschaft primär darauf gerichtet, internationale Partner für Kooperationen zu finden. Laut Zanussi-Konzernsprecher Giambattista Bozzola sind es 15 Jahre, daß wir eine europäische Zusammenarbeit suchen. An Zanussi war AEG-Telefunken vorübergehend mit knapp einem Viertel beteiligt. Die Kooperation mit dem deutschen Partner ging aber über den weißen Elektrogerätebereich hinaus.

Mit Hitachi hat Zanussi eine beschränkte Kooperation. Was fehlt, ist aber die Einbindung in eine feste Partnerschaft mit Unternehmen, die der italienischen Gesellschaft auf allen Produktionsgebieten eine volle Integration bieten. Diese Notwendigkeit ist jetzt gerade existenzentscheidend geworden, seitdem sich die Größen der Branche in der Gemeinschaft zur Fusion entschlossen haben.

Während Zanussi und die anderen italienischen Firmen in der Unterhaltungselektronik ohne Anlehnung an ausländische Partner kaum noch Chancen haben, ist Italiens größter EDV- und Informations-Konzern, Olivetti, demgegenüber entschlossen, den französischen Anteil an seinem Kapital

drastisch abzubauen. Zu diesem Vorhaben wurde die Konzernleitung von Olivetti veranlaßt durch die Verstaatlichung von Saint Gobain und des Elektronik-Konzerns Cit-Alcatel, der jetzt den französischen Staat zuzuführen die Stelle anderer Partner einnehmen soll. Saint Gobain ist seit Mai 1980, sich das französische Unternehmen auf der Suche nach Diversifikation in der Elektronik engagiert, mit rund 30 Prozent an Olivetti beteiligt (26,2 Prozent über Compagnie de Machines Bull und Prozent direkt). Dieser Anteil ist jetzt gesenkt worden, obwohl Frankreich nach wie vor der zweitgrößte Markt für das italienische Unternehmen darstellt und daher die Bindungen mit Frankreich einen wesentlichen Bestandteil der Firmenpolitik bilden.

Kein Glück haben die Franzosen mit ihrem Airbus-Projekt. Um der französischen Regierung keine ganze Abfuhr zu erteilen, erklärte sich die italienische Delegation in Paris zwar bereit, bis zu 20 Maschinen abzunehmen. Die 747-Woche 30 der Super 80 best. hat, zeigt aber nur an, daß Italiener mit ihrer Luftfahrt Pläne haben.

GIRARDET / Verlag an Bauer verkauft

„Nun wieder Land in Sicht“

HANS BAUMANN, Essen
Die W. Girardet Druck KG, Essen, hat am Donnerstagabend in Hamburg ihren Fachzeitschriften-Vertrag mit dem Heinrich Bauer Verlag verkauft. Der Geschäftsführer der Girardet, Hans Baumann, erklärte der WELT, dass der Verkaufsumsatz ein „knapp zwölfteljähriges Millionenpaket“ sei. Der Vertrag mit dem Bauer-Verlag bedarf noch der Zustimmung des Kartellamtes, die noch erwartet wird. Der Verkauf des Fachzeitschriften-Vertrages („Industrie-Anzeiger“, „Feld und Wald“, „Elektro-Anzeiger“) war erforderlich geworden, nachdem die Banken (Commerzbank und Deutsche Bank) dem rückständigen Girardet von 10 bis 11 DM gesperrt hatten. Am Freitag nachmittag wurde mit dem Bankenkonsortium über eine Freigabe von Sicherheiten gesprochen, die jenes Maß überschritten, das um Monatsende die bis dahin eingetragenen Salden übersteigt. Ein Freigabe der Sicherheiten hofft Girardet dann wieder mit dem Bankenkonsortium ins Geschäft zu kommen oder aber neue Verbindungen aufbauen zu können.

Bauer ist der größte Auftraggeber von Girardet. Aber das Haus wird sich von 1984/85 an grüßenweise auf das für 80 Mill. DM in Köln erzielte Ergebnis zurückziehen und „Quick“ und „Neue Revue“ nicht mehr in Essen drucken. Das Umsatzvolumen mit Bauer wird bei Girardet dann von rund 70 auf rund 50 Mill. DM sinken. Bei der Druckerei in Essen wurden bisher von den 1700 Beschäftigten 350 entlassen. Nach 1984/85 wird die Gesamtbeschäftigung der Gruppe dann vielleicht unter 1000 sinken. Zu dieser Gruppe gehören sechs Einzelunternehmen, die alle ihren Sitz in Essen haben. Drei von ihnen werden in Form einer KG geführt, die Druck KG, die Verlag KG und die Verwaltungs-KG. Die Verlag KG ist gleichzeitig Holding für drei weitere GmbH, zu denen auch der veräußerte Fachzeitschriften-Vertrag gehört, der einen Umsatz von rund 30 Mill. DM repräsentiert und rund 100 Mitarbeiter beschäftigt. Nach Meinung von Wilhelm Girardet ist sein Haus zumindest bis 1984/85 über den Berg, wenn das Kartellamt seinen Segen gibt und die Banken wieder Kredite gewähren. „Wir sehen Land“, sagt er.

ANGNESE-IGLO / Niedrigpreis-Bereich im Visier

Der Eismarkt bleibt kühl

JAN BRECH, Hamburg
Der seit vielen Jahren wärmste Sommer 1982 hat am Eismarkt den erhofften Aufschwung nicht gebracht. Ein Mengenplus von 1,4 Prozent sei angesichts der stagnation auf fast allen anderen Märkten ein schlechtes Ergebnis. Der Eismarkt, der im Vergleich mit dem Lebensmittelmarkt ein wenig besser dasteht, wird im nächsten Jahr von der Unkeil-Produktion Langnese-IGLO GmbH, Hamburg, dominiert. Die Branche mehr erwartet. Im allgemeinen schlechter Wirtschaftslage sind witterungsbedingte Chancen am Markt offenbar zerholzen. Insgesamt dürften die Deutschen im vergangenen Jahr 415 bis 420 Millionen Liter Eis gegessen haben, von rund 332 Millionen Liter Marken- und 83 Millionen Liter handverkauft. Der Markt für Marken- und Marken-Produkte von Langnese-IGLO GmbH, Hamburg, wird von rund 10 bis 11 Millionen Liter auf rund 11 bis 12 Millionen Liter ansteigen. Der Markt für Marken-Produkte wird von rund 10 bis 11 Millionen Liter auf rund 11 bis 12 Millionen Liter ansteigen. Der Markt für Marken-Produkte wird von rund 10 bis 11 Millionen Liter auf rund 11 bis 12 Millionen Liter ansteigen.

tigen Produkten um 7,6 Prozent gestiegen sein. Der Marktführer Langnese-IGLO, der am gesamten deutschen Eismarkt mit einem Drittel und allein bei Marken mit 40 und 45 Prozent beteiligt ist, hat wie Kook nicht voll teilgenommen. Dies liegt vor allem daran, dass Langnese-IGLO als überzeugter Markenartikel im einzigen wachsenden Marktsegment Hauspackungen einem hohen Preiswettbewerb ausgesetzt sei. Auf dem sich zunehmend polarisierenden Eismarkt werde Langnese-IGLO in Zukunft stärker den Niedrigpreisbereich beachten müssen, betont Kook. Der Umsatz für Langnese-IGLO gibt Kook nach vorläufigen Zahlen mit 1,325 Milliarden DM an, das entspricht einem Plus von 4 Prozent, wobei die Kook-Produkte mit einem Umsatzanteil von 55 Prozent stärker. Es mit 3,5 Prozent unterproportional gewachsen ist. Für 1983 erwartet Kook ein Mengenplus von 2 Prozent und eine Umsatzsteigerung um 4 bis 5 Prozent.

HERRENOBERBEKLEIDUNG / Inlandsfertigung rückläufig - Export gestiegen

Männer gaben mehr Geld für Mode aus

HARALD POSNY, Köln
Kaum zu glauben, aber wahr: Während in früheren Konjunkturflauten die ohnehin als „Modemuffel“ verschrieenen Männer beim Kauf von Oberbekleidung zugunsten der Damen zurücksteckten, 1982 war es umgekehrt. Die Herren waren es, die im Textileinzelhandel für ein Umsatzplus von 100 Mill. DM (plus 1 Prozent) sorgten. Die Damen brachten 500 Mill. DM, die Käufer von Heimtextilien 200 Mill. DM weniger in Warenhäuser und Fachhandel. Insgesamt verzeichnete der Textileinzelhandel einen Umsatzrückgang um 2 Prozent oder 1,3 Mrd. DM auf 66 Mrd. DM. Ein Umsatzplus von 1 Prozent wird bereits als „großer Erfolg“ angesehen. Begründungen sind schnell gefunden: die auch in der Jugend zu beobachtende Rückbesinnung auf ein gepflegtes Erscheinungsbild und die Notwendigkeit, im Berufsleben wieder besser anzusehen zu sein. Während der Handel angesichts der durch den Schulverkauf geleerten Läger die Herrenwelt auch 1983 aus der Reserve zu locken

sucht, wenn denen die erwarteten Preissteigerungen von 3 bis 4 Prozent (einschl. MwSt.) nicht doch wieder zuviel sein sollten, sehen die Hersteller von Oberbekleidung eine Wende im männlichen Verbraucherverhalten noch nicht so recht. Anlässlich der bevorstehenden Internationalen Herren-Mode-Woche in Köln (25. bis 27. 2.) sah der Vorsitzende des Verbandes der Herrenoberbekleidungsindustrie, Friedrich W. Brinkmann, die Branche mit eigenen Überlebensstrategien beschäftigt. Mehr als die Hälfte der Unternehmen trage sich „notgedrungen“ mit dem Gedanken, die Mitarbeiterzahl abzubauen, ein Drittel wolle die Auslandsfertigung aus Kostengründen verstärken. Ebenfalls ein Drittel sieht weitere Chancen im Export, der angesichts der schwachen Inlandskonjunktur mit einer von 24,4 auf 27,2 Prozent gestiegenen Exportquote der Branche ein ganz bescheidener Erfolg ist. Bereits im zweiten Jahr hintereinander lag die Exportleistung höher als die der Importe,

wenngleich deren Anteil an der gesamten Inlandsverfügbarkeit von 46,8 auf 50,2 Prozent gestiegen ist. Ohne die Auslandsfertigung deutliche Hersteller bestreiten die Importe zwei Drittel der Inlandsfertigung. Auf der Herren-Mode-Woche stellen 780 Firmen, davon ein Drittel aus dem Ausland, aus. Dazu kommen noch 267 Firmen aus 20 Ländern zur parallel veranstalteten Internationalen Jeans-Messe.

HAHA-Industrie	1982 ¹⁾	±%
Inlandsproduktion ²⁾ (Mill. Stück)		
Anzüge	4 374	-16,7
Sakkos	4 079	-12,8
Hosen	54 376	-4,7
Mäntel	1 233	-18,2
Umsatz (Mrd. DM)	3 750	-5,0
Import	2 750	+1,9
dav. pass. Veredl.	377	+1,1
Export	1 022	+7,1
Betriebe ³⁾	355	-10,1
Beschäftigte	41 500	-15,0

¹⁾ Angaben zu T. hochgerechnet; ²⁾ Herrenoberbekleidung ohne Knabenkleidung

NAMEN

W. Robert Clay, Verwaltungsratsvorsitzender der DuPont de Nemours International S.A. Genf, wurde zum Aufsichtsratsvorsitzenden der DuPont de Nemours Deutschland GmbH bestellt. Er ist Nachfolger von Walter B. Watkins. Dr. Martin H. Bobzien, Direktor der Verwaltung wurde zum Mitglied der Geschäftsführung bestellt. Alfred Schellhorn, Eigentümer der F. A. Morill Drappe und Eisenwarenfabrik, vollendet am 20. Februar das 70. Lebensjahr.

GHH / Dividendenkürzung für 1982/83

Anpassungen unvermeidbar

HARALD POSNY, Oberhausen
Die Gutehoffnungshütte Aktienverein (GHH), Oberhausen, wird die Ausschüttungen für das laufende Geschäftsjahr 1982/83 (30. 6.) trotz guter Ergebnisverläufe im Organismus der Holding „um mindestens 4 Prozent zurücknehmen“. Das bekräftigte GHH-Vorstandsmitglied Heinz Krämer auf der Hauptversammlung des Unternehmens, die noch einmal 14 Prozent für 1981/82 beschloß. Man habe angesichts des Dividendenausfalls von Kabelmetal und der bei MAN von 14 auf 8 Prozent gekürzten Ausschüttung keine andere Wahl. Vorstandsvorsitzender Manfred Lennings wies anhand der in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 1982/83 um 24,5 Prozent auf 7,3 Mrd. DM gesunkenen Gesamt-Auftragseingänge und der sogar um 39 Prozent auf rund 3,7 Mrd. DM gesunkenen Auslands-Auftragseingänge auf die verschlechterte Entwicklung der Weltwirtschaft hin.

Die Weltwirtschaft enthalte aber auch Strukturelemente, auf die sich der Konzern einzustellen habe. So sei das Produktionsprogramm laufend den sich wandelnden wirtschaftlichen Bedingungen angepaßt worden. Lennings: „Es spricht viel für die These, daß sich dieser notwendige Prozeß der Strukturwandels in der Zukunft beschleunigen wird.“ Man müsse darauf vorbereitet sein, daß weitere Anpassungsmaßnahmen unvermeidbar seien. Auf Fragen einiger der 700 Aktionäre, die 82 Prozent der Stamm- und 70 Prozent der Vorzugsaktien vertreten, sagte Lennings, daß die außergewöhnlichen Belastungen bei MAN bei den Tochtergesellschaften in Argentinien, Frankreich und Australien sowie bei einem Großauftrag aus Jordanien entstanden sind. Noch belastender seien die Absatzrückgänge im Nutzfahrzeugbereich gewesen. Neben verstärkter Kurzarbeit werde sich bei MAN das Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr nochmals verschlechtern.

LANDESBANK MAINZ / Für 1983 wieder Dividende

Das Geschäft läuft sehr gut

CL. DERTINGER, Frankfurt
Nach zwei gewinnlosen Jahren wird die Landesbank Rheinland-Pfalz für 1982 erstmals wieder unter dem Strich etwas übrig behalten, und zwar etwa 20 Mill. DM, mit denen die offenen Rücklagen gestärkt werden. Die Eigentümer müssen nochmals auf eine Ausschüttung verzichten. Aber sie sollen, wie Landesbankchef Erwin Sinnwell sagte, im nächsten Jahr wieder bedient werden. Denn das Geschäft läuft gut, und die Margen im Kreditgeschäft (1982: 0,83 Prozent) sind so hoch wie seit Jahren schon nicht mehr. Auch 1982 war für die in den beiden Vorjahren gebeutelte Mainzer Landesbank mit einem Betriebsergebnis (einschließlich Eigenhandelsgewinnen) in der Größenordnung von 140 (Vj. minus 5) Mill. DM ein guter Jahrgang. Sie profitierte vom Rückgang des Zinsniveaus und von der Normalisierung der Zinsstruktur. Auch das Provisionskonto sah günstig aus. Aber die Bank hatte erhebliche Belastungen in der außerordentlichen Rechnung zu verzeichnen. Einmal die Vorsorge für Risiken im Kreditgeschäft in der Größenordnung von 55 Mill. DM, davon etwa vier Zehntel auf ausländische und sechs Zehntel auf Inlandsrisiken entfallen. Ferner verzehrte die erstmals seit Jahren wieder vorgenommene Abschreibung des gesamten Wert-

papierbestands nach dem Niederwertprinzip knapp 20 Mill. DM. Außerdem kassiert der Fiskus rund 45 Mill. DM. Der Schwerpunkt der geschäftlichen Aktivitäten im kurzfristigen Kreditgeschäft, das um 13,8 Prozent auf 7,7 Mrd. DM wuchs, die langfristigen Kredite nahmen um 8,6 Prozent auf 13,9 Mrd. DM zu. Im Gegensatz zum konjunkturell bedingt ruhigen Firmengeschäft ging es im Auslandsgeschäft sowie in der Exportfinanzierung lebhaft zu. Refinanziert hat sich die Bank überwiegend mit 1,4 Mrd. DM eigenen Papieren.

Anzeige
Abonnenten-Service

Von den Alpen zum Schwarzen Meer

Vom 6. bis zum 26. 8. können Sie die langste und schönste Binnen-Schiffstrecke der Welt machen: eine ideale Verbindung von Erholung, Erlebnissen und neuen Anregungen. Preis pro Person ab DM 3.270,- plus Bahnfahrt Hamburg - Passau und zurück DM 230,-. Informationen und Reservierungen bei: Reisebüro DIE WELT/Hamburger Abendblatt, Dummstraße 1, Telefon: 347 41 71/72

Fusion zum größten Einkaufsverband

dpa/VWD, Heilbronn
Zwei große deutsche Sportartikel-Einkaufsverbände haben sich zum größten europäischen Verband dieser Art zusammengeschlossen. Die InterSport Deutschland e. G., Heilbronn, hat die Zentralsport Deutschland GmbH & Co. KG, Marburg, übernommen. Nach eigenen Angaben hatte die InterSport mit ihren 220 angeschlossenen Sporteinzelhändlern im Geschäftsjahr 1981/82 (30. 6.) einen Umsatz von rund 280 (270) Mill. DM. Dazu kommt der Umsatz der angeschlossenen Sportring GmbH & Co. KG (240 Sportfachgeschäfte) mit 75 Mill. DM. Zentralsport brachte es im letzten Geschäftsjahr bei 180 Millionen Umsatz auf 110 Mill. DM. Nach Eingliederung der angeschlossenen Zentralsport ist die InterSport-Gruppe mit 640 Mitgliedern, die rund 700 Sportgeschäfte in Deutschland betreiben, mit Abstand der größte Sportartikel-Einkaufsverband in Europa.

Peine-Salzgitter wieder mit Gewinn

dos. Salzgitter
Die Stahlwerke Peine-Salzgitter AG (P+S) hat im Geschäftsjahr 1981/82 (30. 6.) nach unbestätigten Meldungen einen Überschuss von 55 Mill. DM erzielt. Der Jahresabschluß wird auf der Aufsichtsratsitzung am 4. März festgestellt. Konkrete Zahlen, so ein Sprecher, könnten vorher nicht genannt werden. Allerdings hatte Salzgitter-Chef Ernst Pieper bereits vor einigen Wochen von günstigen Ergebnissen im Stahlbereich gesprochen. Im Geschäftsjahr 1980/81 mußte P+S noch einen Verlust von 173 Mill. DM ausweisen. Der Umsatz des Unternehmens erhöhte sich im Berichtsjahr trotz rückläufiger Produktion auf 2,8 (2,7) Mrd. DM. Die Rohstahlerzeugung verringerte sich um 6,5 Prozent auf 3,8 Millionen t, die von Walzstahl um 9 Prozent auf 3,1 Mill. t. Zur Ergebnisverbesserung von P+S dürfte auch die Tochtergesellschaft Deutsche Erz- und Metall-Union GmbH beigetragen haben.

Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 08 579 104 aufgeben

DIE WELT

NABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer AG, Berlin
Verleger: Axel Springer AG, Berlin
Redaktion: Axel Springer AG, Berlin
Vertrieb: Axel Springer AG, Berlin

Abonnenten-Service: Axel Springer AG, Berlin

TITAN

Die Macht der Exklusivität

Seit der Mensch den Mond betreten hat, wissen wir, daß außerhalb unserer Erde auf fremden Gestirnen Titan häufiger vorkommt als auf der Erde. Diese Tatsache hat etwas Geheimnisvolles. Sie rückt Titan in den Bereich der Faszination, die wir Menschen bei allem empfinden, was der Weite des Alls entstammt. Die Losgelöstheit von der Erde, die der kühl bläuliche Silberschimmer des Titan ausstrahlt, entspricht seinen tatsächlichen Eigenschaften. So nimmt das wertvolle Titan aufgrund seiner außergewöhnlichen Härte, seines hohen Schmelzpunktes bei 1.665°C und seines im Gegensatz zu anderen edlen Metallen vergleichbar niedrigen spezifischen Gewichtes bei der Erforschung des Weltraumes eine wichtige Rolle ein. Ob wir das edle Titan mit der Faszination der Sterne verbinden oder mit der befreienden Vorstellung des Menschen, sich von der Erde zu lösen, immer strahlt dieses Metall eine außerirdische Aura aus - scheint es den Göttern näher zu sein als uns Menschen.

OMEGA TITAN
Das sichere Gefühl, eine Kostbarkeit zu besitzen, die der Persönlichkeit entspricht.

Mehr über die Omega Titan erfahren Sie bei Ihrem Omega-Konzessionär oder bei der Uhren-Handelsgesellschaft mbH, 62332 Bad Soden.

Einführung in den Optionshandel

(US-Aktien-Optionen)

Verlangen Sie unsere grundsätzliche Publikation über das Optionsgeschäft, damit Sie selbst entscheiden können, ob diese Anlagemöglichkeit für Sie in Frage kommt.

Bitte bei unserem Repräsentanten Merrill Lynch AG anfordern

Merrill Lynch

Ein führendes Brokerhaus auf dem Finanz- und Kapitalmarkt USA

Merrill Lynch AG
Postfach 3 - 2000 Hamburg 1 - Tel. 0 40 / 32 14 91

Karl-Liebknecht-Platz 2
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 4 56 11

Lilienthalplatz 20
4000 Frankfurt/Main
Tel. 06 11 / 7 15 31

Mönnichstraße 21
8000 München 2
Tel. 0 89 / 22 66 31

Königsplatz 14
7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11 / 2 22 00

Solventes, kultiviertes deutsches Unternehmer-Ehepaar
kindertreu, mit Schweizer adligen Vorfahren, 36 u. 39 J. alt, sucht ältere
SCHWEIZER ADOPTIVELTERN
aus gutem Hause (ohne Anhang), auch alleinstehende Personen angenehm,
besonders bevorzugt werden alte Adelsfamilien, da wir uns gerne später in
der Schweiz niederlassen würden. Sit! bereits vorhanden. Zuschriften
erbeten unter M 4217 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Geschäfts-Nr.:
38 12 59/82
Frau Irmgard Marie Harvey geb. Jürgensen, geboren am 28. Mai 1918
in Gera, zuletzt wohnhaft gewesen in den USA, wird für tot erklärt.
Als Zeitpunkt des Todes wird das Ende des Jahres 1958 festgestellt.
Hamburg, den 10. Februar 1983
Das Amtsgericht Hamburg
Abteilung 38

SCHARPF-ALARM

Das drahtlose, installationstrenne SCHARPF-Funkalarmsystem für Ein-
familienhäuser, Eigenwohnungen, Geschäfts- und Fabrikationsräume.
* Sie brauchen nur die Scharpf-Servicestation und einen Scharpf-Alarm-
empfänger. * Drahtlose Außensicherung
* Bewegungsmelder in Ultraschall- u. Passiv-Infrarot-
technik * Überall-Nachrichtensender * Kauf oder
Leasing * Bundesweite Beratung und Kundenservice
* 2 Jahre Garantie

Passiv-Infrarot-
Bewegungsmelder

Handsender

Funk-
alarm-
empfänger

Service-
station

Informations-Coupon
Bitte schicken Sie mir 2 Exemplare
mit Namen
Name
Straße
Postleitzahl
Telefon

SCHARPF
DRAHTLOSE
ALARMSYSTEME
Scharpf Alarmgeräte AG, Postfach 10
62732 Scharpf 1, 62732 Scharpf 1
Telefon 06151 2131 - 1111

Handwritten note: "Handwritten note: ..."

FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE / BÖRSEN UND MÄRKTE

Table with 2 columns: Bond type (e.g., 10.2, 12.2) and Price/Value.

Renten mit freundlichem Grundton

Das Rentengeschäft stand völlig im Schatten der Aktienhäuser. Der Handel in festverzinslichen Papieren blieb schleppend. Immerhin konnten aber die meisten öffentlichen Anleihen um 8,10 bis 0,20 Prozentpunkte anziehen.

Die Anleihen lagen beinahe alle im Bereich der 8- bis 9-Prozent-Spanne. Im ausmachenden Betrag von rund zwei Milliarden DM.

Sonderinstitute

Table with 2 columns: Institution name (e.g., 10.2, 12.2) and Price/Value.

Bankschuldverschreib.

Table with 2 columns: Bank name (e.g., 10.2, 12.2) and Price/Value.

Optionsanleihen

Table with 2 columns: Option type (e.g., 10.2, 12.2) and Price/Value.

Währungsanleihen

Table with 2 columns: Currency type (e.g., 10.2, 12.2) and Price/Value.

Optionsanleihen

Table with 2 columns: Option type (e.g., 10.2, 12.2) and Price/Value.

Wandelanleihen

Table with 2 columns: Convertible bond type (e.g., 10.2, 12.2) and Price/Value.

Ausländische Aktien

Table with 2 columns: Foreign stock names (e.g., 10.2, 12.2) and Price/Value.

Bundesanleihen

Table with 2 columns: Bond type (e.g., 10.2, 12.2) and Price/Value.

Warenpreise - Termine

Verluste schlossen die Gold- und Silbermärkte. Der Kupfermarkt war dagegen fest. Der Kakao-Markt verlief ebenfalls fest.

Edel- und Getreideprodukte

Table with 2 columns: Commodity type (e.g., 10.2, 12.2) and Price/Value.

Öle, Fette, Tierprodukte

Table with 2 columns: Oil/Fat type (e.g., 10.2, 12.2) and Price/Value.

Wolle, Fasern, Kautschuk

Table with 2 columns: Wool/Fiber type (e.g., 10.2, 12.2) and Price/Value.

Edelmetalle

Table with 2 columns: Precious metal type (e.g., 10.2, 12.2) and Price/Value.

Westdeutsche Metallnotierungen

Table with 2 columns: Metal type (e.g., 10.2, 12.2) and Price/Value.

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Table with 2 columns: Aluminum alloy type (e.g., 10.2, 12.2) and Price/Value.

Edelmetalle

Table with 2 columns: Precious metal type (e.g., 10.2, 12.2) and Price/Value.

Neuere Metalle

Table with 2 columns: Modern metal type (e.g., 10.2, 12.2) and Price/Value.

Edelmetalle

Table with 2 columns: Precious metal type (e.g., 10.2, 12.2) and Price/Value.

Westdeutsche Metallnotierungen

Table with 2 columns: Metal type (e.g., 10.2, 12.2) and Price/Value.

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Table with 2 columns: Aluminum alloy type (e.g., 10.2, 12.2) and Price/Value.

Verdrängt Moskau in Zahlungsschwierigkeiten? - Können den Russen die Devisen aus? Preiskonsequenzen für Edelmetalle?

Am letzten Herbst hat sich die Zahlungsmoral der Russen erheblich verschlechtert. Rechnungen, bisher 3-4 Wochen bezahlt, sind heute nach 2, manchmal Monaten noch nicht beglichen.

chadensersatzansprüche für beschädigte oder verunglückte, durch die sowjetische Staatsassuranz versicherte Schiffsladungen oder Luftfracht werden Wochen, ja Monate gar nicht bearbeitet, nach erarbeitung des Schadensersatzanspruches wird erst nach 2 bis 3 Monaten gezahlt.

owjetische Staatsagenturen fragen jetzt laufend bei westlichen Firmenvertretungen in Moskau an, ob sie sich Zahlungen vor den Fälligkeitsterminen erhalten können.

ie Russen können ihren Zahlungsverpflichtungen aus Getreide- und Nahrungsmittel-Importen nicht nachkommen - nahezu 75 % der Herbst-Importe sind mit 6 Monats-Kredit im Westen finanziert worden und die sind jetzt fällig.

Das alles, obwohl die Russen-Exporte in den Westen im letzten Jahr (hauptsächlich Öl und Ölprodukte) um 9 % stiegen und ihre Kredite im Westen im letzten Halbjahr um rund 2 Milliarden Dollar sanken.

Die Russen hatten großen Appetit auf westliche Maschinen und Verbrauchsgüter - die Importe wurden jetzt gestrichen.

Heißt das: Müssen die Russen Gold verkaufen, um westliche Devisen zu bekommen?

Oder räumen ihnen Schweizer Banken wieder Kredite gegen Golddeckung ein?

Die Russen waren in den vergangenen Monaten auf den Weltmärkten Nettokäufer von Silber, obwohl sie selbst einer der größten Silberproduzenten der Welt sind - jetzt wieder das Ganze kehrt um, marsch?

Rußland ist nach Südafrika der größte Palladium-Produzent der Welt - seit einem halben Jahr sind keine Russenverkäufe zu beobachten - jetzt wieder?

Ist KUPFER jetzt die bessere Alternative zu den Edelmetallen? Wird der DOLLAR wegen möglicher gedrückter Edelmetallpreise doch wieder fester gegenüber der DM, dem Schweizer Franken und dem Yen?

Wird der Kreditbedarf der Russen, Mittelaufstockung der Quotas, Special Drawing Rights und die Agreements to Borrow seitens des IWF - Internationaler Währungsfonds und der Löhnhunger des US-Schatzministeriums weltweit inflationär wirken und Edelmetalle weiter haussieren lassen?

Historisch gesehen: Festes Gold - festes Öl und umgekehrt. Wie werden sich die Öl-Preise entwickeln?

Wir helfen für Sie unsere noch druckfrische Expertise „Welchen Einfluss hat der Krell auf die Rohstoffmärkte“ bereit. Sie gibt Ihnen unsere Antworten auf obige und viele andere Fragen - und wie u. E. Ihre Anlage-Strategie sowohl in konservativer als auch in spekulativer Hinsicht aussehen sollte.

JA, bitte senden Sie mir sofort Ihre Expertise „Welchen Einfluss hat der Krell auf die Rohstoffmärkte“ mit Ihrer Anlage-Strategie.

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

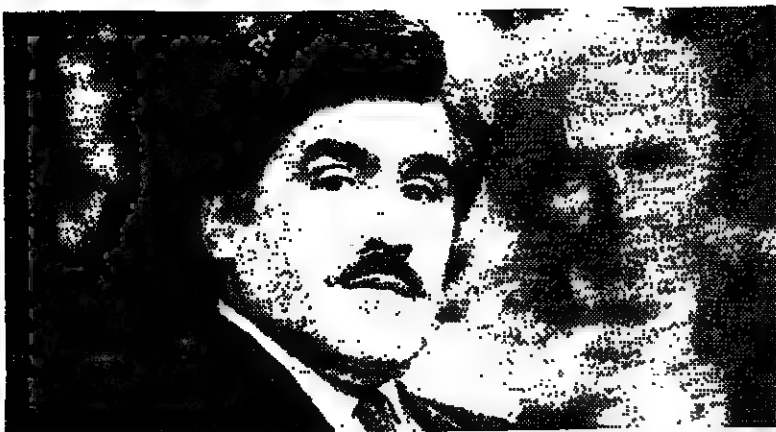
Telefon: _____

W

HUTZLER

BROKERAGE

Fehlfeldstraße 40, 2000 Hamburg 36
Tel. 040 / 34 12 11, Telex 2 173 072



Freunde schätzen an ihm besonders seine Lebensfreude und Loyalität: Mario Adorf

Wird von seinem Image verfolgt: Mario Adorf

Mordbube wider Willen

Wie oft er seit seinem ersten Leinwandauftreten – es war 1956 in „08/15“ – im Kino Schurken, Halsabschneider und schwere Jungens gespielt hat, läßt sich nur noch mit Mühe nachvollziehen. Für das deutsche Publikum auf jeden Fall war der bultige Schauspieler mit den blitzend-schwarzen Augen auf Jahre hinaus zum Bösewicht vom Dienst abgestempelt, nachdem er 1957 in dem Film „Nacht, wenn der Teufel kam“ mit großer Überzeugungskraft einen Massenmörder gemimt hatte.

37 Jahre war Mario Adorf, Sohn eines Italieners und einer Deutschen, alt, als er mit seiner Darstellung den begehrten Bundesfilm-

Adorf in den nunmehr 28 Jahren seiner Karriere darstellen sollte. Wer den Schauspieler kennenlernt, den erstaunt, wie wenig sich das Leinwand-Image und der ungeschminkte Mensch doch ähneln. Gibt Adorf sich im Film bewußt temperamenvoll, wirkt er in der persönlichen Begegnung eher zurückhaltend, wenn auch freundlich. Sein Charme, der sich im Kino und im Fernsehen vor allem an seinen blitzenden Zähnen und funkelnden Augen demonstriert, von denen ein italienischer Kritiker schrieb, sie seien wie glühende Kohlen, liegt in Wahrheit in seinem ironischen Witz und seiner Lebensfreude. Seine Freunde schätzen besonders seine Loyalität, seine Lebensgefährtin Monique Faye, mit der Adorf seit 15 Jahren zusammenwohnt, seinen Anstand, und seine Regisseure seine Zuverlässigkeit. Realiter bleibt da vom Schurken also nichts.

Fedora – So., ARD, 20.15 Uhr

preis gewann. Daß ihm diese Auszeichnung nicht nur Segen bescherte, merkte er spätestens nach dem x-ten Angebot, wieder mal einen Mordbuben zu spielen. Dabei hatte Adorf schon früher bewiesen, wie vielseitig seine darstellerische Begabung ist.

Im Eifelstädtchen Mayen aufgewachsen, hatte er Theaterwissenschaften an den Universitäten Mainz und später in Zürich studiert, wo er seine ersten, wie er heute sagt, sehr appetitanregenden Erfahrungen mit der Schauspielerei machte. Aus dem Appetit wurde der Hunger nach einer soliden Schauspielerausbildung und so absolvierte der Junge aus der Provinz in München die Schauspielschule. Mit Erfolg. Denn rasch folgten Engagements – als Xerxes in „Die Perser“ und als Jimmy in „Der Regenmacher“, aber auch als Stan Kowalski in „Endstation Sehnsucht“, womit wir wieder bei jenen vielen Unsympathen wären, die

Adorf in den nunmehr 28 Jahren seiner Karriere darstellen sollte. Wer den Schauspieler kennenlernt, den erstaunt, wie wenig sich das Leinwand-Image und der ungeschminkte Mensch doch ähneln. Gibt Adorf sich im Film bewußt temperamenvoll, wirkt er in der persönlichen Begegnung eher zurückhaltend, wenn auch freundlich. Sein Charme, der sich im Kino und im Fernsehen vor allem an seinen blitzenden Zähnen und funkelnden Augen demonstriert, von denen ein italienischer Kritiker schrieb, sie seien wie glühende Kohlen, liegt in Wahrheit in seinem ironischen Witz und seiner Lebensfreude. Seine Freunde schätzen besonders seine Loyalität, seine Lebensgefährtin Monique Faye, mit der Adorf seit 15 Jahren zusammenwohnt, seinen Anstand, und seine Regisseure seine Zuverlässigkeit. Realiter bleibt da vom Schurken also nichts.

M. v. SCHWARZKOPF

„Liebesschule“: Die hübsche Hanne arbeitet als Sekretärin für zwei Chefs, einen erfolgreichen Schriftsteller und einen umschwärmten Tenor. Eines Tages machen ihr beide einen Heiratsantrag, nur traut Hanne ihnen nicht recht. Das führt zu amüsanten Verwicklungen, zumal die verliebten Rivalen nichts unversucht lassen, um sich gegenseitig auszustecken. „Liebesschule“ war einer der großen Publikumserfolge der jungen Luise Ullrich. Zum Partner hatte sie Viktor Staal in dieser Dreieckskomödie, die in der Tradition der kassenfüllenden Harvey-Fritsch-Filme steht; als musikalischer Kontrapunkt fungierte Johannes Heesters.

Thorpe, der Regisseur, hat bereits zahlreiche Filme unterschiedlichen Genres gedreht. Das deutsche Fernsehen hat von ihm unter anderem den Western „Tal des Todes“ mit Burt Lancaster und den Abenteuerfilm „Der Gefangene von Zenda“ mit Stewart Granger und James Mason gezeigt. (Sa. ARD, 22.20 Uhr).

„Fedora“: Ein abgewrackter Hollywood-Produzent (William Holden) will den legendären Star Fedora, der sich längst aus dem Filmgeschäft zurückgezogen hat und total abgeschnitten auf einer griechischen Insel lebt, zu einem Come-

FILME AM WOCHENENDE

sters. Das Kinostück, dessen Drehbuch und Regie von Karl Georg Külb stammen, entstand im Jahre 1940. (Sa. ARD, 15.30 Uhr)

„Duell der Gringos“ (Pistolero of Red River): Dan Blaine, Marshall in einer kleinen Stadt an der mexikanischen Grenze, gilt als der beste Schütze weit und breit. Eines Tages taucht dort der junge Lot McGuire auf, der sich partout mit ihm messen will. Obwohl der Marshall viel Sympathie mit dem draufgängerischen Burschen empfindet, kann er sich dem gefährlichen Zweikampf nicht entziehen. Glenn Ford und Chad Everett spielen die Hauptrollen in diesem Western aus dem Jahre 1966. Richard

back überredet. Während seiner Recherchen entdeckt er ein schreckliches Geheimnis: Die echte Fedora (Hildegard Knef) sitzt seit vielen Jahren gelähmt und mit entstelltem Gesicht im Rollstuhl, während ihre Tochter (Marthe Keller) die Rolle der ewig jungen Schauspielerin übernommen hat. Billy Wilders „Fedora“ (1978) ist wie sein 30 Jahre älterer, ungleich zynischer Film „Boulevard der Dämmerung“, eine Attacke auf das legendenbildende Starsystem, „doch in einer Traumfabrik, die heute von Haie, Exorzisten, Außerirdischen und anderen Übeln lebt, ist das Starsystem längst abgeschafft, und das macht Wilders Film so hohl und überaltert“. (So., ARD, 20.15 Uhr)

Mattscheiben-Visionen

Wenn nicht alles täuscht, dürfen wir in naher Zukunft unsere Fernsehluft an mehr als den paar öffentlich-rechtlichen Kanälen auslassen können. Das hat natürlich alle diejenigen aufhorchen lassen, die für die Programme verantwortlich sind und sein werden. Mit der Konkurrenz vor der Tür müssen neue Ideen, Konzeptionen, neue Programmkonstruktionen herbei; ja, manche meinen gar, es müßten dem Fernsehen ganz neue Aufgaben zuteil werden.

Über letzteres lassen sich, wohl in Ermangelung eines Besseren, mit Vorliebe praxisferne Fernsehtheorien aus. Während sie sich mit ihren Ratschlägen vor noch nicht allzu langer Zeit als Hüter einer Moral aufspielten, deren Normen und Werte sie selbstverständlich selbst bestimmten, kommen sie uns nun mit unausgegorenen Visionen für die der Programmgestaltung auferlegten Aufgaben.

Zwar wissen sie, daß bei uns – wie überall in der Welt – Information, Bildung und Unterhaltung als die drei Grundpfeiler gelten, auf denen das elektronische Medium (ob öffentlich-rechtlich oder privat) beruht, doch das genügt ihnen bei weitem nicht.

Auf pseudophilosophischen Wolken schwebend, soll nach den Ausführungen eines dieser Visionäre (Alex Studthoff auf 286 Seiten in seinem Buch „Fernsehen in Zukunft „Daseinsvorsorge“ betreiben. Zwar, so wird gnädigst angekündigt, könne diese Vorsorge nicht in Schwerpunktprogrammen geleistet werden, sondern müßte Programmprinzip sein, also ein Element fast aller Sendungen. Man stelle sich vor: das Fernsehen „im Prinzip“ als hellsehender Vorbereiter der Zukunft unserer Gesellschaft – ist das noch komisch?

ALPHONS SILBERMANN

Samstag

15.00 Programmvoransicht

14.10 Tagesschau

14.15 Sesselschule

14.45 ARD-Berger: Reise

Diesel von der Urlaubsinsel Mallorca: Bergsteigen im gebirgigen Westen Mallorcas / Ein Porträt der Hauptstadt Palma. Ein weiteres Thema der Sendung ist ein Bericht über Ferien auf dem Floss in West-Schweden.

15.30 Deutsche Liebespaare

Liebeschule

Dr. Spielfilm, 1940

17.00 Rückfall

17.30 Hier und Heute unterwegs

18.00 Tagesschau

18.05 Die Sportschau

U. a. Fußball: Bundesliga

Anschließend:

Parteien zur Wahl

dazu: Regionalprogramme

20.00 Tagesschau

Anschließend:

Parteien zur Wahl

20.15 Der

Glockenkirch

Schellenstück aus Niederbayern
Zwischen Summering und Schellenberg, zwei niederbayerischen Dörfern, herrscht eine Art Kriegszustand. Die Summeringer sind erbost, weil der Gemeinde Schellenwaldstück zugesprochen wurde, die behaupten auch, daß die Schellenberger mit ihren größeren Kirchengebieten die vielen Unwetter auf die Felder von Summering hinüberluden. Und als dann in einer Nacht- und Nebelaktion die Schellenberger Glockenseile abgeknitten werden, rächen sich die Summeringer und tauschen die Summeringer Kirchengebäude gegen kleinere Kuckglocken aus.

22.00 Ziehung der Lottozahlen

Tagesschau

Das Wort zum Sonntag

22.30 Duell der Giganten

Amerik. Spielfilm, 1966

22.50 Tagesschau

12.00 Programmvoransicht

12.30 Nachrichten in Europa

14.45 heute

14.47 Die Brüder Löwenherz

Schwed. Film nach Astrid Lindgrén
(Wh. v. 1979)

14.50 Schau zu – noch mit

Kleine Welt auf Rädern

Anschließend:

Der große Preis

14.50 heute

14.40 Wahl 85

Prima Klima? –

Jugend und Politik

An der Diskussion nehmen teil:
Matthias Wissmann (CDU), Alfred
Sauter (CSU), Gerhard Schröder
(SPD), Helmut Haussmann (FDP),
Milan Horacek (Die „Grünen“)

18.00 Die Wolkens

Der Wanderzirkus

19.00 heute

Anschließend:

Parteien zur Wahl

19.30 Der internationale Jugendschiff

Das Pferd

Iran, 1974

Regie: Ebrahim Farsch
Atchi, ein junger Kurde, hängt sehr
an seinem Pferd, das er selbst
ausgezogen hat. Es ist ein wunder-
schönes Rennpferd. Eines Tages
kommen Pferdehändler zum
Stamm, die das Tier kaufen wollen.
Lange handeln die Händler mit At-
chi. Schließlich erklärt sich
Acht bereit, das Pferd zu ver-
kaufen, unter einer Bedingung: Er
möchte mit in die Stadt gehen, bei
dem Pferd bleiben und es pfl-
gen.

20.15 Wetten, daß ... ?

Spieler von und mit Frank Bär-
ner

21.00 heute

Anschließend:

Parteien zur Wahl

22.00 Aktuelles Sport-Studio

22.15 Der Kommissar

Kriminalserie von Herbert Reinke
ler
Tod im Transit (Wh. v. 1974)

22.50 heute

Kampf ums Überleben treibt eine dörfliche Idylle in den Untergang

Von KNUT TESKE

Eine Idylle geht zugrunde, so oder so. Sollte Brunsckappel, das 400-Seelen-Dorf im Hochsauerländischen, wider Erwarten doch nicht überflutet werden, dann reichen Haß und Zorn, die es jetzt schon aus, es dort nie wieder so werden zu lassen wie früher.

Der Riß geht quer durch die Familien, teilt Brunsckappel in zwei Lager. Ist sogar unbeteiligte Chance, sich herauszuhalten. Sie werden von den Radikalen schlicht der „Anpasser-Partei“ zugeschlagen. Diese wiederum – die angeblich „Anpasser“ – halten die Radikalen für Krawall- und Raubritter, die der Sache nur schaden.

Dabei wollen beide Seiten dasselbe: ihr Dorf vor dem Untergang, vor der Überflutung bewahren und verhindern, daß sich der Essener Ruhrtalesperrenverein (RTV) diesen Talkessel zwischen Kahlenberg und Wolkberg einverleibt und zur 61. Talsperre Nordrhein-Westfalens denaturiert.

Über das „Wie“ freilich haben sie sich heillos zerstritten: Die Bürgerinitiative und die Interessengemeinschaft, die zuerst da war.

Radikal-demokratisch die Bürgerinitiative, deren mittlerweile 700 Mitglieder zu 90 Prozent nicht aus dem Ort stammen, demokratisch die Interessengemeinschaft, die die Mehrheit der Dorfbewohner repräsentiert. Die eine Seite zog vor Gericht, (auf, auf zum föhlichen Klagen), die andere zieht, wenn sie das Dorf schon nicht retten kann, die gütliche Einigung mit dem RTV vor, worunter sie ein Maximum an Entschädigung versteht.

Die Kläger haben jetzt in erster Instanz vor dem Verwaltungsgericht Arnsberg ihre Verfahren mit Faulen und Trompeten verloren, worauf die Interessengemeinschaft ein gültiges Urteil erzieht aller Rechtsmittel plädierte.

Die Kläger aber denken nicht daran. Ihnen schwebt jetzt schon über den normalen Rechtsweg und das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe hinaus der Gang zur Europäischen Menschenrechtskommission in Straßburg vor. Die ganz Radikalen freilich wollen gegebenenfalls auch eine Niederlage in Genf nicht hinnehmen. Sie wollen den Sieg – ihr Dorf ganz – oder aber die völlige Zerstörung der Dörfergemeinschaft, die Auslöschung von Brunsckappel mithin.

Diese Haltung beunruhigt Ortsvorsteher Günter Körner (46), zugleich Mitglied der Interessengemeinschaft, sehr. Schon sind 70 der 400 Einwohner abgewandert. Sollten es noch mehr werden, fürchtet Körner, lohne sich bald die geschlossene Umsiedlung nach Neubrunskappel nicht mehr, für dessen Erschließung der RTV an die 90 Millionen Mark bereitgestellt hat. Eine verlockende Summe für die Interessengemeinschaft, auf die man dort auf keinen Fall verzichten will, sollte der Umzug unvermeidbar werden.

Nichts als eine „Wohlverhaltens-Erpresserei“ ist dieses Spiel mit Zahlen für Ernst-Georg Schäfer-Wildenberg, den Vorsitzenden der Bürgerinitiative, und seine „Fundamentalisten“, die auf Geld spielen.

„Kein Wunder“, erregt sich Kontrahent Körner, der fast täglich Morddrohungen und „letzte Grube“ per Postkarte erhält. „Von der Bürgerinitiative wohnt ja kaum einer im Ort; die sind ja gar nicht betroffen.“

Brunskappel soll auf dem Bornstein, einem kahlen Berg, den man vom Tal aus sehen kann, neu aufgebaut werden. „Auf winziger Höhe, wo nicht einmal Wildfütterungen lohnen“, höhnen die Gegner.

Die Idylle des umstrittenen Dorfes, die im Jahr 1983 gewachsen ist, läßt sich in der Tat nicht



Früher war sie der Mittelpunkt des Dorfes: die 750 Jahre alte St.-Servatius-Kirche. Heute, da es um die Existenz ihres Ortes geht, suchen die Bewohner anderswo geistigen Beistand.

ersetzen. Das Dörfchen, das unweit von Winterberg im Negertal versteckt ein bescheidenes Dasein geführt hat, bis es von den Talsperren-Planern erspäht wurde, hätte unter günstigeren Vorzeichen auch unter Denkmalschutz gestellt werden können: Die 750 Jahre alte Barockkirche bildet den Dorfmittelpunkt mit Blick auf das kleine Schloßchen, das Schäfer-Wildenberg als „Blickpunkt der Dorfgemeinschaft“ bezeichnet. Die Kirche, die der RTV bereits aufgekauft hat, und die Negertal, die sich unterhalb der Landstraße 762 durch den Ort windet. Ein hügeliges Dorf, das fast jedem Haus einen freien Blick verschafft über ruhige, großflächige Äcker bis hin zum Kahlenberg. Ein Bild

der Stille und Abgeschiedenheit, über dem doch schon so etwas wie die Melancholie des Abschieds liegt: Ein vierjähriger Bau- und Veränderungsstopp haben Spuren hinterlassen, beweisen, daß Stillstand Rückschritt bedeutet. Der Putz bröckelt.

Die Transparente an vielen Häusern sprechen eine deutliche Sprache: „Talsperren-Bau im Negertal – Verbrechen an Kultur und Heimat“, heißt es, oder „Erhaltet dieses Heimatdenkmal, verhindert die Negertalsperre“, verkündet ein Schild an der Kirche, die doch schon dem Erdbeben gehört. 38 Meter hoch sollen sich hier einmal die Fluten stauen, 44,5 Millionen Kubikmeter Wasser auf 190

Hektar. Mit 300 Millionen Mark Baukosten rechnet der RTV, der den dörflichen Bruderkrieg mit Gelassenheit verfolgt. Man hat Zeit in Essen, obwohl die Talsperre nach der ursprünglichen Planung bereits in diesem Jahr fertig sein sollte. Doch benötigt wird sie erst Anfang der 90er Jahre.

Kann man also in Ruhe der Selbstzerfleischung dieses alten Dorfes zusehen, ein wenig nach dem Motto: divide et impera, teile und herrsche?

Solche Anwürfe weist man freilich in Essen zurück, verweist lieber auf die großzügigen Umsiedlungspläne, die allen Brunsckapellern eine individuelle Lösung garantieren, erinnert daran, daß noch

Mitte der 70er Jahre 61 Prozent aller Bewohner Bornstein als neue Heimat akzeptiert haben, führt überdies die Gutachten an, die das Negertal als geeigneten Standort der neuen Talsperre ausgewiesen haben, und macht endlich auf die Rechtslage aufmerksam, nach der ja offenbar alles seine Richtigkeit habe.

Nicht zuletzt gehen die Planer davon aus, daß die Brauchwasser-Talsperre mit ihren idealen Freizeitmöglichkeiten den Tourismus ankurbeln dürfte.

Lauter rationale Argumente – gerade sie aber lösen Zwänge, irrationale Empfindungen bei den Gegnern aus, denen der Preis immer noch zu hoch erscheint.

Mediziner melden Sensation: Impfung gegen Leberkrebs

JÖCHEN AUMILLER, London. Endlich haben wir die einzige Chance, durch eine Impfung eine häufige Krebsform zu verhüten. Diese Triumphmeldung stammt von einem Expertengremium der Weltgesundheitsorganisation (WHO) unter Leitung der Professorin Arie J. Zuckerman vom Londoner Institut für Hygiene und Tropenmedizin und Sun Tsung-tang vom Krebsforschungsinstitut in Peking. Der Leberkrebs, genauer das primäre Lebertkarzinom, ist bislang kaum heilbar. Er wird meistens erst in fortgeschrittenen Stadien entdeckt. Rettung bringt dann nur noch die Lebertransplantation, ein Eingriff, der aber kaum gewagt wird. Während diese Krebsform in Europa und Amerika selten ist, hat sie in der Dritten Welt eine enorme Ausbreitung erreicht. In Zentral- und Südostafrika etwa sterben 150 von 100 000 Menschen daran, weltweit jährlich etwa 350 000. Als Ursache wird heute eine spezielle Form der Leberentzündung, die Hepatitis B, angesehen. Das WHO-Gremium meint, daß rund 80 Prozent der Leberkrebs-Erkrankungen das fatale Resultat dieser Hepatitis-Form sind. Dabei besteht zwischen Entzündung und Zellentartung oft ein Zeitabstand von zwei bis drei Jahrzehnten. Erst vor wenigen Monaten sind nun Impfstoffe gegen die Hepatitis B, eine auch hierzulande häufige Infektion, die vor allem nach Blutübertragung auftritt und bei Drogenabhängigen und Homosexuellen besonders häufig ist, zugelassen worden. In der Bundesrepublik sind zwei Impfstoffe auf dem Markt. Es handelt sich dabei um aktive Impfstoffe, die erreichen, daß der Geimpfte Antikörper gegen die Erreger der Hepatitis B produziert. Mit großen gelegten Impfkampagnen in den besonders betroffenen Ländern will die WHO dieser Geißel Herr werden.

Brand auf St. Pauli

dpa, Hamburg. Deutschlands bekanntester Sex-Bühne, das Nachtlokal „Salambo“ in Hamburg-St. Pauli, ist gestern früh aus bisher unbekannten Gründen völlig ausgebrannt. Verletzt wurde niemand. Im „Salambo“ liefen gerade Umbauarbeiten.

Zuchterfolg in Berlin

APD, Berlin. Als zweites Zoo in Deutschland gelang jetzt Berlin die Zucht einer malayischen Zwergotter, eine vorwiegend am Wasser lebende Marderart. Die vor sechs Wochen geborenen Zwillinge haben gut Überlebenschancen.

Gerichtspräsident verhaftet

AFP, Rom. Unter dem Verdacht der Korruption ist der Präsident des ersten Appellationsgerichtshofes von Rom, Giuseppe Bongiorno, verhaftet worden. Der 69-jährige Richter wird beschuldigt, mehrfach Hilfe gegen Bezahlung auf freies Fuß gesetzt zu haben.

Dreifacher Mord in Wien

AP, Wien. Ein 18-jähriger österreichischer Abiturist hat jetzt die Ermordung von drei Menschen gestanden. Im April 1982 hatte er eine 43-jährige Frau, 18-jährige Tochter und seine 18-jährige Schwester ermordet. Die beiden Frauen tötete er beim Einbruch ihrer Wohnung, den Freund bei Streik um die Tatwaffe.

Weniger Beichten

AP, Rom. Immer weniger Katholiken geben zur Beichte. Statt dessen suchen zunehmend Hilfe bei Psychologen oder Astrologen. Dies beklagt der Vatikan in einem Arbeitspapier, in dem sich die nächste Bischofskonferenz in Rom im September befassen will.

Interpol sucht Shergar

dpa, Dabul. Auch Interpol wurde jetzt bei der Suche nach dem von neun Tag entführten irischen Rennpferd Shergar. Die Fährten gehen davon aus, daß sich das Tier noch in Irland befindet. Die „Führer“ haben schon seit Tag nichts mehr von sich hören lassen.

Feuer unter Kontrolle

AFP, Canberra. Die verheerenden Flächenbrände in Australien sind seit gestern unter Kontrolle. Die Buschfeuer zerstören mindestens 80 Mensch und schätzungsweise 214 000 Schafe und 14 000 Rinder zum Opfer. Die Schäden werden auf rund 600 Millionen Mark an.

Schuldunfähig

AP, Schwefel. Das Landgericht Schwefelurth gestern zwei geistig behinderte gendliche freigesprochen. Im September vergangenen Jahres Heim in Brand gesetzt und zwei andere Jungen getötet hat. Der Freispruch wurde mit völlig Schuldunfähigkeit begründet. In beiden werden in einer psychiatrischen Klinik untergebracht.

Segen der Neuwahl

So bar politischer Anständigkeit gaben die Münchner Brauer ihrem Paulaner-Kollegen einen Korb, als dieser sie um Solidarität beim Wochenaufschub bat: Weshalb außer dem Ur-Bock-Salvator die anderen „-storen“ wie gehabt zwei Wochen nach der Faschingszeitweide angezapft werden und die Neuwahlen für die Münchner nun doch noch ihr Gut haben. Denn erstmals gibt es in München nicht zwei Starkbier-Kennern als Frühjahrskur bezeichnet werden, sondern deren drei.

Die Leiden der jungen Dame „Di“

FRITZ WIRTH, London

Es müssen sich die Fährnisse und Probleme dieser Welt schon zu vollends unentwirrbaren Knoten verwickeln, bevor ein Brite so richtig deutsch-gründelstzlich wird, als ganz genau wissen will und aus Existenzfrage geht. Die „Sunday Times“ hielt kürzlich den Zeitpunkt für gekommen, das Verhängnis der Nation zur „Lady Di“ einer derartigen Prüfung zu unterziehen und erörtere mit Inbrunst die Grundsatze: „Wo ist eine Prinzessin eigentlich da?“

So weit ist es also mit der jungen Dame gekommen. Vor gut anderthalb Jahren, als sie an der Seite des Thronerben zum Altar schritt, war sie noch ein Ereignis an sich, wertfrei, angehimmelt und schön. Ein nicht so gutes Jahr später hatte sie bereits ungefragt eine Antwort auf ihre Daseinsberechtigung gegeben und den Briten einen Thronerben namens William für den Thronerben namens Charles beschert.

Doch dann kamen ganz eigenartige Nachrichten aus dem Buckingham-Palast, die befürchten ließen, daß dieses wertvolle Ereignis an sich namens „Di“ höchst eigenartigen Metamorphosen erliegen sei. Der Hofberichterstatte der „Daily Mail“, Nigel Dempster, wußte zuverlässig, daß die Prinzessin sich hinter den Kulissen wie eine „Furie und ein kleines Ungeheuer“ aufhielt.

Der Königsspäher des „Daily Mirror“, James Whitby, entdeckte einen tief besorgniserregenden preußischen Ordnungssinn bei dieser jungen Dame, der sie darauf beharren ließ, geputzte Schuhe immer hübsch in Reih und Glied aufzustellen. Diese Beobachtung mündete schließlich in der Diagnose, daß diese hypernervöse Dame sich angeblich in eine „Anorexia nervosa“ hineinhingere und Char-

les „sich sehr wohl des Ernstes der Lage bewußt sei“. Und um das Maß der Probleme der königlichen Leiharbeiter vollzumachen, lief sie direkt in den aufgeregten Zorn der sparsamen Königin hinein, die die hohen Schneiderrechnungen der „Lady Di“ piekerte.

Wenn so plötzlich ein romantischer Verdrick der Leiden der jungen werten „Di“ werden, drän-

gen sich Fragen auf: Sollten sich Charles trotz intensiver Braut-

schau am Ende in leichter Tor-

schlußpanik leicht vergriffen ha-

ben oder hat diese junge Dame,

lebensblind und gedankenverloren,

in die falsche Familie hineinge-

ratet? Bahnt sich also hier bereits

nach gut anderthalb Jahren eine

permanente – weil aus Gründen

der Staatsraison unlösbar – könig-

liche Ehekrise an?

Bevor wir diese Ehe damit also

endgültig für die Verwertung

durch die Courts-Mahler oder

Barbara Cartlands dieser Welt frei-

geben, könnte vielleicht noch ein

intensiver Quellenstudium die-

ser Hofnachrichten einen Notaus-

gang zur Wahrheit bieten. Dabei

hilft auf, daß sich alle diese Hofbe-

richterstatter auf den gleichen In-

formanten stützen: jenes ge-

schwätzige und mit unversiege-

ten Informationsvorräten vollge-

stopfte Wesen namens „Umge-

bung“. Was immer von den Pro-

blemen der Lady Diana bis heute be-

kannt geworden ist, stammt aus

ihrer so wunderhübsch anonymen

Umgebung.

Nun soll hier keineswegs die Au-

thentizität dieses Informanten in

Frage gestellt werden. Sicher nur

ist, daß dieser Informant ein

höchst geschmeides und biegsa-

mes Wesen mit einem wachen Ge-

spür für die Vermarktung moder-

ner Märchen ist. In dieser moder-

nen Märchen-Dramaturgie war vor

anderthalb Jahren der anspruch-

volle Satz: „Sie sind ein glückliches

Paar“ noch von hinreichender

Durchschlagskraft.

Nun ist Romantik aber keine

Dauerware. Und weil ein Zufall es

so fügte, daß sich unversehens an

den Bruder des Thronerben, Für-

st Romanos, zuständig erklärte

und diesem Zauberspruch mit

einer gewissen Koo-Existenz einen

leicht frivolen Hauch gab, mußte

das künftige Königspaar Charles

und Diana zwangsläufig in den

Problembereich einer frühen Ehe-

krise weiterbefördert werden.

Auch der königliche Mensch ist

halt das Produkt seiner Umge-

bung, und die sorgte dann dafür,

daß dieser Rollenwechsel öffent-

lich wurde. Ohne nun behaupten

zu wollen, daß dieser Informant

namens „Umgebung“ die euphe-

mistische Umschreibung für einen

Selbstbedingungsdenken nicht un-

bedingt wahrheitsgetreuer Hof-

nachrichten ist, darf dennoch ver-

sichert werden, daß diese von Fleet

Street vermarktete Problematik in

Wirklichkeit immer noch märchen-

hafter ist, als es die Umgebung

suggeriert, nämlich glücklich.

Das soll nicht heißen, daß sie

problemfrei sei. Auf der Suche

nach den Ursachen hochkompli-

zierter Probleme führen jedoch oft

die schlichtesten Fragen direkt

zum Kern. Deshalb befand sich die

„Sunday Times“ mit ihrem Aus-

flug ins Existentielle („Wo ist

eine Prinzessin eigentlich da?“)

durchaus auf der richtigen Fährte

und fand denn auch eine Antwort

von ebenso tiefgründiger

Schlichtheit: „zum Anschauen“.

Die Antwort führt deshalb zum

Kern der Dinge, weil sich hier eine

21jährige immer noch sehr scheue

Frau einfach zu intensiv beobach-

tet fühlt und sich zu brutal den

hungrigen Blicken stieläugiger Ka-

meras einer listernen Umgebung

ausgeliefert sieht. Und Umgebung

sind wir in diesem Falle alle.

Der Dame könnte relativ leicht

geholfen werden. Zum Beispiel,

indem man den Blick mal etwas von

ihm abwendet und tief in einen

Courts-Mahler versenkt, wo ohne-

hin alles viel wirklichkeitsnäher ist

als am Hof derer von Windsor,

nebst geschwätziger Umgebung.



William Herlyn

Trotz Diplomatie drohen Tabatabai sieben Jahre Haft

WILM HERLYN, Düsseldorf

Der Völkerrechtler Professor

Karl Doehring aus Heidelberg hat

gestern in einem Gutachten fest-

gestellt, daß Sadegh Tabatabai nach

geheimem Recht nicht den Schutz

der Immunität eines Diplomaten

besitzen könnte. Der promovierte

Biochemiker, ein angeheirateter

Verwandter des iranischen Revolu-

tionführers Ayatollah Khomeini,

muß sich seit gestern vor Gericht

verantworten, weil der Zoll bei ihm

am 8. Januar 1977 6 Gramm Roh-

opium entdeckt hatte und ihn vor-

läufig arretierte. (Das Opium hat

ein Marktwert von 40 000 Mark,

als Heroin allerdings mehr als eine

Million Mark).

Gegen eine Kaution von 200 000

Mark kann Tabatabai frei, wurde

aber am 17. Januar wieder in Un-

tersuchungshaft genommen. Seit

sechs Wochen bemühen sich nun

Justiz und Diplomatie, Licht in das

verwirrende Geschehen zu bringen.

Denn der 39-jährige behauptete, er

sei Sonderbotschafter des Iran,

komme aber keine entsprechenden

Legitimationen vorweisen. Auch

das Bonner Auswärtige Amt stellte

noch am 8. Januar fest, Tabatabai

zähle nicht zu dem Kreis von Per-

sonen, die Immunität besitzen.

Gleichwohl ist er im Auswärtigen

Amt gut bekannt. Nicht nur, weil

er im Kabinett Bazarang stellver-

tretender Ministerpräsident war.

Tabatabai war auch einer der Ver-

mittler, die über die Freilassung

der 52 amerikanischen US-Bot-

schaftsgefangenen in Teheran ver-

handelten. Später betätigte sich

Tabatabai erfolgreich als Waffen-

außenminister für sein Land.

Am 2. Februar dann erhielt Bonn

ein Schreiben des iranischen Aus-

senministeriums, in dem darum

gebetet wird, Tabatabai Immuni-

tät zu gewähren. Das Auswärtige

Amt entsprach dieser Bitte zwar,

doch ist das Gericht an diese Ent-

scheidung nicht gebunden. So

stellte denn auch Doehring aus-

drücklich fest, daß die Grundla-

gen, auf die sich das Auswärtige

Amt bezieht, völkerrechtlich noch

nicht gültig und anerkannt seien.

Die sogenannte Genfer Konven-

tion über diplomatische Sonder-

missionen schreibt darüber hinaus

bindend vor, daß die beteiligten

Staaten vor jeder Mission die Auf-

gabe des Spezial-Diplomaten ver-

abreden.

Selbst der iranische Außenmini-

ster habe in seinem Schreiben nur

erwähnt, Tabatabai sei „in Sonder-

mission in verschiedenen Ländern

Europas unterwegs“, aber gleich-

zeitig betont, daß kein Land über

Aufgabe oder Auftrag informiert

worden sei. Erst durch die Verhaf-

tung des Khomeini-Verwandten –

so Doehring – sei also bekannt ge-

worden, daß Tabatabai angeblich

Spezial-Diplomat sei. Seine

Schlußfolgerung: Zur Tatzeit war

sten, Techniker und neuere arbeiten be- intensiv am Auto für Jahr 2000. Nach den ptkriterien Luftw- and, Sicherheit und htbau wurde bei- sweise die Karosse- lieses Mercedes-Pro- s bei Daimler-Benz rickelt. Bei der Er- ung von neuen An- saggrenaten erreich- W durch den Einsatz Alkoholen im Otto- r hohe Leistung und schaftlichkeit.



Der Forschungs-Pkw von Daimler-Benz, für das Jahr 2000 konzipiert.

FOTO: DIE WELT

uto der Zukunft: Leiser, sparsamer und teurer

OLFGANG RAUSCH, Bonn der Energiekrisen haben sich automobil-Industrie erheb- liche Aufgaben gestellt, bei- ne Senkung des Kraftstoff- nuchs im Vordergrund steht, uch die Fahrzeugsicherheit die Geräusch- und Abgas- on eine wichtige Rolle spie- len sehen die Hersteller das n Jahre 2000?

Es gibt es rund 23 Millionen in der Bundesrepublik, in 17 werden es 28 Millionen en durchschnittliche Fahr- nur geringfügig von 12 000 10 500 km im Jahr zurück- kann keinen Zweifel daran, dass auch dann die weitaus Autos mit Erdölprodukten es werden: zwei Drittel mit weitere 19 Prozent mit Die- Allerdings entfallen bereits lediglich 23 Prozent des in verbrauchten Erdöls auf Fahrzeuge; in anderen An- gebereichen ist die Substi- tution durch andere Energieträger er und lohnender.

noch werden im Jahre 2000 tive Treibstoffe eine größere teile als heute, auch wenn Bedeutung im Vergleich zu Erdöl-Derivaten vergleichs- bescheiden bleibt. In der rschung gibt man dem Al- die besten Chancen - als ol oder als Ethanol. Bis zur usendende sollen auf unse- en etwa ebenso viele Au- Alkohole betrieben werden te mit Diesello - rund acht

Die dabei auftretenden Proble- me sind bereits heute beherrschbar - Korrosionsschutz der mit dem Alkohol in Berührung kommen- den Bauteile, Startschwierigkeiten bei niedrigen Temperaturen und eine Hochverdichtung zur Verbes- serung des Wirkungsgrades. Alko- hol kann auch aus heimischer Koh- le gewonnen werden.

Auch Flüssiggas wird an Bedeu- tung gewinnen und voraussicht- lich auf einen Marktanteil von sechs Prozent kommen. Sollte bis dahin das Tankstellennetz für Flüssiggas dichter sein, könnte ohne die heute üblichen Mischsysteme gefahren werden, die den wahlwei- sen Betrieb mit Benzin und Gas erlauben, aber Nachteile in Ver- brauch und Leistung gegenüber reinem Gasbetrieb haben und teur- er sind.

Die Aussichten für den Elektro- antrieb sind hingegen dürrig. Bat- teriegewicht und Kosten sind zu hoch, Fahrleistungen, Zuladung und Reichweite zu gering. Selbst bei einer Verbesserung der techni- schen Voraussetzungen dürften Elektroautos nur in Sonderfällen sinnvoll sein, etwa im reinen Stadt- betrieb.

Da also die gesamte Fabrikation um mehr als sechs Prozent zu- nimmt und andererseits das teure zu importierende und knapper werdende Erdöl nur zum geringen Teil durch andere Treibstoffe er- setzt werden kann, kommt der Ver- brauchsminderung eine besondere Bedeutung zu. Die weitaus meiste Energie benötigt ein Auto zur

Überwindung des Luftwiderstan- des, der sich aus dem Produkt von Stirnfläche und dem Luftwider- standsbeiwert (Cw-Wert) errech- net. Die Stirnfläche eines Autos kann kaum verringert werden, so- lange erwartet wird, daß minde- stens zwei Personen bequem ne- beneinander Platz finden. Neuere Autos wie der Audi 100, der Ford Sierra, der Mercedes 190 und der Fiat Uno beweisen, daß drastische Verbesserungen des Cw-Werts möglich sind und auch noch künf- tig zu erwarten sein werden. Gehen bisher Cw-Werte um 0,45 als Durchschnitt, liegen die genannten Modelle zwischen 0,30 und 0,34; Werte zwischen 0,25 und 0,30 schei- nen ein erreichbarer Durchschnitt zu sein. Nur durch die Verbesse- rung des Cw-Werts, also ohne an- dere Maßnahmen, ist der neue Audi 100 auf der Autobahn um rund zwei Liter/100 km sparsamer als sein Vorgänger! Im Durchschnitt kann man bei einer zehnprozent- igen Verminderung des Luftwider- stands mit einer Verbrauchsenk- ung um 3,5 Prozent rechnen.

Der Einfluß des Rollwiderstands ist vergleichsweise gering. Auf der Autobahn schluckte der Luftwider- stand zwei Drittel der aufgewende- ten Energie, der Rollwiderstand ca. 16 Prozent. Da an die Reifen über- die wichtige Anforderungen ge- stellt werden, die sich mit einem niedrigen Rollwiderstand nur schwer vereinbaren lassen, sind hier nur bescheidene Fortschritte zu erwarten.

Ein niedriges Gewicht wirkt sich vor allem bei wechselnden Ge- schwindigkeiten und an Steigun- gen vorteilhaft auf den Verbrauch aus. Durch neue Materialien dür- fen wir künftig erheblich leichtere Autos erwarten. Natürlich bleibt das Gewicht eines Autos stark von seiner Größe abhängig, aber es ist anzunehmen, daß auch in der ge- hobenen Mittelklasse die „Schall- maner“ bei einer Tonne liegen wird und Kleinwagen um 500 Kilo- gramm wiegen werden.

Noch in den Anfängen stecken die Möglichkeiten der Einsparung bei den Motoren und Getrieben durch Verbesserung des Wirkungs- grades und die Verminderung der Reibungs- und Übertragungsver- luste. Derzeit und in naher Zukunft wird eine Drehmoment-Optimie- rung in Verbindung mit einer „Jan- sen“-Übersetzung angestrebt, aber bis zum Jahr 2000 dürften sich rel- ativ kleine Motoren mit hohem tech- nischen Aufwand (Aufladung, Hochverdichtung, Vierventil-Köpfe, Zylinderabschaltung, elektroni- sche Bauteile) durchgesetzt haben. Zumindest bei kleineren Benzin- motoren haben mechanische und Druckwellen-Lader gegenüber dem Turbolader Vorteile.

Bei der Kraftübertragung geht der Ehrgeiz der Konstrukteure da- hin, durch neue Automatik-Getrie- be nicht nur bequemer, sondern auch sparsamer zu fahren, als das mit einem herkömmlichen Schalt- getriebe möglich ist, während ja heute noch die Bedienungsleichte- rung durch eine Automatik mit erheblichem Mehrverbrauch be- zahlt werden muß. Die Lösung ist ein stufenloses automatisches Getriebe.

Ein niedriger Treibstoff-Ver- brauch wäre wesentlich einfacher zu realisieren, wenn nicht Zielkon- flikte mit anderen Anforderungen auftreten würden. So treiben auf- wendige Sicherheitsmaßnahmen das Gewicht nach oben, ebenso die Geräuschdämmung; hohes Ge- wicht aber wirkt sich, wie wir ge- sehen haben, nachteilig auf den Ver- brauch aus. Noch ärger sind die Auswirkungen einer consequen- ten Verminderung der Schadstoff- Emissionen auf den Verbrauch. Überdies kann nicht die Emission aller Schadstoff-Komponenten in gleicher Weise vermindert werden.

In der Schweiz gelten bereits heute strengere Abgas-Vorschrif- ten. Sie haben zu einem Mehrver- brauch von rund neun Prozent ge- führt, ein weiterer Anstieg wird ab 1985 erwartet. Bei allen diesen Ein- schränkungen ist es verwunder- lich, daß im Jahre 2000 trotz eines um gut 20 Prozent höheren Pkw- Bestands der Verbrauch auf 18 Mil- lionen Tonnen Benzinäquivalent zurückgegangen sein wird - also um rund 30 Prozent! Zudem wer- den die Autos noch bequemer, si- cherer, leiser und sauberer sein als heute - leider aber auch viel teurer.

Die Stiftung Warentest stellt fest, daß die Autopreise bereits von 1981 auf 1982 stärker gestiegen sind als die Lebenshaltungskosten, ein Trend, der sich in Anbetracht des immer höherer technischen Aufwands fortsetzen dürfte.

Fiats Modellpflege für die moderne Ritmo-Generation

DW, Heilbronn Sinnvolle Modellpflege muß nicht in jedem Fall erhebliche opti- sche Veränderungen einschließen. Obwohl Fiat für die neue Ritmo- Generation von der alten Karosse- rie nur die Türen unverändert übernimmt, fallen die Styling-Re- touchen auf den ersten Blick über- haupt nicht auf. Dennoch: Durch die flachere Motorhaube und De- tailverbesserungen wurde der Luftwiderstand um zehn Prozent verringert. Das neue Modell ist da- zu 50 Kilo leichter, ohne daß die Sicherheit darunter leidet. Erken- nungszeichen des neuen Jahr- gangs ist der schwarze Grill mit fünf schrägen Chromstreifen, die das Markenemblem symbolisch wiedergeben.

In Deutschland gibt es den neuen Ritmo mit 1498 ccm und 75 PS sowie mit 1116 ccm und 55 PS. Spitzenmodell ist vorerst der 75er Super mit fünf Gängen und fünf Türen. Der kleine Motor ist im Ri- mo ES mit nochmals optimierten Verbrauchszahlen und im Basis- modell (ebenfalls bereits serienmä- ßig mit fünf Gängen) eingebaut. Das Angebot wird abgerundet durch den Ritmo-Diesel und die Automatik-Version.

Im Sommer kommt eine sportli- che Variante und das bisher recht erfolgreiche Cabrio in der neuen Karosserie auf den Markt. Die Ritmo-Preise: Der „60“ kostet 12 350 Mark, der „75“ - 13 850 Mark, der „Super 85“ Automatik 16 140 Mark.

lt mit angesetztem Kofferraum

WR, Bonn der letzten Vertreter der ktautos mit antriebsener- che, der Lancer von Mit- wurde jetzt durch einen en Fronttriebler ersetzt. Im handelt es sich dabei um Colt, dem ein Kofferraum

angesetzt wurde; der Zusatz „F“ bedeutet Frontantrieb und dient der Unterscheidung gegenüber den Vorgängern.

Angeboten werden zwei Motoren mit 1200 ccm/55 PS und 1400 ccm/ 70 PS. Neben dem sogenannten „Spurt-und-Spar-Getriebe“ des Colt

gibt es für den größeren Motor ein Automatik-Getriebe. Da das kleine- re Aggregat kürzer übersetzt ist, unterscheiden sich beide Varianten in der Leistung und im Verbrauch nur geringfügig. Eine Höchstge- schwindigkeit von 150 km/h (152 km/h) befriedigt ebenso wie ein Ver- brauch nach ECE-Norm zwischen 5,7 und 7,9 (bzw. 8,2) l/100 km.

Wie bei den Japanern allgemein üblich, ist der Lancer F vollständig ausgestattet. Hervorzuheben wa- ren eine geteilte und umklappbare Rücksitzbank, die in Stufenheck- Limousinen üblich ist und das Mitführen sperriger Gepäckstük- ke, etwa Skier, erlaubt.

Wer oft mit Familie und Gepäck verreist, wird im Lancer F eine interessante Alternative finden. Die Lancer-Preisliste beginnt bei 12 390 Mark.



neuer von Mitsubishi jetzt als Fronttriebler mit sogenanntem Spurt- und Spar-Getriebe. FOTO: DIE WELT

Das Testat: Mazda 626 Coupé

Mit seinen Vorgängern hat der neue Mazda mit dem simplen Zahlen- Namen „626“ so gut wie nichts mehr gemein. Das neue technische Konzept sieht Vorderradantrieb an Stelle des alten Heckantriebs vor. Spektakulär ist die Eleganz der neuen Karosserieform. Sowohl bei den zwei- und viertürigen Limousinen als auch beim Coupé kann man von einer stilistischen Meisterleistung sprechen. Die beiden Triebwerke mit 1,6 Liter und 2 Liter Hubraum sind mit 80 und 101 PS angemessen kräftig. Im WELT-Test war das zweitürige Coupé, das eine Höchstge- schwindigkeit von 185 km/h erreicht. Der Wagen, der im nächsten Monat auf den deutschen Markt kommt, kostet ca. 17 500 Mark.

Karosserie: Alle drei Karosserie-Varianten des neuen Mazda (4türige Stufenheck-Limousine, Fließheckversion und 2türiges Coupé) wirken ausgewogen und schnörkellos: Elegance aus dem Windkanal. Beim getesteten Coupé ent- sprach das Kofferraumvolumen fast dem der Limousine. **gut**

Innenraum: Funktionell und dennoch gemütlich gestalteter Fahrerraum. Die Vorder- sitze bieten sehr guten Seitenhalt. Sie lassen sich für jeden Fahrertyp durch etliche Verstellmöglichkeiten in die richtige Position bringen. Die Armatu- ren sind komplett. Als akustische Hil- fe für Vergeßliche (bei angezogener Handbremse, fast leerem Tank und nicht verschlossener Tür) wird eine elektronische Melodie eingespielt. **gut**

Motor: Wassergekühlter Viertakt-Vierzylin- der-Reihenmotor mit obenliegender Nockenwelle, quer im Bug eingebaut. 102 PS bei 5600 U/Min. Beschleun- igung von 0 auf 100 km/h 10,2 Sek. Sparsam im Verbrauch, Testschnitt 9,5 Liter. **gut**



Straßenlage: Noch nie zuvor überzeugte ein japani- sches Produkt durch so gekonnte Fahrwerksabstimmung wie der 626. Die Einzelradaufhängung an Vorder- und Hinterachse schluckt alle Fahr- bahnunebenheiten souverän. Neutral in allen Kurvenpassagen. Lediglich Ungeübte, die in schnellen Straßen- biegen ungeduldig auf die Brems- treten, lösen spürbare Lastwechsel- Reaktionen aus. **gut**

Fahrkomfort: Das Auto ist gleichermaßen günstig für betont sportliche Fahrweise, aber auch für angenehmen Komfort konzipiert. Geringe Geräusche durch sorg- fältig geformte Türdichtungen und sehr gute Isolierung des Motors. **gut**

Bedienung: Leichtgängige Schaltung, übersichtli- che Armaturen, aber sehr gewöh- nungsbedürftige Klipp- und Druckele- mente rechts und links neben dem Lenkrad. **befriedigend**

Verarbeitung: Ein sehr gut konzipiertes Auto, das in der Detailverarbeitung allerdings noch zu wünschen übrig läßt. So war die Befahrertür schlecht eingepaßt. Bei hoher Geschwindigkeit stellten sich Schnarr- und Vibrationsgerä- uche am Armaturenbrett ein und die Bremsen zeigten bei sportlicher Fahr- weise sehr schnell „Ermdungs- scheinungen“. **ausreichend**

GESAMTURTEIL

Das modernste Auto von Toyo Kogyo wird in Deutschland sicherlich genügend Kundenschaft finden und dem Unternehmen die ersehnten zwei Prozent Marktanteil beschern. Ein wirklich gelungenes und preiswertes Fahrzeug. Die Verarbeitungsmängel werden bei laufender Serie wahrscheinlich noch ausgemerzt. **HOR**

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Hum 6
scheidung
der
111 Turbo
30 km, rubinrotmet.
Radio Köln, weiß-
geripptelackst. usw.,
Q, inkl. MwSt.
Wohn Friedr. Scholz
Porsche-Direktbändler
Mestr. 59
Bochum 1
1/89 17-19

Hum
224
76 000 km, Targa-Dach,
24 110,- im Kunden-
ohne MwSt, inkl.
Karte.
224
63 400 km, Targa-Dach,
schwarz, DM 24 500,- inkl.
inkl. Garantie-Karte
224 S
49 000 km, SD, Stereo-
48 850,- inkl. MwSt,
inkl. Karte,
sollig Antennenhöhe
Porsche-Direktbändler
Bauer Weg 15
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 71 04 24

Hum
211 SC Coupé
Wagen
EZ 11/82, 7000 km, Le-

derstige schwarz, al. Beifahr-
resp., HW, Radio Blaupunkt,
Kette, schwarzer Dachhimmel,
geteilte Vergl., el. SD, DM
57 500,- inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Coupé
schwarz, EZ 1/83, 1400 km, el.
Beifahrersp., HW, Radio Blau-
punkt Köln, schwarzer Dach-
himmel, geteilte Vergl., LM-
Felg, 50er Reifen, getunte
Vergl., el. SD, DM 59 000,- im
Kundenauftrag ohne MwSt.
Schmidt & Koch
Porsche-Zentrum Bremen
Strohmstr. 1-7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 49 52 35

Düsseldorf
Nordrhein-Angebot:
Sportlichkeit und
höchster Komfort =
Porsche 928 S
EZ 5/81, 34 000 km, aus Erstbe-
sit, Automatik-Getriebe, Air-
konition, Lederpolster, Ge-
schwindigkeitsregelanlage,
Sportsitze, 2 elektrische Au-
ßenspiegel, DM 65 900,- inkl.
MwSt.
Autobahn Nordrhein
Porsche-Direktbändler
Bauer Weg 15
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 71 04 24

Düsseldorf
Porsche 911 SC Targa
EZ 81, 1. Hd., Indischrot, 43 000

km, div. Extras, DM 46 000,-
inkl. MwSt.
Autobahn Heiden
Porsche-Händler
Bauer Weg 15
4000 Düsseldorf 15
Tel. 02 11 71 04 24

Düsseldorf
Merc. 200 Diesel
7/82, 9000 km, SD, Servol., ZV,
Radio, DM 22 900,- im Kunden-
auftrag ohne MwSt.
Merc. 280 SE
1/80, 31 000 km, Autom., Radio,
petrol-met., ZV, el. Fensterl.,
AEK, Niveauragel, DM
33 900,- inkl. MwSt.
Porsche 928 Autom.
Vorfürswagen
6/82, 3800 km, Kaltstart, el. Sit-
ze, zimmet, DM 66 500,- inkl.
MwSt.
Porsche 911 SC Targa
6/81, blau-met., viel Zubeh.,
40 000 km, 1. Hd., DM 46 900,-
inkl. MwSt.
Autobahn Moll
Porsche-Direktbändler
Kaiser Str. 78
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 48 57 59

Essen
Porsche 911 SC
EZ 2/81, 110 PS, Lederarmstg.,
alle Extras, neuwertig, DM
18 400,- inkl. MwSt.
Porsche 924
EZ 11/82, Radio, 205er Reifen,

met., HW, DM 30 900,- im Kun-
denauftrag ohne MwSt.
Gottfried Scholz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 33
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 00 81

Hamburg
Porsche 928 S Autom.
3/80, rot, 25 900 km, SD, Ganzle-
der, el. verstellb. Sitze, Stereo-
Cass., DM 49 900,- im Kunden-
auftrag ohne MwSt.
Porsche 911 SC
3/82, moosgrünmet., 12 600 km,
SD, P7, Spiegel re., Color, DM
55 500,- inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Targa
80, 29 500 km, schwarzmet., P7,
Color, Stereo, DM 41 500,- inkl.
MwSt.
Porsche 944
EZ 7/82, rot, 12 000 km, heraus-
nehm. Dach, el. Spiegel, Color
HW, DM 38 950,- inkl. MwSt.
Raffay
Porsche-Zentrum
Hamburg
Elfenstr. 426
2000 Hamburg 26
Tel. 0 43 / 21 10 30

Landau
Renault Fuego GTX
EZ 2/81, 110 PS, Lederarmstg.,
alle Extras, neuwertig, DM
18 400,- inkl. MwSt.
Porsche 924
EZ 6/81, 30 000 km, heraus-
nehm. Dach, beige, sehr gepf., DM

24 800,- im Kundenauftrag oh-
ne MwSt.
Audi 200 Turbo Vorfürw.
EZ 81, 12 000 km, el. SD, opti-
met., DM 25 700,- inkl. MwSt.
Autobahn Zolt
Porsche-Händler
Passendelstr. 2
6700 Lauden
Tel. 0 63 41 / 5 00 35

Moers
Porsche 924 Carrera GT
2/82, 11 000 km, indischrot, 1. Hd.,
best. Zust., DM 55 900,- im
Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 928
78, 90 000 km, silbermet., bester
Zust., m. Garantie, DM 29 500,-
inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Coupé
81, 47 500 km, weiß, 1. Hd., Dach-
best. Zust., DM 43 500,- inkl.
MwSt.
Porsche 944
5/82, 15 000 km, weiß, 1. Hd., viele
Extras, Dach, Bestzust., DM
40 900,- inkl. MwSt.
Chefwagen
Audi Quattro
Iba, 2-gründmet., einige Extras,
Mod. 82, ca. 13 000 km, DM
44 890,- inkl. MwSt.
Autobahn Murrath
Porsche-Direktbändler
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers
Tel. 0 23 41 / 2 39 22

Nürnberg
Porsche 944 Dienstwagen
Mod. 83, 2,5 l, 163 PS, Indischrot,

div. Extras, ca. 9000 km, DM
36 900,-
Autobahn Turwald
Porsche-Händler
Wieselschtr. 80-82
8500 Nürnberg
Tel. 09 11 / 53 71 31

Offenbach
Porsche 928 S
Direktionsfahrzeug, Mod. 83,
platinmet., div. Zubeh., 5000
km, DM 74 500,- inkl. MwSt.
Porsche 928 SC Coupé
Direktionsfahrzeug, Mod. 83,
Grand-Prix-weiß, Zubeh. u.
a. Front- u. Heckspoiler, 6000
km, DM 55 500,- inkl. MwSt.
Porsche 911 SC
Targa und Coupé 924
sofort lieferbar.
Reinhold Bittorf GmbH
Porsche-Direktbändler
Drosteaue 47-49
6050 Offenbach
Tel. 06 11 / 53 59 65

Oldenburg
Porsche 944
17 000 km, 7/82, viel Zub., DM
37 800,-
Porsche 924
81, 29 000 km, Extr., DM 23 500,-
inkl. MwSt.
W. Braasch
Porsche-Händler
Bremer Str. 67
2500 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 54 44

Porsche 924
EZ 8/78, 59 000 km, DM 17 300,-
inkl. MwSt.
Porsche 924 Turbo
EZ 3/80, 54 000 km, DM 26 000,-
im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autobahn Lichtinger
Porsche-
Direktbändler
Ziegenbarger Str. 61
6440 Braubach
Tel. 0 93 41 / 2 50 31

Wiesbaden
BMW 728 i
Autom., SD, LM-Felg, Stereo-
anl., anthrazitmet., 24 000 km,
Garagenwagen, unveränderte
Preisempfehlung DM 48 000,-
jetzt DM 29 900,- im Kunden-
auftrag ohne MwSt. inkl.
V.A.G.-Garantie
Auto Rosell
Porsche-
Direktbändler
Kaiser Str. 145-115
6200 Wiesbaden
Tel. 0 61 21 / 76 90-1 21

Wuppertal
Porsche 928 S
EZ 12/80, 1. Hd., unalfr., 30 000
km, Radio Bamberg, Autom.,
schwarze Lederarmstg., Radio,
Nebelscheinwerfer, Radio-
Cass.-Stereo, getunte Vergl.,
schwarzer Dachhimmel, Bug-
u. Heckspoiler, Alarmanlage, el.
SD, unveränderte Preisemp-
fehlung DM 72 500,-, jetzt DM
63 900,- inkl. MwSt.
Schmidt & Koch
Porsche-
Direktbändler
Bauer Weg
5246 Wilhelmshaven
Tel. 0 44 21 / 2 60 25

Front- u. Heckspoiler, Alu-
Felg, etc., DM 29 900,- im Kun-
denauftrag ohne MwSt.
Audi 200 Turbo Autom.
EZ 6/82, silbermet., Niveauragel,
el. SD, ABS-System, Radio-
Cass. Brüssel, etc., unveränderte
Preisempfehlung ca. DM
46 000,-, jetzt DM 34 500,- inkl.
MwSt.
Datsun 280 ZX
EZ 10/79, silberblau-met., 36 000
km, techn. u. optisch ein-
wandfr., DM 17 000,- inkl.
MwSt.
BMW 320i/6
EZ 1/82, 10 000 km, Radio CR,
SD, etc., hervorragender Allge-
meinzust., DM 17 850,- im
Kundenauftrag ohne MwSt.
Autobahn Zeiler
Porsche-Direktbändler
Kaiserstr. 108-112
5000 Wuppertal
Tel. 02 02 / 78 17 81

Wilhelmshaven
Porsche 911 SC
Coupé 5gang
Vorfürwagen
EZ 10/82, Mod. 83, 9000 km,
schwarzmet., schwarze Leder-
sitze, Beifahrersicherheits-
LM-Felg, breite Reifen, HW,
Nebelscheinwerfer, Radio-
Cass.-Stereo, getunte Vergl.,
schwarzer Dachhimmel, Bug-
u. Heckspoiler, Alarmanlage, el.
SD, unveränderte Preisemp-
fehlung DM 72 500,-, jetzt DM
63 900,- inkl. MwSt.
Schmidt & Koch
Porsche-
Direktbändler
Bauer Weg
5246 Wilhelmshaven
Tel. 0 44 21 / 2 60 25



WELT SONNTAG + MÖVENPICK + Privatbrauerei Jacob Stauder

909090
bei allen Banken
der Sparkasse Bonn und dem
Postcheckamt Köln
**DEUTSCHE
KREBSHILFE E.V.
BONN**

präsentieren:

Jazz '83

im

Samstag, 30. April, 20 Uhr

Das internationale Jazzsignale, die Jazzparty des Jahres, Europas größtes überdachtes, vollklimatisiertes Einkaufszentrum wird ein riesiges Jazzboulevard. In den Top-Formationen internationaler Jazz-Zonen zum spielen vorstopp. Dazu Zonen zum Verweilen und Genießen. Im Kino historische Jazzfilme.



Zentrum

Swing in den Mai im Rhein Ruhr Zentrum Mülheim/Essen
Deutschlands größte Jazznacht mit einem Superprogramm:

Chris Barber's Jazz & Blues Band
Monty Sunshine Jazzband · Humphrey Lyttelton & Band

● Original Prague Syncopated Orchestra ● New Haranni Polson Mixers ● Walter h. c. Meier
Pumpe ● Woodhouse Swing & Blues mit Beverly Daily ● Jack Redler Kwartett ● Joy Fleming &
Band ● Supercharge ● Katie Webster ● Clarence Gatemouth Brown with Band ● Jean Sky &
Climax Jazzband-Cologne ● Queen Ida + The Bontemps ● Zydeco Band ●

Andereungen vorbehalten

Der Vorverkauf beginnt in Kürze!

WÜNSCHE

Fisch-Dame gesucht
(auch eine Dame mit ähnlichen
Wesensmerkmalen) die mögliche-
gutsituiert sein sollte, Alter
ca. 40 J., von gefühlsbetontem
KREBS-Mann, 38 J., 1.80
m, ebeerfahren, kinderlieb, prom-
vierter Wissenschaftler, o.
Landleben bevorzugt.
Ihre Zuschrift bitte mit Bild +
FR. Postf. 18 70, D-4670 Lüne-

NRW, Unternehmer: sportl. gute Erscheinung, 42/1, sucht immer noch seine Idealpartnerin - ein bißchen Lohn, ein bißchen Barbara Valentin, ein bißchen ... - für eine niveauvolle, charmante und talentierte Beziehung.

u. st-
Zuschritten, mögl. mit Suhrke
u. C 4209 an WEIT-Verlag, Po
fach 10 08 64, 4300 Essen.

NTAG
00864,
der Rubrik Ehewünsche

10,17 Zustellungsgebühr.
Mehrwertsteuer,

(continued from page 6)

Sie suchen einen Ehepartner?

Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG bieten allerbeste Erfolgsaussichten.

Beide Zeitungen zusammen erreichen 1.500.000 Leserinnen und Leser überall im Bundesgebiet – vorwiegend in den gebildeten gut situierten Schichten.

Preis- und Größen-Beispiele:

10 mm/1spaltig DM 70.-	40 mm/1spaltig DM 280.-
20 mm/1spaltig DM 140.-	
25 mm/2spaltig DM 350.-	

Bestellschein

An die WELT/WELT am SONNTAG
Anzeigenabteilung, Postfach 100864,
4300 Essen 1

Bitte veröffentlichen Sie unter der Rubrik **Ehewünsche**
zum nächsterreichbaren Termin eine
Anzeige

_____ mm hoch _____ spaltig

zum Preis von DM _____
bei Chiffreanzeigen zuzügl. DM 10,17 Zustellungsgebühr.
Alle Preise einschließlich 13 % Mehrwertsteuer.

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Vorwahl/Telefon: _____

Unterschrift: _____

Der Anzeigentext:

DIE WELT Die Große WELT SONNTAG Kombination

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Fremdsprachen im Ausland
9 Sprachen in 12 Ländern.
Für Schüler in den Oster- und Sommerferien.
Für Studenten und Erwachsene aller Berufe.
Schon 2 Wochen im Ausland bringen oft mehr als 2 Jahre im Abendkurs.
Ein gutes Stück Zukunftssicherung.
Anerkannt nach den Bildungsurlaubsgesetzen.
Bitte fordern Sie die kostenlosen Farbprospekte an.
Dr. Steinfels Sprachreisen GmbH
Postfach 1113, Postfach 120404, 8501 Nurnberg-Ruckersdorf
Tel. 0911 23 73 77 - 73 78, Telefax 0911 23 73 78

SCHULMÜDE
ABER NOCH OHNE ZIEL UND BERUF?
...dann vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung, und lassen Sie Ihre Tochter ein **STUDIEN-ÜBERGANGSJAHR** in einer anregenden internationalen Gemeinschaft von etwa 45 Mädchen im Alter von 15 bis 20 Jahren. Unsere Anliegen sind Interessenvermittlung und Förderung des Selbstvertrauens; sie bringen neue Lebensimpulse und Studienfreude. Unsere Schülerinnen praktizieren Englisch, Französisch und Deutsch im Internet. Sie erlangen größtenteils die standardisierte Diplôme "Cambridge" (Französisch: Alliance Française; Deutsch: "Goethe-Institut"). Ein vielseitiges, ländliches Programm (Handel, Haushalt, Kunsthandwerk, Berufsberatung, "Seit-Mitte" und viel Sport in bestem Klima machen den Aufenthalt anregend und gewinnbringend. Verlangen Sie unsere Referenzen - besuchen Sie uns.
SOMMERFERIEN-SPRACHREISEN IM JULI
Töchterheim, Sunny Dale, Irene Gausler (Inn./Leit.), Tel. 061 22 17 18
3812 Interlaken-Wilderswil, Berner Oberland (Schweiz), Tel. 061 22 17 18

Gute Englischkenntnisse
Die Grundlage für Ihren beruflichen Erfolg
Englisch in England
Damit Sie besser und schneller Englisch lernen:
- Englisch in England - an der Anglo-Continental
Verlangen Sie gratis und unverbindlich das Kurprogramm
Anglo-Continental
Dep. 44, 33 Whitmore Rd., Bourne-on-Water, England, Tel. 0044 202 28 21 28
oder Dep. 44, Seefeldstr. 17, CH-8008 Zürich, Telefon 0041 47 73 71

FRANZÖSISCH 66
EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN
Intensivkurse (8-6 Stunden pro Tag), außerdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8-22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche im Unterricht. CERAN in Einzelzimmer mit Dusche/Bad - WC im Privatzimmer und Gruppenzimmer (2-4 Teilnehmer), max. 6 pro Gruppe. Sprachlabor und 9 Klassen mit VHS, VORLESUNG auf Examen, Abitur, 1983 in Französischer Literatur II Wirtschaftsprüfung in Zusammenarbeit mit der Industrie und Handelskammer von Paris (3 Wochen und Wochenenden). Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (8-6 Stunden pro Woche). Unsere Referenzen, Garantie Ihres Erfolges: Siemens, Boehringer, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, BASF, Europemballage, Hoechst, etc. Auswärtigen Amt Bonn in 1982 in 1983 (Ardenne), nur 40 km von Aachen entfernt. CERAN, 120 NIVECE, B-4800 SPA (BELGIEN), Tel. 0032 87 77 99 16, Telefax 0032 87 77 99 16 - in Deutschland 089 55 55 55 (München).

Norddeutschlands älteste freie Schule für Jungen und Mädchen.
Gymnasium ab Klasse 5 mit reformierter Oberstufe. Staatlich anerkannt.
Alle Abschlüsse. Abitur vor eigener Prüfungskommission. Geelegte Erziehungsbefreiung. Preis-schönes Forder- u. Freizeitangebot. - Legastheniker-Programm - Fordern Sie bitte den Prospekt an!
Internats-Gymnasium Pädagogium
3423 Bad Sachsa Sudharz
Telefon (0 55 23) 10 01

SCHULSORGEN?
Ein gutes Internat kann die Lösung sein!
Internats mit Prädikat
Die Broschüre 1983 über ausgezeichnete und geprüfte deutsche und Schweizer Internats ist soeben erschienen. Erhältlich gegen Schutzgebühr von DM 20,- von der **EURO INTERNATSBERATUNG**
Hamburg, Spaldingstr. 1, T.: 23 09 89, Berlin, K'damm 208, T.: 8 82 61 10
Düsseldorf, Blumenstr. 8, T.: 13 25 72, München, Nudlstr. 32, T.: 4 48 72 82

COLLEGE INTERNATIONAL DES AVANTS
Auskunft und Prospekt:
College International des Avants
Cité 1832, Lausanne, Schweiz
Tel. 021 61 30 51
Tel. 021 64 84 87 ab 12.3.1983

Schulen Dr. W. Blindow, Huttenstr. 5, 3060 Stadthagen
Vom 1. Juli 1983 an: Fachlehrer-Kaufleute-Kolleg/HG/Hotelk. (eine Schulgemeinschaft bei Förderung durch Arbeits-/BAföG). Tel. 0571/3061
Technikerschule
Städt. geogr. Techniker-Maschinenbau-Fachschule-Wirtschaft
Städt. geogr. Betriebswirt.

Privat-Schulen des Kantons Waadt
Genève-See-Gebiet
Schweiz
Wir unterrichten nur ein Fach
Französisch
Vertrauen Sie der spezialisierten Schule
Sommerferienkurse
Institut Richelieu
7, rue du Clos-de-Bulle
Tel. 00 41 22 23 27 18

Ausbildung in der Schweiz
- Französisch für Ausländer (Diplôme de l'Alliance Française)
- Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene
- Diplôme, commerce, secrétariat, secrétaires de direction
- Matinée (Eidgenössisches Abitur)
- Baccalauréat français
- Ferienkurse August-Sept.
Internats-Externats
CH-1001 Lausanne
Tel. 021 23 15 11
Tel. 021 23 15 11

Für 8-12jährige
Jungen und Mädchen. Unterbringung in eigener Villa mit grossem Park. Altersgemässes Programm für eine fröhliche, glückliche Jugendzeit. Ausbildung ab 3. Schuljahr.
Sommer- und Wintersport
Auskunft d. O. Gademann, **Tel. 0041 71/27 78 75**
Institut auf dem Rosenberg, CH-9000 St. Gallen

Sie haben noch nie so schnell Englisch gelernt
Sie können leichter, besser und schneller Englisch lernen mit britischem Superlearning-Techniksystem nach Prof. Dr. Losanow. Bestellen Sie einfach Gratisinformationen direkt beim Verlag für moderne Lernmethoden.
Postfach 2 21 12
8261 Tübingen, Telefon 0 56 33 / 14 50

Das Berlitz Diplom kann der Beginn Ihrer erfolgreichen Karriere sein.
Beginnen Sie Ihre Ausbildung als Fremdsprachenkorrespondent bei Berlitz. Rufen Sie gleich an und lassen Sie sich beraten.
0 40/32 70 24
Kurze Mühren 2
2000 Hamburg
0 40/77 15 38
Kleiner Schippsee 5
2000 Hamburg-Harburg

BERLITZ
Seit 1878
Mit Sprachen zum Erfolg.

Internat AGGERSEE
327 Garmisch-Partenkirchen
Realschule u. Gymnasium
Grund- u. Hauptschule
in idyllischer Umgebung
Garten, Sportplatz, Fussballplatz
Tel. 02261-23476

Staatl. anerkn. priv. Realschule mit Internat
für Mädchen und Jungen
Elisabeth-Engels-Stiftung
Ganztagsschule
als zweigleisige Realschule (10-5 Uhr) bietet intern. Lernhilfe.
Durch Fachlehrer, Förderkurse, Arbeitsstunden führen wir zur Leistung.
Daneben gibt es viele Freizeitangebote: Sport, Tennisplatz, Turnhalle, Hobbywerkstatt, Fotoclub u. a.
Anmeldungen noch möglich:
1. Schulanfänger, 2. Klassenalter 10 (s. d. Weiser/NRW), 3. (0 57 53) 4 21

INTERNET?
Gesamtverzeichnis, Beratung, interessante Nebenleistungen und viele Tpe. Informationen:
PRO INTERNET, P.O. 65 45, 2. HIE 67

FÜHREN SIE IHRE FIRMA ZUM ERFOLG
Haben Sie sich den ständigen Unternehmenswandel, den Ihre Firma durch den Kaufmann-Seminar "Management als Führungsaufgabe" leisten? Sie sind es, die in der heutigen Zeit den Erfolg Ihrer Firma sichern. Gleich GRATIS-INFORMATION anfordern: **ULRICH GLÖCK VERLAG, Abt. W, Postfach 1111, 7474 St. Gallen, Tel. 071 21 15 15**

INSTITUT MONTE ROSA
MONTREUX
Internats für Mädchen und Jungen.
In deutscher Unterrichtssprache: Grundschule, Realschule, Gymnasium bis mit 10. Schuljahr, Fremdsprachen, Handelsschule mit EDV-Ausbildung in Theorie und Praxis. Individualunterricht in kleinen Klassen, Überwachte Schularbeiten.
Juni, Juli, August: **SPRACHFERIEN**
Abwechslungsreiches Sportprogramm auch an Wochenenden.
Tel. 0041 21/61 53 51
CH-1820 Montreux

Jetzt gehe ich beruhigt nach USA...
...dann im Internet Schloß Eringerfeld ist mein Junior bestens aufgehoben. Und wenn ich in drei Jahren zurück bin, hat er bestimmt sein Abi in der Tasche.
Das Internet Schloß Eringerfeld ist staatlich anerkannt. Alle Prüfungen und staatlichen Abschlüsse werden durch eigene Lehrer am Hause statt. Jungen und Mädchen sind in modern ausgestatteten Schulräumen untergebracht. Sie werden liebevoll und gründlich rund um die Uhr betreut. Sie sollten sich über das Internet Schloß Eringerfeld informieren. Schreiben Sie uns - wir antworten sofort.
Internet Schloß Eringerfeld
4787 Geseke-Eringerfeld, Tel. 02934/811-817
Internat für Grundschüler - Hauptschule - Realschule
Aufbaurealschule - Gymnasium - Berufsgymnasium
Jahres - Handelsschule - Höhere Handelsschule
Gymnasialer Zweig der höheren Handelsschule

Sie haben noch nie so schnell Französisch gelernt
Sie können leichter, besser und schneller Französisch lernen mit britischem Superlearning-Techniksystem nach Prof. Dr. Losanow. Bestellen Sie einfach Gratisinformationen direkt beim Verlag für moderne Lernmethoden.
Postfach 2 21 12
8261 Tübingen, Telefon 0 56 33 / 14 50

ENGLISCH plus SPORT
Für Schüler: Aktive Ferienkurse ab 8-18 Jahre, Englisch plus Sport, 12 wöch. Sportarten.
Für Erwachsene: - ganztägig Englischkurse, kombinierte Englisch-Sportkurse.
Führungsaufbau - Lehrgänge durch Prof. Dr. Losanow.
Tennis, Squash, Golfkurse.
Besondere Merkmale: Eigene Schule, kleine Klassen, qualifizierte Lehrer, Internats-Panorama, herrliche Lage mit Meeresblick, 5 km. zum Strand, Tennisplätze, 3 Schwimmhallen, geheiztes Schwimmbad, Sportplätze, Cafeteria, Bar (Erwachsene), Gruppenreisen.
Aufbaukurse:
Prospekte und individuelle Beratung durch unsere deutsche Sachbearbeiterin: Frau Karin Barrow, Barrow Drive, 2, Swanage, Dorset, England, Tel.: 01 73 72, T.: 00 44 / 3 02 89 02 80 (Direktwahl) rund um die Uhr.

Internationales Sprach-Sport Zentrum
Prospekte und individuelle Beratung durch unsere deutsche Sachbearbeiterin: Frau Karin Barrow, Barrow Drive, 2, Swanage, Dorset, England, Tel.: 01 73 72, T.: 00 44 / 3 02 89 02 80 (Direktwahl) rund um die Uhr.

20 Jahre Sprachreisen
Kursus in 11 Ländern, ganzjährig
Schüler
Kursus in 6 Ländern, Oster-/Sommer/Herbst
Kataloge kostenlos:
EUROPA-SPRACHCLUB
Bismarckstr. 89/11
4000 Düsseldorf
Tel. (02 11) 36 43 78

Heilpraktikerschule
Seit 1982 berufsbezogene, staatlich geprüfte Ausbildung in 13 Stufen. Dazu gehören: die intensiven Kurse auch für Schülfer.
Schule für Psychologie
Schulpsychologie und Psychologie in der Erziehung. Ausbildung zum Schulpsychologen in der Bundesrepublik und in der DDR. Schulpsychologie in der Bundesrepublik und in der DDR. Schulpsychologie in der Bundesrepublik und in der DDR.
Dipl.-Kfm. R. Hardt - Heilpraktiker, C. Hardt - Schulpsychologin
1. Schuljahr: 1983/84, 2. Schuljahr: 1984/85
3. Schuljahr: 1985/86, 4. Schuljahr: 1986/87
5. Schuljahr: 1987/88, 6. Schuljahr: 1988/89
7. Schuljahr: 1989/90, 8. Schuljahr: 1990/91
9. Schuljahr: 1991/92, 10. Schuljahr: 1992/93
11. Schuljahr: 1993/94

25 Jahre Sprachreisen
- Individuelle Beratung
- Umfassendes Angebot
- Sprachreisen in 11 Länder
- Termine von Jan. bis Dez.
- Hochschulaufbau in Europa und den USA
- Diplom, z.B. M.B.A., M.A.
- Spezial Service: Vermittlung von Privatschulen/Internats
Kataloge:
1. Erwachsene
2. Schüler
3. Internats
4. Ausl.-Studium
5. Internats
EUROPÄISCHER SPRACHREISEN
Postfach 1211A 11
7000 Stuttgart 1
Tel. 0711 28 40 38

Sprachschulung im Ausland
- Intensiv-Sprachtraining
- Ferien-Sprachkurse
- Langzeitkurse mit anerkn. Diplomen
- Sprach-Sportkurse
Fordern Sie unsere kostenlosen Farbprospekte an.
Das Angebot: **Mini-Center in England** für junge Leute
Sprachkurs, Reise, Unterkunft ab DM 1495,00
euro sprachreisen
8731 Stockstadt/Aschaffenburg
Hauptstr. 26, Tel. 060 27/1251

Intensivkurse Türkisch in Istanbul
3-Wochen-Kurse 1983
TK 1 19. März - 9. April
TK 2 18. Juni - 9. Juli
TK 3 9. Juli - 30. Juli
TK 4 30. Juli - 20. August
Außerdem Kurse für die wichtigsten Fremdsprachen in 10 Ländern für Schüler und Erwachsene.
EUROPA-SPRACHCLUB
Bismarckstr. 89/11
4000 Düsseldorf
Tel. (02 11) 36 43 78
Am Neckar 22/11
7000 Stuttgart 1
Tel. 0711 28 40 55

fee SPRACHREISEN
Schüler-Programm:
Der Sprachkurs für die Note-gut.
Erwachsenen-Programm:
Der Sprachkurs für den guten Job
Jetzt Prospekte anfordern!

fee SPRACHREISEN
Auslands-Sprachkurse für Schüler und Erwachsene
Die Sprachreise mit der Note-gut.
Wie und wo man die Qualität-Sprachreise bucht zeigt der neue fee-Prospekt.
test Qualitätsurteil »GUT«
Schüler-Sprachreisen nach England, Frankreich, Italien, etc.
fee-Sprachreisen GmbH
Leibnizstr. 3
7000 Stuttgart 1
Telefon (0711) 63 80 48

DAS ELISABETHEN HAUS
Grundschul- und Hauptschulunterricht in Kasel/Wildenbach
einjährig Grundschulgang als **INTERNATS-AUSBILDUNG** an unserer **Realschule**
FACHRICHTUNG HAUSWIRTSCHAFT
Weg zur weiteren Ausbildung als:
- Hauswirtschaftslehlerin
- Industriehelferin
- Gewerbetriebl. Angestellte
Anrechnung auf Hausw. Lehrzeit und Vorpraktikum.
Aufnahmebedingungen:
Realschulabschluss
gleichwertiger Bildungsweg.
Keine Aufnahmeprüfung.
Aufbaukurse:
Maschinenschreiben, Stenografie
Wähltechnik
Kunsthandwerk, Grundlehre, Kosmetik
modernes Internat mit Hallenschwimmbad
Semesterbeginn: 7.8.1983
Detail-Info und Anmeldung:
Nathalie-Zimmer-Stiftung e.V.
Bismarckstr. 31
1000 Berlin 15
T.: 030 / 8 53 79 32
Geringe Klassenfrequenzen - BAföG und Hausgeld Stipendien möglich.

Erfolgreich sein
durch völlig neuartige Erfolgsformel. Brauchen Sie MEHR ERGOL, um sich ein besseres Leben zu schaffen? Prospekt kostenlos von: Ulrich-Verlag KG, Abt. 225, 8380 Deggendorf
RHETORIK IST DIE KUNST ZU ÜBERZEUGEN
Sprache verleiht Macht. Sie gibt die Kraft beredend und persönlich. Sie ermöglicht zu lesen, Seminar auf Tonkassetten von Dr. phil. Babur Krichner. Fordern Sie gratis-Information am Abt. W. Ulrich Glöck Verlag 7474 St. Gallen, Postfach 1111, Tel. 071 21 15 15

Urlaub und ein bißchen mehr! Sprachkurse in Italien.
England, Frankreich, Spanien, etc.
Programme für Erwachsene (ganzjährig) und für Schüler (Ferien).
Information und Beratung über Ihre örtliche **lingua Sprachschule** oder **lingua Service Deutschland** Westerhelfweg 66/68 4600 Dortmund 1

Sie haben noch nie so schnell Italienisch gelernt
Sie können leichter, besser und schneller Italienisch lernen mit britischem Superlearning-Techniksystem nach Prof. Dr. Losanow. Bestellen Sie einfach Gratisinformationen direkt beim Verlag für moderne Lernmethoden.
Postfach 2 21 12
8261 Tübingen, Telefon 0 56 33 / 14 50

Aufstieg
mit den bewährten **GABLER-FERNKURSEN**
- staatl. geprüfter Betriebswirt
- Handelsfachwirt
- Industriefachwirt
- Finanz- und Kreditfachmann
- Vermögensberater
- Versicherungsfachwirt
- Bilanzbuchhalter
- Organisator
- Personalfachkaufmann
Am besten Anzeiger sofort ausrechnen! Kurs ankreuzen und GRATIS-INFO anfordern - Kein Vertreterbesuch -
Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____

Segelausbildung in Jollen und Yachten
Natürlich beim DHH.
Fordern Sie unseren Prospekt an: Deutscher Hochseesportverband „Hansa“ e.V., Postfach 30 12 24, 2000 Hamburg 36.

Intensiv-Sprachkurse im Ausland
Englisch/Amerikanisch/Französisch/Spanisch
Italienisch/Niederländisch
Portugiesisch/Brazilianisch
Staatlich anerkannte Sprachschulen, Unterricht ganzjährig, anerkannt nach den Bildungsurlaubsgesetzen.
- für Erwachsene aller Berufe und Altersgruppen
- für lernwillige Oberstufenschüler (vom Schüler-Ferien-Tourismus)
- Kleingruppen-Unterricht, zwei bis acht Wochen
- Einzel-Unterricht, eine bis vier Wochen
- Ferienprospekte „English in the Sun“, zwei bis vier Wochen
Prospekt und individuelle Beratung kostenlos durch
AUSLAND SPRACHDIENST GMBH
Hegelstr. 52 W, 6072 Dreilich bei Frankfurt/M.
Telefon 0 61 23 13 41 13, Telefax 0 61 23 860 50
Fachorganisation für qualifizierte Sprachschulung im Ausland

SCHLECHTE NOTEN SCHULSORGEN?
Ein gutes Internat kann die Lösung sein! Kommen Sie deshalb zu den **Elterninformationstagen** in Frankfurt am Sa., dem 19. 2. u. in München am So., dem 20. 2. Die Schulleiter ausgesuchter deutscher und Schweizer Internatschulen beraten Eltern u. Schüler individuell.
Nähere Auskünfte u. kostenlose Einlaßkarten erhalten Sie über die Sekretariate der
Europäer-Veranstaltungen
Frankfurt, Tel. 06 11 77 10 70
München, Tel. 089 / 4 46 72 82

WELCHE ENGLISCHE SPRACHSCHULE
- ist vom British Council anerkannt und Mitglied von ARSLT?
- hat eine 100%ige Examen-Erfolgsgarantie?
- bietet Ihnen ein kostenfreies Probe-Programm?
- und kostet nur DM 250,- wöchentlich einschließlich Unterricht und Unterbringung mit Halbpension?
CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE
Hauptkurse (2-40 Wochen), Examenkurse, Crash-Kurse, Business-Kurse, Ferienkurse. Für alle Altersgruppen. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre (in Deutsch).
40-42 Spencer Square, Ramsgate-on-Sea, Kent, England
Tel. Durchwahl 00 44 / 8 45 / 3 54 30

Beginn: April/OKT. - Tages-/Abendkurse - Förderung: Arbeitsamt
- staatl. gepr. Betriebswirt - Techn. Betriebswirt (BWS)
- Bilanzbuchhalter (IHK) - Sekretärin (IHK)
Westfalen-Akademie 46 Dortmund, Körnerstr. 52, Tel. 0231/528375
43 Essen, Lichtstr. 3, Tel. 0201/230404

ENGLISH IN ENGLAND 25% ERMÄSSIGUNG
Ab £15 pro Tag Unterricht und Vollpension (Hotel oder in Familie)
Ermäßigung v. 25% bei Aufenthaltsdauer von 90 Tagen od. länger f. intensive engl. Sprachkurse in unserem Hotel am Meer m. 100 Zimmern (od. in Privatschule). Verlangen Sie Broschüre und Anmeldeformular von: Jean Beech.
REGENCY SCHOOL OF ENGLISH
Ramsgate-on-Sea, Kent, England, Tel.: 8 43 - 8 12 12, Telefax: 86 484.
KEINE ALTERNATIVEN - KEIN MINIMALE-AUFENTHALT (Kurse 3-Wochen-Kurse etc.)
London 100 km - Caiale 40 Minuten

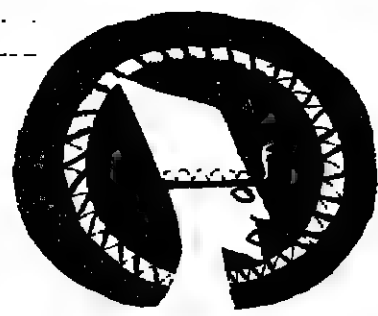
Beginn: April/OKT. - Tages-/Abendkurse - Förderung: Arbeitsamt
- staatl. gepr. Techniker
Maschinenbau-KTz-Wissen/Handwerk
Zusatzkurse: FOS-Heile, EDV-Kurse, Ausbilder-Ausbildung
Körnerstr. 52
WESTFALEN-TECHNIKUM DORTMUND Tel. 0231/528375

Wählen Sie einen geeigneten **ENGLISCH-SPRACHKURS** und setzen Sie sich in Verbindung mit:
BALLARD EDUCATIONAL SERVICES
für kostenlose Beratungen:
1. Haldon Road, TORQUAY, Devon, England, Tel.: 00 44 / 8 08 / 21 10 28, Telefax: 42 651.

Die gute Sprachreise für **Schüler**
Oster- und Sommerferien, England, Frankreich, USA, Malta, Irland, Spanien.
Spezialkurse für Erwachsene.
Katalog und Beratung unverbindlich.
Eurovac-Sprachreisen
Neckarstr. 228,
7000 Stuttgart 1
Tel. 0711/28 20 53

An alle Eltern und Schüler!
Jeder kann mit weniger Aufwand viel bessere Noten erzielen!
Verlangen Sie kostenlos: Untert. von Dipl.-Psych. Peter Zanzow
Hofweg 65, 53176 Tel. 0 40 / 2 30 43 94

Verdienen Sie monatlich mindestens DM 5000/- Erhöhen Sie Ihr eigenes
Aerobic Fitness Dancing Studio
Know-how, Programm, Ausbildung, Verträge, Anleitung
Kosten: DM 2000,- (+ MwSt.).
Erstbuche Interessenten melden sich unter W 425 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 94, 4300 Essen.**WIRTSCHAFTSDIPLOM** (nichtakademisch) in Verbindung mit aut. USA-Universität. Bisherige Schule - Beruf - Leistungen werden angerechnet. INFO gegen Freisendung!
Fachlehrer, Ausbilder, staatl. gepr. Betriebswirte e. V.
Am Putschholz 38
5620 Velbert 1, Zweigstelle
Tel. 0 20 51 / 5 92 89 / 5 96 80**Sie haben noch nie so schnell Spanisch gelernt**
Sie können leichter, besser und schneller Spanisch lernen mit britischem Superlearning-Techniksystem nach Prof. Dr. Losanow. Bestellen Sie einfach Gratisinformationen direkt beim Verlag für moderne Lernmethoden.
Postfach 2 21 12
8261 Tübingen, Telefon 0 56 33 / 14 50**Hypnotisieren**
mit Schokolade und leicht mit Garmelle „entführt“
Verkaufserfolge! Prospekt kostenlos von Ulrich-Verlag KG, Abt. 225, 8380 Deggendorf**WIRTSCHAFTSDIPLOM** (nichtakademisch) in Verbindung mit aut. USA-Universität. Bisherige Schule - Beruf - Leistungen werden angerechnet. INFO gegen Freisendung!
Fachlehrer, Ausbilder, staatl. gepr. Betriebswirte e. V.
Am Putschholz 38
5620 Velbert 1, Zweigstelle
Tel. 0 20 51 / 5 92 89 / 5 96 80



AUKTIONEN

22.-24. Febr.: Jacques Schulman, Amsterdam - Münzen aus Münzfunden

1. März: Christie's, New York - Juwelen

8. März: Sotheby Parke Bernet, Monte Carlo - Kunstgewerbe des Art deco

12. März: Jochen Granier, Bielefeld - Wertvolle Bücher, Graphik

AUSSTELLUNGEN

Andreas Brandt - Galerie Schoeller, Düsseldorf (bis 18. April)

Hundertwasser - Artcurial, München (bis 10. April)

Karl Marx - Galerie Brusberg, Berlin (bis 19. März)

Peter Möbus/Ernstmann F. Sander/Curt Schürz - Baukunst-Galerie, Köln (bis 9. April)

Pit Morell - Galerie Worpssede, Bonn (bis 19. März)

Karl Manfred Rennerts - Galerie Schmela, Düsseldorf (bis 21. März)

Julius Seyler - Galerie Bubenik, München (bis 30. März)

Christa von Schnitzler - Galerie Hartwig, Berlin (bis 5. März)

Halbe Million für Louis-XV-Kommode

AFP, Monte Carlo. Eine von Bernard van Risenburgh signierte Louis-XV-Kommode ist bei einer Versteigerung von Sotheby's in Monaco für 1,5 Millionen Francs (rund 520 000 DM) zugeschlagen worden. Das mit schwarzem und goldenem Chinalack verzierte Möbel war auf 800 000 Francs geschätzt worden. Die Möbel- und Porzellanversteigerung erbrachte auch bei den anderen Objekten hohe Gebote: Eine Bronzebüste des französischen Königs Heinrich II. von Germain Pilon ging für 350 000 DM weg, eine mit Rosenholz eingeleger Schreibröhre von J. F. Oeben aus der Übergangszeit zwischen Louis XV. und Louis XVI. kam auf 245 000 DM.

Redaktion: Dr. Leo Fischer
ISSN 0722-1652

Hoffnung auf einen Rekord: Was sich hinter einem Christus verbarg

Die teure Kehrseite der Ikone: Ein Petrus aus Konstantinopel

Es war 1978. Da brachte ein „europäischer Sammler“ - näher will er sich nicht definiert wissen - eine reinigungsbedürftige Ikone in das Londoner Studio des Griechen Stavros Mihalarias. Jetzt, wenige Jahre später, findet er sich um eine zusätzliche Ikone reicher: Seine Tafel aus dem 17. Jahrhundert, ein frontal gemalter Christus mit segnender Rechten - er wird auf ca. 10 000 Pfund geschätzt - hängt frisch restauriert an ihrem ehemaligen Platz. Zugleich ist in London jetzt die Kehrseite dieser Ikone als aufsehenerregende Entdeckung zu besichtigen: ein Petrus aus dem frühen 14. Jahrhundert, mit kühnen Pinselstrichen gemalt und von großer plastischer Präsenz.

nachgedunkelt waren, daß man ihre Qualität nicht mehr erkannte.

Diese Rückseite war weiß überstrichen, doch bereits erste Proben ließen einen Goldgrund von hoher Qualität durchschimmern. In kompliziertem Prozeß durchtrennte man nun die zwei Zentimeter dicke Zedernplatte mit einer Spezialäge, um nicht die Malschicht durch Vibrationen zu gefährden. In jahrelanger Arbeit entfernte Mihalarias frische restauriert an ihrem ehemaligen Platz. Zugleich ist in London jetzt die Kehrseite dieser Ikone als aufsehenerregende Entdeckung zu besichtigen: ein Petrus aus dem frühen 14. Jahrhundert, mit kühnen Pinselstrichen gemalt und von großer plastischer Präsenz.

Der so entdeckte St. Peter steht nun in London zum Verkauf. Die rare Qualität will man mit einem entsprechenden Preis honorieren. Der Auktions-Weltrekordpreis für Ikonen steht zur Zeit bei 170 000 Dollar, die bei Christi's 1980 für eine Ikone aus dem frühen 16. Jahrhundert erzielt wurde.

200 000 Pfund erwartet

Zu vergleichen ist der Londoner Petrus mit einer Ikone gleichen Themas, ebenfalls aus dem frühen 14. Jahrhundert, die im letzten Jahr von dem führenden Museum für byzantinische Kunst, dem Dumbarton Oaks Museum in Washington, erworben wurde. Einen Spitzenpreis von 350 000 Dollar zahlte das Museum dafür und finanzierte den Erwerb mit dem Verkauf eines Matisse und eines Picasso aus der eigenen Sammlung. Doch, so betont man in London, entstand deren Tafel in Mazedonien, während der frisch entdeckte Petrus aller Wahrscheinlichkeit nach aus dem Zentrum der byzantinischen Kunst, der Hauptstadt Konstantinopel, stammt. Dieser Petrus, so erhofft man sich, soll den Schlüssel für einen absoluten Rekordpreis in der Region von 200 000 Pfund in Händen halten.

HEIDI BÜCKLIN



Die Christus-Ikone aus dem 17. Jahrhundert, auf deren Rückseite sich eine Petrus-Ikone aus dem 14. Jahrhundert fand.

FOTO: MIHALARIAS

Ungewöhnliches Gewicht

Als der griechische Restaurator die Zedernplatte zum ersten Mal in die Hand nahm, alarmierte ihn gleich ihr ungewöhnliches Gewicht. Nähere Untersuchung ergab, daß der Maler im 17. Jahrhundert als Rückverankerung einfach eine ältere Ikone genommen und sie auf den Kopf gestellt hatte. Im übrigen kein ungewöhnliches Verfahren: Gutes Material war rar, so verwendeten Maler häufig alte Ikonen wieder, die zudem meist so

Galerien in Essen, Düsseldorf und Köln zeigen den Rheinischen Expressionismus und „Das junge Rheinland“

Als die Kinder der Mutter Ey noch ein Ärgernis waren

Im Sommer 1913 arrangierte August Macke in Bonn die „Ausstellung Rheinischer Expressionismus“. Daran beteiligten waren unter anderem Campendonk, Max Ernst, Naun, Menze, Helmuth Macke und Franz Maria Jansen. Es war ein vielversprechender Auftakt ohne direkte Folgen. Der Erste Weltkrieg kam dazwischen, aus dem auch August Macke nicht zurückkehrte. Von den Heimgekehrten sammelten sich einige nach dem Krieg in der Düsseldorfer Künstlergemeinschaft „Das junge Rheinland“. Sie hatten es schwer dort. Den Düsseldorfern war ihr Avantgardismus ein Ärgernis. Nur die legendäre „Mutter Ey“ hielt zu ihnen und geriet dadurch unversehens in die Kunstgeschichte.

Doch da war in Essen ein junger Galerist namens Rudolf Schumann; der stellte die Düsseldorfer

Künstler in seinem „Kunstsalon“ aus, ebenso die jungen Talente aus dem übrigen Rheinland und Westfalen. Es sei „schon beinahe selbstverständlich“, schrieb damals eine Düsseldorfer Zeitung, „daß die Liebhaber junger Kunst sich nicht mehr in Düsseldorf orientieren, sondern aus allen Gegenden des Westens den Weg dazu nach Essen finden“. Heute ist Rudolf Schumann 86 Jahre alt; in einer Ausstellung rheinischer Maler der zwanziger Jahre erinnert er (sich) an die Wagnisse seiner „Lehrzeit“ (denn natürlich mußte auch er damals Lehrgeld zahlen).

So begegnet man in Essen jetzt wieder vielen jungen Rheinländern: von damals, wie beispielsweise Theo Champion, Arthur Erdle, Carl Weisgerber, Kurt Meyers, Richard Gessner, Will Klipper und anderen. Schumann versteht sel-

ne Ausstellung ausdrücklich als Anregung für Düsseldorf, dort einmal eine umfassende Ausstellung dieser Künstlergeneration zu veranstalten.

Dieser Aufgabe widmet sich seit ihrer Gründung sporadisch die junge Düsseldorfer Galerie Remmert und Barth. Sie erinnert zur Zeit (bis Ende April) mit hundert ausgewählten Werken an jenen Franz Maria Jansen, den August Macke seinerzeit als einen frühen Vertreter des rheinischen Expressionismus vorstellte. Später tendierte er zur Neuen Sachlichkeit, vor allem in seinen Bildnissen und Landschaften. Seine Holzschnitte halten etwa die Mitte zwischen dem hartkantigen Brücke-Expressionismus und der sozialkritischen Grafik Masereels, mit dem sie weiterhin die Thematik teilen.

Die Grafik Lyonel Feiningers - ausgestellt in der Kölner Galerie Glöckner, ebenfalls bis Ende April - hält sich vorwiegend an landschaftliche, städtische oder dörfliche Motive. Dabei unterscheiden sich seine Holzschnitte (die in dieser Auswahl überwiegend) deutlich von den bewegteren, stimmungsvolleren Radierungen und Lithographien durch ihren härteren, prismatischen Bauplan, der wesentlich vom Schwarz-Weiß-Kontrast der Flächen und Grate bestimmt ist.

Wir begegnen ihm wieder in einer Ausstellung der Galerie Lüdorff in Düsseldorf (wiederum bis Ende April); hier kommt auch der zarte Lyriker und Humorist Feininger zu Wort. Er befindet sich in einer illustren Gesellschaft mit Emil Nolde, Rohlfs, Heckel, Fechtstein, Otto Müller, Pfeiffer-Waten-

phul, Bargheer und Gabriele Münter, um nur einige Namen aus diesem erlesenen Angebot kostbarer Aquarelle und Zeichnungen zu nennen.

Eine Ergänzung auf gleichem Niveau dazu bildet gewissermaßen eine Ausstellung bei Vömel in Düsseldorf (bis Ende März) mit „33 Zeichnungen des 20. Jahrhunderts“, eine schöne und bezaubernde als die andere. Einige Namen (Heckel, Bargheer, Barlach, Ophey) kehren hier wieder; sie werden ergänzt durch Hofer, Makke, Gilles, Held, Hegenbarth, Masson, Norman, Störtenbecker und anderen, nicht zu vergessen Horst Janssen und Gerhard Marcks, dessen lithographisches Werk gleichzeitig bei „Leipertz Contemporain“ in Köln (bis Mitte März) ausgestellt ist.

Auktion in St. Moritz

Juwelen der Königin Geraldine

Höhepunkt der diesjährigen Winterzeit im italienischen St. Moritz bildet wieder die traditionelle Juwelen-Versteigerung von Sotheby Parke Bernet im Hotel Grand Hotel von 24 bis 26. Februar.

Zu den wertvollsten Juwelen in dieser Auktion zählt ein riesiges Rubinglas, rund 100 Jahre alt. Der Schätzpreis liegt bei 500 000 s.Fr. Zu den weiteren Kostbarkeiten, die zum Auktionsgelang, zählt eine Diamant-Krone, die auf 300 000/350 000 s.Fr. geschätzt wird. Eine Tiara, bestehend aus fünf großen Naturperlen mit Esmaragd-Grund wird um 180 000 s.Fr., ein weiteres mit Diamanten besetztes Diadem der Königin Geraldine der Gemahlin des letzten Königs von Albanien, verziert mit dem königlichen Wappen in Form eines Steinbocks, um 40 000 s.Fr. ausgerufen.

Aus dem großen Angebot an Natur- und Zuchtperlen ragt eine Sammlung „verschiedenfarbige Naturperlen in Rosa, Creme, Beige und Grün heraus, bereit als elegante Halskette montiert zu werden (Auktionspreis 130 000 s.Fr.). Unter den Diamanten dürfte ein Collier und eine Brosche das Interesse von Juwelensammlern und -händlern erregen. Es handelt sich dabei um den Schmuck der einst berühmten französischen Tänzerin Cleo de Mérode. Die fünf Brillanten in diesem Collier wiegen 70 Karat. Die Schätzung beider Schmuckstücke liegt bei 200 000/300 000 s.Fr.

Auch die Liebhaber von antiken, besonders von Art-Deco-Schmuckstücken, kommen hier in St. Moritz auf ihre Rechnung. Die Schmuckstücke dieser wunderbaren Art-Deco-Ära werden zwischen 15 000 und 20 000 s.Fr.

Daß die großen Juwelen-Auktionen heute überwiegend in der Schweiz, in Genf, Zürich und St. Moritz stattfinden, hat neben den atmosphärischen Vorteilen vor allem einen handfesten Grund: Die Schweiz erlaubt keine Luxussteuer auf die Ein- und Ausfuhr von Schmuckstücken, die noch nicht hundert Jahre alt sind, hohe Steuern vom Staat kassiert werden.

Zu den 7000 Loten dieser dreitägigen Auktion gehören neben den hochkarätigen Schmuckstücken auch kostbare Armbänder und Taschenuhren, sowie Necessaires und Abendhandtaschen. Sie tragen die Signaturen wie Cartier, Chaumet, van Cleef und Ladoles.

ROSE-MARIE BORGASSER

10. Berner Antiquitäten Messe

18.-27. Februar 1983 Kursaal Bern
Mo-Fr 14.30-22 h. Sa-So 10-21 h

Gemälde:
Herrn Kaufmann u. a. m. abzugeben.
Tel. 0 41 32 / 7 51 55

Norddt. Eichenmöbel
Antike Originale
Viebach, T. 0 47 91 / 5 75 07

HENRY'S

AUKTION GRAFIK & GEMÄLDE
am Samstag, 26. Februar '83

KATALOG 3/83 mit 500 Pos. und 300 Abbildungen alter u. moderner Grafik, Zeichnungen, Aquarelle u. Gemälden, 17.20. Jhd., Vorbesichtigung ab sofort
Mo - Sa 9.00 - 18.30 Uhr

Kugeltanzstr. 46 • 6707 Schifferstadt
Tel.: 0 62 35 / 50 05-06 • Telex 4 64 623

Maritime Antiquitäten:

Bilder u. Bücher, Modelle und Dokumente von anspruchsvollem Sammler gesucht.

Angebote unter Z 4304 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Christoffe: Seit 1830. Edles Material. Exklusive Herstellungsmethoden. Lupteine Dekore. Silberschmiedekunst, die nicht beliebig kopierbar ist.

Bestecke und Tafelsilber im Stil zueinander passend. Hervorragende aus der ungeschwungenen Tradition französischer Tischkultur.

Christoffe-Bestecke kann man sammeln. Über lange Zeit. Auch in Sterling Silber.

Christoffe
Silberschmied Paris
seit 1830

Information u. Händlerwechsel:
Christoffe Deutschland GmbH
Feldbergstr. 12, 6000 Frankfurt/M. 1

Antike Wandteller

St. Jans der Wehrmacht, Münzen, Jahresteller von 8 - 9. Jhd. Köln, Berlin, Design, Hummel, KPM, Meissen, Rosenthal, Wedgwood etc. (auch Antiquar, Privatverkauf) Margit Meisner, 2125 Aden-dorf, Tel. (04131) 1 80 87

GALERIEN-SPIEGEL

ESSEN
Die Welt von JOSIP GENERALIC
Gemälde auf Glas und Leinwand
Katalog DM 10,- (Büroform, o. Soheal)

HAAR-REINER
Sonderausstellung „Das schöne Bild“
mit Werken u. a. von O. A. Achenbach, Grünewald, Dürer, Jüngling, Velt, Zipp

KAISERSLAUTERN
16.1. - 27.2.83: Hubertus Goltzow
Bücher und Noten 1988-1992
20.1. - 3.3.83: „Peter Vogel“
Klangwerk
Platzgalerie, Museumplatz 1
Tel. 06 31 / 6 70 91
Tgl. außer Mo. v. 10-17 Uhr
Di. auch 19.00-21.00 Uhr

KEVELAAR
GALERIE KOCKEN
Sonderausstellung: **WERNER LABBE**
Öffnungszeiten: Tgl. auch so., bis 18 Uhr
Verkauf: Mo-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr

KÖLN
Ausstellung **GALERIE GLOCKENGASSE 4711**
23.2. - 16.3.1983
Jutta Blaschke
Bilder
Mo-Fr. 9.00-18.30 Uhr
Sa. 9.00-14.00 Uhr

Tafelklavier, um 1830, VB 6000,-
Harmonium, um 1920, VB 1000,-
Angeb. erb. unt. E 4277 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MARIA-LAACH
Sonderausstellung in Maria-Laach
vom 26.2. bis 13.3.83
Kunst- und gleich. Kunst von 14. bis 16. Jhd. in
Sonderausstellung (Sonderausstellung, Tgl. von 11-18 Uhr geöffnet)

WITTEN
WILLIAM HOGARTH Graph. Werk
26.2. bis 27.3.83

WÜRZBURG
Mehrfachleines Museum Würzburg
Festung Würzburg, Tel. 09 31 34 30 16
Geöffnet 11-19 Uhr
Sonderausstellung „Jugendstil aus internationalen Sammlungen“
Kunstwerke 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts
Tel. 09 31 34 30 16 (so 1.4. Tgl. 10-17 Uhr)

ZÜRICH
28. März - 19. April 1983
Kosia Alex
M. KNOEDLER ZÜRICH AG
Königsplatz 24, Tel. 00 41 / 1 / 58 35 00
Di-Fr. 10-18.30, Sa. 10-18 Uhr

Nutzen auch Sie die Möglichkeit
einer vorübergehenden Ausleihe im
GALERIEN-SPIEGEL
Übersichtlich, informativ
und erfolgreich.
Tel. (0 40) 3 47 42 64

Bronzeskulpturen
v. Ernst Fuchs, Bruno Bruni, Arno Breker, Delf, Wunderlich u.
Kurt Moser z. verk.
Tel. 0 22 26 / 42 42

**7. Antiquitäten-Messe
Lüneburg**

24. bis 27. Februar 1983
Im 500 Jahre alten Glockenhaus.
Geöffnet 11-19 Uhr

Hier: wertvolle Kunstgegenstände:
Glas, Porzellan, Fayencen, Zinn,
Uhren, Ikonen, Gobelins, Möbel,
Miniaturen, Ostasiatica, Varia.

Sammler-Spielzeug:
Altes und antikes Gold und
Silber sowie Tapeten, Jugendstil,
Art Deco, Grafik u. Gemälde.

Förderkreis Glockenhaus e.V.
Rathaus

Keramiken von P. Picasso
20 Original-Keramiken (Kupferdrucke
Original) aus privater Sammlung
zu verkaufen. Zuschr. u. V 4288 an
WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300
Essen.

Briefmarken von Deutschland

Winter-Angebot 1982, umfangreiche Proliste mit großer Auswahl, Einzelmarken, Stütze, Block sowie abgeschlossene und preisgünstige Sammlungen. Liste gratis, Prospekt oder Anruf genügt, bitte Sammelgebiet angeben.

KLAS FISCHER - Briefmarken-Handel
Colonnaden 13 (1. Etage), 2000 Hamburg 36
Tel. 040/54 51 53 oder 54 24 43

Get erhaltene Porzellanstücke stehen zum Verkauf:

1. Jorphan Nr. 4	388 x 598 cm DM 24 000,-
2. Ghomestep Nr. 6	364 x 263 cm DM 7 350,-
3. Kharabian Nr. 3	383 x 267 cm DM 9 750,-
4. Kharabian Nr. 9	446 x 165 cm DM 3 500,-

Adresse: Dr. Walter Kunze
551 Flur/Bay, Lindenstr. 46 d

**Antiquitäten-Messe
Konradshaus**

5042 Erftstadt-Lechenich, Tel. 0 22 35 / 7 75 77

aus 2.500 m² große Ausstellung antiken Möbel u. Antiquitäten, in einem antiken Haus, in einem antiken Haus, in einem antiken Haus.

Geöffnet: Di-Fr. 10-18.30, Sa. u. So. 11-17 Uhr
Sonntag und Feiertage geschlossen.

Burg Konradshaus liegt wenige Kilometer von der Autobahn nach Erftstadt-Lechenich (BAB Köln-Köln) an der Straße von Lechenich nach Gyrath-Köpen.

**ENGLISCHE
Stil- und Ledermöbel
* handfinished ***

Chesterfield, Ohrenstiel,
Bildschirme, Schreibtische,
Schreibtische, Sekretäre,
Schreibtische, Sekretäre,
Schreibtische, Sekretäre...

YEMO w. Bremer Str. 70, 4000 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 38 47 22
Fordern Sie Farbkatologe an!

RITTER ANTIK

Der blaue Lehnstuhl
Zum Wagner-Jahr 1983: handgefärbte Farb-Serigraphie v. Prof. E. Fuchs. Bitte Inform. anfordern bei:
KAS ARTSERVICE, Blumenweg 5824 Delmenhorst, T. 0 59 / 6 13 39

**Seltene Stadtansichten
Landkarten, Varia**

Kupferst. Bundesrepublik, Ost- u. Westdeutschland mit über 4 000 Postkarten.
Katalog Nr. 20 Nr. 4
auf Anfrage kostenlos
Galerie Hans Rube
Dechenstr. 14
6730 Naurath Weinst.

Kunst

Faszinierend,
sie zu betrachten.
Erhebend,
sie zu besitzen.

**14. Westdeutsche
Kunstmesse
Köln**

Messe Gelände
Rheinhallen

Für Kunst-Sammler, Kunst-Kenner und Kunst-Liebhaber Höhepunkt im Kunst-Kalender 1983. 160 Galerien und Antiquitätenhandlungen zeigen und verkaufen Kunst und Antiquitäten aus allen Epochen vom Altertum bis zur Neuzeit. Ob Sie Kunst nur genießen, oder ob Sie Kunst auch erwerben wollen - ein Besuch lohnt sich immer.

14. Westdeutsche Kunstmesse Köln
25. Februar bis 2. März 1983
Täglich 11-20 Uhr

Köln/Messe

سكنا صالون

Ihre Chance in einer erfolgreichen Landesgesellschaft mit zukunftssicherem Arbeitsplatz.

Wir befassen uns auf Landesebene in einem kleinen, engagierten Team mit der Ansiedlung neuer Unternehmen in Schleswig-Holstein. Da die Position unseres langjährigen Mitarbeiters für kaufmännische Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit neu zu besetzen ist, suchen wir den

ALLROUND-KAUFMANN für den Bereich Unternehmensansiedlung

Neben Haushaltsbudgetierung und Rechnungswesen liegt der Schwerpunkt der Aufgaben in der Entwicklung und Umsetzung einer wirkungsvollen standortbezogenen Information.

Für diese Aufgabe stellen wir uns eine kreative, unternehmerisch denkende, anpackende Persönlichkeit vor, wobei es sich um eine(n) entsprechend qualifizierte(n) Dame oder Herrn handeln kann.

Unser(e) zukünftige(r) Mitarbeiter(in) sollte um die 40 Jahre alt sein, eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung vorweisen können, über entsprechende Berufserfahrung verfügen und zu systematischer Schreibarbeit fähig sein.

Die Position wird mit Prokura ausgestattet und in Anlehnung an BAT III und mit einer zusätzlichen Altersversorgung dotiert. Ein Bewährungsaufstieg nach BAT IIa für entsprechende Leistung ist möglich.

Unser jetziger Prokurist wird seinen Nachfolger einarbeiten.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an die
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH
Sophienblatt 60 · 2300 Kiel 1 · Tel. (04 31) 6 30 91

Fügen Sie Ihrer Bewerbung ein Lichtbild, einen handgeschriebenen Lebenslauf und Zeugniskopien bei und nennen Sie uns Ihren frühesten Eintrittstermin.

Wir werden uns umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.



WIRTSCHAFTS FÖRDERUNGSGESELLSCHAFT
SCHLESWIG-HOLSTEIN MBH

EDV-Spezialisten für CONVERSION

Wir sind ein multinationaler EDV-Dienstleistungskonzern und haben uns auf dem Gebiet innovativer Informationstechnologie einen Namen gemacht. Im Bereich **Conversion** nehmen wir eine führende Position ein. Diese Marktstellung wollen wir weiter ausbauen und bieten deshalb mehreren Bewerbern in unseren Geschäftsstellen in Hamburg und München eine Chance.

Unsere Anforderungen an Sie:

- Prinzipielle System-Kenntnisse, mindestens eines Betriebssystems mit den Komponenten Task-, Memory-, Data-Management (z. B. IBM DOS/VSE, OS, MVS, Siemens BS1000/BS2000)
- Detaillierte Anwenderkenntnisse mit mindestens einem Betriebssystem, d. h. Job-Control, Utilities, Editoren, Testhilfen etc.
- Praktische Anwenderkenntnisse mit DB/DC-Systemen
- Praktische Codier- und Testerfahrungen mit Assembler und mindestens einer höheren Programmiersprache (COBOL, PL/I, RPGII)

- Fähigkeiten, sich sehr schnell in neue Betriebssysteme, Programmiersprachen, Programmier- und Testsysteme einzuarbeiten
- Englisch

Ihr Aufgabenbereich:

- Vorbereitung von Umstellungen (Analysen und Planung)
- Automatische und/oder manuelle Umstellung von Programmen, Job-Control und Dateien
- Test und Einführung der umgestellten Systeme
- Erstellung der nötigen Umstellungsdokumentation
- Wartung/Weiterentwicklung/Neuentwicklung von Umstellungswerkzeugen

Wir erwarten Ihren Eintritt zum 1.4.83 oder später. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Agentur S.K.Werbung, Bocksteiner Straße 19, 8000 München 21. Sperrmerkmale werden selbstverständlich berücksichtigt.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen

erfahrenen Kalkulator

in Dauerstellung.

Firm in allen Bereichen des Hoch- und Tiefbaues.

Es handelt sich um eine gut dotierte, völlig selbständige Position.

Karl Engeland GmbH & Co.

Hastedter Heerstraße 290, 2800 Bremen 1, Tel. 04 21 / 45 60 11

Ein großes Dienstleistungsunternehmen in Norddeutschland sucht den

Gruppenleiter Betriebsabrechnung

Wir erwarten:

Eine fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung mit speziellen Kenntnissen in der Deckungsbeitragsrechnung.

Ausgeprägtes analytisches Denkvermögen.

Die Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge darzustellen.

Mindestens 1-2 Jahre praktische Erfahrung im industriellen Abrechnungsbereich sowie einige EDV-Kenntnisse.

Ihr Aufgabengebiet:

Neben der Absicherung der bereits laufenden Rechnungen gehört zu Ihren Tätigkeiten die Mitarbeit am Aufbau einer zeitnahen und aussagefähigen Kostenrechnung bestehend aus:

- Ist-Rechnung
- Kostenarten-/Kostenstellenrechnung, später auch Kostenträgerrechnung sowie laufende Soll/Ist-Vergleiche.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an



Gesellschaft für Projektmanagement

GfP Gesellschaft für Projektmanagement
Poststraße 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

Ein führendes Dienstleistungsunternehmen

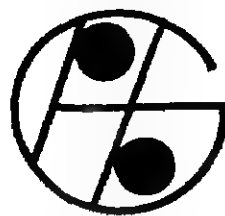
mit bundesweiten Niederlassungen - das sind wir. Die Branche und unser Unternehmen mit Sitz in Hamburg haben Tradition, aber auch zu jeder Zeit interessante neue Perspektiven zu bieten. Möchten Sie bei uns den

TECHNISCHEN EINKAUF

übernehmen? Ihre Verantwortung in diesem Bereich umfasst die Beschaffung von Maschinen und Maschinenteilen, Mobiliar und Fuhrpark, Rohstoffe sowie Büro-, Ersatz- und Reservematerial.

Um diese Aufgaben zu erfüllen, sollten Sie neben einer kaufmännischen Ausbildung über Praxis in diesem Bereich verfügen. Verhandlungen sollten Sie geschickt und mit Ausdauer führen können sowie Systematik, Organisationstalent und Durchsetzungsfähigkeit besitzen.

Wenn Sie - ab ca. 35 Jahre - Freude daran haben, diese interessante und verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen, bewerben Sie sich bitte mit handgeschriebenen tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Angabe Ihrer Telefonnummer über die von uns beauftragte



PERSONALBERATUNG GEEST

Inh. Ingrid Geest

Postfach 65 04 28, D 2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 02 39 96-7

Erfolg und gute Verdienstmöglichkeiten bei Selbständigkeit und Eigenständigkeit

erwarten Sie bei uns. Richtung und Tempo Ihres beruflichen Fortkommens können Sie selbst bestimmen.

Unsere Verlagsobjekte sind seit Jahrzehnten in der deutschen und internationalen Industrie bestens eingeführt. Zum weiteren Ausbau unserer Organisation suchen wir Mitarbeiter für die Anzeigenwerbung in der gesamten Bundesrepublik, besonders im Raum Niedersachsen.

Als

Verlagsrepräsentant

finden Sie bei uns eine sichere Existenz durch Exklusiv-Vertretung krisenfester Verlagsobjekte.

Fleiß - Ausdauer - Dynamik setzen wir neben dem selbstverständlichen verkäuferischen Können für diese Tätigkeit voraus. Da wir individuell schulen, bietet sich auch talentierten Verkäufern anderer Branchen die Möglichkeit, erfolgreich tätig zu werden.

Ein seit vielen Jahren bestehender, gepflegter und noch ausbaufähiger Kundenstamm bietet Ihnen eine sichere Grundlage für einen guten Start.

Wenn Sie sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, bitten wir um Ihre Zuschrift mit den üblichen Unterlagen, einschl. Lichtbild, unter T 4420 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mittleres Unternehmen der Kunststoff- und Metallverarbeitung im südwestlichen Raum sucht zum baldmöglichen Termin einen

qualifizierten Länderreferenten

für unseren Verkauf Ausland.

Voraussetzungen:

Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, verhandlungssichere französische Sprachkenntnisse sowie spanische und/oder italienische Kenntnisse, betriebswirtschaftliches Verständnis und Reisebereitschaft.

Verkaufserfahrung aus der Nutzfahrzeugbranche wäre von Vorteil, ist jedoch nicht Bedingung.

Bei Eignung erwartet auch einen jüngeren Kaufmann eine interessante Aufgabe, d. h. eigenständige und verantwortliche Bearbeitung einer Ländergruppe.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf sowie aller Qualifikationsnachweise unter F 4278 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir suchen einen

Berechnungsingenieur

für Transformatoren und Drosselpulsen bis zu einer Leistung von 500 kVA, welcher ebenfalls im Prüffeld miteingebunden sein muß.

Mehrjährige praktische Erfahrung sowie Kontaktfähigkeit, Verhandlungsgeschick und Einsatzbereitschaft sind erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sowie Gehaltswunsch und das möglichen Eintrittstermin erbitten wir an

Brich Riedewald, Ing.

Transformatoren- und Apparatebau
Postfach 54 10 48
D-2000 Hamburg 54

Wir suchen einen jüngeren

Maschinenbauingenieur (Ing. grad. oder Techniker)

für die Leitung unseres Maschinen- und Fuhrparks und zur Weiterentwicklung von Tunnelvortriebsmaschinen. Kenntnisse auf dem Gebiet von Baumaschinen sind erwünscht.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an:



Hans Lemme Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau GmbH & Co.
An der Kappe 112
1000 Berlin 20

ART DIRECTOR

Im Herausforderungsjahr 1983 bewährt sich unser Agenturkonzept überdurchschnittlich.

Zur weiteren Verstärkung suchen wir deshalb einen qualifizierten Mitarbeiter als Leiter eines Gestaltungsteams.

Auch wenn Sie zur Zeit noch in der zweiten Reihe kämpfen, ist dies eine besondere Chance mit interessanten Aufgaben und erstklassigen Bedingungen.

KUNDEN-BERATER

Eine große Chance in der Werbung für einen cleveren Mann aus dem Handel.

Der sich bereits in der Werbung auskennt. Der als Kundenberater unseres Hauses werbliche Konzeptionen für Handelsunternehmen und realisierbare Ideen für die Industrie entwickeln kann.

Der Zielsetzungen herauskristallisiert, der im Beratungsgespräch ein ideenreicher, wendiger Partner ist. Für den Verkaufsförderungs-Maßnahmen am point of sale kein Neuland sind. Dabei praxisnah und voller Verantwortung für die Etat-Situation. Neue Aufgaben für Markenartikel und Einkaufsverbände erfordern gestandene Berater, die mithelfen, das Erfolgskonzept weiter auszubauen.

Wir sind eine erfolgreiche Werbeagentur mit 70 Mitarbeitern und gehören zu den Großen der Branche.

Schwerpunkte unserer Tätigkeiten: Mode, Touristik, Kosmetik - Konsumgüter und Dienstleistungen, die das Leben schöner machen.

Rufen Sie uns an, Frau Lühr informiert Sie gern ausführlicher.

Economia

Gesellschaft für Marketing und Werbung mbH + Co. KG
An der Alster 38 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 040/24 66 44

Wir sind eine international erfolgreich tätige Unternehmensgruppe der Investitionsgüterindustrie. Für unseren Produktbereich „Handhabungstechnik/Industrieroboter“ suchen wir den

Leiter Software-Entwicklung

Wir wenden uns an Diplom-Ingenieure TU/TH der Fachrichtung Technische Informatik oder Nachrichtentechnik mit theoretischer Softwareausbildung, die über Kenntnisse in numerischer Mathematik verfügen. Darüber hinaus sollten Sie mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in der Softwareentwicklung für technische Systeme nachweisen können und bereits mit den Mikroprozessoren 8085/8086 mit Assembler oder einer höheren Programmiersprache gearbeitet haben. Erfahrungen mit Entwicklungssystemen, in der Inbetriebnahme von technischen Systemen, im Software-Engineering sowie bei der Anwenderdokumentations-Erstellung sind erforderlich. Belastbarkeit, die Bereitschaft zur Übernahme fachlicher und terminlicher Verantwortung sowie die Befähigung zum Führen eines Teams hochqualifizierter Ingenieure setzen wir voraus.

Wir bieten neben der Mitarbeit an einem technologisch anspruchsvollen Produkt eine Führungsposition, die mit einem hohen Maß an Selbstständigkeit und Entfaltungsmöglichkeiten ausgestattet ist. Die Dotierung entspricht der Bedeutung der Aufgabe.

Wenn Sie an dieser verantwortungsvollen Aufgabe interessiert sind, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte an JUNGHEINRICH UNTERNEHMENSVERWALTUNG KG
Personal- und Sozialwesen
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70



JUNGHEINRICH

هكذا على المثال

Managementaufgabe in einem privaten Forschungsinstitut

Wir sind im deutschen Sprachraum, vom Konzept und von der Breite unserer Leistungen her, ein herausragendes, privates Forschungs- und Dienstleistungsinstitut und arbeiten auf einem Spezialgebiet der Medizin und Biologie.
Zum Auf- und Ausbau der gesamten inneren Verwaltung suchen wir den

Kaufmännischen Leiter

Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Sicherstellung und Durchführung aller kaufmännischen Aufgaben und die ständige Beratung der Institutsleitung in geschäftspolitischen Fragen.
Dazu zählen in erster Linie Finanzplanung, Budgeterstellung und -überwachung, Rechnungswesen, Organisation, Einkauf sowie das gesamte Personalwesen. Darüber hinaus hat er die Interessen des Instituts auch nach außen zu vertreten.
Dieses weitangelegte Aufgabenfeld möchten wir einem Dipl.-Kfm. (Alter ca. Mitte 30) anvertrauen, der über ein entsprechend breitgefächertes Erfahrungsspektrum einschl. EDV-Kenntnisse verfügt. Die mit der

Position verbundene Personalverantwortung setzt Führungserfahrung voraus. Die Aufbauarbeit erfordert auch eine uneingeschränkte Bereitschaft zur Detailarbeit.

Herren, die sich für diese entwicklungsfähige Position interessieren, können sich vorab telefonisch mit unseren Beratern, Herrn Zobel und Herrn Fouquet, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 in Verbindung setzen. Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und frühester Eintrittstermin) erbitten wir unter Kennziffer 790116 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Immobilien- und Finanzierungs-Außendienst

Wir sind ein außerordentlich erfolgreiches Unternehmen des Vertriebs von Immobilien durch Beratung und Betreuung privater Anleger bei Finanzierung und Realisierung von Bauvorhaben aller Art mit dem Ziel der sicheren Vermögensbildung. Für die Bewältigung des bedeutenden, ständig wachsenden Volumens - 1982 etwa 1/2 Mrd. Umsatz - verfügen wir über eine straff gesteuerte schlagkräftige Außendienstorganisation im gesamten Bundesgebiet. Sitz der Unternehmensspitze ist eine rheinische Großstadt.

Diese dynamische Entwicklung erfordert eine Verstärkung der Führung. Wir suchen den erfolgs- und zielbewußten Projektmanager als

Chef des Bereichs Bauregie-Fertighaus

Er untersteht dem Geschäftsführenden Gesellschafter unmittelbar. Sein Verantwortungsbereich umfaßt alle hiermit verbundenen Belange, besonders die Projektabwicklung und die Koordination mit den Projektpartnern.

Wir denken an eine starke und schwingvolle Führungspersönlichkeit mit ausgeprägter unternehmerischer Initiative, hohem persönlichen Engagement und uneingeschränkter Belastbarkeit im Alter von etwa 35 bis 50 Jahren. Er sollte verläßliche Befähigung mit nüchternem Kalkül für das Machbare verbinden, technischen Durchblick besitzen und über ein hohes Maß an Überzeugungskraft verfügen. Er muß ferner Erfahrung und Geschick in Verhandlungen auch auf höchster Ebene mit Herstellern und Lieferanten

besitzen. Spezielle Branchenkenntnisse sind zwar von Vorteil, einem „hellen Kopf“ mit Weitblick und Einfühlungsvermögen in eine neue Materie wird jedoch die gleiche Chance eingeräumt. Englische und auch französische Sprachkenntnisse sind erwünscht. In unserem Haus wird hart gearbeitet; wir pflegen einen kooperativen Führungsstil.

Interessenten, die unseren Erwartungen entsprechen und die eine solche breite Verantwortung langfristig übernehmen wollen, steht für eine erste telefonische Kontaktaufnahme Herr Dr. Mickley unter Tel. 02 28 / 64 30 21 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen erbitten wir unter Angabe evtl. Sperrvermerke unter Kennziffer 800 003 an Heilsbachstraße 22, 5300 Bonn 1.



Kienbaum Chefberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Expandierender Markt

Bedeutendes ausländisches Industrieunternehmen - Sitz der deutschen Vertriebsgesellschaft in einer rheinischen Großstadt - bereits seit Jahren mit anderen Produkten führend am deutschen Markt tätig, will jetzt auch am Disketten-Markt teilnehmen und einen entsprechenden Anteil erschließen.

Dazu suchen wir den

Produkt-Manager Disketten

Er sollte bereits den Datenträgermarkt und die Computerwelt aus seiner beruflichen Tätigkeit kennen. Floppy-Disk, Disketten, Datenträger im Computer-Einsatz und die damit verbundene Problematik sind ihm ein Begriff.

Da bei dem Großteil der Kunden die damit verbundene Technik im Vordergrund steht, sollte ihn seine technische Ausbildung, z. B. Ingenieur der Nachrichtentechnik oder Informationstechnik o. ä., zu derartigen Fachgesprächen befähigen. Aber auch die Kenntnis der vertriebslichen Zusammenhänge, der Marktpartner und der Absatzmittler sind für die Erarbeitung des geplanten Marktanteils wichtig. Fundierte Kenntnisse und Erfahrungen der Vertriebswege für Disketten werden nützlich sein. Ideal wäre es, wenn er aus der Branche käme oder aber mindestens in angrenzenden, artverwandten Gebieten gearbeitet hätte.

Englische Sprachkenntnisse setzen wir wegen der Konzernzusammenhänge und der Fachsprache in dieser Thematik voraus. Das Lebensalter ist sekundär, als Spannbreite wäre an 30 bis 50 Jahre zu denken. Viel wichtiger sind die hohe Belastbarkeit, Zähigkeit, Flexibilität und der Spürsinn für das Machbare, gerade für eine derartige Aufbauphase der kommenden Jahre. Der gesuchte Mitarbeiter kommt in ein Team, das hohe Ansprüche stellt und Leistung erwartet, aber hervorragend miteinander harmonisiert.

Interessenten, die unseren Vorstellungen entsprechen, steht für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme unser Berater - Herr Dr. Mickley - unter Tel. 02 28 / 64 30 21 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen mit der Angabe evtl. Sperrvermerke erbitten wir unter Kennziffer 800 001 an Heilsbachstraße 22, 5300 Bonn 1.

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Antriebstechnik - elektrische Linearantriebe

Als deutsche, international orientierte Unternehmensgruppe mit Schwerpunkten im Bereich Fluidtechnik und Steuerungstechnik befassen wir uns seit Jahren mit der Entwicklung in der elektrischen Antriebstechnik. Sowohl für unsere eigenen Anlagen als auch für den freien Markt entwickeln und produzieren wir elektromechanische und elektronische Elemente und Systeme der Antriebs- und Steuerungstechnik für die Industrie- und Prozeßautomation.

Eine bedeutende Funktion spielen hier die elektrischen Linearantriebe sowie Schalt- und Regelmagnete. Um der rasch fortschreitenden Entwicklung auf diesen Gebieten gerecht zu werden und zur weiteren Expansion dieses Unternehmensbereiches suchen wir den

Technischen Leiter

Der ideale Stelleninhaber mit einem Studium des allgemeinen Maschinenbaus, der Feinwerktechnik oder der Elektrotechnik, der bereits Erfahrungen mit diesen Technologien erworben hat, muß in der Lage sein, die Gesamtverantwortung für die Produktentwicklung und Marktdurchsetzung zu übernehmen und den Geschäftsbe- reich mittelfristig zu einem selbständigen Profitcenter auszubauen.

Die Realisierung der unternehmerischen Ziele dieser anspruchsvollen Aufgabe wird sowohl technisch als auch organisatorisch durch die vorhandenen Entwicklungs- und Fertigungskapazitäten und ein besonders funktionsfähiges Kommunikationssystem erleichtert.

Interessenten für diese Aufgabe stehen zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme die Herren Dr. C. Koch, Rufnummer 0 22 61 / 7 30 34, sowie J. Funke, Rufnummer 0 22 61 / 7 03-1 25 / 1 26, zur Verfügung. Absolute Vertraulichkeit wird zugesichert. Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie unter Kennziffer 981 110 an Postfach 31 01 61, 5270 Gummersbach 31.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Maschinen- und Anlagenbau

Wir sind eine erfolgreiche, weltweit operierende mittelständische Unternehmensgruppe mit mehreren Produktions- und Vertriebsgesellschaften in Europa und Übersee. Unsere Jahresumsätze liegen bei hohem Exportanteil um 120 Mio. Das vielseitige Fabrikationsprogramm basiert auf unserem marktführenden Know-how und umfaßt die Förder-, Verlade- und Umschlagtechnik mit einem Spezialprogramm im Sondermaschinenbau. Sitz des Stammhauses ist eine landschaftlich reizvolle und verkehrsgünstig gelegene Stadt in Westfalen. Wesentliche Grundlagen unseres nachhaltigen Erfolgs sind Ideenreichtum, z. T. bahnbrechende

Entwicklungen, anspruchsvolles Engineering, hohe Qualität unserer Produkte sowie nicht zuletzt der Stamm qualifizierter Mitarbeiter. Aufgrund der wachsenden technischen Anforderungen, aber auch der kontinuierlichen Expansion der Unternehmensgruppe verstärken wir laufend die zentrale Kapazität unserer Entwicklung und Konstruktion.

Wir suchen einen tüchtigen, im technischen Management erfahrenen Diplom-Ingenieur mit mehrjähriger Praxis in der einschlägigen Industrie als

Technischen Leiter Mitglied der Geschäftsleitung

Wir erwarten einen konsequenten, wendigen und für die Führungskompetenz qualifizierten Fachmann, der die Voraussetzungen erfüllt, die bei einer derart bedeutenden, die Zukunft des Unternehmens mitprägenden Position zu stellen sind. Er soll insbesondere über vielseitige Konstruktionserfahrung im allgemeinen Maschinen- und Anlagenbau verfügen, um den Bereich Konstruktion und Entwicklung maßgeblich auszubauen und erfolgreich zu führen. Er

trägt ein hohes Maß an Mitverantwortung bei grundsätzlichen Entscheidungen über technische Konzeptionen. In enger Zusammenarbeit mit dem Vertrieb wird er Erkenntnisse unseres internationalen Marketings für Weiter- und Neuentwicklungen auszuwerten und das realistisch Machbare bei Einzelprojekten abzugrenzen haben. Große Bereitschaft zum Engagement und uneingeschränkte Belastbarkeit sind für die Erfüllung dieser Position notwendig. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Wir bieten einen auf langfristigen Verbleib in unserem Unternehmen ausgelegten interessanten Vertrag mit weiteren Entwicklungsmöglichkeiten.

Interessenten, die bereit sind, viel Verantwortung zu übernehmen und deren geplanter beruflicher Weg mit unserem Angebot übereinstimmt, steht für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme Herr Dr. Mickley unter Tel. 02 28 / 64 30 21 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen mit der Angabe evtl. Sperrvermerke erbitten wir unter Kennziffer 800 002 an Heilsbachstraße 22, 5300 Bonn 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Leiter Kostenrechnung

Metallverarbeitende Industrie Norddeutschland

Wir sind ein erfolgreiches deutsches Konzernunternehmen der metallverarbeitenden Industrie. Unsere Wachstumsziele sind außerordentlich ehrgeizig. Für die Leitung unserer Kostenrechnung suchen wir den kompetenten Fachmann. Er berichtet direkt an den Leiter Finanz- und Rechnungswesen. Der Aufgabenbereich umfaßt die verantwortliche Pflege und Weiterentwicklung des bestehenden Kostenrechnungs-Systems.

Diese wichtige Position möchten wir vorzugsweise einem leistungsstarken Diplom-Kaufmann im Alter von etwa 40 Jahren übertragen. Seine langjährige Erfahrung in der Kostenrechnung eines Unternehmens der Metallindustrie – möglichst mit auftragsbezogener Fertigung – befähigen ihn zur sachverständigen Führung und zum kreativen

Ausbau des Bereichs Kostenrechnung. Die vielfältigen Möglichkeiten des Einsatzes der EDV sind ihm bekannt. Grundlegende Erfahrungen in der Finanzbuchhaltung sind vorhanden. Neben der umfassenden Sachkompetenz werden eine starke Führungsqualifikation und ausgeprägtes analytisches Denkvermögen erwartet.

Die Dotierung entspricht diesen Anforderungen. Sitz des Unternehmens ist eine norddeutsche Großstadt.

Für erste Informationen steht Ihnen unsere Beraterin, Frau Karin Rolf, telefonisch zur Verfügung. Sie nimmt auch gerne unter der Kennziffer KW 1204 Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen entgegen und bürgt für vertrauliche Behandlung.

PA Management Consultants GmbH

Rehsprung 5, 3167 Ehlershausen, Abt. Personalberatung, Tel. 05085/7343



Ein Unternehmen der PA International

Für unsere gut eingeführte (ABM) Vertriebsorganisation in Nordrhein-Westfalen suchen wir den

Leiter unseres Verkaufsbüros

In Solingen

Der bisherige dortige Verkaufsbüroleiter scheidet aus Altersgründen demnächst aus.

Tätigkeit: Organisation und weiterer Ausbau der bereits vorhandenen Vertriebsorganisation sowie Führung und Beratung der Außendienstmitarbeiter in sämtlichen Fragen des Vertriebes. Repräsentation und gemeinsame Besuche mit den zuständigen Gebietsvertretern bei den wichtigsten Kunden. Überwachung der Marktsituation sowie die Kontaktpflege mit der Vertriebsführung im Stammhaus. Außer den geschilderten Tätigkeiten erwarten Sie weitere interessante Aufgaben.

Branche: Wir sind ein führendes Unternehmen der Antriebsbranche auf dem elektrotechnischen sowie auf dem getriebebaulichen Sektor. Unsere Erzeugnisse sind durch langjährige Werbeaktionen und umfangreiche Verkaufserfolge bei der einschlägigen Industrie sehr gut eingeführt. Branchenkenntnisse sind erwünscht, aber nicht unbedingt Voraussetzung.

Alter: Das Alter des Bewerbers sollte bei ca. 40 Jahren sein. Wir erwarten neben Verhandlungsgewandtheit seriöses und sicheres Auftreten. Um den laufend veränderten Anforderungen des Marktes gerecht zu werden, ist eine dynamische Persönlichkeit erforderlich.

Wir suchen ausschließlich Mitarbeiter, die an einer Dauerstellung interessiert sind.

Wir bieten: Angestelltenverhältnis, festes Gehalt und Umsatzprovision, Vergütung für Pkw, Tagesspesen, Teambuilding sowie angenehmes Betriebsklima.

Bewerbungsunterlagen: Die Bewerbungsunterlagen sollen außer Zeugnissen eine möglichst genaue Beschreibung der bisherigen Tätigkeit, einen ausführlichen Lebenslauf sowie ein neues Lichtbild enthalten.

Sämtliche Bewerbungen werden diskret behandelt und verbleiben innerhalb der Geschäftslieferung.

Bitte, senden Sie Ihre Unterlagen an



ADAM BAUMÜLLER GmbH.

Personalabteilung
Postfach 140
8580 MARKTREDWITZ

CHANCE FÜR ZEITUNGSMACHER

Wir sind eine bedeutende mittlere, unabhängige und überparteiliche Tageszeitung, deren Verbreitungsgebiet in Niedersachsen liegt. Unsere hohen Ansprüche an Qualität und Aktualität, insbesondere bei der redaktionellen Arbeit, haben unser Blatt beliebt und erfolgreich gemacht.

Der jetzige langjährige Stelleninhaber wird uns zukünftig nicht mehr aktiv zur Seite stehen können. Daher suchen wir als Nachfolger einen erfahrenen, engagierten und führungsbefähigten

CHEFREDAKTEUR

Die Aufgabenschwerpunkte:

- Führung, Steuerung und Motivation eines bewährten Redaktionsteams
- Setzung thematischer Richtlinien und Schwerpunkte
- Organisation, Koordination und Kontrolle des gesamten redaktionellen Arbeitsablaufes
- Persönliche Kontakte zu Politik, Wirtschaft und gesellschaftlichen Gruppen

Der ideale Bewerber:

- Sie stehen in vergleichbarer, erfolgreicher Verantwortung oder können vielleicht als Chef vom Dienst bzw. leitender Redakteur den weiteren Aufstieg im jetzigen Verlag z.Z. nicht verwirklichen
- Sie gelten als kreativer, fairer Zeitungsmacher mit guter „Schreibe“, hoher Belastbarkeit und unternehmerischem Denken
- Sie haben sich bereits mit den neuen Techniken vertraut gemacht
- Sie sind repräsentations- und führungssicher. Günstig wäre Ihr Alter zwischen 35 und 45 Jahren

Diese herausfordernde und für unser Haus außerordentlich bedeutende Position ist in Ihrer Ausstattung und in bezug auf die Vertragsbedingungen entsprechend dotiert. Wenn Sie diese Aufgabe reizt, nehmen Sie doch bitte Kontakt auf mit der Klaus Löbel Unternehmensberatung, Roldornweg 14, 2085 Quickborn, Tel. 04106 / 69 444. Herr Löbel bürgt für absolute Diskretion und beachtet streng etwaige Sperrvermerke.

Bitte senden Sie uns zur Gesprächsvorbereitung Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Soll-/Ist-Einkommen, frühestmöglichem Eintrittstermin und Lichtbild. Kennwort: Chefredakteur

Klaus Löbel
Unternehmensberatung
Personalmarketing

Der Senator für Stadtentwicklung und Umweltschutz **BERLIN**

Bei den zu meinem Geschäftsbereich gehörenden Berliner Forsten ist ab 1. Juni 1988 die Planstelle eines

Forstdirektors

– Bes.-Gr. A 15 –

als Leiter der Berliner Forsten zu besetzen.

Als Bewerber kommen nur Beamte in Beförderungslücken des höheren Forstdienstes in Frage, die bisher verantwortlich in der Leitung eines großstädtischen Forstbetriebes oder in vergleichbaren Aufgabenbereichen tätig waren. Sie müssen die Fähigkeit zu einer mitarbeiterorientierten, zielgerichteten Führung besitzen; Kenntnisse in der Planung, Entwicklung und Sicherung der Waldfunktionen sowie Befähigung auf dem Gebiet des Waldbaus mit besonderem Interesse an der Entwicklung naturnaher Waldaufbauformen werden vorausgesetzt.

Die Betriebsfläche umfaßt 7008 ha landeseigenen Wald und 170 ha Bundesflächen; Holzartenanteil: 60% Nadelholz, 40% Laubholz. Die Waldflächen sind nach dem Landeswaldgesetz als Erholungswald ausgewiesen.

Eine Wohnung kann gestellt werden, des weiteren besteht Anspruch auf eine Zulage nach dem Berlin-Förderungsgesetz.

Bewerbungen sind mit tabellarischem Lebenslauf innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung unter Angabe der Kennziffer 683 zu richten an den Senator für Stadtentwicklung und Umweltschutz – I A 11/Rau –, Otto-Suhr-Allee 18-20, 1000 Berlin 10.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen jüngeren Sparkassen-Angestellten als

Kreditsachbearbeiter

der die Sparkassenfachprüfung abgelegt hat, oder einen Bankkaufmann mit abgeschlossenem betriebswirtschaftlichen Studium. Bewerber sollten über Grundkenntnisse im Kreditgeschäft verfügen.

Neben einer Eingruppierung nach Vergütungsgruppe IV b BAT bieten wir gute Einarbeitungsmöglichkeiten und nach entsprechender Bewährung eine Bezahlung nach Vergütungsgruppe IV a BAT.

Unsere Sparkasse hat eine Bilanzsumme von rund 300 Mio. DM, unterhält 8 Geschäftsstellen und beschäftigt 90 Mitarbeiter.

Die Stadt Buxtehude liegt im Einzugsbereich der Hansestadt Hamburg. Sie hat rund 32 000 Einwohner und durch ihre unmittelbare Nähe zur Elbe bzw. zum Alten Land einen hohen Freizeitwert. Theater und sportliche Einrichtungen (Hallenbad) sowie alle Schultypen sind am Ort vorhanden.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an den

Vorstand der STADTPARKASSE BUXTEHUDE

Career opportunity

in management consulting

(West Germany)

Large prestigious consulting firm with worldwide operations is expanding its activities in Europe.

The company is the leader in its field with an exceptional reputation.

Clients include a high percentage of the best known international companies.

This is an extraordinary opportunity to begin an exciting, highly rewarding career. After preliminary training, original assignments will be in sales and client handling, contacting and negotiating with chief executive officers of major companies.

Future promotions available in various interesting phases of the business, depending upon the capabilities and interests of the individual.

Applicants should be approximately 35-45 years of age with a good educational background. Business experience should show a record of advancement to significant management positions and a proven ability to produce results.

Ambition, hard work, dedication, and integrity are essential for success.

Past experience in sales for consulting is unnecessary, but talent for dealing with high level management is a requisite.

Fluency in German and English required.

Position involves travel but not relocation.

This outstanding situation pays very substantially from the outset with bonuses for exceptional achievement. Generous future pay increases and advancement based on performance. There are no limits to the potential of this challenging position.

If interested, please write to Insight Publications, 42, bld. de la Cambre, Box 13, B-1050 Brussels-Belgium (under ref. DW 190 283) who will forward applications to their clients. Enclose a curriculum vitae, past salary history, photograph, telephone number, and your salary requirements together with a letter expressing your views of your personal qualifications.

Immobilienverkäufer gesucht

von bekanntem und umsatzstarkem Maklerunternehmen in NRW/Raum Düsseldorf.

Wir bieten: einen langjährigen und treuen Kundenstamm und laufende Werbung.

Wir suchen: einen Verkäufer möglichst mit Branchenerfahrung und zwischen 30 und 40 Jahre alt.

Kurzbewerbungen erbeten unter Z 4294 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



beschäftigt rund 1500 Mitarbeiter und baut luft- und wärmetechnische Anlagen sowie Textilveredelungsmaschinen.

Unser Geschäftsbereich Luft- und Wärmetechnik projektiert, liefert und montiert alle haustechnischen Anlagen – Heizung, Lüftung, Klima, Kälte, Sanitär – für den Industrie- und Komfortsektor.

Wir werden unsere Aktivitäten in den Randgebieten der Klimatechnik verstärken und suchen deshalb für den Bereich

Entstaubungstechnik

einen erfahrenen Ingenieur, zunächst als

Gruppenleiter

Die wesentlichsten Aufgaben sind: Projektierung und Planung von Entstaubungsanlagen, einschl. Kundenberatung und Aufbau dieser Fachgruppe.

Mehrjährige praktische Erfahrungen auf diesem Gebiet sind deshalb Voraussetzung.

Die Aufgabe und die damit verbundene Verantwortung erfordert Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick und Begeisterungsfähigkeit. Die Position bietet in überschaubarem Zeitraum Entwicklungsmöglichkeiten, auch in finanzieller Hinsicht. Umzugskosten werden selbstverständlich übernommen.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins oder wenden Sie sich telefonisch vorab an Herrn Bosten in unserer Personalabteilung, der Ihnen gern weitere Auskünfte geben wird.

H. Krantz GmbH & Co.

Postfach 20 40, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 4 34-1

Zweigstellen: München, Stuttgart, Frankfurt, Hannover, Hamburg

Handwritten note: "Handwritten signature or mark at the bottom of the page."

هكذا صحت القهل



PHILIPS

Wir entwickeln, produzieren und vertreiben zukunftsgerichtete INDUSTRIE-RÖNTGEN-TECHNIK für den internationalen Markt. Philips-Röntgengeräte, -anlagen und -systeme dienen der zerstörungsfreien Materialprüfung. Die unterschiedlichen Anwendungsgebiete erfordern Problemlösungen, die neben dem Röntgenteil u. a. auch elektronische Steuerungen sowie Bildverstärker-TV-Systeme enthalten. Unsere Zielsetzungen für den weiteren Ausbau unseres Marktanteils erfordern eine Verstärkung unserer Aktivitäten in den Bereichen

Produkt-Management und Internationaler Vertrieb
Deshalb suchen wir kompetente und engagierte Mitarbeiter als

Produkt-Ingenieur

- für Aufgaben im technisch/kommerziellen Produkt-Management, z. B. Internationale Produktbetreuung, Produkt-Systemspezifikation, Produkt-Marketing-Planung, Kooperation mit Entwicklungs- und Produktionsstellen sowie unserer weltweiten Verkaufsorganisation.

Verkaufs-Ingenieur

- für den internationalen Einsatz, insbesondere in Ländern des RGW sowie des Mittleren und Fernen Ostens, z. B.: Akquisition, Kundenberatung, Verkaufsverhandlungen, Angebotsbearbeitung und -verfolgung bis zum Vertragsabschluss.

Sie passen am besten zu uns, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Dipl.-Ing. HS/FH-Elektrotechnik/Nachrichtentechnik, Maschinenbau, Physik o. ä.
- Gute Kenntnisse und mindestens 2 Jahre praktische Erfahrung in der Industrie
- Gute englische, möglichst auch französische Sprachkenntnisse
- Kontaktfähigkeit, Verhandlungsgeschick, Organisationsvermögen, Einsatzbereitschaft, Teamgeist.

Beide Positionen bieten interessante Perspektiven für die persönliche Entfaltung und berufliche Weiterentwicklung im Konzern. Bitte überzeugen Sie uns durch Ihre schriftliche Bewerbung.

Philips GmbH Unternehmensbereich Elektronik
für Wissenschaft und Industrie, Werk für Meßtechnik
Melendorfer Straße 205, 2000 Hamburg 73
Personalwesen, Tel. 0 40 / 6 79 73 23 - Herr Präpötting

...für die Zukunft - Philips

Wir sind ein in der Bundesrepublik führendes und über die Landesgrenzen hinaus tätiges Unternehmen im Bereich der gewerblichen und industriellen Grundbesitzverwaltung.

Die stetige Entwicklung erfordert eine Neuorientierung der Organisation.

Um für das weitere Wachstum gerüstet zu sein, suchen wir den

Leiter der Hausverwaltung

Sie sollten folgende Voraussetzungen mitbringen:

Mehrjährige Erfahrung im Bereich der Verwaltung von gewerblichem Grundbesitz.

Sie sollten über Führungsqualitäten verfügen und diese möglichst durch eine entsprechende Position in der Vergangenheit erworben haben.

Sie sollten eine Gruppe von qualifizierten Mitarbeitern absolut souverän leiten, alle wesentlichen Dinge im Griff haben und darüber hinaus in der Lage sein, die Unternehmenspolitik mitzugestalten.

Englische Sprachkenntnisse sind von großem Vorteil.

Wir bieten Ihnen eine interessante, abwechslungsreiche und eigenverantwortliche Position, die auch mit gelegentlichen Reisen verbunden ist.

Es erwartet Sie ein qualifiziertes Team aufgeschlossener Mitarbeiter, gewohnt, unkonventionell, aber hart zu arbeiten, die sich bewußt darüber sind, daß unsere Expansion erst im Anfangsstadium steckt.

Die Dotierung wird Sie sicherlich zufriedenstellen.

Der Einsatzort ist Düsseldorf.

Sofern Sie an dieser Position interessiert sind, richten Sie bitte Ihre Zuschrift mit tabellarischem Lebenslauf baldmöglichst an uns.

DÜLLER MANAGEMENT G.M.B.H.
Werftstraße 20-22, 4000 Düsseldorf 11, Telefon 02 11 / 50 30 88

Wenn Sie in unserem Unternehmen als Leiter der Produkt-Entwicklung für Getriebe und E-Motoren tätig sein wollen, dann sollten Sie über sehr viel praktische Erfahrung auf dem Gebiet der Antriebstechnik verfügen.

Wir, ein wirtschaftlich gefestigtes, solides, mittelständisches Unternehmen, tätig im Bereich der Antriebstechnik, haben in unserem Hause die Position des Leiters der Produkt-Entwicklung zu besetzen. Dafür suchen wir einen sehr fähigen, äußerst kreativen Ingenieur, der genau zu uns paßt und über gute Kenntnisse moderner Produktionsmethoden und Produktionsmittel verfügt.

Natürlich soll die Arbeit unseres zukünftigen Leiters der Produkt-Entwicklung seinen Fähigkeiten und seiner Leistung entsprechend honoriert werden.

Es erwartet Sie darüber hinaus eine Position, in der Sie sich voll und ganz realisieren können. Sie ist gemäß Ihrer eminent wichtigen Bedeutung der Geschäftsführung direkt unterstellt.

Dieses Angebot gilt für einen 1. Mann, der sich noch verbessern möchte, oder einen äußerst begabten 2. Mann, der den großen Sprung nach vorn anstrebt.

Sollten Sie sich für diese Aufgabe interessieren und bereit sein, Ihren Wohnsitz nach Niedersachsen zu verlegen, so bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung etc.) bei der von uns beauftragten Personalberatung unter dem

Kennwort: Leiter der Produkt-Entwicklung, Getriebe und E-Motoren



Dr. Fischhof + Grünwald

Personalberatung GmbH
Am Wehrhahn 41, 4000 Düsseldorf,
Tel. 02 11 / 36 07 41

Hartumkämpfer Markt!

Das Unternehmen: Mineralöl-Großhandel. Umsatz: ca. 210 Millionen DM. 1933 gegründet. Eingeführt und renommiert. Kundenzahl: zu Wasser ca. 1000 Abnehmer (5 Bunkerboote), zu Lande ca. 5000 Kunden. Zielgruppen sind die Händler, Behörden, Gewerbe und Großverbraucher zu Lande (Benzin, Diesel, Heizöl, Schmierstoffe) und die vielen Motorschiffe, die tagtäglich den Rhein befahren. Firmensitz: Kurstadt Wiesbaden. Ca. 100 Mitarbeiter (die Führungsmannschaft ist jung und dynamisch, die „Crew“ ist langjährig im Unternehmen und zuverlässig und loyal). Darauf läßt sich bauen.

Man handelt mit Großpartien Heizöl und Treibstoff ebenso wie mit Schiffbedarf aller Art. Hinzu kommt als Sonderabteilung der „Wärmedienst“, der Heizungsanlagen (Häuser, Gewerbe, Behörden usw.) wartet, Störungen beseitigt und alte Heizungsanlagen durch Umbau modernisiert. - Zusammengefaßt: ein Unternehmen voller Lebendigkeit, das mit großen Markenfirmen zusammenarbeitet und über die Region hinaus bekannt ist.

Im Zuge einer Neu-Organisation durch Übergabe des Unternehmens an die nächste Generation Mitte dieses Jahres ist die Besetzung einer Position erforderlich, die es in dieser Form bisher im Unternehmen nicht gab. Wir suchen zum baldigen Eintritt - spätestens zum 1. Oktober 1983, den

Geschäftsführer „Vertrieb“ für DM 210 Mio. Umsatz

Die Aufgabe: Er zeichnet vollverantwortlich für den (steigerungsfähigen) Vertrieb des Unternehmens und führt diese Mannschaft. Er erarbeitet die Marketing-Strategie, konzipiert die Werbung, trifft den Vertrieb, garantiert einen einwandfreien Kundendienst und betreut die größten Abnehmer selbst. Er ist Motor und Durchsetzungskraft zugleich. Seine psychische (und seine physische) Stärke und Ausdauer soll das Unternehmen weiter expandieren lassen.

Unser Wunsch: Ein Kandidat aus dieser oder einer artverwandten Branche. Konzeptionsbegabt. Durchsetzungstark. Kontaktfreudig. Mit gutem betriebswirtschaftlichem Background und dem Know-how, um ein solches Unternehmen vertriebsmäßig zu führen. - Wir suchen keinen „Mineralöl-Verwalter“, der bei irgendeiner Firma 15 Jahre „abgesessen“ hat. Wir sprechen hier den gewandten Verkäufer-Typ an, der zur Zeit z. B. Verkaufsleiter ist und in seiner jetzigen Firma keine Aufstieg-Chancen hat. Aber ebenso auch eine Vertriebsführungskraft, deren Leistungen man nicht ausreichend honoriert (wir meinen den „Frustrierten“). Seien Sie sicher: Wir wissen einen solchen Mann zu schätzen.

Sie sind der richtige Mann für uns, wenn Sie in der Lage sind, wie ein Unternehmer zu denken und zu handeln.

Sie entsprechen dem Anforderungsprofil? - Dann bitten wir um aussagefähige Unterlagen, die für ein erstes Gespräch mit Ihnen Veranlassung sein könnten und zeitraubende Rückfragen ersparen - auch dann, wenn Sie bisher noch nicht an einen Wechsel gedacht haben (tabellarischer Werdegang, Zeugniskopien, neuestes Foto, Ist-Einkommen, derzeitige Verantwortungsbereiche, Kündigungsfrist, Telefon-Nummer, unter der Sie erreichbar sind). Wir sichern Ihnen zu, daß wir absolute Diskretion wahren und eventuelle Sperrvermerke beachten. Sollten Sie eine Detailfrage haben: Frau Korte, Prokuristin in unserem Hause, steht Ihnen unter Telefon-Nummer 06 11 / 63 40 84 (Mo.-Fr.) zur Verfügung. Ihre Zuschrift erbitten wir unter dem Stichwort „Geschäftsführer Vertrieb“ M 414 an den Personal-Anzeigen-Dienst der

KARL-ERNST WOLFF (BDU) MANAGEMENTBERATUNG
MARKETING · PERSONAL · VERTRIEB

D-6000 Frankfurt/Main 70 · Postfach 70 12 40 · Telex 04-13676
International arbeiten wir mit Partnern in Paris, London, Zürich, Lausanne, Mailand, Rotterdam

Erfolgreich im Einzelhandel

Wir sind ein bedeutendes, konzernunabhängiges SB-Warenhausunternehmen im Raum Hamburg-Cuxhaven. Durch 30 v.H. neue Verkaufsfläche in diesem Jahr wird unser Umsatz DM 300 Mio. überschritten. Für dieses Wachstum suchen wir einen überdurchschnittlich qualifizierten, belastbaren

KAUFM. GESCHÄFTSFÜHRER

Controlling / Finanzen

der gemeinsam mit seinem Kollegen/Absatz unternehmerische Verantwortung in der obersten Führungsspitze übernimmt.

Sie würden am besten zu uns passen, wenn Sie bereits eigene Erfolge in renommierten Unternehmen aufweisen können und ca. 40 Jahre alt sind.

Wir erwarten von Ihnen fundierte theoretische Kenntnisse und in der Praxis gewonnene Erfahrung in den Bereichen Controlling, Rechnungswesen, Steuern, Organisation, EDV, Personal und allgemeine Verwaltung. Ihre Fähigkeit, Ihren Geschäftsbereich marketingorientiert zu führen, sollte ausgeprägt sein.

Die Bezüge entsprechen der Bedeutung der Position.

Wenn es Sie reizt, ein wirtschaftlich äußerst fundiertes Unternehmen zu führen und etwas „zu bewegen“, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (einschl. Einkommensvorstellung, Eintrittstermin und Referenzen) an unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Trauverkehr AG, Postfach 85 20, 4800 Bielefeld 1, z. H. Herrn Dr. Bextermöller, Tel. (05 21) 17 11 66-68, privat (0 52 54) 28 86 - Sperrvermerke werden berücksichtigt -, oder direkt an unseren Allein inhaber



Dipl.-Kfm. Dr. E. Langner, Postfach 120, 2175 Cadenberge, Tel. (0 47 77) 10 15, priv. (0 40) 4 10 48 27

Leitende Position in einer Konzernsteuerabteilung

Für ein bedeutendes Unternehmen mit zahlreichen Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland (Sitz in landschaftlich und verkehrstechnisch günstiger Randlage einer Ruhrgebietsgroßstadt) wird ein besonders befähigter leitender Mitarbeiter der Konzernsteuerabteilung im Alter bis zu etwa 40 Jahren gesucht.

Das Aufgabengebiet umfaßt die selbständige Bearbeitung von qualifizierten Steuerrechtsfragen sowie die steuerliche Betreuung von Tochtergesellschaften.

Erwartet werden fundierte Kenntnisse und mehrjährige Erfahrung im Steuerrecht und angrenzender Rechtsgebiete, die nach einem Hochschulstudium (Rechts-, Wirtschafts- oder Finanzwissenschaften) oder einem vergleichbaren Fachhochschulstudium erworben wurden, vorzugsweise im höheren Dienst der Finanzverwaltung, in einer Konzernsteuerabteilung oder im steuerberatenden Beruf.

Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen, absolute charakterliche Zuverlässigkeit und die Fähigkeit zur Mitarbeiterführung werden vorausgesetzt. Die Position bietet nach erfolgreicher Einarbeitung und Bewährung gute Entwicklungschancen.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild senden Sie bitte an Herrn J. Ströbel c/o Doyle, Dane Bernbach, Schadowstr. 48-50, 4000 Düsseldorf 1. Die Vertraulichkeit und die Beachtung eventueller Sperrvermerke werden garantiert.

Systemprogrammierer(in) für Betriebssystemumstellung

Hermes ist der führende deutsche Kreditversicherer. Für unsere EDV-Abteilung suchen wir einen qualifizierten Systemprogrammierer, der an der Konzipierung und Durchführung der Betriebssystemumstellung in Richtung MVS mitarbeiten möchte.

Wenn Sie ein Studium der Informatik, Mathematik, EDV-orientierten Betriebswirtschaftslehre oder eine gleichwertige Ausbildung und weiterhin mindestens zwei Jahre Erfahrung in der Systemprogrammierung des MVS haben, sind Sie für uns der geeignete Mitarbeiter.

Es erwartet Sie eine sehr interessante Aufgabe, die wegen der im Hause bereits realisierten umfangreichen TP-Anwendungen eine Herausforderung für einen engagierten Spezialisten darstellt und entsprechend dotiert ist. Die Sozialleistungen eines Großunternehmens sind selbstverständlich.

Weibliche/männliche Interessenten richten bitte ihre Bewerbungsunterlagen unter der Angabe von Gehaltswünschen an unsere Abteilung Personalwesen.

Friedensallee 254, 2000 Hamburg 50
Telefon 040/887 12 20

Hermes

Kreditversicherungs-AG

Chronos Richardson
HCR International

Wir sind ein Unternehmen des Waagen- und Maschinenbaus und liefern Industriewaagen und Wägesysteme für die verschiedenen Industriebereiche in aller Welt.

Wir suchen einen

Ingenieur der Fachrichtung Elektronik

zur Entwicklung von elektromechanischen Wägesystemen, Steuermodulen und Datenerfassungsanlagen.

Wenn Sie Erfahrungen auf dem Gebiet der Anwendung von Lastzellen, der analogen und digitalen Meßwertfassung, der Mikroprozessortechnik, der Software-Erstellung und der Koppelungstechnik zu EDV-Anlagen haben, bitten wir um Ihre Bewerbung.

Alles Weitere besprechen wir dann gerne ausführlich mit Ihnen.

Chronos Richardson GmbH

Frankfurter Str. 89-95, 5202 Hennes 1
Tel. 0 22 42 / 60 81

General-Repräsentant eines führenden Herstellers im Bereich

WERBE- UND GESCHENKARTIKEL

sucht noch für einige Bundesländer selbständige

Handelsvertreter

Interessenten melden sich bitte mit einer Kurzbewerbung unter M 4283 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein mittelständisches Familienunternehmen der chemischen Industrie mit gut eingeführten Markenartikeln der Bereiche Reinigung und Kosmetik.

Zur Leitung unseres Labors suchen wir einen

Diplom-Chemiker

mit mehrjähriger Berufserfahrung, möglichst aus verwandtem Gebiet. Das Tätigkeitsfeld umfaßt die Neu- und Weiterentwicklung der Produktpalette sowie die Qualitätsüberwachung bei Vor- und Endprodukten.

Wir erwarten neben Teamgeist, Aufgeschlossenheit und kostenorientiertem Denken die Bereitschaft, in einem mittleren Unternehmen eigenverantwortlich mit anzupacken. Englische Sprachkenntnisse sind wünschenswert.

Unser Firmensitz ist eine landschaftlich reizvolle Kleinstadt im westlichen Sauerland mit gutem Schulangebot, sehr guter Verkehrsanbindung und hohem Freizeitwert.

Bewerbungen mit beruflichem Werdegang, Lichtbild und Gehaltsvorstellungen erbitten wir unter G 4279 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein internationales Unternehmen im Multi-Store-Bereich und suchen zum baldigen Eintritt einen

Controller

Der/die Bewerber(in) sollte bereits praktische Erfahrungen im amerikanischen Rechnungswesen (Generally Accepted Accounting Principles US and Deferred Taxes) besitzen, die vorzugsweise in amerikanischen Tochtergesellschaften oder in damit verbundenen Unternehmen erworben sein sollten. Zu seinem/ihrer Aufgabengebiet gehörten insbesondere die Erstellung der Monatsabschlußberichte für die Zentrale in den USA, die Überwachung der Gehaltsabrechnung sowie die Erarbeitung von Marktanalysen und Vorbereitung weiterer unternehmerischer Aktivitäten. Die Aufgabenstellung erfordert EDV-Erfahrung und sehr gutes Englisch.

Der Bewerber muß die Fähigkeit haben, Mitarbeiter zu führen.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (einschl. handgeschriebener Lebenslauf) an die von uns beauftragte Coopers + Lybrand GmbH, z. Hd. Herrn Direktor Werner Heitmeier (vertraulich), Wöhlerstraße 6-10, 6000 Frankfurt a. M. 1, Telefon 06 11 / 7 11 03 15, unter Angabe des frühesten Eintrittstermins und ihrer Einkommensvorstellungen.

Absolute Diskretion wird gewährleistet und die Einhaltung von Sperrvermerken beachtet.

Vertriebsmanager

für den Aufbau einer Direktvertriebs-Organisation (Spitzenkraft gesucht)

Unser Auftraggeber ist ein unabhängiges, erfolgreiches Unternehmen mit über 100 Millionen DM Umsatz. Im Rahmen der Diversifikation wird für ein bewährtes Produkt eine überregionale Vertriebsorganisation aufgebaut. Das Endziel der Organisationsstärke ist 3-stellig. Der Aufbau und die Steuerung dieser Vertriebsorganisation bei voller Ergebnis- und Kostenverantwortung ist die Aufgabe, für die wir einen erfahrenen Praktiker suchen.

Als Mann der ersten Stunde müssen Sie nachweislich mindestens zwei Direktvertriebs-Organisationen aufgebaut haben. Möglichst im Bereich Privathaushalte und Kleingewerblich.

Sie müssen das Gesetz der Zahl einer großen Organisation beherrschen.

Wir erwarten eine mindestens 10-jährige Führungspraxis im Vertrieb, einen systematischen und dynamischen Arbeitsstil sowie Grundkenntnisse der einschlägigen Gesetzgebungen, Entlohnungssysteme etc. Englische Sprachkenntnisse für Informationszwecke in Auslandsmärkten wären von Vorteil.

Wenn Sie sich für einen hochkarätigen Direktvertriebler halten, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit Einkommensvorstellung.



M.A.W. PERSONAL-MARKETING

Beratungsgesellschaft m.b.H.
Wiesenhof, D-2000 Tangelstedt

Für Direktverkäufer

bieten wir ein neuentwickeltes Erfolgsystem. Auch wenn Sie kein Topverkäufer sind, verdienen Sie mehr als je zuvor. (Kein Haus-zu-Haus-Verkauf, keine Versicherung.)

Zur Kontaktaufnahme schreiben Sie bitte unter V 4290 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

We are looking for well-experienced

European Manufacturers

who are either prepared to provide collaboration or technical know-how on the manufacturing aspects of cast iron pipes (water supply) with all sizes.

This pipe-manufacturing plant is intended in industrial area in India.

The machinery and equipment should be preferably semi-automatic with labor-oriented functions, project investment estimates below 25 M\$ US-\$. Interested parties please apply in English language to T 4288 to WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Selbständiges Handelsgeschäft

konjunkturunabhängig, neben- oder hauptberuflich. Terminvereinbarung tägl. ab 11.00 Uhr.

Tel. 0 83 72 / 25 72
Firma Ederer

und

Tel. 0 81 65 / 73 46
Firma Forster

Auslands-Immobilienverkauf

Solide und namhafte ausl. Bauträger, vergibt an erfolgsorientierte, auch branchenfremde DAMEN UND HERREN noch einige Verträge. Eine attraktive Verkaufspalette garantiert bei entsprechendem Engagement Einkommen über DM 120 000,- p. a. s. Flugtauglichkeit und PKW Voraussetzung. Bewerbung mit Lebenslauf im Telegrammstil. Lichtbild und Telefonangabe unter U 4289 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gebietsleiter

Zur Erweiterung und Betreuung unserer Filialnetze suchen wir noch einige einsatzstarke und dynamische Außendienstmitarbeiter. Wir bieten interessante finanzielle Aufstiegsmöglichkeiten.

Schriftliche Kurzbewerbungen an Fa. emm GmbH, Alte Behnhofstr. 10, 5300 Bonn 2.

Erfahrener Anzeigenakquisiteur

zum Besuch der pharmazeutischen Industrie ab sofort gesucht. Bitte melden Sie sich unter Tel. 0 51 08 / 20 28 bei Herrn Wiegner. Raum & Zeit Verlag 3007 Gehrden 1

12 000,- im Monat verdienen Sie als Finanzmakler

Kostenlose Informationen: Heckenmann, Warthweg 23e, 3000 Hannover 73

Akquisiteure gesucht

(sofort einsetzbar) Können verdienen bis zu über 3000,- DM wö. Tel. 05 11 / 71 97 26 oder unter P 4285 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Die richtige Ziffer-Nummer gehört auf den Umschlag jeder Offerte und in jedes Offerten-Schreiben.

DIE WELT
WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITISCHES ZEITUNG

Wer ist kurzfristig einsatzfähig und möchte ab sofort mit unserer Hilfe verdienen? Startkapital! Näheres: WIMA GmbH, Postfach 2460, 4130 Mo...

Sachverständigen für die Prüfung von Druckbehältern

Als Maschinenbau-Ing. müssen Sie eine Berufspraxis in Druckbehälterbau und -Prüfung von 4-6 Jahren mit Erfahrung in der Führung von Fachpersonal mitbringen und bereit sein, mit erheblicher Reisetätigkeit überregional im Bundesgebiet tätig zu sein.

Schriftliche Bewerbung mit ausführlichem handgeschriebenen Lebenslauf, Gehaltsvorstellung und frühestem Eintrittstermin an:

Druckbehälter-Überwachungs-Verein e. V.
Hamburg, Miesdorfer Straße 185-187, 2000 Norderstedt

Leiter(in) Finanz- und Rechnungswesen

Wir sind ein alteingesessenes, sehr erfolgreiches Handelshaus mit eigenen Niederlassungen in Hongkong, Kuala Lumpur, Singapur, Taipei, Tokio, Dubai, San Francisco und Repräsentationen in Peking und Shanghai. Das Programm ist sehr diversifiziert. Der Umsatz mehrfach neunstellig. Für das Stammhaus in Bremen suchen wir zum 1. Oktober 1983 oder früher den

Diese Aufgabe verlangt eine Führungskraft mit Initiative und Durchsetzungsvermögen, aber auch mit Liebe zum Detail.

Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt und mit den nötigen Vollmachten ausgestattet.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit handschriftlichem tabellarischen Lebenslauf und den üblichen Unterlagen sowie Foto und Angaben über Einkommen und Eintrittstermin an unseren Leiter Personalwesen, Herrn Horst Kokemüller.

C. Melchers & Co.

Postfach 10 33 29, Schlachte 39/40
2800 Bremen 1, Telefon 04 21 / 31 69 - 2 55

REINSHAGEN

Wir sind ein Unternehmen der Kabelindustrie mit über 4500 Beschäftigten in den Werken Wuppertal, Berlin, Bochum, Neumarkt und Saarwellingen. Wir suchen zum nächstmöglichen Termin den verantwortlichen

EDV-PROJEKTLEITER - Finanz- und Rechnungswesen -

Er soll sämtliche DV-Systeme dieser Bereiche betreuen und Konzepte entwickeln.

Die Aufgabe erfordert einen engagierten Praktiker, der besondere Erfahrungen im Umgang mit Finanz- und Kostenrechnungssystemen besitzt.

Er muß in der Lage sein, selbstständig Systemvorgaben für neue Anwendungen zu erstellen und diese in Zusammenarbeit mit dem Bereich Datenverarbeitung realisieren.

Die Zuständigkeit erstreckt sich über den zentralen Bereich in Wuppertal und die Werke.

Für Auslandskontakte wären englische Sprachkenntnisse von großem Vorteil.

Bitte, richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Kabelwerke Reinshagen GmbH
- Abt. Personalwesen -
Reinshagenstraße 1, 5600 Wuppertal 21

هكذا عند العمل

Chance für Aufsteiger

Wir sind ein mittelgroßes, wirtschaftlich gesundes Unternehmen mit Sitz im Raum Köln/Aachen. Auf unserem Spezialgebiet gehören wir aufgrund unserer bestens eingeführten, marktgerechten Produktpalette und des hohen Qualitätsstandards zu den führenden Unternehmen. Zur Unterstützung eines unserer Spartenvertriebsleiter suchen wir den stellv.

SPARTENLEITER

Vertrieb

Zusätzlich erhalten Sie nach gründlicher Einarbeitung im Innen- und Außendienst die selbständige Verantwortung für ein Profit-Center. Das Aufgabengebiet umfaßt neben Marketingaufgaben (Sortimentsgestaltung, Preispolitik, Werbung und Verkaufsförderung, Vertriebsplanung und Controlling) die zielstrebige Führung der Mitarbeiter. Sie sind unseren Kunden ein gewandter und kompetenter Partner, arbeiten mit Entwicklung und Betrieb kooperativ zusammen und vertreten Ihren Bereich auch gegenüber der Geschäftsführung.

Für diese Aufgabe suchen wir einen jungen, zielstrebigem Kaufmann bis Mitte 30 mit solider Ausbildung, der bereits Erfahrung im Vertrieb oder Produktmanagement hat bzw. als Trainee in einem marketingorientierten Unternehmen tätig war. Wir erwarten ein klares Urteilsvermögen, Einsatzfreude, Führungspotential und ein gewandtes Auftreten. Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich, Französisch oder die Kenntnis einer weiteren Fremdsprache wäre von Vorteil.

Wenn Sie diese interessante und vielseitige Aufgabe reizt, bitten wir um Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter der Kennziffer 8107 W an die beauftragte Unternehmensberatung, z. Hd. von Herrn H. Curs in Düsseldorf, der für die vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen bürgt und für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung steht.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Objekt- und Büroeinrichtungen

Als international bekannter, führender Hersteller von hochwertigen Möbeln für den Büro- und Wohnbereich suchen wir den

VERKAUFSLEITER

der eine dynamische Verkaufsmannschaft von ca. 20 Außendienstmitarbeitern motivierend führt, erfolgreich Kontakte zu wichtigen Großabnehmern aufbaut und wesentlich dazu beiträgt, unsere Marktstellung in Deutschland in Verbindung mit neuen Produkten und Marketing-Programmen weiter auszubauen.

Der ideale Bewerber ist ca. 35 bis 45 Jahre alt, hat langjährige, persönliche Erfahrungen im professionellen Verkauf von anspruchsvollen Produkten im Bürobereich, verfügt über gute Englischkenntnisse und besitzt die Fähigkeit, in einer leistungsorientierten Umgebung zu arbeiten.

Wenn Sie an dieser herausfordernden und entwicklungsfähigen Aufgabe interessiert sind, bitten wir um Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe zur Einkommenserwartung und frühestmöglichen Verfügbarkeit unter der Kennziffer 2207 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Herrn Dr. H.-P. Grassmann in Sindelfingen, der Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Verpackung/Maschine und Material

Wir sind ein wirtschaftlich gesundes und am Markt erfolgreich operierendes Unternehmen der Wellpappenindustrie mit Sitz in Norddeutschland. Im Rahmen unseres Marketing-Konzeptes beraten wir unsere Kunden auch in verpackungstechnischen Fragen und verkaufen in diesem Rahmen Verpackungsmaschinen und Systeme. Zur verantwortlichen Durchsetzung dieses Konzeptes suchen wir einen

VERTRIEBS-INGENIEUR

der Fachrichtung Maschinenbau. Seine wesentlichen Aufgaben sind die Analyse und Lösung verpackungstechnischer Probleme bei unseren Kunden, die Durchführung von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen und der Verkauf von Verpackungsmaschinen und Systemen. Interne Entwicklungs- und Labordienste stehen zur Verfügung. Die Kooperation mit der Verkaufsleitung ist eng. Idealerweise zwischen 30 und 40 Jahren.

Neben dem abgeschlossenen Studium sind Kenntnisse in Pneumatik, Hydraulik oder Fördertechnik notwendig, einige Jahre qualifizierter Berufserfahrung sind erforderlich. Darüber hinaus sollten Sie über eine marktorientierte Denkweise, Verhandlungsgeschick und eine kooperative Grundeinstellung verfügen. Die Position ist entsprechend ihrem deutlich vertriebsorientierten Charakter mit einem Firmenwagen ausgestattet.

Wenn Sie diese selbständige, Technik und Vertrieb kombinierende Aufgabe reizt, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenserwartung und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 5107 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Herrn A. Koenen in Hamburg, der Ihnen für telefonische Vorabinformationen (0 40 / 36 77 37) zur Verfügung und bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Wir sind ein führendes Unternehmen und vertreiben in der BRD sehr erfolgreich MIKROBIOLOGISCHE DIAGNOSTIKA für Routine und Forschung.

Für unseren AUSSENDIENST suchen wir

Diplom-Biologen/innen

mit Ausbildungsschwerpunkt Mikrobiologie. Zu besetzen sind die Großräume Norddeutschland und Hessen.

Neben der Verkaufsförderung wird es Ihre Aufgabe sein, unsere Kunden produktspezifisch zu beraten und in das Arbeiten mit unseren Präparaten einzuweisen. Sie sollten Bereitschaft für Engagement im Außendienst mitbringen, entsprechendes Äußeres und gute Umgangsformen setzen wir voraus.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

OXOID Deutschland GmbH
4230 Wesel/Rh. Postfach 1127

HANDEL MIT MEDIZINTECHNISCHEN GERÄTEN

Wir sind eine im deutschen Markt gut eingeführte, diversifizierte und auf Expansion ausgerichtete Unternehmensgruppe des pharmazeutischen und medizintechnischen Handelsbereiches, die mit sicherem Gespür für die Bedürfnisse des Marktes sehr erfolgreich operiert. Am Anfang neuer Aktivitäten und zum Ausbau unserer Marktstellung suchen wir für eine unserer Tochtergesellschaften, die sich mit dem Handel von technischen Ausrüstungen und Artikeln für das Labor und den Operationsbedarf befaßt, einen weiteren, engagierten

REPRÄSENTANTEN IM AUSSENDIENST

der vielleicht bereits Erfahrungen aus dem Bereich der Diagnostika und aus dem Gerätesektor (z. B. Röntgen) mitbringt, die er in produzierenden Unternehmen oder im Handel (z. B. Sanitätshäuser) erworben haben kann.

Wir erwarten natürlich „das Händchen“ für den Verkauf, Einsatzfreude und Integrationsfähigkeit in das bestehende Team. Das Eintrittsalter kann durchaus schon bei 25 Jahren liegen, wenn Sie sich wirklich langfristig engagieren wollen. Dann setzen wir aber eine gute Allgemeinbildung und ein sicheres, repräsentatives Auftreten voraus.

Die Position ist gut und steigerungsfähig dotiert (Festeinkommen + attraktive Provisionen) und mit einem Dienstwagen mit privatem Nutzungsrecht ausgestattet. Innerhalb unserer Unternehmensgruppe gibt es ausgezeichnete Aufstiegschancen.

Wenn Sie sich in einer schwungvollen, expansiven Unternehmensgruppe voll einsetzen wollen und andererseits unseren Erwartungen entsprechen, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins an den von uns beauftragten Personalanzeigendienst der unten genannten Beratung, in der Ihnen Herr Dr. Witthaus auch zu Vorabinformationen telefonisch zur Verfügung steht, am Wochenende (Sonntag von 18-20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 76 24 29.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 13 28 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 31063-65

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Leiter Konstruktionsgruppe Leichtbau

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in zentraler, landschaftlich reizvoller Lage NRWs. Schwerpunkte unseres hochspezialisierten Produktionsprogramms sind Fallschirme und Luftfrachtgeräte. Wir exportieren weltweit. Die Position Leiter Konstruktion Luftfrachtgeräte ist zu besetzen; als zukünftiger Stelleninhaber können Sie sehr bald Stellvertreter des Gesamtleiters Konstruktion werden.

Sie haben ein Ingenieur-Studium der Fachrichtung Flugzeugbau absolviert; auch die Fachrichtung Maschinenbau und angrenzende Fächer können eine gute Basis sein, wenn mehrere Jahre Konstruktions- und Entwicklungserfahrung im Leichtbau hinzukommen. Ideal ist, wenn Sie im Flugzeugbau arbeiten oder gearbeitet haben; Ihre Kenntnisse können Sie aber zum Beispiel auch in der Konstruktion von Aufbauten für Schienen- und Straßenfahrzeuge erworben haben. Sie müssen aufgeschlossen, vielseitig und innovationsfreudig sein; denn Ihre Hauptaufgabe ist, die Anforderungen des internationalen Marktes frühzeitig zu erkennen und sie in enger Zusammenarbeit mit dem Vertrieb in anspruchsvolle, überzeugende Lösungen umzusetzen. Englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift sind unerlässlich. Da die Konstruktionsgruppe erweitert wird, kann auch für jüngere Konstrukteure eine Bewerbung sinnvoll sein.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; objektive Information und absolute Diskretion sichern wir Ihnen zu. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5252/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32.

Frankfurt · Hamburg · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich



Das Gemeinschaftskernkraftwerk Neckar GmbH versorgt seit 1976 den Mittleren Neckarraum mit Strom aus Kernenergie.

Standort: Gemmrigheim/Neckarwestheim — zwischen Heilbronn und Stuttgart in landschaftlich reizvoller Lage.

Die Erweiterung des Kraftwerks um einen 1300-MW-Block ist genehmigt.

Wir suchen für unsere Abteilung Maschinentechnik den

LEITER „NUKLEARE SYSTEME“ (Dipl.-Ing., Ing. grad.)

Aufgaben:

- Leitung der Gruppe „Nukleare Systeme“
- Systemverantwortung für die maschinentechnischen Systeme im nuklearen Bereich: Instandhaltung, Verfahrenstechnik, Backfitting.
- Qualitätssicherung.

Anforderungen:

Den Aufgaben und der Position entsprechende berufliche Tätigkeit, Erfahrungen im Kernkraftwerk, Kenntnisse und persönliche Qualifikation.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse).

Gemeinschaftskernkraftwerk Neckar GmbH
Personalabteilung, Postfach, 7129 Neckarwestheim

Ingenieur (Dipl.-Ing. oder Ing. grad.) Techn. Leitung Fernost

Unsere seit mehreren Jahren gewachsenen Unternehmen in Singapur haben von ihrer Größenordnung und Aufgabenstellung her einen solchen Entwicklungsstand erreicht, daß wir mit sofortiger Wirkung einen qualifizierten Ingenieur mit der weiteren technischen Entwicklung der Unternehmen und der Diversifikation der hergestellten Produktgruppen beauftragen werden.

Zunächst wird es Ihre Aufgabe sein, die Konstruktion von Sondermaschinen und Werkzeugen zu übernehmen, ein entsprechendes Konstruktionsteam aufzubauen, um anschließend die Leitung von Konstruktion und Verkauf zu übernehmen.

Zur Wahrnehmung dieser reizvollen und entwicklungsfähigen Aufgabe kommt nur ein gut ausgebildeter Maschinenbauingenieur in Frage, der auch in Bereichen der elektronischen Steuerungen von Maschinen über ein fundiertes Wissen verfügen sollte.

Ihre Englischkenntnisse müssen verhandlungssicher sein, und einschlägige Auslandserfahrungen wären unsererseits erwünscht, sind aber nicht Voraussetzung. Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen (Handschriften, tabellarischer Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien, Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin) über die u. g. Kontaktadresse. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WWF 542.

ANZEIGEN



SERVICE SACHTELEBEN · 4300 Essen 1
MEISENBURGSTRASSE 46 · TEL. 02 01 / 42 32 43

Wir arbeiten im In- und Ausland, sind unabhängig und erfolgreich. Bei durchschnittlich 1250 Mitarbeitern liegt unsere Bauleistung bei 250 Mio. DM. Unsere Auftragsstruktur liegt im Ingenieur- und Industriebau; insbesondere auch in der Entwicklung schlüsselfertiger Großprojekte im Ausland. Aufgrund vorzüglicher Finanzlage und dank spezifischer Gegebenheiten entwickelt sich unser Auslandsgeschäft überdurchschnittlich. Für die Realisierung unserer Möglichkeiten suchen wir qualifizierte Mitarbeiter mit englischen Sprachkenntnissen.

Projektleiter (Inland)

für die Koordination einer oder mehrerer Auslandsbaustellen. Wir suchen einen qualifizierten Bauingenieur mit Auslandsfahrung, der sich eine sichere, verantwortungsvolle Position in unserer Auslandsabteilung erwerben möchte. Auslandsreisen fallen sporadisch an.

Bauleiter Ausbau (Arabien)

für eine sehr große Wohnungsbaumaßnahme im Nordwesten Saudi-Arabiens. Wir suchen einen im schlüsselfertigen Ausbau routinierten Hochbauingenieur (Auslandsvertragszeit: 18 Monate).

Bauleiter Rohbau (Arabien)

für eine 40-Mio.-DM-Baustelle im Norden Saudi-Arabiens (Bauzeit: 2 Jahre). Wir suchen einen im Ingenieur-Hochbau versierten Bauingenieur, der bereits mittelgroße Baumaßnahmen allein abgewickelt hat.

Baukaufmann (Arabien)

für die Betreuung von Baustellen in Saudi-Arabien (Auslandsvertragszeit 1-2 Jahre). Auslandsfahrung und gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Zimmererpolier (Arabien)

für eine Ingenieurbaumaßnahme in Saudi-Arabien. Vertragszeit: 1 Jahr.

Einsatzbereitschaft, Verantwortungsgefühl, Leistungswillen und Belastbarkeit setzen wir voraus. Unser Betriebsklima gilt als gut, unsere Betriebsgröße ist noch überschaubar. Wir zahlen leistungsgerecht; Sie werden zufrieden sein.

Bitte bewerben Sie sich mit Lebenslauf und Zeugniskopien bei unserer Personalabteilung in Dortmund, Märkische Str. 249. (Tel. Kontaktaufnahme unter 02 31 / 41 04 259.)



WIENER & TRACHT

SCHERING

Betriebswirt(in) Bilanzbuchhalter(in) für unsere Finanzbuchhaltung

Wir sind ein forschendes Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie und beschäftigen weltweit mehr als 20.000 Mitarbeiter, davon allein in Berlin rund 6.000.

Unsere Finanzbuchhaltung wird in einem DV-on-line System abgewickelt. Hier erwartet unseren neuen Mitarbeiter eine interessante und verantwortungsvolle Aufgabe. Nach sorgfältiger Einarbeitung soll er die selbständige Leitung einer Arbeitsgruppe übernehmen.

Wir erwarten mehrjährige Erfahrung in der Buchhaltung sowie gute handels- und steuerrechtliche Kenntnisse. Voraussetzungen sind außerdem Durchsetzungsvermögen und Führungseigenschaften. Unser neuer Mitarbeiter sollte zwischen 30 und 40 Jahre alt sein.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugnisabschriften und Lichtbild richten Sie bitte an: Schering Aktiengesellschaft, Personalabteilung Berlin, Müllerstraße 170-178, D-1000 Berlin 65.



Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie. Schwerpunktmäßig stellen wir Fässer, Lager- und Betriebseinrichtungen sowie spezielle Erzeugnisse aus Feinblech her.

Zum alsbaldigen Eintritt suchen wir eine

kaufmännische Führungskraft

Wir denken hierbei an einen erfahrenen, unternehmerisch denkenden Mitarbeiter mit Führungseignung, verkäuferischem Geschick und starker Leistungsbereitschaft.

Neben ausgeprägten kaufmännischen und organisatorischen Fähigkeiten sollte der Bewerber seine mehrjährige praktische Erfahrung möglichst in der metallverarbeitenden Industrie erworben haben und auch hinsichtlich technischer Produktionsabläufe (Einzel- und Serienfertigung) über eine solide Basis verfügen.

Die Position ist der Leistung und Verantwortung entsprechend dotiert und soll nach einer angemessenen Einarbeitungszeit mit der erforderlichen Vollmacht (Prokura) ausgestattet werden.

Ihre Bewerbungen erbitten wir an die Personalabteilung unserer Muttergesellschaft:

**SAUERSTOFFWERK WESTFALEN
AKTIENGESellschaft**
Industrieweg 43-63, 4400 Münster
Tel. 02 51 / 6 95-0

**Metallwerk Lünen GmbH
Nachfolgegesellschaft**
Kupferstraße 32-36, 4670 Lünen

Humboldt-Krankenhaus Krankenschwester/berufliche Fachkraft BERLIN

Im örtlichen Bereich Teichstraße des Humboldt-Krankenhauses ist in der Operativen Abteilung demnächst die Stelle

einzelne

Leitenden Oberschwester/-pflegers - Vgr. Kr. VII BAT -

zu besetzen.

Gesucht wird: Eine Fachkraft mit abgeschlossener Fachausbildung oder umfassender OP-Erfahrung in einem Interdisziplinären OP-Trakt sowie Geschick in der Organisation des Arbeitseinsatzes und Fähigkeiten zur Anleitung und Führung der Mitarbeiter.

Wir erwarten: Fachliche Qualifikation, Dynamik, Bereitschaft zur Teamarbeit, Interesse an verantwortlicher Mitarbeit.

Das Humboldt-Krankenhaus ist ein Krankenhaus der Regelversorgung im Bezirk Reinickendorf mit Schwerpunkt in der

Unfall-, Abdominal- und Gefäßchirurgie sowie Implantation von Herzschrittmachern und Endoprothetik.

Unser im Neubau befindliches Krankenhaus Mitastr./Am Nordgraben, 1000 Berlin 28, wird um mehrere operative Flügel, eine operative Geburtshilfe und Gynäkologie sowie kleine chirurgische Flügel erweitert.

Sollten Sie an einer Mitarbeit in unserem Krankenhausbetrieb interessiert sein, so richten Sie bitte die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen innerhalb von 2 Wochen an das Humboldt-Krankenhaus, Krankenhausbetrieb von Berlin-Reinickendorf, Teichstr. 65, 1000 Berlin 51, I.A. 1

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen der Krankenhausleiter, Herr Hirtisch, unter der Tel.-Nr. 0 30 / 40 03 270, zur Verfügung.

KAPITAL & WERT

die Chance für alle, die mehr verdienen wollen

Sie sollten sich angesprochen fühlen, wenn Sie jetzt im Immobiliengeschäft, in der Bausparkasse, der Versicherung oder der Bank tätig sind. Angestellt oder selbständig. Oder wenn Sie erfolgreicher Mitarbeiter im Außendienst der Investitions- oder Konsumgüterindustrie sind.

Sie sind an einer Zusammenarbeit mit uns interessiert als

freier Finanzberater

KAPITAL & WERT ist eine Genossenschaft privater Kapitalanleger im Bereich geschlossener Immobilienfonds. 8000 Mitglieder und ein Fondsvolumen von ca. 5 Mrd. DM. Attraktive Objekte mit zentralen Standorten und ersten Unternehmeradressen. Bankgesicherte Renditen und hochinteressante Steuervorteile.

Und so sehen wir Sie:

Hartes Arbeiten sind Sie gewöhnt, den Einstieg erleichtern wir Ihnen. Sie sind konzentriert, zielstrebig und ehrgeizig. Sie wollen den Sprung nach oben, und Sie glauben an Ihren Erfolg. Sie werden unterstützt durch Informationen, Werbung und Schulungen. Sie suchen die langfristige Zusammenarbeit.

Wenn das alles stimmt, ist es mindestens ein Gespräch wert.

KAPITAL & WERT a.G.
Erthalstraße 1 · Postfach 25 30 · 6000 Mainz 1
Telefon (0 61 31) 60 60

Wir sind ein Großunternehmen in einer norddeutschen Großstadt mit über 2 Mrd. Umsatz.

Ein

Direktionsassistent

soll die Leitung des Finanz- und Rechnungswesens bei der Bearbeitung von handels- und steuerrechtlichen Fragen sowie anderen grundsätzlichen Problemstellungen, besonders auf den Gebieten Bilanzierung und Finanzierung, unterstützen.

Die Aufgabe erfordert einen analytisch denkenden, begabten Diplom-Kaufmann mit fundiertem Fachwissen. Für die Position kommt ein Bewerber mit praktischen Erfahrungen ebenso in Frage wie eine Nachwuchskraft mit abgeschlossenem Studium.

Von Ihrem persönlichen Engagement und der Bereitschaft, sich mit Problemen kritisch auseinanderzusetzen, wird es abhängen, ob Sie die guten Entwicklungschancen dieser Position nutzen können.

Bewerbungen erbitten wir unter Y 4293 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Club Aldiana

dort, wo die Glücklichen Urlaub machen!

CLUB ALDIANA, ein Produkt von NUR TOURISTIC, ist eine Ferienidee für die Aktiven — mit viel Sport und Animation. Aldiana-Clubs gibt es bereits im Senegal, in Kalabrien (Süditalien), auf Fuerteventura, ab Frühjahr 1983 in Tunesien und ab 1984 auch auf Kreta.

Für unsere Clubs Aldiana in Kalabrien und auf Kreta suchen wir je eine/n jüngere/n engagierte/n

Chefbuchhalter / Controller/in

Bewerber sollten Fachkenntnisse der italienischen bzw. griechischen Buchhaltung und des Steuerrechts besitzen und über perfekte italienische bzw. griechische und gute deutsche Sprachkenntnisse verfügen. Vorteilhaft sind auch betriebswirtschaftliche Erfahrungen in der Hotellerie sowie Erfahrungen in der Personalverwaltung.

Bei beiden Positionen handelt es sich um Dauerstellungen.

Es erwarten Sie interessante Anstellungsbedingungen sowie die Vorzüge der Mitarbeit in einem touristischen Großunternehmen.

Bitte schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an:

NUR TOURISTIC GMBH
Bereich Personal
Postfach 11 13 43
6000 Frankfurt 11



هكذا على العمل

هكذا صنعنا القليل

PRODUKTIONSLEITUNG

Mikroprozessoren / Aktive Bauelemente

Wir sind einer der führenden japanischen Hersteller von elektronischem Gerät (vom Bauelement bis hin zum komplexen System). Unsere Produkte werden weltweit mit viel Erfolg vermarktet. Im Zuge unserer Halbleiteraktivitäten werden wir ein neues Produktionswerk für Mikroprozessoren in Braunschweig bauen. Die Produktion wird April 1984 anlaufen; im Endstadium werden etwa 250 Arbeitsplätze entstehen.

Wir suchen heute den künftigen Leiter der gesamten Produktion.

Er sollte nach einer einschlägigen Ausbildung (Studium Physik, Elektrik/Elektronik o. ä.) einige Jahre Praxis in der Entwicklung und Produktion von elektronischen Bauelementen oder vergleichbaren Präzisionsteilen mitbringen.

Er muß mit allen Abläufen eines hier angesprochenen Fertigungsbetriebes vertraut sein; er muß Organisationsgeschick und Führungserfahrung mitbringen.

Wir suchen einen flexibel denkenden und handelnden Manager, den es reizt, sich als persönlicher Assistent und rechte Hand des japanischen Präsidenten etwa 1 bis 2 Jahre einzuarbeiten und auf die Aufgabe vorzubereiten. Dazu gehört auch ein mehrmonatiges Training in Japan.

Wenn es Sie reizt, heute die Weichen für eine echte Lebensaufgabe zu stellen, senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung unter der Projekt-Nr. EP 550 an die von uns beauftragte Unternehmens-/Personalberatung.

Herr Eberhard E. Prüfer steht Ihnen für ergänzende Informationen am Telefon zur Verfügung (abends auch unter 0 21 07 / 64 66). Er garantiert Ihnen auch die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

EGOR INTERNATIONAL

c/o TWI-Düsseldorf

Kronprinzenstraße 62 - D-4000 Düsseldorf 1

Telefon 02 11 / 37 46 91

egor
PARIS LYON TOULOUSE NANTES DUSSELDORF MILANO PERUGIA ROMA LONDON MADRID MONTREAL NEW YORK

PERSONALLEITER

Hochmoderner Fertigungsbetrieb

- Wir suchen Sie quasi als „Mann der ersten Stunde“ -

Als einer der ganz namhaften japanischen Hersteller von Elektronikprodukten wollen wir eine eigene Halbleiter-Fertigung in Deutschland aufbauen. Standort ist Braunschweig.

Bereits April 1984 wollen wir die Produktion aufnehmen. Etwa 250 Mitarbeiter werden in der hochmodernen Fertigungsstätte im Endstadium ihren Arbeitsplatz finden.

Als quasi „Mann der ersten Stunde“ suchen wir heute den Personalleiter des neuen Unternehmens.

Er soll - etwa Mitte dreißig alt - nach seiner Ausbildung (Betriebswirt o. ä.) umfassende Erfahrung im betrieblichen Personalbereich gesammelt haben. Er muß die Suche und Auswahl von qualifiziertem Personal ebenso sicher beherrschen wie die Entwicklung und Einführung geeigneter Instrumentarien für eine wirksame Personalarbeit. Sicherheit mit allen gesetzlichen, rechtlichen und sozialversicherungsrechtlichen Fragen setzen wir voraus. Gutes Englisch ist wegen der internationalen Kommunikation unerlässlich. Erwünscht ist Praxis in einem international orientierten Unternehmen aus dem Bereich Elektronik. Entscheidend jedoch ist die persönliche Neigung und Fähigkeit, viel Aufbauarbeit zu leisten und in einem gemischten Management (Japaner und Deutsche) das Ressort Personal überzeugend und mit dem nötigen Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl zu vertreten. Auch ein Mann „aus der zweiten Reihe“ kommt für diese Aufgabe in Betracht.

Wenn diese Aufgabe Sie anspricht, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter der Projekt-Nr. EP 551 an die uns von beauftragte Beratungsgesellschaft.

Herr Eberhard E. Prüfer steht Ihnen für ergänzende Informationen am Telefon zur Verfügung (abends auch unter 0 21 07 / 64 66). Er garantiert Ihnen auch die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

EGOR INTERNATIONAL

c/o TWI-Düsseldorf

Kronprinzenstr. 62 - D-4000 Düsseldorf 1

Tel.: 02 11 / 37 46 91

egor
PARIS LYON TOULOUSE NANTES DUSSELDORF MILANO PERUGIA ROMA LONDON MADRID MONTREAL NEW YORK

Feuerungsbau

Wir sind eine Baufirma mit den Abteilungen Hochbau, Kabelverlegung und Feuerungsbau.

Für die Abteilung Feuerungsbau, die ausschließlich Reparaturarbeiten im Großraum Köln/Aachen durchführt, suchen wir einen erfahrenen

Bauing./Dipl.-Ing.

der in der Lage sein sollte, diese Abteilung selbständig zu leiten und im regionalen Bereich durch Gewinnung neuer Kunden weiter auszubauen.

Falls Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, ist unser Geschäftsführer, Herr Otto Kölling, gerne bereit, Ihnen weitere Auskünfte über unsere Firma zu geben und eventuell mit Ihnen einen Besprechungstermin zu vereinbaren.

Kölling



Bau

Kölling-Bau GmbH · Kerpen Str. 152

5014 Kerpen-Sindorf · Tel.-Nr.: 0 22 73 / 50 41

Sind Sie

**Bankkaufmann
Wohnungswirt
Versicherungsagent
Buchhalter
Bausparvertreter
Immobilienkaufmann**

und wollen Sie Ihre Einkommenssituation grundsätzlich ändern,

dann rufen Sie uns an,
oder schreiben Sie uns.

Alle erforderlichen Informationen, um die an die BRD langfristig vermieteten Wohnungen erfolgreich zu vermitteln, stellen wir Ihnen zur Verfügung.

Bitte nennen Sie Frau Horbach Ihren Termin.

BGA mbH
Bergischer Ring 100, 5800 Hagen 1
Telefon 0 23 31 / 33 10 11-16

Europäische Markenmöbel

Ein Jahresumsatz von rd. 250 Mio bei hohem Bekanntheitsgrad sichert uns bei optimaler Marktdurchdringung einen festen Platz in der Spitzengruppe des europäischen Marktes; denn mit einem breitgefächerten, trendaktuellen Angebotsprogramm gehören wir zu den bedeutendsten Herstellern qualitätsprofilierten Wohnmöbel.

Zur Sicherung, vor allem auch weiteren Ausbau unserer Marktposition suchen wir als Mitglied in einem kooperativen Führungsteam den

Verkaufsleiter

Dabei kommt es uns darauf an, eine vollbelastbare Persönlichkeit zu gewinnen, die bei ausgeprägter Verhandlungssicherheit ihre Aufgaben erstrangig am „point of sales“ sieht. Die Beherrschung moderner Verkaufsmethoden, ebenso praktiziertes Marketing profilieren die Passion zum verkäuferischen Erfolg.

Mit der Fähigkeit überzeugender Interpretation und Argumentation präsentiert sich „unser Mann“ als Gesprächspartner unserer bedeutenden Kunden, die er durch Steh- und Durchsetzungsvermögen für sich gewinnt.

Wenn unser Verkaufsleiter unseren aktiven Außendienst ertragsorientiert führen und motivieren kann, steht bei uns „seine Karriereleiter“.

Branchenerfahrung wäre für uns wünschenswert, doch geben wir auch engagierten „Verkaufsprofis“ aus der Markenartikelbranche, die das Handwerk modernen Verkaufens beherrschen, eine Chance.

Wer sich im Berufsleben hohe Ziele setzt, sollte sich besonders angesprochen fühlen! Die Ausstattung dieser faszinierenden Aufgabe handhaben wir attraktiv und leistungsbezogen.

Für die Kontaktaufnahme erbitten wir aussagefähige Bewerbungsunterlagen (Telefonnummer vermerken) unter der Kennziffer 13 423 an die von uns beauftragte NEUHAUS + PARTNER BERATERGRUPPE GMBH, Uhländstr. 33, 4800 Bielefeld 1. Diskretion, ebenso Beachtung Ihrer Sperrwünsche werden ausdrücklich zugesichert. Ihr Gesprächspartner für einen ersten, absolut vertraulichen Kontakt ist Herr Michael H. Methe (05 21 / 15 122).

HPN

NEUHAUS + PARTNER · BERATERGRUPPE GMBH · MANAGEMENT + KARRIERE

Wohn- und Schlafraummöbel mit Markenprofil

Als Spezialwerk für qualitätsorientierte Wohn- und Schlafraummöbel für den gehobenen Anspruch zählen wir mit rd. 80 Mio. Jahresumsatz zu den bedeutenden Herstellern des europäischen Marktes. Produkt und Markt „stimmen“. Optimale Distribution sichert unsere Marktgeltung. Kontinuierliche, gleichermaßen sorgfältige Produktpflege ist Basis kontrollierten, qualitativen Wachstums. Vorausschauende Planung - eingebettet in eine langfristig angelegte Unternehmenskonzeption - sichert auf wirtschaftlich-stabilem Fundament unsere Unternehmenszukunft.

Wir suchen den vertriebsorientierten

Allein-Geschäftsführer

Unserem Allein-Geschäftsführer bieten wir die Möglichkeit, im wahrsten Sinne des Wortes Unternehmer im Unternehmen zu sein, der bei weitestgehender Selbständigkeit und umfassender Verantwortung unsere „Mannschaft“ souverän führen, optimal einsetzen und erfolgsorientiert steuern kann. Als umsichtige, dazu überlegene Führungspersönlichkeit darf Teamgeist für ihn kein Fremdwort sein; denn interdisziplinäre Kooperationsbereitschaft auf allen Führungsebenen ist unser Erfolgsrezept.

Erfahrungen in Betriebswirtschaft und Organisation sind Voraussetzung und rechtfertigen die Übernahme von Liquiditäts- und Ertragsverantwortung. Unser „1. Mann“ ist passionierter Absatzwirtschaftler; strategisches Denken und Handeln, gleichermaßen das Gespür für „das Machbare“ werden durch den Willen zum Erfolg geprägt.

Zu den notwendigen Führungseigenschaften zählen für uns auch Steh- und Durchsetzungsvermögen; dazu der starke Wille zum optimalen Ausbau unserer Marktgeltung. Ertragswirtschaftliche Gesichtspunkte haben dabei ungeteilte Priorität.

Dies ist die Aufgabe für eine gereifte unternehmerische Persönlichkeit, die es gewohnt ist, bei größtmöglicher Selbständigkeit am Erfolg gemessen zu werden und die nur dem Eigner verantwortlich ist. Das Kennen des Möbelmarktes erleichtert den Einstieg, ist für uns aber nicht unabdingbare Voraussetzung für diese verantwortungsvolle Position, die wir der Führungsaufgabe entsprechend ausstatten.

Für die Kontaktaufnahme erbitten wir aussagefähige Bewerbungsunterlagen (Telefonnummer vermerken) unter der Kennziffer 13323 an die von uns beauftragte NEUHAUS + PARTNER BERATERGRUPPE GMBH, Uhländstr. 33, 4800 Bielefeld 1. Diskretion, ebenso Beachtung Ihrer Sperrwünsche werden ausdrücklich zugesichert. Ihr Gesprächspartner für einen ersten, absolut vertraulichen Kontakt ist Herr Michael H. Methe (05 21 / 15 122).

HPN

NEUHAUS + PARTNER · BERATERGRUPPE GMBH · MANAGEMENT + KARRIERE

Leiter Technischer Service

Wachstumsbranche „Office automation“

Für unseren Kunden, ein erfolgreiches, zu den führenden Unternehmen seiner Branche zählendes Unternehmen mit Sitz in Norddeutschland, suchen wir den Leiter des Technischen Service.

Wir erwarten: Einen Herrn bis Mitte 40, der nach einer qualifizierten technischen Ausbildung – vorzugsweise Dipl.-Ingenieur – über mehrjährige Erfahrungen aus einer Führungsposition eines großen technischen Kundendienstes – die Branche ist zweitragig – verfügt. Der Schwerpunkt dieser Funktion liegt in der Steuerung einer leistungsstarken Kundendienstorganisation, die auch das europäische Ausland ein-

bezieht und in der überzeugenden Führung ihrer mehr als 200 qualifizierten Mitarbeiter; darüber hinaus umfaßt der Verantwortungsbereich auch die Logistik für die Ersatzteile. Wir denken daher besonders an Herren, die in einer ähnlichen Position heute tätig sind, oder als „zweiter Mann“ eine solche Position als nächsten Karriereschritt ansehen. Sie wissen aufgrund Ihrer Praxis, daß ein leistungsfähiger und akzeptierter technischer Service das enge Zusammenspiel mit dem Vertrieb und die Herstellung guter Kontakte zu den Partnern im Markt bedingt. Das erfordert die Fähigkeit, bereichsübergreifend und offen zu kommunizieren und marktbezogen

zu denken. An weiteren persönlichen Eigenschaften erwarten wir vor allem Durchsetzungsvermögen und Engagement. Gute englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Was Sie erwarten können: Eine der Geschäftsführung direkt unterstellte Position mit einem der umfangreichen Verantwortung entsprechenden Gestaltungsspielraum; ein fundiertes, weiter expandierendes Unternehmen in einem Markt zukunftsorientierter Produkte; attraktive vertragliche Konditionen, einschließlich Dienstwagen, die Sie von Anfang an zufriedenstellen werden.

Hamburg
Köln
Frankfurt
Stuttgart
München



SCS

Personalberatung

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 413 an die SCS Personalberatung, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Heinz Tannert und Herr Jürgen Binger für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

Aufbau eines der größten bundesweiten Datenfernverarbeitungsnetze

Unser Kunde, eines der führenden Dienstleistungsunternehmen der sozialen Sicherheit in Deutschland mit Sitz in Hamburg, plant mit modernster EDV- und Kommunikationstechnologie Computerleistung direkt an die Arbeitsplätze der rund 1.200 Geschäftsstellen zu bringen. Derzeitige Installation: IBM 3081 mit 24MB und IBM 3033 mit 16MB unter MVS/SP und JES3, mit IMS DB/DC und TSO. Vorgesehen ist die weitere Aufrüstung der zentralen Hardware, der Einsatz von IBM 8100-Systemen im Feld sowie der Einsatz von MVS-XA.

Für diese umfangreiche und komplexe Aufgabe suchen wir Damen oder Herren mit einschlägigen Erfahrungen als

Netzwerk-Koordinator

Wir erwarten:

- Erfahrungen in der Überwachung und im Betrieb eines Datenfernverarbeitungsnetzes und der Erarbeitung von Problemlösungen zwischen System-, Netzwerk und Online-Benutzern
- VTAM/NCP-Kenntnisse
- IMS-/DB/DC-Kenntnisse
- wünschenswert sind IBM 8100-Kenntnisse

Netzwerk-Operator

Wir erwarten:

- MVS-Operating-Erfahrung
- SNA-Operating-Praxis
- Erfahrung im Umgang mit Leitungsmonitoren

Neben den fachlichen Kenntnissen und Erfahrungen setzen wir Begeisterung für neue Lösungen und Systeme, Engagement und hohe Bereitschaft zur Teamarbeit voraus.

Was Sie erwarten können: Nicht alltägliche und hochinteressante Aufgaben, die Ihnen die Chance bieten, Ihre fachliche Qualifikation voll einzusetzen und „on the job“ permanent auf dem Stand der neuesten zukunftsweisenden EDV-Technologien zu halten; interessante berufliche Entwicklungsperspektiven; alle Möglichkeiten der fachlichen Weiterbildung; weit überdurchschnittliche soziale Leistungen, einen sicheren Arbeitsplatz und ein interessantes Gehalt.

Systemprogrammierer

für den Bereich: **8100-Systeme**

Wir erwarten:

- IBM 8100-Erfahrung und COBOL-Dialog-Programmierungspraxis
- Netzwerk-Praxis und DSX-Kenntnisse
- VTAM/NCP-Praxis
- MVS-Praxis

für den Bereich: **MVS**

Wir erwarten:

- MVS- und JES3-Erfahrung
- VTAM-Kenntnisse
- Netzwerk-Kenntnisse
- ASSEMBLER-Praxis

für den Bereich: **IMS**

Wir erwarten:

- IMS- und VTAM-Praxis
- MVS-Kenntnisse
- Netzwerk-Praxis
- COBOL- und ASSEMBLER-Praxis

Hamburg
Köln
Frankfurt
Stuttgart
München



SCS

Personalberatung

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 412 an die SCS Personalberatung, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Heinz Tannert und Herr Jürgen Binger für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

INTERMETALL



Entwicklungs-Ingenieure MOS-Schaltungen

Mikroprozessor-Systeme und Halbleiterbauelemente für alle Bereiche der Elektronik, entwickelt und produziert von INTERMETALL, Freiburg, dem deutschen Halbleiterunternehmen der weltweiten ITT-Semiconductors-Gruppe.

Aufgabengebiet:

Entwicklung von MOS-LSI-Schaltungen unter Verwendung von Computerprogrammen; technische Überwachung der Layout-Arbeiten; Erstellen von Testsequenzen; Testen der ersten Wafer und der Kundenmuster

Qualifikation:

Diplom-Ingenieur (TU, FH) Fachrichtung Nachrichtentechnik/Elektronik. Insbesondere sind Kenntnisse in digitaler Elektronik und in den Grundlagen der Halbleitertechnik von Vorteil.

Einarbeitung:

Die Einarbeitung erfolgt „an the job“, ggf. unterstützt durch Training. Es ist zunächst die Mitarbeit bei laufenden Projekten vorgesehen. Nach der Einarbeitungszeit von etwa einem Jahr kann die Übernahme

von Projekten zur selbständigen und eigenverantwortlichen Bearbeitung erfolgen.

Wir bieten Ihnen gute materielle und soziale Leistungen.

Die landschaftlichen und klimatischen Vorzüge unseres Standortes sowie seine sportlichen und kulturellen Möglichkeiten werden allgemein geschätzt.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer W 217 an unsere Personalabteilung oder rufen Sie uns an: Tel. 07 61 - 5 17 - 3 67.

INTERMETALL

Halbleiterwerk der
Deutsche ITT Industries GmbH
Hans-Bunte-Straße 19
7800 Freiburg



Rechte Hand des Geschäftsführers

Wir sind ein wachsendes Großunternehmen der Konsumindustrie in Nordrhein-Westfalen, über 500 Mio. Umsatz. Zur Entlastung eines unserer Geschäftsführer, zu dessen Verantwortung Unternehmensentwicklung und Beteiligungsgesellschaften gehören, suchen wir eine etwa 40 Jahre alte

unternehmerisch geprägte Persönlichkeit

Das Aufgabengebiet ist weit gespannt. Neben der Hilfe im Tagesgeschäft warten auf den Bewerber Aufgaben in eigener Verantwortung: z. B. Planen von Entwicklungsvorhaben vom Marktstudium bis zur Sicherung der Rohstoffe, die Betreuung bestimmter Beteiligungen, die Verwaltung des Forschungsbudgets.

Von der ursprünglichen Ausbildung her käme ein stark technisch ausgerichteter Diplom-Kaufmann oder ein Diplom-Wirtschaftsingenieur, möglichst Fachrichtung Verfahrenstechnik, oder ein Diplom-Chemiker mit Praxis im Produktmanagement unseren Vorstellungen am nächsten. Allerdings erscheint uns Erfahrung in vergleichbarer leitender Position als wichtigste Voraussetzung.

Ohne Frage stellt die Aufgabe hohe Anforderungen an seine Loyalität und Durchhaltetkraft, an seinen Einfallsreichtum und sein diplomatisches Geschick. Englische und französische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Wichtig ist die Bereitschaft, sich einer Aufgabe zu verschreiben und Freude an gemeinsamer Leistung zu empfinden. Ein tüchtiges Sekretariat und kooperationsfreudige Kollegen werden ihm helfen, die Arbeit zu meistern.

Bitte bewerben Sie sich mit Foto, tabellarischem Lebenslauf, lückenlosen Tätigkeitsnachweisen und einem Handschreiben (frühester Eintrittstag, Verdienstvorstellung, Wohnungsbedarf) über die für vertrauliche Behandlung bürgende, unter 02 61 - 3 86 06 zu weiteren Auskünften bereite

Personalberatung Hans Herbert Hoyer
Mainzer Straße 61 – 54 Koblenz 1

Handwritten note: *Handwritten signature/initials*

هكذا عندنا

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir unsere Unternehmenserfolge auch im Ausland transparenter machen und langfristig absichern

Durch eine konsequente Spezialisierung auf einem Gebiet der Investitionsgüterindustrie und einer ausgeprägten Marketing- und Vertriebsstrategie haben wir uns im internationalen Bereich ein hohes Maß an Anerkennung verschafft. Aufgrund unserer weltweiten Aktivitäten und der Tatsache, daß unsere Absatzmärkte überwiegend im Ausland liegen, ist es folgerichtig, daß wir unsere Fertigung auch in den Märkten etablieren, die für uns die interessantesten und zukunftsreichsten sind. Die konsequente Umsetzung dieser Konzeption erfordert die Gründung einer kleinen Fertigungsgesellschaft in Kanada. Ausschlaggebend für diesen Standort waren zum einen die für uns wichtigen Rohstoffvorkommen und zum anderen die bereits erwähnten Absatzmöglichkeiten. Zur weiteren Absicherung unseres Erfolges und zur optimalen Betreuung des kaufmännischen Bereiches suchen wir nun den

Controller - Canada -

der unsere Führungsspitze verstärken soll. Sie entsprechen am ehesten unseren Vorstellungen, wenn Sie folgende Anforderungsmerkmale schwerpunktmäßig erfüllen:

- Qualifizierte wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung (z. B. als Wirtschaftsingenieur oder Diplom-Kaufmann)
- Fundierte Kenntnisse des Controlling-Instrumentariums einschließlich des Berichtswesens
- Umfassende Kenntnisse von Kostenrechnungsmethoden
- Mehrjähriger Aufenthalt in Kanada und entsprechende Kenntnisse des institutionellen Umfeldes
- Technisches Verständnis

Dieser Aufgabe werden Sie am ehesten gerecht, wenn Sie als Kanadier bereits für eine deutsche Gesellschaft gearbeitet haben oder als Deutscher in Kanada tätig waren und eine unbefristete Arbeitserlaubnis besitzen. Wir suchen in erster Linie einen Mitarbeiter, der mit dem Unternehmen wachsen möchte. Daß Sie Kanada kennen und entsprechend qualifizierte und langjährige Erfahrungen im Umgang mit der Administration und der kanadischen Mentalität besitzen, setzen wir voraus. Neben der Fähigkeit, selbstständig zu arbeiten und ein kleines, qualifiziertes Team zu führen, erwarten wir von Ihnen Durchsetzungsvermögen und Zielstrebigkeit. Aufgrund der umfangreichen Aufgabe sollten Sie in der Lage sein, ein breites Spektrum des kaufmännischen Bereiches abzudecken.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Dienstort ist Calgary. Die Ausstattung der Position und die Rahmenbedingungen werden Sie mit Sicherheit zufriedenstellen. Wenn Sie sich von dieser unternehmerisch angelegten Aufgabe mit den darin enthaltenen Entwicklungsmöglichkeiten angesprochen fühlen, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung, Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/6297. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Kretschmer und Hatesaul unter der Rufnummer 0228 2603-116 gern zur Verfügung.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Nur wenn verkaufen für Sie auch Beratung bedeutet, können Sie unsere Abnehmer von der Qualität unserer Produkte überzeugen!

Die Lebensmittelindustrie kennt uns als zuverlässigen Hersteller und Zulieferer qualitativ hochwertiger Gewürzmischungen und biologischer Wirkstoffe. Wir sind ein traditionsreiches, mittelständisches Familienunternehmen mit modernen Betriebsstätten, hervorragendem Know-how und einem gut eingeführten Vertrieb. Unser Unternehmen ist in Nordrhein-Westfalen angesiedelt. Zur Sicherung der Kontinuität, aber auch zum Ausbau unserer Geschäftsbeziehungen, suchen wir einen menschlich und fachlich überzeugenden

Vertriebsleiter

- Zulieferer Lebensmittelhersteller -

Unsere neue Führungskraft hat nicht nur die Chance, durch entsprechende eigene Verkaufserfolge auf die Höhe ihrer Bezüge hinzuwirken. Bei Bewährung werden sich auch die weiteren persönlichen Karrierevorstellungen in unserem Hause realisieren. Aus dieser Perspektive leiten wir auch Ihre zukünftigen Tätigkeitsschwerpunkte ab, die sich wie folgt darstellen:

- Kontinuierliche Pflege bestehender und systematischer Aufbau zusätzlicher Geschäftsverbindungen
- Optimale Beratung unserer gewerblichen und industriellen Kunden zur Verdeutlichung der Verwendungsmöglichkeiten unserer Produkte
- Zielgerichtete Führung, Motivierung und Steuerung einer kleinen, aber qualifizierten Außendienstmannschaft
- Fundierte Unterstützung und Entlastung der Geschäftsleitung in allen vertriebslichen Angelegenheiten

Um diese Aufgaben qualifiziert erfüllen zu können, sollten Sie den Markt der Lebensmittelhersteller gut kennen; dabei denken wir vor allem an die Fleischwaren- und Feinkostindustrie, aber auch an die Süßwaren- und Nahrungsmittelbranche. Daß Sie fachlich versiert sein müssen und verkäuferisches Geschick und Siehevermögen brauchen, um Ihre Gesprächspartner in der Produktion überzeugen zu können, versteht sich von selbst. Auch die entsprechende Führungsbefähigung müssen wir voraussetzen. Die spezifischen Aspekte unserer Produktpalette machen es außerdem erforderlich, daß Sie mit den einschlägigen Lebensmittelgesetzten vertraut sind.

Wenn Sie an einer verantwortungsvollen Vertriebsaufgabe Interesse finden, bei der Sie mit viel persönlichem Einsatz und eigenen Ideen nicht nur viel erreichen, sondern auch Ihre eigenen Karrierevorstellungen verwirklichen können, dann sollten Sie einmal mit uns sprechen. Zur Ermöglichung einer vertraulichen und unverbindlichen Kontaktaufnahme haben wir die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, eingeschaltet, deren Berater, die Herren Baldus und Hatesaul, Ihnen auch telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-113 gerne zur Verfügung stehen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) erwarten unsere Berater unter Angabe der Kennziffer 1/4257. Sie können jederzeit sicher sein, daß Sperrvermerke strikt berücksichtigt und volle Vertraulichkeit und Diskretion gewährleistet werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Sie machen unsere Kostenstrukturen transparent

Wir sind einer der führenden Anbieter auf dem Gebiet des elektronischen und elektrischen Apparatebaus und expandieren weiter. Als Tochter eines weltweit operierenden Konzerns suchen wir den

Leiter des betrieblichen Rechnungswesens

Unserem neuen Mitarbeiter stellen sich die folgenden Aufgaben:

- Kontrolle des betrieblichen Geschehens mit Hilfe der Betriebsabrechnung, der Kostenrechnung und Kalkulation
- Erarbeitung von Vorschlägen für gezielte korrigierende Maßnahmen
- Steigerung der Effizienz des Bereichs über einen gezielten und mit anderen Anwendungen abgestimmten Einsatz der EDV

Sie müssen den Aufgabenbereich so gestalten, daß eine fruchtbare Zusammenarbeit mit den Kostenverursachern gewährleistet ist. Darüber hinaus berührt die Funktion auch die Materialwirtschaft, da die Verantwortung für die Inventuren des Vorratsvermögens zur ausgeschriebenen Stelle gehört. Um Ihre Aufgabe kompetent wahrnehmen zu können, erwarten wir, daß Sie sich durch einige Berufsjahre intensiv mit den Kosten in der Fertigung und Entwicklung auseinandergesetzt haben und die Weiterverrechnung anderer Kosten kennen. Idealerweise haben Sie solche Erfahrungen in US-Unternehmen gesammelt. Sie verfügen über einen Abschluß als Dipl.-Kaufmann, und Ihr Alter liegt bei Mitte 30. Dann verfügen Sie über wesentliche Voraussetzungen, die der gesuchte Bewerber für uns besitzt.

Wir bieten Ihnen neben einem attraktiven Gehalt auch einen Rahmen, der Ihnen langfristige berufliche Perspektiven bietet. Sowohl die Ergebnisituation als auch die Marktstellung unseres Unternehmens sind sicherlich Argumente, die für sich sprechen. Sie finden uns in Süddeutschland, in einer Großstadt, die wegen ihrer besonderen Vorzüge zu den gesuchtesten Wohngegenden in der Bundesrepublik Deutschland zählt.

Bewerber, die Interesse an einem hohen Grad an Professionalität besitzen, werden gebeten, mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/5267 in Verbindung zu treten. Unser Berater erwartet Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin). Für weitere Informationen, die Ihrer Entscheidungsfindung dienen, stehen Ihnen die Herren Dr. Haarmann und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-120 - am Wochenende oder nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - gerne zur Verfügung. Die Kontaktaufnahme mit unserem Berater ist für Sie risikolos, da Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken eine Selbstverständlichkeit darstellen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Bauingenieur mit Kostenbewußtsein und Führungsbefähigung

Als erfolgreiche deutsche Tochtergesellschaft eines weltweit tätigen Bauunternehmens sind wir seit Jahrzehnten im Tief- und Straßenbau erfolgreich am Markt tätig. Aufgrund unseres anerkannten Leistungsstandards verfügen wir nicht nur über ein außergewöhnliches Auftragspolster, sondern sind auch branchenunüblich finanziell stark. Der Erfolg ist zum einen durch die Anwendung neuer Technologien und Arbeitsmethoden und zum anderen in einem optimalen Preis-/Leistungsverhältnis zu sehen. Eine intensive Arbeitsvorbereitung, sowie die Organisation der Baustellen und ein qualifiziertes Management, bilden die Grundlage für unseren Erfolg. Zur Absicherung unserer Leistungsfähigkeit suchen wir den

Baustellenleiter

- Straßen- und Tiefbau -

der in der Lage ist, folgende Aufgabenschwerpunkte zu bewältigen:

- Optimale Koordination aller Aktivitäten an der Baustelle
- Konsequente Termineinhaltung entsprechend den Vertragsbedingungen
- Sichere Führung und Motivation eines qualifizierten Mitarbeiterstabes
- Sichere Abrechnung der Leistung und optimale Steuerung der Kosten
- Erfahrungen mit der EDV im Bauwesen

Dieser Aufgabenstellung werden Sie am ehesten gerecht, wenn Sie auf der Grundlage einer ingenieurmäßigen Ausbildung im Bauwesen bereits umfangreiche Baustellenerfahrungen sammeln konnten. Daß Sie Baustellenabrechnungen beherrschen und von einem Wirtschaftlichkeitsdenken getragen werden, setzen wir voraus. Neben umfassendem Organisationsstolz und der Fähigkeit, gesetzte Ziele zu erreichen, erwarten wir Führungsbefähigung und Durchsetzungsvermögen. Aufgrund Ihrer fachlichen Befähigung sehen wir in Ihnen die Persönlichkeit, die in der Lage ist, systematisch und termingerecht zu arbeiten und verfügen über umfangreiche Kenntnisse in der gewinnorientierten Steuerung von Baustellen.

Dienstort ist eine Stadt in Nordrhein-Westfalen. Die finanzielle Ausstattung der Position und die sonstigen Rahmenbedingungen werden Sie mit Sicherheit überzeugen.

Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung, Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/6297. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Kretschmer und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-116 gern zur Verfügung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den vertriebsstarken Brancheninsider für einen wachsenden Markt

Unser Unternehmen ist aufgrund seiner ausgefeilten Produktpolitik und seines hervorragenden Anwendungs-Know-hows führend in einem speziellen Bereich der Druckfarbenindustrie. Aufgrund unserer konsequenten Marketing- und Vertriebspolitik haben wir einen bekannten Namen, so daß wir uns weiter in Expansion befinden. Wesentliche Impulse für die Unternehmenspolitik erwarten wir daher von Ihnen als unserem neuen

Vertriebsleiter

- Druckfarben -

die Erfüllung der folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte:

- Ausbau und Absicherung der erreichten Marktpositionen
- Systematische Erschließung bisher noch nicht genutzter Marktmöglichkeiten
- Etablierung einer erfolgabsichernden internen Organisation
- Motivierende Führung der Mitarbeiter durch eigenes Vorbild

Sie passen am besten zu uns, wenn Sie als Vertriebsleiter im Bereich der Druckfarben oder verwandter Branchen bisher nachgewiesenermaßen erfolgreich tätig waren. Aufgrund der Situation unseres Unternehmens können Sie kurzfristig in die Unternehmensleitung aufsteigen. Daher sollten Sie neben Ihren verkäuferischen Qualitäten auch Interesse und Begabung für den Managementbereich mitbringen. Dies bedeutet auch, daß Sie in der Lage sein müssen, die vorhandenen betriebswirtschaftlichen Instrumente zu handhaben, wobei wir jedoch nicht eine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung voraussetzen. Eine unternehmerische Denkweise und damit die Befähigung zur Geschäftsführerebene und die Durchsetzung am Markt sollten zu Ihren Stärken zählen. Um in die Führungsstruktur unseres Hauses zu passen, sollten Sie um die 40 Jahre alt sein.

Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist. Wir sind daran interessiert, mit Herren in Kontakt zu kommen, die bisher an einen Wechsel nicht gedacht haben, aber aufgrund der Situation unseres Unternehmens die Chance ergreifen wollen, in die Geschäftsführerposition kurzfristig hineinzuwachsen. Wir zählen zwar nicht zu den zahlengrößten Unternehmen, haben aber aufgrund unserer Produkte und unserer wirtschaftlichen Situation eine absolut führende Rolle. Wenn Sie also daran Interesse haben, ein überlegenes und intelligentes Produkt des Druckfarbenmarktes zu verkaufen und wenn Sie mit unserem Unternehmen wachsen wollen, so ist dies sicherlich eine interessante Chance für Sie. Sollte Sie die Aufgabendarstellung grundsätzlich reizen, so bitten wir Sie, sich mit unseren Beratern in Verbindung zu setzen. Diese können Ihnen bereits im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung weitere wichtige Informationen geben, damit Sie überprüfen können, ob eine Bewerbung für Sie interessant ist. Rufen Sie dazu die Herren Friedrichs oder Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-112, am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr unter der Rufnummer 0228/2603-0, an. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 1/3287 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

INTERNATIONAL BEKANNTE FRANZÖSISCHE UNTERNEHMENSGRUPPE – EINSTIEG IN UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

Mit mehreren tausend Mitarbeitern und einem Umsatz in Milliardenhöhe sind wir ein renommierter, weltweit operierender französischer Baustoffkonzern mit Beteiligungsgesellschaften in Europa und Übersee, dessen Hauptaktivitäten in der Herstellung und im Vertrieb von Portland- und Spezialzementen, Mörteln und Sonderprodukten im Bauchemie- und Sanitärbereich liegen.

Im Zuge des weiteren Ausbaus unserer Auslandsbeteiligungen erweitern wir unser Führungsteam und suchen eine

unternehmerisch ambitionierte Persönlichkeit

deutscher Nationalität, die das fachliche und persönliche Format besitzt, in absehbarer Zeit in die

GESCHÄFTSFÜHRUNG

einer unserer Beteiligungsgesellschaften in Deutschland einzutreten.

Wir denken primär an eine marketing- und vertriebsfähige Führungskraft aus den Sparten Bauchemie, Mörtel oder verwandten Bereichen, die technisches Verständnis und Organisationstalent mit der Fähigkeit zu konzeptionellem Arbeiten verbindet und unternehmerisches Niveau besitzt.

Die Bereitschaft, gegebenenfalls auch Führungsverantwortung an anderer Stelle in unserer Unternehmensgruppe zu übernehmen, sollte vorhanden sein.

Für die erste vertrauliche Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr WEBER, unter Tel. 0 70 24 / 88 61 zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter P. 2563 an Dr. Maier + Partner, Ringstr. 47, 7316 Köngen.



LUITPOLD ARZNEIMITTEL MÜNCHEN

Sie sind Arzt oder Ärztin (auch jüngerer Kliniker ohne Berufserfahrung in der Pharmaindustrie). Ihre Englischkenntnisse können sich sehen lassen. Sie haben gute Umgangsformen, gehen aktiv auf Gesprächspartner zu und reisen gern.

Humanmediziner

Als verantwortlicher Mitarbeiter in unserer Abteilung Klinische Forschung sind Sie bei LUITPOLD sehr vielseitig gefordert: Sie betreuen klinische Prüfungen (Phasen I, II und III) weltweit, erstellen klinische Gutachten für Behörden, pflegen Kontakte zu meinungsbildenden Ärzten und nehmen an internationalen Symposien und Kongressen teil.

Interessiert? Dann nehmen Sie bitte mit ausreichend informativen Unterlagen einschließlich eines kurzen handschriftlichen Anschreibens Kontakt zu uns nur über den Chiffredienst unseres Beraters auf. Wir erhalten sämtliche Zuschriften. Eine streng vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung ist gewährleistet. Die Kennziffer: D 31/357.

KLAUS WITTEMANNS GMBH, Personalberatung
Weinstraße 5, 8000 München 2, Telefon 089/22 14 28

Junior-Bezirksleiter für den Außendienst
Schallplatten und MusiCassetten – Top-Repertoire

Sie sind jung und ehrgeizig. Vielleicht haben Sie eine kaufmännische Ausbildung im Handel – jetzt wollen Sie im Außendienst mehr erreichen. Bei uns haben Sie dafür alle Chancen. Mit unserem Programm können Sie sich stark machen.

Sie wohnen im norddeutschen Raum oder in Berlin. Wir werden Sie gründlich einarbeiten, damit Sie einen eigenen Bezirk übernehmen können, in dem Sie unsere Partner im Fachhandel und in den Kaufhäusern sachkundig, engagiert und erfolgreich beraten. Ihr Einkommen bestimmen Sie weitgehend selbst – durch Ihre Leistungen und Umsatzerfolge.

Handeln Sie: rufen Sie Herrn Dieter Schumacher (040/3596234) an, er ist der Leiter unserer Verkaufszentrale in Hamburg. Oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Foto) direkt an unsere Personalabteilung, Harvestehuder Weg 1-4, 2000 Hamburg 13. Wir melden uns rasch.

DEUTSCHE GRAMMOPHON GESELLSCHAFT MBH

Codman

Medizinische Instrumente
und Apparate

– ein gut eingeführtes expandierendes Unternehmen für chirurgische Spezialprodukte. Wir verstärken unser nettes Team zum Besuch von Chirurgen und OP-Schwester durch eine/n jüngere/n

Mitarbeiter/in
im Außendienst

Aufgeschlossenheit und Eigeninitiative sowie kaufmännische Erfahrungen setzen wir voraus. Sie sollten mittlere Reife oder Abitur und ausbaufähige Englischkenntnisse sowie Freude am Reisen mitbringen. Branchenkenntnisse sind wünschenswert, aber nicht erforderlich. Das Einsatzgebiet umfaßt Süd-Niedersachsen, Nordhessen und das östliche Nordrhein-Westfalen.

Wir bieten Ihnen eine intensive Einführung und umfassende betriebsinterne Schulung sowie ein leistungsge-rechtes Festgehalt. Durch eine umsatzabhängige Provision können Sie Ihre Gesamtbezüge selbst mitgestalten. Sie erhalten einen neutralen Firmenwagen, den Sie auch privat nutzen können, und die Sozialleistungen eines fortschrittlichen Unternehmens.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Angabe des möglichen Eintrittstermins an Herrn K. von Rauch.

Codman GmbH
Personalabteilung
Robert-Koch-Straße 1
2000 Norderstedt

Avionics und Marine-Ausrüstung

Unser Klient ist ein selbständig operierendes mittleres Unternehmen, Tochtergesellschaft eines internationalen Konzerns, im Bereich der Wehr- und Ziviltechnik. Er verfügt über gut ausgestattete Entwicklungs- und Produktionseinrichtungen sowie über einen etablierten Vertrieb. Der Firmensitz befindet sich in einer attraktiven norddeutschen Großstadt.

Um den Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein, sucht die Firma zwei Führungskräfte im Alter von ca. 40 Jahren mit überdurchschnittlicher Einsatzbereitschaft. Die Positionen sind ihrer Bedeutung entsprechend dotiert.

Manager – Entwicklung

Profil: Gute technische Ausbildung (Ing./Dipl.-Ing.), mehrjährige Berufserfahrung im allg. Maschinenbau, Flugzeugbau, in der techn. Physik o. ä., systemorientiert, erfahren in der Projektierung, kostenbewußt, gute Englischkenntnisse, motivationsstark.

Ziel: Technische Zukunftsplanung durch Entwicklung komplexer Systeme unter Anwendung aller in diesem Bereich auftretenden Technologien. Intensive Zusammenarbeit mit der Marketingabteilung und dem Anwender.

Manager – Marketing

Profil: Branchenkenner mit nachweisbaren Verkaufserfolgen, Marketingstrategie, reisebereit, fließendes Englisch, kontaktsark, verhandlungsgewandt.

Ziel: Aktive Akquisition unter Einsatz des gesamten Marketing-Instrumentariums. Umsetzung von Kundenwünschen in Produktideen sowie Durchsetzung firmeneigener Entwicklungen beim Anwender.

Bitte senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Gehaltsvorstellung. Wir sichern Ihnen Vertraulichkeit zu.



WAITZSTRASSE 52 • 2000 HAMBURG 52
TEL.: (040) 82 67 34
PARTNER FÜR PERSONAL + ORGANISATION

Wir suchen für sofort eine junge

Modeschulabsolventin

die Ihre Ideen verwirklichen möchte, Ihr Aufgabenbereich: monatl. Einkaufsreisen nach Italien, Kundenberatung u. Verkauf. Wir sind ein expandierendes Großhandelsunternehmen i. jungen italienischen Modebereich. Bewerbungsunterlagen m. Lichtbild erbitten an:

Pitti Mode, Breslauer Str. 6, B 07, 4040 Neuss

Der Name Dräger ist weltweit ein Begriff für Erfolg und wegweisende Technologie in der Medizin-, Tauch-, Atemschutz-, Filter-, Gasanalyse- und Druckgasteknik.

Unsere starke Marktposition in der Gasmessertechnik möchten wir weiter ausbauen. In dem Bereich „Stationäre Gasmessertechnik“ bieten wir Ihnen eine verantwortungsvolle Position als

Diplom-Ingenieur

im Verkauf Gasmessertechnik.

Ihr Aufgabenbereich umfaßt die planerische Vorarbeit einschließlich der Angebotsstellung, Auftragsverhandlungen, Auftragsüberwachung und Abwicklung bis zur Projektübergabe.

Wir stellen uns vor, daß Sie ein engagierter Dipl.-Ing. (TU/TH) sind, der über eine ca. 2-jährige Berufserfahrung verfügt. Praktische Erfahrung im Schaltschrankbau sowie Kenntnisse der Messtechnik und VDE-Vorschriften werden Ihnen neben guten Englischkenntnissen die Einarbeitung erleichtern.

Nutzen Sie die Chance, beruflich und privat vorwärtszukommen. Mit allen Sicherheiten eines 4800 Mitarbeiter großen, erfolgreichen Unternehmens. In Lübeck, einer Stadt mit hohem Freizeitwert. Von der historischen Altstadt bis zur Ostsee vor der „Haustür“.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen, damit wir einen Gesprächstermin vereinbaren können.

„Bei Dräger sein!“

Ein gesunder Standpunkt.

DRÄGERWERK AG

Molsinger Allee 53-55 • 2400 Lübeck 1 • Tel.: 04 51 / 8 82 26 40

„Der Arbeitgeber soll einen Arbeitsplatz weder öffentlich noch innerhalb des Betriebes nur für Männer oder nur für Frauen ausschreiben...“

Seit Inkrafttreten dieses Gesetzes (§ 611b BGB) über die Gleichbehandlung von Männern und Frauen am Arbeitsplatz August 1980 sollen Arbeitsplätze weder öffentlich noch betriebintern nur für Männer oder Frauen ausgeschrieben werden. Diese Vorschrift wurde mit dem Ziel erlassen, Frauen auf dem Arbeitsmarkt mehr Chancen einzuräumen. Aus dem Text der Anzeige soll deutlich hervorgehen, daß sich sowohl Frauen als auch Männer bewerben können und die Entscheidung über die Bewerbung nur nach vorhandenen Fähigkeiten und nicht nach dem Geschlecht getroffen wird.

Noch handelt es sich um eine Soll-Vorschrift, deren Nichtbeachtung keine Sanktionen nach sich zieht. Der Gesetzgeber plant jedoch entsprechende Gesetzesänderungen, wenn sich bei den Unternehmen bis Ende 1982 die geschlechtsneutrale Stellenanzeige nicht durchsetzt. Der Stellenanzenzeile der Zeitgen ist ein deutlicher Gradmesser dafür, in welchem Umfang dem Gesetz entsprochen wird. Er wird deshalb von den Behörden aufmerksam beobachtet.

Die Auftraggeber von Personalanzeigen sollten deshalb bei der Abfassung ihrer Anzeigentexte diesem Gesetz Rechnung tragen.

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGE-ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

هكذا على الفهم



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines internationalen Stahl- und Maschinenbaukonzerns mit angeschlossenen Handelsinteressen. Unsere Produkte sind qualitativ hochwertig und genießen einen sehr guten Ruf. Wir bauen unseren Vertrieb weiter aus und suchen für die Großräume BREMEN/HAMNOVER, FRANKFURT, STUTTGART und NÜRNBERG/REGENSBURG je einen

Verkaufsingenieur Pumpen und Industrieprodukte

der diese Produktlinie für unterschiedlichste Anwendungszwecke verkaufen soll.

Die Gesprächspartner unserer neuen Mitarbeiter (25 bis max. 40 Jahre) sind Techniker, und somit bedarf es neben dem verkäuferischen Geschick auch einer intensiven technischen Produktinformation, um zu erfolgreichen Abschlüssen zu gelangen. Wir schätzen vor allem den persönlichen Einsatz, Verlässlichkeit, Selbstständigkeit und Verantwortungsbereitschaft. Unsere finanziellen Gegenleistungen werden sich stark an der Leistung orientieren. Ein Firmenwagen wird gestellt. Längfristig ist diese interessante Position ausbaufähig.

Sollten Sie nicht in einem der oben genannten Gebiete wohnen, sind wir dennoch an einem Kontaktgespräch mit Ihnen interessiert.

Weitere Informationen gibt Ihnen der von uns beauftragte Personal-Anzeigendienst; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3346 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen auf dem Gebiet der Medizintechnik, Biologie und Filtration und versorgen Kliniken, Universitäten, Industrielaboratorien und pharmazeutische Unternehmen mit Laboreinrichtungen, Filtrationsanlagen, Seren und virologischen Reagenzien, insbesondere aber mit Gewebekulturen und Zellmedien für die Forschung und Diagnostik. Wir sind marktführend. Für unseren Außendienstbezirk Schleswig-Holstein - Hamburg - östliches Niedersachsen suchen wir den

techn.-wiss. Laborberater

Die Produktpalette umfasst

- Zellen, Gewebekulturmедien und ergänzende Artikel
- Geräte und Reagenzien für serologische Diagnostik
- Laminar Flow-Geräte für die Rein-Raumtechnik

Ideal scheint uns für diese Position eine naturwissenschaftlich orientierte Ausbildung, möglichst in Fachrichtung Biochemie/Biologie - ein erfolgreicher Praktiker mit einer vergleichbaren Ausbildung entspricht ebenfalls unseren Vorstellungen. Wir würden uns deshalb auch über Zuschriften von Damen und Herren aus verwandten Gebieten freuen.

Ein neutraler Firmenwagen der Mittelklasse rundet das interessante Gehaltsangebot ab.

Weitere Informationen erteilt Ihnen der von uns beauftragte Personal-Anzeigendienst, an den Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3374 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Als wirtschaftlich gesundes und bedeutendes Unternehmen der Süßwarenindustrie verfügen wir über eine marktgerechte Produktpalette und eine ausgereifte Technik.

Zur verantwortungsvollen Führung unserer Abteilung Verpackungstechnik suchen wir den

Bereichsleiter/Verpackungstechnik Süßwarenindustrie

Ihre Aufgabe beinhaltet schwerpunktmäßig die Überwachung des Arbeitsablaufes, die Kontrolle und Einleitung der Mitarbeiter sowie die optimale Auslastung der Verpackungsmaschinen. Darüber hinaus sollten Sie Neuanforderungen unter dem technischen Gesichtspunkt beurteilen können.

Sie besitzen eine technisch fundierte Ausbildung und eine mehrjährige Erfahrung im Verpackungsbereich. Kenntnisse bei der Beurteilung von Verpackungsmaterialien sind von Vorteil.

Weitere Informationen gibt Ihnen der von uns beauftragte Personal-Anzeigendienst; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3318 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen und profilierter Hersteller im Bereich der Lager- und Fördertechnik sowie für Betriebsanrichtungen. Eine ausgereifte Produktpalette, hohe Leistungs- und Innovationsfähigkeit zeichnen uns aus. Den jetzigen Standort wollen wir weiter ausbauen und suchen dafür einen

Konstruktionsleiter Lager- und Fördertechnik

Als Ingenieur des Maschinenbaus im Alter um die 35 Jahre sollen Sie ein Team von 10 qualifizierten Mitarbeitern verantwortlich führen. Entsprechende berufliche Erfahrung im Bereich der Konstruktion sowie auf dem Sektor der Blechverformung und -bearbeitung setzen wir voraus. Gute Kenntnisse im Bereich der Elektrik/Elektronik und Statik sind für die Aufgabe von Vorteil.

Als Integrierte, einsatzbereite Persönlichkeit sollten Sie in der Lage sein, organisatorische und entwicklungstechnische Ideen zu verwirklichen sowie Ihre Mitarbeiter zielorientiert zu motivieren und zu führen. Die Bereitschaft zur Detailarbeit sowie eine kooperative persönliche und flexible Einstellung ergänzen das Bild.

Eine sehr selbständige Aufgabe erwartet Sie, die dementsprechend dotiert ist.

Weitere Informationen erteilt Ihnen der von uns beauftragte Personal-Anzeigendienst, an den Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3385 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

In der Bundesrepublik Deutschland zählen wir zu den namhaften Herstellern der Textilindustrie. Unsere Markenprodukte sind beim Fachhandel gut eingeführt. Die bisher erreichte Größenordnung und unser Konzept, auch weiterhin eine kontinuierliche Expansion zu realisieren, machen es notwendig, unsere Außendienst-Organisation zu verstärken. Wir suchen für das Gebiet Schleswig-Holstein, Hamburg und nördl. Niedersachsen einen/eine

Außendienstmitarbeiter für die Betreuung des Facheinzelhandels

Sie sind in der Textilindustrie zu Hause und überzeugen durch Ihr Auftreten und Ihre Argumentationsfähigkeit? Dann sollten wir uns kennenlernen. Unsere leistungsorientierte Dotierung sowie eine großzügige Speisen- und Fahrzeugregelung wird auch anspruchsvolle Bewerber zufriedenstellen.

Weitere Informationen gibt Ihnen der von uns beauftragte Personal-Anzeigendienst; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3312 an ihn wenden. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



Mobilhydraulik und Industripneumatik
- EIN UNTERNEHMEN DER ATLAS-COPO-GRUPPE -

Für den Vertrieb der ATLAS-COPO-Pneumatik suchen wir einen

Verkaufsingenieur

mit Pneumatik-Erfahrung für das Gebiet
Schleswig-Holstein - Niedersachsen

Dem Mitarbeiter möchten wir nach sorgfältiger Einarbeitung eine interessante Aufgabe im techn. Verkauf übertragen: die selbstständige Betreuung unserer Kunden und Gesprächspartner.

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft der schwedischen MONSUN-TISON AB, ein Unternehmen der ATLAS-COPO-Gruppe, Standardlieferant für Mobilhydraulik, sowie der ATLAS-COPO-Pneumatik.

Mit Ihrem Einkommen und unseren sozialen Leistungen werden Sie zufrieden sein. Hierüber möchten wir uns gerne persönlich mit Ihnen unterhalten.

Ihre Bewerbung erbitten wir an die Geschäftsleitung.

MONSUN-TISON GMBH

Bismarckstraße 15 · 6100 Darmstadt · Tel.: 0 61 51 / 8 21 17

Wir sind eine erfolgreiche Mineralbrunnen-GmbH in Norddeutschland und suchen zum frühestmöglichen Termin einen

Geschäftsführer

Unsere Vorstellungen entspricht ein Kaufmann mit guten technischen Kenntnissen, mehrjähriger Berufserfahrung und Branchenkenntnissen. Wir erwarten weiterhin Organisationstalent, Initiative und Erfahrung in der Personalführung. Seinen Geschäftsführerkollegen, der sich vornehmlich den Vertriebsaufgaben widmet, sollte er bei dieser umfangreichen Tätigkeit unterstützen können.

Die Position ist mit den notwendigen Vollmachten ausgestattet und wird entsprechend gut dotiert.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Lebenslauf und Gehaltsvorstellungen sowie Angabe des frühesten Eintrittstermins unter W 4291 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Rohrleitungsbau Luft- und Wärmetechnik

Unsere Domäne ist die Luft- und Wärmetechnik. Wir projektieren, produzieren und montieren alle haustechnischen Anlagen - Heizung, Lüftung, Klima, Kälte und Sanitär - für den industriellen und privaten Komfortbereich. Ausgereifte Technik durch ständige Forschung und Entwicklung, ein ausgewogenes Programm und gezieltes Projektmanagement sind die Grundlagen unseres Erfolges.

In gezielter Expansion haben wir uns in den letzten Jahren auch einen Namen auf dem Rohrleitungssektor geschaffen. Daher möchten wir unser Projektmanagement um einen engagierten Versorgungsingenieur (Dipl.-Ing. TH o. FH) erweitern, der als

Projektleiter Rohrleitungsbau

zum weiteren Ausbau dieses Bereiches maßgeblich beitragen soll.

Wir erwarten einen im industriellen Rohrleitungsbau bereits erfahrenen Fachmann, der möglichst auch Kenntnisse auf dem Kraftwerks-Rohrleitungsbau mitbringen soll, der aber auch von uns gründlich in die spezielle Materie eingearbeitet werden kann. Weiterhin sollte er Berechnungen nach den Regelwerken AD TRD ASME usw. durchgeführt haben.

Die Position ist gut dotiert und bietet gute Aufstiegschancen in unserem Stammhaus.

Wenn Sie an einer entwicklungsfähigen vielseitigen Aufgabe interessiert sind, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe der Einkommensvorstellung, des frühesten Eintrittstermins und der Kennziffer 3393 an den von uns beauftragten Personal-Anzeigendienst. Wir geben darüber hinaus bereits am Sonntag zwischen 15 und 18 Uhr telefonisch erste Informationen.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

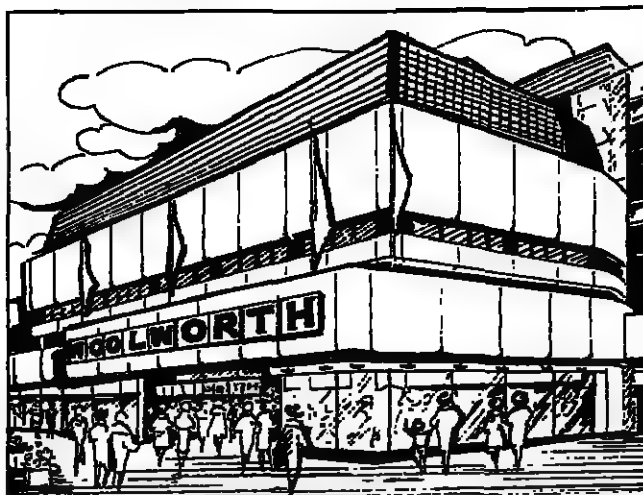
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Karriere bei WOOLWORTH:

Wir bieten Ihnen eine sichere Zukunft.

Wenn Sie ungewöhnliche Aufstiegsmöglichkeiten suchen, wenn es Sie reizt, wirklich Karriere zu machen, dann hat Woolworth Ihnen viel zu bieten.

Mit über 200 Woolworth-Kaufhäusern in Deutschland haben wir einen ständig steigenden Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern, die in der Lage sind, Führungsaufgaben zu übernehmen. Wir suchen heute unsere Geschäftsleiter für morgen. Sollten Sie



Abiturient, Einzel- oder Großhandelskaufmann, Industrie-, Speditions- oder Bankkaufmann

sein, dann bieten wir Ihnen einen zukunftssicheren Arbeitsplatz. Wir nehmen Sie sofort in eine praxisnahe Ausbildung, und wir setzen Sie nach erfolgreichem Abschluß eines umfassenden Management-Ausbildungs-Programms als **Geschäftsleiter** in unseren Häusern ein.

Wenn Sie ortsungebunden sind und in eine ungewöhnlich chancenreiche Position hineinwachsen möchten, dann machen Sie jetzt den entscheidenden Schritt für Ihren beruflichen Aufstieg: bewerben Sie sich kurz mit tabellarischem Lebenslauf. Wir antworten rasch.

F. W. WOOLWORTH CO. GMBH
Bürostadt Niederrad, 6000 Frankfurt/Main
Abteilung M 12



Unternehmerisch denken und handeln -

moderne, zeitgerechte Markenartikel verkaufen

Ein eingearbeitetes Team von Außen- und Innendienstmitarbeitern zielgerichtet zu führen, die Großkunden selbst zu betreuen und die Vertriebskonzeption weiter zu entwickeln, ist die vielseitige, selbständige und entwicklungsfähige Aufgabe für den direkt der Geschäftsleitung unterstellten

Vertriebsleiter

Daher suchen wir einen zielstrebigem, in seinem bisherigen beruflichen Werdegang schon erfolgreichen Vertriebsmann - möglichst mit Kenntnissen auf dem Gebiet des Groß- und Einzelhandels im Food-Bereich und vergleichbaren Märkten - der auch so kreativ ist, der Produktentwicklung und -fertigung Impulse zu geben, Marketingkenntnisse verbunden mit Einsatz- und Entscheidungsfreude, Kontaktfähigkeit sowie Fach- und Führungskompetenz aufgrund solider praktischer Erfahrung sollten sich aus den beruflichen Stationen ablesen lassen. Für den Bewerber zwischen 30 und 45 Jahren sind Englischkenntnisse von Vorteil.

Die Position ist gut dotiert, mit 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld und Firmenwagen und bietet einen krisensicheren Arbeitsplatz. Die Umzugskosten werden erstattet.

Bewerbungen mit ausführlicher Darstellung des beruflichen Werdeganges, Handschriftenprobe, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe der Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins senden Sie bitte unter dem Stichwort „Vertriebsleiter“ an



SOCIETÄT FÜR PERSONALBERATUNG
DR. HANS KNOBLOCH · DR. DIETRICH BOESSENBERG
POSTFACH 2620, KAISERSTRASSE 25, 6500 MAINZ 1

Sperrvermerke werden selbstverständlich mit der gebotenen Sorgfalt und Vertraulichkeit beachtet.

Wir sind eines der erfolgreichsten Unternehmen auf dem Gebiet der Verpackungsproduktion in der Bundesrepublik. Unser breitgefächertes Leistungsprogramm bietet unseren Abnehmern aus der Industrie marktgerechte, individuelle Lösungen für ihre Produkt- und Transportverpackungen. Für den weiteren Ausbau unserer Verkaufsorganisation suchen wir zum 1. 4. oder früher einen

THIMM Verpackung

Verkaufsberater/Verpackungssysteme

für den Raum Hamburg

Sie werden unsere Kunden verkaufsorientiert beraten, indem Sie deren Verkaufsprobleme erkennen und die technischen und optischen Lösungen dazu anbieten. Auch die Schaffung neuer Kontakte gehört zu Ihrem Aufgabengebiet.

Wir bieten Ihnen jegliche Unterstützung, die Sie für Ihren Erfolg brauchen. Diese reicht von einer gründlichen fachlichen Ausbildung in unserem Stammwerk Northeim bis hin zu einem attraktiven Einkommen, sozialer Absicherung und großzügigen Reisekosten.

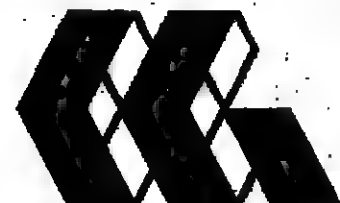
Wenn Sie weitgehend selbständig und unternehmerisch tätig sein wollen, über eine qualifizierte kaufmännische oder technische Ausbildung verfügen, sollten Sie uns schreiben.

Bewerben Sie sich bitte mit aussagekräftigen Unterlagen, oder rufen Sie uns an.

THIMM Verpackungswerke

Postfach 16 40, 3410 Northeim, Tel. 0 55 51 / 7 03-0

Werke in: 3410 Northeim, 4620 Castrop-Rauxel und 6508 Alzey.



LUITPOLD ARZNEIMITTEL MÜNCHEN

Sie sind Arzt oder Ärztin (auch jüngerer Kliniker ohne Berufserfahrung in der Pharmaindustrie). Ihre Englischkenntnisse können sich sehen lassen. Sie haben gute Umgangsformen, gehen aktiv auf Gesprächspartner zu und reisen gern.

Humanmediziner

Als verantwortlicher Mitarbeiter in unserer Abteilung Klinische Forschung sind Sie bei LUITPOLD sehr vielseitig gefordert: Sie betreuen klinische Prüfungen (Phasen I, II und III) weltweit, erstellen klinische Gutachten für Behörden, pflegen Kontakte zu meinungsbildenden Ärzten und nehmen an internationalen Symposien und Kongressen teil.

Interessiert? Dann nehmen Sie bitte mit ausreichend informativen Unterlagen einschließlich eines kurzen handschriftlichen Anschreibens Kontakt zu uns nur über den Chiffredienst unseres Beraters auf. Wir erhalten sämtliche Zuschriften. Eine streng vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung ist gewährleistet. Die Kennziffer: D 31/357.

KLAUS WITTEMANN GMBH, Personalberatung
Postfach 106, 8918 Dießen/Ammersee, Telefon 089/75 1017

Wir suchen den qualifizierten Wirtschaftsjuristen für Managementaufgaben

Unsere Produkte haben einen überdurchschnittlich hohen Bekanntheitsgrad. Das liegt daran, daß wir in unserer Branche weltweit zu den führenden Unternehmen gehören. Technik, Qualität und Image unserer Produkte bilden die Grundlage unserer anhaltenden Expansion.

Der zum baldmöglichen Eintritt gesucht

Leiter Personal/Organisation/Recht

soll uns durch die Bewältigung folgender Aufgaben überzeugen:

- Optimale Beherrschung moderner Management-Systeme und ihre praktische Etablierung im Unternehmen.
- Praktische Kenntnisse aller typischen Rechtsprobleme eines Handelsunternehmens mittlerer Größe.
- Erarbeitung und Realisierung von Konzeptionen zur Schaffung optimaler Strukturen und Abläufe.

Neben den vorgenannten fachlichen Voraussetzungen verlangt die breit angelegte Aufgabenbewältigung ein hohes Maß an Flexibilität, Einfühlungsvermögen und Kooperationsbereitschaft. Ihre fachliche Qualifikation und Ihre Erfahrung machen Sie zu einem anerkannten Gesprächspartner und Berater aller Abteilungen unseres Unternehmens. Englische Sprachkenntnisse sind aufgrund unserer internationalen Ausrichtung erforderlich. Firmensitz ist eine attraktive Großstadt in NRW.

Für weitere Informationen und erste vertrauliche Kontaktaufnahme steht Ihnen unsere Beraterin, Frau Dr. Ch. Ammann, zur Verfügung, an die Sie auch bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen adressieren. Sperrvermerke werden strikt eingehalten.

PMM MANAGEMENT CONSULTANTS
Unternehmensberatungs-GmbH
Königsallee 21-23
4000 Düsseldorf 1
Telefon (0211) 32 02 52

PMM
MANAGEMENT CONSULTANTS
UNTERNEHMENSBERATUNGS-GMBH

**TA
TA
TA
TA
TA
TA**

Einkäufer

Auf Grund steigender Einkaufsaktivitäten im Bereich **Elektrotechnik/Elektronik** suchen wir einen erfahrenen **Industrie-Einkäufer**.

Ihr Arbeitsgebiet erstreckt sich von der Beschaffungsmarktforschung, Lieferantenwahl, Einkaufsverhandlungen bis hin zur kompetenten Wahrnehmung der Kontakte zu unserem technischen Fachpersonal.

Als Qualifikation sollten Sie einen technisch/betriebswirtschaftlichen Hintergrund besitzen. Wünschenswert wäre eine Ausbildung als Ingenieur der Nachrichtentechnik und betriebswirtschaftliche Kenntnisse.

Für die Abwicklung internationaler Einkaufsaktivitäten benötigen Sie ein fundiertes Fachwissen und Einkaufs- bzw. Vertriebserfahrung. Neben Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen setzen wir sehr gute Englischkenntnisse voraus. Vorkenntnisse in der Elektronikbauteilebeschaffung würden die Bewältigung Ihrer Aufgaben erleichtern.

Wir bieten Ihnen eine selbständige und verantwortungsvolle Aufgabe in einem zukunftsorientierten Unternehmen. Gratifikationsverluste

durch Stellenwechsel werden von uns anteilig ersetzt.

Sollten Sie vorab noch zusätzliche Informationen wünschen, so setzen Sie sich bei fachlichen Fragen mit unserem Einkaufsleiter, Herrn Schneider, Tel. 09 11 / 3 22 / 2 11, in Personalfragen mit Herrn Reich, Tel. 09 11 / 3 22-3 45, in Verbindung.

Zögern Sie nicht!

Senden Sie Ihre Bewerbung an unser Personalwesen - Gehalt - , Fürther Str. 212, 8500 Nürnberg 80.

TA TRIUMPH-ADLER
TRIUMPH-ADLER Aktiengesellschaft
für Büro- und Informationstechnik

Verkaufsberater

Wir sind ein stark exportorientiertes Unternehmen und befassen uns mit der Herstellung von Spezialfeinstahlstrahlröhren und deren Vertrieb in alle Welt.

Für unsere Verkaufsabteilung suchen wir für sofort oder nach Vereinbarung einen tüchtigen, dynamischen Verkaufsberater, wobei wir auch einem jüngeren Bewerber eine gute berufliche Entwicklungschance bieten.

Wir erwarten vom erfolgreichen Bewerber eine gut fundierte Ausbildung im Im- und Export, gute spanische und englische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft zu einer umfangreichen Reisebereitschaft.

Wir bieten eine interessante, weitgehend selbständige Position sowie leistungsgerechte Vergütung. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Rendsburg liegt im Ferienland Schleswig-Holstein am Nord-Ostsee-Kanal und hat einen hohen Freizeitwert. Sämtliche Schulen sind am Ort.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

RIWO GmbH
Postfach 970, 2370 Rendsburg
Telefon (0 43 31) 49-31

RIWO

سكنا على الفضل

Hier ist Ihre Chance für den beruflichen Aufstieg Personalleitung Metallindustrie

Kennziffer 820 W

Wir sind ein solides Spezialunternehmen für hochwertige Komponenten des Anlagenbaus. Unser Sitz ist linksrheinisch im Großraum Düsseldorf, verkehrsgünstig mit Bahn und Auto zu erreichen. Bei unseren etwa 800 Mitarbeitern sind viele Jubilare.

Als Personalleiter werden Sie die Angelegenheiten aller tariflichen und überbetrieblichen Mitarbeiter verantwortlich übernehmen. Sie werden Arbeitsplatzbeschreibungen erarbeiten, Organisationsanweisungen abfassen und auch für die Anwerbung von Mitarbeitern sorgen. Über Arbeits- und Sozialgesetze, Tarife, Verordnungen usw. und deren Entwicklung sollten Sie ständig unterrichtet sein und die betrieblichen Regelungen darauf abstimmen. Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat werden Sie ebenso pflegen wie die ständige Unterrichtung der Geschäftsleitung.

Die Position ist auf Abteilungsleiterhöhe angesiedelt und der Geschäftsleitung direkt unterstellt; 5 Mitarbeiter sind in diesem Bereich tätig. - Um solche Aufgaben bewältigen zu können, sollten Sie mindestens 30 Jahre alt sein und nach der mittleren Reife eine fundierte Ausbildung abgeschlossen haben. Sie benötigen in jedem Fall Industrieerfahrung, möglichst aus dem Metallbereich.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Werdegang, Zeugnisabschriften, Foto, Einkommensvorstellung und frühestem Eintrittstermin an unsere Personalberatung. Wenn Sie dort Ihren Namen mit Anschrift und Rufnummer sowie die obige Kennziffer dieser Anzeige nennen (Anrufbeantworter), erhalten Sie Sonntag ab 19 Uhr einen Rückruf, bei dem Sie die ersten Fragen klären können.

Personalberatung

Ehrfried Kemper GmbH

Moerser Str. 37, 4150 Krefeld 1, Tel. 0 21 51 / 8 08 61

SASCO
DER DISTRIBUTOR

Mit unserem Produktspektrum elektronischer Bauelemente führender Hersteller haben wir eine feste Marktposition. Wir erweitern unser Vertriebsnetz in der Bundesrepublik mit einer neuen Niederlassung in

HAMBURG

Haben Sie Kreativität genug, Verkaufs- und Markterfahrung mit Bauelementen, Führungsfähigkeiten und den Pioniergeist, als „Mann der ersten Stunde“ den

VERTRIEB

für den Raum Hamburg zu übernehmen? Sie sollen selbstständig die neue Geschäftsstelle aufbauen und für einen vorhandenen wie neu zu gewinnenden Kundenkreis als zuverlässiger Partner da sein. Ihre Erfolge spüren Sie direkt, denn Sie werden Ihr umsatzorientiertes Einkommen bestimmen. Selbstverständlich stellen wir Ihnen einen neutralen Firmenwagen zur Verfügung.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an

SASCO Vertrieb von elektronischen Bauelementen
Hermann-Oberth-Str. 18, 8011 Putzbrunn, Tel. 0 89 / 48 11-1

Wir sind die Tochtergesellschaft eines internationalen Konzerns mit Sitz in Köln und suchen einen Diplom-Kaufmann oder Diplom-Betriebswirt mit fundierten Kenntnissen und praktischen Erfahrungen im industriellen Rechnungswesen, insbesondere auf den Gebieten Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung, Leistungserfassung und -rechnung sowie der Kalkulation, als

Management Accountant

Neben der Leitung der Betriebsbuchhaltung sollen Sie die Kostenrechnung und Kalkulation organisieren und die Kosten unseres Unternehmens kontrollieren. Es handelt sich um eine interessante ausbaufähige Position mit guten Aufstiegsmöglichkeiten.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen möglichst umgehend unter R 4288 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 84, 4300 Essen

50 Jahre Dr. Lange Analysensysteme
DR. LANGE
Photometer · Meßgeräte · Reagenzien

Dr. Lange sucht für eine neue Produktlinie, die in Klinika, Laborgemeinschaften und Speziallabors verwendet wird, verkaufstaktische Mitarbeiter.
In dieser neuen Sparte

Großlabor

werden professionell verkaufende und informierende

Laborberater

ein höchst interessantes Betätigungsfeld bei absoluter Kräftefestigkeit finden.

1. PLZ-Gebiete 20, 21 mit Wohnsitz in Hamburg und Umgebung.

2. PLZ-Gebiete 30 - 34, 45 und 49 mit Wohnsitz im Gebiet.

Sie sollten nach Möglichkeit über Verkaufserfahrung im Großlaborbereich verfügen und eine entsprechende Ausbildung als Chemiker, Chemie-Ingenieur oder Vergleichbares besitzen.

Sie erhalten eine erstklassige Einarbeitung, ein wirklich attraktives Festeinkommen und ein umsatzstarkes Gebiet. Zusätzliches, erfolgsabhängiges Einkommen bestimmen Sie selbst.

Über die weiteren Einzelheiten würden wir uns gern mit Ihnen persönlich unterhalten.

Wenn Sie diese Chance wahrnehmen wollen, dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns doch einfach an. Unser Vertriebsleiter, Herr Mathias, steht Ihnen für telefonische Auskünfte zur Verfügung.

Dr. Bruno Lange GmbH
Königsplatz 10, 1000 Berlin 37 (Zehlendorf)
Telefon (0 30) 80 10 21

Präzision en miniature - Fertigung in Serie -

Schon die Vorinformation für die geeignete Persönlichkeit sollte deutlich machen, daß die zu vergebende Position die Vollverantwortung für die technische Funktionstüchtigkeit des in Rede stehenden Werkes beinhaltet: Von der Beschaffung und Lagerhaltung über Entwicklung, Fertigung, Applikation, Qualitätssicherung und Produktinnovation einschließlich Organisation, Controlling und Personalwesen. Den meisten Ressorts stehen bewährte Führungskräfte vor. Der Mann, der die Position

Technischer Werkleiter bei erster Industrieadresse

anvertraut erhalten soll, benötigt deshalb breite Durchsicht, die Gabe zur Koordination und - Führungshand. Das moderne Werk ist bedeutender Faktor in einer Unternehmensgruppe mit weitestgehenden Aktivitäten. Es entwickelt und produziert - mit zunehmender Automatisierung und annähernd 500 Beschäftigten - diffizile Kleinenteile in Serie zur Verwendung im elektrotechnischen Bereich. Die Unternehmensstrategie ist expansiv; der gebotene Rahmen nicht alljährlich. Das Domizil liegt im süddeutschen Raum.

Industrieerfahrene Vorkademeiker aus technischen oder naturwissenschaftlichen Disziplinen - ausschließlich mit vieljähriger Führungserfahrung aus Linienpositionen - werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbereite, Werdegang in Stichworten, Zeugnisabschriften, Fremdsprachenkenntnisse, Handschriften, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU

DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Als deutsche Tochtergesellschaft weltweit operierender Konzerne sind wir in einem Spezialbereich des Maschinen- und Apparatebaus tätig. Eine ungewöhnlich erfolgreiche Entwicklung mit großem Wachstumsraten kennzeichnet unseren bisherigen Geschäftsverlauf. Weitere große Aufgaben - auch aus internationalen Märkten - liegen vor uns.

Einem qualifizierten

Schweißfachingenieur

bieten wir die nicht alltägliche Chance, als

Leiter Qualitätswesen

eine fachlich anspruchsvolle und persönlich herausfordernde Aufgabe mit Führungsverantwortung - 6 Mitarbeiter - zu übernehmen.

Erfahrungen aus dem Metall-Leichtbau oder Containerbau wären wünschenswert. Neben der Qualitätssicherung eingeführter Erzeugnisse erwarten wir auch Ihre Unterstützung bei der Übernahme neuer entwickelter Produkte in die Fertigung.

Die Position bietet ein vielseitiges, interessantes und zukunftssträchtiges Aufgabengebiet, besitzt für uns einen bedeutenden Stellenwert und bietet Ihnen weitere Wachstumsmöglichkeiten in einem expansiven Unternehmen.

Bitte bewerben Sie sich bei uns. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Pauli, gern zur Verfügung.

SGH

Spezial Gerätebau Hamburg GmbH
Hein-Sess-Weg 28, 2103 Hamburg 95, Telefon 0 40 / 7 42 70 41

Mitarbeiter
für

STEINER Arzneimittel

STEINER
Arzneimittel

STEINER
Arzneimittel
sucht:

ein deutsches, konzernunabhängiges Unternehmen, stellt Arzneimittel her, die auf einigen Gebieten der inneren Medizin zu den führenden in Deutschland gehören.

Pharma-Berater

für den Besuch von Praxen und Kliniken

für sofort oder später.

Bewerber(innen) sollten zwischen 25 und 40 Jahre alt sein und über eine der folgenden Vorbildungen verfügen:

- abgeschlossenes Studium der Human- oder Veterinärmedizin, Biologie, Chemie oder Pharmazie
- Ausbildung als technischer Assistent der Biologie, Chemie, Medizin oder Pharmazie
- anerkannter Abschluß als geprüfter Pharmareferent

Eine gründliche theoretische und praktische Einarbeitung und voller Gehalts- und Spesenvergütung.

Eine großzügige Gehaltsregelung, die Ihren Fähigkeiten entspricht 13. Monatsgehalt

Urlaubsbezug
Erfolgsabhängige, individuelle STEINER-Leistungsprämie
Finanzielle Sonderleistungen
Großzügige Spesenregelung
Kilometergeld oder Firmenwagen
Die besonders günstige STEINER-Altersversorgung
Zusätzliche innerbetriebliche Urlaubsregelung
Private Unfallversicherung

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften senden Sie bitte an die Personalabteilung

Steiner & Co.
Deutsche
Arzneimittel
Gesellschaft, Ostpreußendamm 72-74, 1000 Berlin 45

Modernes Industrieunternehmen in Venezuela sucht

Wartungstechniker

als Leiter der Wartungs- und Reparaturabteilung ihrer Fabrikationsanlage zur serienmäßigen Herstellung von Kühlschränken und Klimageräten, mit weitgehend automatisierter Blechverarbeitung, Schweißung, elektrostatischer Malerei, Plastik-Extrusion und -Injektion, Vacuumformung, Isolierschäumung, Fließbander etc., sowie eigener Stromversorgung mit B&W Diesel-Aggregaten

Interessenten sollten folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Solide technische Ausbildung
- Gutes Einfühlungsvermögen in technische Vorgänge für vorbeugende Maßnahmen, sowie sachgemäße Ausführung von Reparaturen
- Gute Führungseigenschaften
- Mindestens 6 Jahre Erfahrung in ähnlichem Beschäftigungsbereich
- Alter zwischen 30 und 45 Jahren
- Ledig oder verheiratet (möglichst ohne Kinder in schulpflichtigem Alter)
- Gute Gesundheit und Verträglichkeit mit warmem Klima
- Englische Sprachkenntnisse und mindestens etwas Spanisch

Wir bieten:

- Vielseitige und interessante Beschäftigung auf Jahre hinaus
- Angenehmes Arbeitsverhältnis
- Krankenversicherung und Beitrag zur Altersversorgung
- Gehalt im Gegenwert von ca. DM 100.000,00 pro Jahr, mit Verbesserungsmöglichkeit bei entsprechender Leistung
- Fabrikationsanlage in ca. 70 km Entfernung von Caracas, Hauptstadt Venezuelas

Bewerbungen mit Lebenslauf und aktuellem Foto, Zeugnissen etc. bitte per Luftpost an:

SIADCA, Dpto. Personal, Apartado 80.428, Caracas 1080A, Venezuela

BAHR
BAU + HEIMWERKERMÄRKTE

Mit über 200 Millionen DM Umsatz und 2.218 Märkten gehören wir zu den Marktführern der Do-it-yourself-Branche. Weitere Märkte befinden sich im Bau.

Wir suchen ca. 30 - 35jährige

Marktleiter

mit kaufmännischem Gespür, die es verstehen, einen Baumarkt mit 15 - 20 Mitarbeitern erfolgreich zu führen. Als aufstrebendes Unternehmen haben wir etwas zu bieten.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, erwarten wir gern Ihre ausführliche Bewerbung. Unser Personalleiter, Herr Löffler (Tel.: 040/20201234), garantiert Ihnen eine sorgfältige und vertrauliche Prüfung Ihrer Unterlagen.

Max Bahr Holzhandlung GmbH & Co. KG
Verw.: Hammer Steindamm 7, 2000 Hamburg 76

Bornhold. Die Einrichter. ...
Ambiente, Architectural Digest, Casa Vogue, Architektur und Wohnen ... sie alle stellen Häuser und Wohnungen vor, die von Bornhold eingerichtet sein könnten. In den kreativen Lösungen, der handwerklichen Realisation, der zeitlos gültigen Dokumentation guten Geschmacks. An unser Berater-Team stellen wir deshalb weit überdurchschnittliche Anforderungen. Denn ihm muß der Kunde voll vertrauen können. **Einrichtungsberater**, die das sensible Gespür für individuelle Einrichtungen, den Überblick über das internationale Marktgeschehen haben, sind sicher eine Mischung aus Verkäufer-Persönlichkeit und Innenarchitekt. Und genau die Wunschvorstellung von Bornhold. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, würde ich mich gern mit Ihnen persönlich über eine Mitarbeit in unserem Hause unterhalten.

Bornhold Die Einrichter

Ihre Bewerbung bzw. Kontaktaufnahme erbiten wir zu richten an Herrn Wilhelm Schultz i. Fa. Bornhold Die Einrichter, Neuer Wall 84 - 2000 Hamburg 36 - Telefon 040/3 70 31

Aufzüge sind unser Geschäft

Wir sind ein wirtschaftlich gesundes, mittelständisches Unternehmen und gehören zu einem der weltweit größten internationalen Anbieter von Aufzügen, Kranen und Fördereinrichtungen. Mit unseren Produkten sind wir bei unseren Kunden bestens eingeführt und geschätzt. Wir lassen uns immer etwas Neues einfallen und ruhen uns nicht auf unseren Lorbeeren aus.

Im Produkt-Bereich „Aufzüge“ expandieren wir weiter und suchen qualifizierte Verstärkungen für unseren erfolgreichen Vertrieb.

Als spürbare Entlastung des jetzigen Geschäftsführers Vertrieb und Technik suchen wir zum einen für eine neugeschaffene Stelle den

Gesamt-Vertriebsleiter

Sie sollten eine technische Ausbildung absolviert haben und langjährige Erfahrungen in der Steuerung und Kontrolle von Vertriebsmitarbeitern vorweisen können. Ideal wäre eine 35- bis 40jährige Ingenieurpersönlichkeit mit betriebswirtschaftlicher Zusatzausbildung, die aus der Aufzugsbranche kommt. Sie haben Personalverantwortung über ca. 30 Mitarbeiter und erhalten die Gelegenheit, Ihrem Bereich Ihren eigenen Stempel aufzudrücken. Englische Sprachkenntnisse sind zwingend notwendig, französische wünschenswert.

Des weiteren suchen wir zwei in der Aufzugsbranche tätige

Vertriebsingenieure

Wir erwarten die Bewerbung von Aufzugsfachleuten, die auf eine langjährig erfolgreiche Tätigkeit im Vertrieb dieser Produkte zurückblicken können. Wir bevorzugen aktive und einsatzbereite Praktiker mit „BIB“, die sich in der Aufzugsbranche bestens auskennen und die sich nichts mehr vormachen lassen. Wir bieten interessante Aufstiegs- und Einkommensmöglichkeiten und einen Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung.

Einsatzorte sind die Gebiete Nord und West mit den Wohnsitzen im Großraum Hamburg/Hannover, bzw. Köln/Düsseldorf/Wuppertal.

Interessiert?

Dann senden Sie bitte Ihre Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben, frühester Eintrittstermin) unter der Ziffer 1084 für den Gesamt-Vertriebsleiter oder unter der Ziffer 1085 für die Vertriebsingenieure an unsere Beratungsgesellschaft. Sie wirkt im Rahmen Ihrer Unternehmensberatung für unser Haus auch bei der Besetzung dieser Positionen mit und stellt jede gewünschte Diskretion sicher.



Führung- und Personalberatung GmbH
Dietrich-Psych, Klaus D. Wiedle
Dellbrücker Hauptstr. 90
5000 Köln 80
Tel.: 02 27/6 88 10 00

Wenn nicht Sie – wer dann?!

Können Sie betriebliche Kostenstrukturen für den direkten Eingriff, die Kalkulation und strategische Entscheidungen transparent machen?

Die Betriebsabrechnung mit Vor- und Nachkalkulation, Kostenkontrolle sowie Controlling entscheidet darüber, ob die gesteckten Leistungsziele erreicht wurden oder nicht. Für diese Schlüsselposition in einem erfolgreichen, gut fundierten Unternehmen suchen wir den

Leiter der Kostenrechnung

Sowohl ein Wirtschafts- oder Fertigungsingenieur als auch ein Kaufmann mit guten praktischen Kenntnissen der Technik und Betriebswirtschaft wären geeignet. Aus dem beruflichen Werdegang sollten sich Befähigung und Erfolg für diese leitende Position, die direkt der Geschäftsleitung unterstellt ist, nachweisen lassen.

Ein Bewerber von etwa 30 bis 45 Jahren, der bereit ist, sich den ständig wachsenden Anforderungen zu stellen und seine Untersuchungsergebnisse nach „oben“ und „unten“ zu vermitteln und durchzusetzen, wird gesucht.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Darstellung des beruflichen Werdeganges, Lichtbild, Zeugniskopien, Handschriftenprobe sowie Angabe der Gehaltsvorstellungen und frühestmöglichem Eintrittstermin senden Sie bitte unter dem Stichwort „Kostenrechnung“ an



SOCIETÄT FÜR PERSONALBERATUNG
DR. HANS KNOBLICH - DR. DIETRICH BOESSEMEIER
POSTFACH 2820, KAISERSTRASSE 28, 6500 MAINZ 1

Sperrvermerke werden selbstverständlich mit der gebotenen Sorgfalt und Vertraulichkeit beachtet.

Leiter Werbung und Marketing-Service

Unser international tätiges Unternehmen hat seinen Sitz in NRW. Mit unserem Namen verbinden sich Produkte und Systeme, deren Technologie in der anwendungsorientierten MSR sowie bei Mikrorechner-Systemen anerkannt ist. Einen wichtigen Eckpfeiler bildet dabei eine in sich geschlossene, seriöse und „auf den Punkt kommende“ Präsentation unseres Unternehmens, seiner Produkte und Systeme.

Dementsprechend suchen wir das Gespräch mit einer außergewöhnlich fähigen und leistungsbereiten Persönlichkeit, die den schon hohen Standard unserer Werbung und des Marketing-Service weiter ausbaut.

Ihre Basis: Eine abgeschlossene Fachausbildung sowie eine kontinuierliche, erfolgreiche Entwicklung im Bereich der Investitionsgüter-Werbung und/oder des Marketing-Service in einem führenden Industrie-Unternehmen. Dazu kommen Ihre persönliche Initiative, Kontaktfähigkeit, Belastbarkeit und ein überaus kommunikativer Führungsstil.

Natürlich verstehen Sie es, Ihre Souveränität zur professionell-wirtschaftlichen Lösung bei der Konzeption und Durchführung aller Werbeaktivitäten, in der Unterstützung bei der Lösung von Marketing-Aufgaben und im weiteren Ausbau unserer Schulungs- und Dokumentations-Unterlagen überzeugend einzubringen. Ihr kleines Fachteam werden Sie von Ihrer ehrgeizigen Gesamtkonzeption überzeugen. Dem breiten Verantwortungsspektrum entspricht ein umfangreiches Budget, für dessen Einhaltung Sie verantwortlich sind.

Unseren Berater, Herrn Peter M. Knolle, haben wir gebeten, alle notwendigen Vorträge mit Ihnen abzuklären. Er bespricht mit Ihnen alle Perspektiven dieser langfristig angelegten Position. Sie erreichen ihn auch Sa/So. von 14.30 bis 18.30 Uhr unter der Tel.-Nr. 0 83 82 / 2 15 38. Er steht auch zu persönlichen Gesprächen nach vorheriger Vereinbarung zur Verfügung und verbürgt sich für die von Ihnen gewünschte Diskretion.

PETER M. KNOLLE UNTERNEHMENSBERATUNG
KIRCHSTR. 32 · 8990 LINDAU-BODOLZ · TEL.-NR. 0 83 82 / 2 15 38

Gebietsleiter Norddeutschland

Wir vertreiben technische Konsumgüter über den Fachhandel und suchen für die Betreuung des Elektrofachhandels im norddeutschen Raum einen engagierten Vertriebspraktiker im Alter von Ende 20 bis Anfang 40.

Ihre Aufgabe wird es sein, die bestehenden Kundenkontakte zu pflegen und die Partner in allen Verkaufsfällen qualifiziert zu beraten, um unsere Umsatzentwicklung weiter voranzutreiben sowie noch nicht ausgeschöpftes Marktpotential für unsere Produkte aufzuspüren.

Die Position erfordert über das verkäuferische Können hinaus die Fähigkeit zu unternehmerischem Denken und Handeln, damit Sie dem Fachhändler ein gleichwertiger Partner sind und mit betriebswirtschaftlichen Argumenten überzeugen können.

Wir erwarten eine mehrjährige Außendienstpraxis, vorzugsweise im Fachhandelsvertrieb von technischen Gebrauchsgütern/-Markenartikeln. Wir bieten Ihnen ein leistungsgerechtes Gehalt (Fixum + Provision) plus Spesen und einen neutralen Firmenwagen auch zur privaten Nutzung. Ihr Wohnsitz sollte innerhalb des Verkaufsgebietes sein.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Beratung, die Ihnen vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zusichert.



UNTERNEHMENSBERATUNG RÜDING & PARTNER
Am Kornberg 4 · 2112 Josteburg/Hamburg · Telefon 04183/32 02 · Telex 21 89 381
Hamburg · München

Für die Bezirke: Osnabrück – Steinfurt – Cloppenburg
Augsburg – Kaufbeuren – Ulm
Würzburg – Aschaffenburg – Fulda

Pharmaberater und je einen

Klinikreferenten

Für die Bezirke: Frankfurt – Wiesbaden – Kaiserslautern
Augsburg – Kaufbeuren – Ulm

Wir denken an Pharmaberater, geprüfte Pharmareferenten oder an pharmazeutisch-technische, biologisch-technische oder medizinisch-technische Assistenten/innen. Die Anforderungen, die eine solche Aufgabe stellt, sind den Bewerbern (Alter bis Mitte 40 Jahre) bekannt.

Unsere Vergütungen entsprechen der geforderten anspruchsvollen und erfolgsorientierten Tätigkeit.

Wir erbitten Ihre schriftliche Bewerbung an

Desitin-Werk Carl Klinke G.m.b.H.

Fabrik für pharmazeutische Präparate
Weg beim Jäger 214, 2000 Hamburg 83, Tel. 0 40 / 5 07 31 (Herrn Middelman)



Antriebstechnik

fast eine halbe Milliarde DM Umsatz

Für die Automobilindustrie und den Maschinenbau stellen wir in Mittel- und Großserien Antriebsbauteile her, die weltweit Anerkennung finden. Innovation und Leistungsfähigkeit unserer Technik haben uns zum Marktführer werden lassen. Der

Bereichsleiter Entwicklung – Konstruktion

nimmt in unserem Hause eine Schlüsselposition ein und berichtet direkt dem technischen Geschäftsführer. Mit seinen Abteilungsleitern arbeitet er unter der generellen Zielsetzung, in engem Kontakt mit den Anwendern neue Produkte zu finden oder bestehende Produkte zu verbessern. Fachliche Erfahrungen sollte er in Antriebs-, Meß- und Regeltechnik gesammelt haben und ebenso gewohnt sein, in Großserien unter dem Zeitdruck wechselnder Prioritäten zu denken, als auch vertraut sein in der Zusammenarbeit mit Kunden, Instituten und Behörden. Seine Mitarbeiter erwarten einen von hoher fachlicher Kompetenz und persönlicher Autorität geprägten kooperativen Führungsstil. Die Zugehörigkeit zu einem weltweit agierenden Konzern verlangt unternehmensbezogene Aufgeschlossenheit und Flexibilität, die weit über die bundesdeutschen Grenzen hinausgehen.

Um Ihnen eine vertrauliche Kontaktaufnahme zu ermöglichen, haben wir die Beratungsgesellschaft gebeten, Ihnen auch telefonisch zu einem ersten Informationsaustausch zur Verfügung zu stehen. Sie ist Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr) zu erreichen. Ihre schriftliche Bewerbung adressieren Sie bitte an die unten angegebene Anschrift.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH
Taubenstraße 2 · 4000 Düsseldorf 30 · Tel. 02 11 / 49 90 73

هكذا صنع القليل

SAGRO PLUS
Desinfektionsmittel

SAGROTAN
FEIN-DESINFEKTION



Liasan
Intimpflege

plantschi
Kinder-Bad

Um Zukunftsentwicklungen vor anderen zu erkennen und uns durch Produktinnovationen auch weiterhin im Markt Autorität zu verschaffen, suchen wir – ein erfolgreiches internationales Markenartikelunternehmen der Konsumgüterindustrie, mit Sitz im Großraum Hamburg, dessen marktführende Qualitätsmarken vom Verbraucher voll akzeptiert und beim Handel fest etabliert sind – zum 1. Juli 1983, gern auch früher, einen kreativen, hochqualifizierten

New-Business-Manager

Aufgaben:

Entwicklung des Neugeschäfts im Körperpflege- und Hygienebereich. Marktbeobachtung/-analyse zwecks frühzeitigem Erkennen von Nachfrageverschiebungen und veränderten Verbraucherbedürfnissen.

Fixierung von Produkt-Sollprofilen, Entwicklung von produktionsgerechten Produktideen, Erstellung von Bedarfsprognosen.

Informations-, Koordinations- und Kooperationsmaßnahmen, speziell mit Forschung, Produktion, Kalkulation, Agenturen und dem Verkauf.

Durchführung von Marktforschungsprojekten, Ergebnisbeurteilung, Erarbeitung von Marketingempfehlungen.

Anforderungsprofil:

Wer diese verantwortungsvolle, zukunftsorientierte Aufgabe übernehmen will, muß über gute praktische Marktforschungskennntnisse verfügen und mehrjährige Product-Manager-/New-Product-Manager-Erfahrungen besitzen.

Ein wirtschaftswissenschaftliches Studium oder eine gleichwertige Ausbildung ist unerlässlich.

Analytische Befähigung, strategisches Denken, Kreativität, Initiative, Kontaktfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit sind Voraussetzung; dito gute Englischkenntnisse.

Angebot:

Die Dotierung dieser interessanten, verantwortungsvollen und entwicklungsfähigen Position ist gut und wird auch hohen Ansprüchen gerecht. Die Einzelheiten sollten einem persönlichen Gespräch vorbehalten bleiben.

Zur Gesprächsvorbereitung erbitten wir Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Einkommenswunsch, Eintrittstermin an die HS-Unternehmensberatung, Postf. 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel.: 0 40 / 6 08 00 77. Kennziffer: 2321.

Als Gesprächspartner steht Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, persönlich zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Junger Unternehmer für großen Versicherungskonzern

Unser Auftraggeber ist eine große Lebensgesellschaft in einer bekannten Großstadt in Nordrhein-Westfalen und gehört zu einer der bedeutenden deutschen Gruppen in der Assekuranz. Der Konzern verfügt über ein abgerundetes All-Sparten-Programm und arbeitet darüber hinaus mit Spezialgesellschaften zielgruppenorientiert. Der Vorstand soll – insbesondere zur Unterstützung des Vorstandsvorsitzenden – um einen fähigen Manager erweitert werden.

Vorstandsmitglied

Zu betreten sind in der ersten Phase die Ressorts Personal und Allgemeine Verwaltung. Die Aufgabe sieht jedoch von Anfang an die Möglichkeit vor, den Verantwortungsbereich zu erweitern. Besonders interessant sind Herren, die Freude am Vertrieb mitbringen. Das neue Vorstandsmitglied muß daher bereit sein, ressortübergreifend tätig zu werden und die anfallenden Probleme in erster Linie firmen- und konzernbezogen zu sehen und anzupacken.

Der Stil des Unternehmens erfordert einen Manager von großer Tatkraft, der aber zur Teamarbeit bereit ist, über eine qualifizierte Ausbildung verfügt und erfolgreiche Führungspraxis nachweisen kann. Entscheidend ist für die Wahrnehmung der Aufgabe die Vielseitigkeit und Flexibilität der Persönlichkeit. Gesucht wird ein junger, dynamischer Unternehmer, der die Probleme sieht und selbst zupackt, um sie zu lösen, der aber andererseits auch über hinreichende analytische Fähigkeiten verfügt.

Unser Auftraggeber denkt an einen Herrn im Alter von 35–40 Jahren mit einer juristischen oder wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung und umfassenden Erfahrungen in der Assekuranz. Dabei ist nicht in erster Linie entscheidend, in welchem Ressort bzw. in welcher Sparte Sie bisher tätig waren. Gesucht wird kein Fachvorstand, sondern eine Führungskraft, die im Sinne des gesamten Unternehmens denkt und handelt.

Wenn Sie sich zutrauen, diese Aufgabe zu übernehmen, möchten wir Sie bitten, uns eine komplette Bewerbung zukommen zu lassen. Zur ersten Kontaktaufnahme genügt es, wenn Sie einen beruflichen Werdegang unter Kennziffer MA 331 z. Hd. Herrn Horst Will oder Herrn Franz Arnold schicken. Ihre Zuschrift wird streng vertraulich behandelt. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONALBERATUNG HORST WILL UND PARTNER

DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 101626 · 5000 KÖLN 1

Trainingsverantwortung bei großem Krankenversicherer

Unser Klient ist eine große deutsche Versicherungsgesellschaft mit über 1000 Außendienstmitarbeitern. Zur Leitung, Steuerung und Kontrolle der gesamten Schulungsmaßnahmen innerhalb der Vertriebsorganisation suchen wir eine Führungskraft aus dem Vertrieb der Finanzdienstleistungen.

Leiter der Vertriebserschulung

Die Schulungsmaßnahmen liegen von der Konzipierung bis zur Realisierung bei Ihnen. Sie legen in Abstimmung mit der Verkaufsförderung das didaktische Gesamtkonzept und die Lerninhalte für das Vertriebstraining fest. Wir erwarten auch, daß Sie in der Lage sind, gelegentlich Ihre Mitarbeiter bei Trainingsmaßnahmen zu unterstützen, daß Sie Referate selbst übernehmen und daß Sie größere Schulungsveranstaltungen eröffnen können. Sie haben ein Team von etwa zwölf gut ausgebildeten Trainern zu leiten. Für spezielle Probleme können externe Trainer herangezogen werden.

Sie müssen in der Lage sein, Ihre Ideen in der Hauptverwaltung und bei den Vertriebsstellen zu vertreten sowie Konzepte zu entwickeln, die geeignet sind, den Außendienstmitarbeiter zu motivieren und sein Verkaufsverhalten zu verbessern.

Uns kommt es darauf an, daß Sie auch unkonventionell arbeiten und reagieren können. Um eine Konzeption im gewünschten Maße prägen zu können, ist eine ausgeglichene, energiegelade und souveräne Persönlichkeit erforderlich. Weniger wichtig ist Ihr Alter, das jedoch nicht unter Anfang 30 liegen sollte.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter der Kennziffer MA 321 an das Institut für Personalberatung. Für telefonische Vorabfragen stehen Ihnen Herr Horst Will oder Herr Franz Arnold unter 02 21 / 21 03 73 zur Verfügung. Wir verbürgen uns für eine vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen und gewissenhafte Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke.



INSTITUT FÜR PERSONALBERATUNG HORST WILL UND PARTNER

DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 101626 · 5000 KÖLN 1

Öl- und Gasbrenner · Kessel- und Apparatebau

Aufbauend auf einen seit Jahrzehnten bekannten Namen haben wir kürzlich im Zuge der Umstrukturierung unserer Geschäftstätigkeit mit der Serienproduktion und dem Vertrieb von Öl- und Gasbrennern, Heizkesseln und Warmwasserbereitern begonnen. Unser Firmensitz befindet sich in einer verkehrsgünstig gelegenen Gegend Süddeutschlands mit hohem Freizeitwert. Als „Mann der ersten Stunde“ wird nun ein

Technischer Leiter

gesucht, der an der Spitze eines kleinen Teams die technische Gesamtverantwortung für Entwicklung, Konstruktion, Produktion und Montage unserer Erzeugnisse übernehmen soll. Dabei wird es zunächst darauf ankommen, unter Berücksichtigung der vorhandenen Kapazitäten durch marktgerechte Problemlösungen und Produktentwicklungen unsere bescheidenen Marktchancen zu nutzen und damit die Stellung unseres Unternehmens zu festigen und weiter auszubauen. Die sehr gut dotierte Position ist der Geschäftsführung unmittelbar unterstellt und nach Einarbeitung mit Prokura ausgestattet.

Für diese Aufgabe kommt sowohl ein Ingenieur (diplomiert oder grad.) des Maschinenbaus als auch der Fertigungs- oder Verfahrenstechnik in Frage, der bereits über mehrjährige erfolgreiche Fertigungs- oder Konstruktionspraxis in der metallverarbeitenden Industrie verfügt und spezielle Kenntnisse entweder auf den Gebieten der Wärme- bzw. Regeltechnik oder Idealerweise des Kessel- und Apparatebaus vorweisen kann. Im persönlichen Bereich sollte der Gesuchte Initiative und Überzeugungskraft sowie die Bereitschaft zur Detail- und Pionierarbeit zu seinen Stärken zählen. Altersrahmen: Mitte 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie diese Führungsposition in einem jungen und dynamischen Unternehmen reizt, erbitten wir Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angaben zu Einkommenswartung und Eintrittstermin unter P-892 an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen von Herrn Trotnow, der Ihnen gern weitergehende telefonische Informationen gibt und die vertrauliche Behandlung Ihres Interesses nach allen Seiten garantiert.

DR. HÖFNER · ELSE · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 8008 69 · Tel. (07 11) 7 80 00 22

Unsere Produkte sind technisch hochqualifizierte Maschinen für die internationale TEXTIL- und PAPIERINDUSTRIE.

Für den Auf- und Ausbau einer gezielten und effizienten Werbung suchen wir einen

WERBELEITER

Hier der Rahmen Ihres Aufgaben- und Verantwortungsfeldes:

- Selbständiger Aufbau des Werbe- und Dokumentationsbereiches
- Wesentliche Details unserer technischen Produkte in informative Werbemaßnahmen transponieren
- Internes und externes Werbeinformationssystem aufbauen
- Informationsquellen finden, nutzen, kommunizieren
- Planung und Gestaltung von Messen
- usw.

Wir erwarten einen Mitarbeiter mit Verständnis für technische Zusammenhänge (Ingenieur oder Werbefachmann). Ihr künftiger Dienstort liegt im niederrheinischen Gebiet von NRW.

Richten Sie bitte die üblichen Unterlagen mit Gehaltsangabe an unseren Berater Dr. R. Kleinevoss, 4030 Ratingen 4, Altenkamp 43.

Mit dieser Anzeige wenden wir uns an seriöse Damen und Herren mit Format, die bereit sind, als

freie Handelsvertreter/Repräsentanten

für unser Haus tätig zu sein.

Wir sind eine alteingesessene, qualitätsbewußte, dynamische Kellerei in Mainz und verfügen über ein umfangreiches Programm aller nennenswerten deutschen Weinanbaugebiete, franz. Weine sowie eigene Flaschengärungssekte.

Da unser Angebot von gehobener Qualität ist, sprechen wir als Kundenkreis Gastronomie, Industrie und Private an.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



Kellerei Weinhandlung, 6500 Mainz
Hindenburgstraße 38, Tel. 0 61 31 / 6 20 63

Im Bereich Möbelschmiede und -beschläge gehören wir zu den bedeutenden europäischen Anbietern.

Für unsere Exportabteilung suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen jüngeren

Exportkaufmann

der in weitgehender Eigenverantwortung die Bearbeitung einer größeren Ländergruppe übernimmt. Die Betreuung unserer Kundschaft und der Aufbau neuer Märkte beinhaltet unter anderem auch eine umfangreiche Reisetätigkeit.

Die Aufgabe erfordert einen Exportpraktiker mit guten Kenntnissen der englischen und einer weiteren Fremdsprache. Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Handschreiben, Zeugniskopien) senden Sie bitte an unsere Personalabteilung. Für telefonische Vorabfragen steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Geilert, zur Verfügung.

Richard Heinze GmbH & Co. KG
Postfach 1843 · Eupener Str. 35
4900 Herford · Tel. (05221) 186-0



Fahrzeugfabrik im nördl. Ruhrgebiet mit ca. 300 Beschäftigten sucht

erfahrenen Konstrukteur

im Schwerfahrzeugbau und Projekt-Ingenieur für den Schwerfahrzeugbau. Es werden nur Herren gesucht mit entsprechender Berufserfahrung. Bei der Wohnungsveranschlagung sind wir behilflich.

Ang. erb. unter L 4282 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

st. marien-hospital
Bonn-venusberg

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin zwei selbständig arbeitende

Op.-Schwestern für unseren chirurgischen OP.

Wir bieten:
Leistungsgerechte Vergütung nach AVR (ähnli. BAT) einschließlich der dem öffentlichen Dienst vergleichbaren Nebenleistungen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Pflegedienstleitung des

St.-Marien-Hospitals
Robert-Koch-Straße 1, 5300 Bonn 1
Telefon (02 28) 50 51

Ein Dienstleistungsangebot besonderer Art

Berater im Gesundheitswesen

Wir suchen Damen und Herren zum Besuch von Ärzten, Krankenhäusern, Krankenkassen.

Wir erwarten sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick, selbständiges Arbeiten, Erfahrungen im Gesundheitswesen z. B. aus der Krankenhausverwaltung, als Pharmareferent oder Repräsentant medizinischer Geräte.

Bitte nur schriftliche Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen über Kenntnisse und Berufsweg.

Klinik-Beratungs-Gesellschaft, c/o m & i – Frau Nelles, Immermannstraße 12, Postfach 24 02 36, 4000 Düsseldorf 1



Behörde für Arbeit,
Jugend und Soziales

Im Amt für Verwaltung - Betriebswirtschaftliche Abteilung -
ist zum 1. Mai 1983 eine Stelle

Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor

- Bes. Gr. A 15 -
zu besetzen.

Aufgabengebiet:

Leitung der Betriebswirtschaftlichen Abteilung mit Beratungs- und Prüfdienst, Pflegesatzreferat sowie Fachlichem Prüfdienst, der zugleich Vorprüfstelle des Rechnungshofes ist (28 Mitarbeiter). Im Vordergrund stehen die betriebswirtschaftliche Beratung freier Träger der Jugend- und Sozialhilfe und die Prüfung der ihnen gewährten Zuwendungen.

die Vereinbarung von Pflegesätzen für ihre Kindertagesheime, Erziehungsheime, Alters- und Pflegeheime sowie teilstationäre Einrichtungen,

die fachliche Prüfung der Sozialdienststellen in Bezirksämtern und Fachbehörden.

Darüber hinaus sind betriebswirtschaftliche Untersuchungen über Einrichtungen und Leistungen anzustellen.

Persönliche Voraussetzungen:

Bewerber/innen sollen die Befähigung für die Laufbahn des höheren allgemeinen Verwaltungsdienstes besitzen nach einem abgeschlossenen Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Bei einem anderen Studium oder beruflichen Werdegang ist einschlägige Verwaltungserfahrung notwendig. Kenntnisse im Sozialrecht sind erforderlich und gegebenenfalls zu erwerben.

Erwartet werden besondere Einsatzbereitschaft und Fähigkeit zu konzeptioneller, auch übergreifender Arbeit. Die ständige Zusammenarbeit mit behördlichen Fachdienststellen, freien Trägern und Verbänden erfordert ausgeprägtes Verhandlungsgeschick und Überzeugungsvermögen. Eignung zur Mitarbeiterführung wird vorausgesetzt.

Bewerbungen bis 12. 3. 1983 an die
Behörde für Arbeit, Jugend und Soziales
- Personalreferat -
Hamburger Straße 47, 2000 Hamburg 76
Telefon (0 40) 2 91 88 30 09 (Durchwahl)

Hamburg

Wir sind der führende deutsche Verlag für Wirtschaftsinformation. Für die Anzeigen-Verkaufsabteilung suchen wir zum nächstmöglichen Termin die/den Gruppenleiter/in

Anzeigenverkauf

Sicherer Umgang mit Mediadata, sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick sowie ein guter Briefstil gehören zu den Anforderungen, die wir an unseren neuen Mitarbeiter stellen. Fachkenntnisse aus praktischer Arbeit und Führungserfahrung in einer Anzeigen-Verkaufsabteilung werden vorausgesetzt.

Interessenten bitten wir, sich mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsvorstellung zu bewerben bei



Handelsblatt Verlag

Personalleitung
Postfach 11 02, 4000 Düsseldorf 1

Wir sind ein in der Branche bekanntes Außenhandelsunternehmen mit Sitz in Hamburg. Zum Ausbau der Exportmärkte in Südostasien, Südamerika und Afrika suchen wir einen

Akquisiteur

Seine Aufgabe ist es, auf den verschiedenen Auslandsmärkten (evtl. auch Teilmärkten) neue Geschäftsverbindungen zu knüpfen und auszubauen. Marktbeobachtung, Entwickeln von Handelskonzeptionen, Abschließen von Handelsgeschäften und deren Abwicklung bilden die Schwerpunkte seiner Funktion.

Wir sprechen Interessenten an, die bereits erfolgreich im internationalen Handel tätig sind und über gute Kenntnisse und Kontakte auf einem oder mehreren Absatzmärkten verfügen. Persönliches Format und entsprechende Sprachkenntnisse sind ebenso Voraussetzung für die Übernahme der Position wie die Bereitschaft zu reisen.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften) an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, die Sperrvermerke selbstverständlich berücksichtigen wird.

GWP

Gesellschaft für Projektmanagement mbH
Freiherr-vom-Stein-Straße 65, 6000 Frankfurt

Wir arbeiten im In- und Ausland, sind unabhängig und erfolgreich. Bei durchschnittlich 1250 Mitarbeitern erbringen wir eine Bauleistung von 200 bis 250 Mio. DM. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieur- und Industriebau und in der Abwicklung schlüsselfertiger Baumaßnahmen.

Für unsere zentrale schlüsselfertige Abteilung suchen wir einen im SF-Bau erfahrenen Hochbauingenieur für überregionale Aufgaben in Nordrhein-Westfalen als

BAULEITER

Einsatzbereitschaft, Verantwortungsgefühl, Leistungswillen und Belastbarkeit setzen wir voraus. Unser Betriebsklima gilt als gut, unsere Betriebsgröße ist noch überschaubar. Wir zahlen leistungsgerecht und stellen einen Dienst-Pkw.

Wenn Sie eine neue Aufgabe suchen, an einem vielseitigen Aufgabengebiet interessiert sind und nach einer Dauerstellung Ausschau halten, dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung (Tel. Kontaktaufnahme unter 02 31 / 4 10 42 59).



WIEMER & TRACHT

Märkische Straße 249, 4600 Dortmund 1

Großes Kreditinstitut

Die bedeutende deutsche Geschäftsbank mit überregionaler Bedeutung ist an den wichtigsten Bankplätzen in allen Bereichen des Universal-Bankgeschäftes tätig. Für eine ihrer Niederlassungen in einer norddeutschen Großstadt sucht sie den

Leiter Wertpapierabteilung

Diese anspruchsvolle Aufgabe erfordert einen erfahrenen Fachmann, vorzugsweise im Alter zwischen 35 und 40 Jahren, der fundierte Kenntnisse in der Vermögensberatung, schwerpunktmäßig im Wertpapiergeschäft, besitzt, um die anspruchsvolle Privatkundschaft und die institutionellen Anleger in allen Fragen der Geldanlage umfassend beraten zu können. Darüber hinaus sollte der gesuchte Herr über ausgeprägte Argumentationsfähigkeit, Initiative, Kreativität und Durchsetzungsvermögen verfügen, um akquisitorisch erfolgreich tätig zu sein, damit dieser Bereich weiterentwickelt und ausgebaut werden kann. Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Die Position ist mit Prokura versehen, die materielle Ausstattung entspricht der Bedeutung dieser Aufgabe. Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehe ich Ihnen unter der Telefonnummer 06 11 / 70 90 03 zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung erbitte ich mit den üblichen Unterlagen, einschließlich Lichtbild, an mein Büro, Zeppelinallee 42, 6000 Frankfurt am Main 90. Ich verhandle mich für die Einhaltung absoluter Diskretion.

IMMO BOSSE

Unternehmens- und Personalberatung

Klinisch-chemische Diagnostika: Aufstieg in einem Markt mit Zukunft

Als Spezialunternehmen haben wir uns seit Jahren im Wettbewerb mit den Großen durch die Qualität unserer Produkte und durch individuelle Kundenbetreuung einen steigenden Marktanteil erobert. Wir wollen jetzt den Direktvertrieb in Krankenhäuser, Kliniken und Labors forcieren und suchen für den Großraum Düsseldorf-Köln-Bonn-Aachen

Vertriebsrepräsentanten

Der ideale Bewerber verfügt über fundierte medizinische Kenntnisse oder eine Ausbildung als MTA. Eine Ausbildung auf dem Chemie-Sektor in Kombination mit klinisch-chemischen Diagnostika wäre ebenfalls eine denkbare Basis.

Neben einem interessanten Einkommen mit hohem Fixanteil bietet diese Position die Möglichkeit, bei Eignung zum Vertriebsleiter aufzusteigen. Ein neutraler Firmenwagen steht auch zur privaten Nutzung zur Verfügung.

Wenn Sie sich diese nicht alltägliche Aufgabe zutrauen, bewerben Sie sich bitte mit vollständigen Unterlagen sowie Angabe des Gehaltsanspruches und frühesten Eintrittstermins über die von uns eingeschaltete Agentur. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen dort Herr Gundlach zur Verfügung. Er gewährleistet absolut vertrauliche Behandlung. Am heutigen Samstag erreichen Sie ihn auch von 15 bis 19 Uhr unter 0 21 01 / 6 36 27.

SELECTTEAM

Personalanzeigen-Agentur
Postfach 8 30 - 4040 Neuss 1 - Telefon: 0 21 01 / 10 24 24 / 25

Arbeitsvorbereiter

Gelernter Werkzeugmacher, Erfahrung in Vor- und Nachkalkulation, Kostenkontrolle, Entwicklung, AV-Wesen und EDV-Einsatz. Interessenten bitten wir um Zusendung der üblichen Bewerbungsunterlagen. Bei Wohnraumbeschäftigung könnten wir behilflich sein. Angebote erbitte unter U 4267 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NEW YORK

für 1-2 Jahre:

Junge Dame, sportlich, gutaussehend, um 25 Jahre, als Au-Pair- und Reisebegleiterin für muttersprachliche Haushalte mit 1-2 Kindern deutschsprachigen Jungen gesucht. Schöne Umgebung, Schwimmbad, Sauna und Gymnastikraum. Gehalt über DM 1500,-. Auto zur eigenen Verfügung (Führerschein erwünscht).

Zuschriften mit Foto und Lebenslauf bitte an: N. Lyritze, 115 Mason Drive, Manhasset, N.Y. 11030 USA.

Werden Sie selbständig!

Neben-/hauptberufliche Existenz für jedermann mit überdurchschnittlicher Verdienstmöglichkeit, DM 2800,- Startkapital erforderlich. Anfragen erb. unter G 4147 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Au pair nach New York

von deutscher Familie mit 2 Kindern, 2 u. 4 Jahre gesucht. Eigenes Zimmer. Engl. Sprachkenntnisse erwünscht.

TOPVERKÄUFER

Handelsvertreter(in) im Außen- dienst für Niedersachsen gesucht. (Keine Versicherung oder Zeitschriften.) Spätereinkommen, Bedingung: eigener Pkw und Telefon. Bewerbungen erbitte unter PO 48031 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Malergesellen

eine gesicherte Dauerstellung. Vorausgesetzt sind selbständiges sauberes Arbeiten, Beherrschung aller einschlägigen Techniken, besonders Tapezieren. Schriftliche Bewerbung mit Zeugnissen richten Sie bitte an: Widmann

Werkstätte für Malerei GmbH
8113 Kocheil am See
Oberbayern
Mittenwalder Straße 33

Sportartikelfachmann

In Fertigung von Tennis-, Hockey-, Golfschlägern und -bällen erfahren, Englisch sprechend, für Beratungsauftrag prompt gesucht.

Hennings Außenhandels GmbH

Jungmannstr. 8, 2 Hamburg 52, Tel. 0 40 / 8 80 10 82

Wir sind ein gemeinnütziges Wohnungsunternehmen in der Rechtsform der GmbH mit einem Wohnungsbestand von 11 000 Wohnungen.

Wir suchen
möglichst zum 1. 4. 1983 für den

Verkauf

von Eigentumsmaßnahmen
Finanzierungsfachmann/-frau
der Wohnungswirtschaft

Wir erwarten
mehrjährige Praxiserfahrung mit fundiertem Fachwissen - auch auf dem Gebiet der öffentlichen Wohnungsbaufinanzierung -, umfangreiche Kenntnisse in der Global- und Einzelfinanzierung sowie Verhandlungsgeschick in der Beratung von Kaufinteressenten und Bauwilligen.

Wir bieten
leistungsgerechte Vergütung, zusätzliche Sozialleistungen und Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitten wir an die Kieler Wohnungsbaugesellschaft m.b.H., Dänische Straße 3/5, 2300 Kiel 1, - Personalabteilung - zu richten.

Für den Aufbau einer labormäßigen Fertigung von Industrieüberwachungsanlagen suchen wir einen fachlich versierten

Ingenieur (dipl. oder grad.) Elektronik aus dem Fachbereich Optronik

Er muß über mehrere Jahre Praxis in der einschlägigen Industrie verfügen, vorzugsweise im Entwicklungs- und Projektierungs- bereich. Nach mehrmonatiger Einarbeitung in Deutschland ist der Einsatz in Übersee vorgesehen. Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Komplette Bewerbungsunterlagen unter X 4138 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

STELLENGESUCHE

Qualifizierte PRIVAT-/REISESEKRETÄRIN

Perfekte Beherrschung der Sekretariatsmanagement durch langjährige Berufspraxis (Chefssekretärin/Assistentin), sehr belastbar, Planungs- u. Organisations-talent, Fremdsprachen, gutes Auftreten und gepflegte Erscheinung, sucht entsprechenden Wirkungskreis. Zuschriften unter T 4286 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Indien, Maschinenschlosser

(31), mit 6jähriger Büroerfahrung (Korrespondenz), sucht wegen Wohnortverlegung nach Indien dort Beschäftigung. Angebote erb. u. D 4276 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Direktionsbevollmächtigter

Seminarleiter, Ende 30, sucht neue Führungsaufgabe. Bundesweite Erfahrung im Vertrieb von Versicherungen, Bausparen und Finanzierungen, wie auch Mitarbeiterführung. Engl.-Kenntnisse auszubildend. Zusch. u. W 4289 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Stahlkaufmann Export

Langjährige Auslands-erfahrung, mehrsprachig, sucht verantwortl. Pos. als Exportleiter oder interess. Aufgabe im Ausland. Ang. erb. u. F 4146 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mauremeister

z. Zt. tätig als Polier, sucht Bauleiterstelle im norddeutschen Raum. Zuschrift. erbitte unter PF 46046 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Hauswirtschaftlerin

41 J., ledig, sucht zum 1. 4. Wirkungskreis. Erstklassige Referenzen vorhanden von Großküche, Krankenhaus und Altenheim, sowie die Kenntnisse. Angebote erb. u. D 4140 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Diplom-Geologe

36, mit Schwerpunkten Meeresgeologie, Geophysik, sucht Wirkungskreis i. d. Geologie od. in ähnlicher Basis. Zusch. erb. u. PF 46035 an WELT-Verlag, Postf. 2 Hamburg 36.

Wer sucht für Mitarbeit

aktive, lang. Unternehmerin, Organisations-talent, verantwortungsbewußt, dynamisch u. zielstrebig. (Keine Vertreter-tätigkeit.) Nicht ortsgesunden. Zusch. erb. u. PF 46019 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Tiefbauingenieur

(grad.), 37 Jahre, sucht verantwortungsvolle Position bei einer Baufirma. Ausbildung, kein Lehre-Studium. Abt. Baubetrieb, 12-jährige Berufserfahrung im Tief- und Rohrleitungsbau. Zuschriften unter A 4141 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Im- u. Export/Schiffahrt

Versierte Fachkraft, 35 J., 10 Jahre Fernost-Erfahrung, perf. Englischkenntn. in Wort u. Schrift, sucht zum 1. 4. 83 oder früher herausfordernde, verantwortungsvolle Position. Bereitschaft zu Geschäftsreisen ist vorhanden. Angeb. unter L 4150 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Hausdame/Gesellschafterin

Mein Wunsch ist es, meine vielseitigen Fähigkeiten zu meinem neuen Beruf zu machen. Ich bin kreative Köchin, angenehme Gesprächspartnerin und gute Gesprächspartnerin für Sie und Ihre Gäste, die sich in Ihrem Hause wohlfühlen sollen. Ihr seriöses Zuschr. mögl. Raum Hamburg, erbitte unter Y 4138 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 16 und 18

هكذا من اقول

PALL in Deutschland - Europa - weltweit - ERFOLG SEIT JAHREN

Führende Finanzinstitute und die internationale Wirtschaftspresse, z. B. "Fortune", "The Economist", sehen die Pall-Firmengruppe (Umsatz 500 Mill. DM) in der Spitzengruppe bei ihren 5- und 10-Jahresstatistiken im Umsatz und in der Rendite der erfolgreichsten Kunden und unsere Mitbewerber sehen uns als Marktführer in der Feinfiltration, sowohl in Technologie als auch im Service.

Die europäische Pall-Gruppe mit 200 Mill. DM Umsatz ist groß genug, weitreichende Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten und trotzdem noch klein genug, jedem Mitarbeiter einen engen Kontakt zur Geschäftsleitung zu ermöglichen.

Diese Anzeige soll nur einige unserer wachstumsorientierten Möglichkeiten aufzeigen. Wir wollen Bewerber anprechen, die bei einem sehr erfolgreichen Unternehmen ihr eigenes berufliches Weiterkommen schneller verwirklichen wollen.

Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen und teilen Sie uns mit, auf welchem Gebiet Ihr Interesse liegt. Wir geben Ihnen einen Termin für ein ausführliches Gespräch über uns und über Sie. Wir freuen uns darauf.

Geschäftsleitung der Firmengruppe
Pall Filtrationstechnik GmbH
Pall Industrie-Hydraulik GmbH
Pall Pneumatik GmbH
Pall Biomedizin GmbH
Pall Luftfahrttechnik APME Deutschland GmbH
6072 Dreieich 1 (bei Frankfurt/M.) · Philipp-Reis-Straße 6
☎ 06103 / 307-0 Postfach 102120

Dipl.-Ingenieure Hydraulik
mit Erfahrungen in Konstruktion oder Anwendungstechnik von Ind.-Hydraulik oder Luftfahrt-Hydraulik

Dipl.-Ingenieure Verfahrenstechnik
mit Erfahrungen in Projektierung oder Verkauf im Chemie-Anlagenbau

Dipl.-Brauingenieur
mit praktischen Erfahrungen sowie
Mikrobiologe / Getränkeindustrie

Verkaufs-Ingenieure
mit Erfahrungen in Luftfahrt- oder Industrie-Hydraulik

Werbefachmann
der das Handwerkszeug der Werbepraxis für technische Produkte beherrscht und gleichzeitig neue Marketing-Ideen mitbringt.

Pall fluid clarification für die Chemie, Pharmazeutische und Elektronik-Industrie, Kraftwerksbau, Getränke- und Nahrungsmittelindustrie, Industrie- und Mobilhydraulik, Luftfahrttechnik, Pneumatik und Biomedizin.

Wir sind ein bekanntes und bestens eingeführtes Markenartikelunternehmen. Zur Betreuung unserer Kunden (Eisenwaren-, Elektro- und Sanitär-Fachhandel, Baumärkte und Warenhäuser) suchen wir für die Postleitzahlgebiete 46, 56, 57, 58 und 59

zum sofortigen Eintritt

kontaktfreudigen Außendienstmitarbeiter

Entsprechend den Anforderungen bieten wir angemessene Vergütung und Spesenregelung sowie Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann.

Ihre Bewerbung mit ausführlichen Unterlagen und Angabe der Gehaltsvorstellung richten Sie bitte unter X 4292 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein führendes Schiffsreparaturunternehmen mit weltweiten Aktivitäten. Unser Hauptsitz befindet sich in einer norddeutschen Küstengroßstadt mit allen schulischen Möglichkeiten und großem Freizeitwert.

Zum nächsten Termin, möglichst per sofort, suchen wir einen fähigen

Verkaufs- und Projektingenieur

Wir denken dabei an einen graduierten Ingenieur der Fachrichtung Schiffsbetriebstechnik/Maschinenbau im Alter zwischen 35 und 45 Jahren, der auf eine mehrjährige, erfolgreiche Tätigkeit in ähnlicher Position, z. B. in der Wertindustrie oder bei deren Zulieferfirmen zurückblicken kann. Auch Bewerber aus der technischen Inspektion einer Reederei bzw. mit bisheriger Tätigkeit bei einer Klassifikationsgesellschaft sind uns willkommen.

Die Position erfordert verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse und die Bereitschaft zu Geschäftsreisen im In- und Ausland.

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir ein ausgeprägtes Verständnis für die Belange der Schifffahrt und für technisch-wirtschaftliche Zusammenhänge, ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und die Fähigkeit, eigenverantwortlich und zielorientiert zu arbeiten.

Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Über Ihr Gehalt sowie alle weiteren Konditionen wollen wir gerne persönlich mit Ihnen verhandeln.

Wenn unser Angebot Sie interessiert, senden Sie bitte Ihre vollständigen ausgefüllten Bewerbungsunterlagen unter Beifügung eines Lichtbildes unter S 4257 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sichern Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu und werden sofort Kontakt mit Ihnen aufnehmen.

Wir sind ein freier, gemeinnütziger Verein und in verschiedenen sozialen Arbeitsfeldern tätig. Sitz ist eine rheinische Großstadt.

Unsere Aufgabenvielfalt im Sozialbereich, Führung und Koordination eines umfangreichen Mitarbeiterstabes sowie verwaltungsmäßige Geschäftsführung machen ein optimales Management erforderlich. Darum suchen wir zum nächstmöglichen Termin den/die

Verwaltungsleiter/-in

Wir denken an einen Herrn oder eine Dame mit juristischer, betriebswirtschaftlicher oder volkswirtschaftlicher Ausbildung, mit Erfahrung aus der Wirtschaft oder Verwaltung und einer „Antenne“ für soziale Fragen. Der/die Bewerber/-in sollte mindestens 35 Jahre alt sein.

Die Position ist auf Dauer angelegt und bietet einen sicheren und interessanten Arbeitsplatz. Die Vergütung erfolgt entsprechend BAT. Wir bieten zusätzliche Altersversorgung und dem öffentlichen Dienst angepaßte Sozialleistungen.

Bitte richten Sie Ihre komplette Bewerbung (handgeschriebenes Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Einkommensniveau) an die von uns beauftragte Personalberatung, die Ihnen auch für fernmündliche Auskünfte vorab zur Verfügung steht.



Unternehmensberatung Hubert H. Schaefer
Postfach 7234 · 4000 Düsseldorf 1 · Duisburger Straße 115 · Telefon 0211 - 49 33 77

Projektmanager Logistik

Das Unternehmen zählt zu den renommierten Adressen der deutschen Markenartikelindustrie. Dank einer konsequenten Vertriebspolitik und hohen Distributionsdichte durch mehrere hundert eigene und partnergebundene Fachgeschäfte konnten wir unsere anerkannte Spitzenstellung im Markt auch mit wachsenden Aktivitäten im europäischen Ausland erfolgreich ausbauen.

Für die Weiterentwicklung unserer logistischen Systeme und Instrumente suchen wir den professionellen Logistiker, der mit weitreichender Projektverantwortung direkt an die Geschäftsführung berichtet. Im Mittelpunkt der Aufgabenstellung steht die analytisch abgesicherte Optimierung der Beschaffungs-, Verpackungs-, Lager- und Transportlogistik. Unser Ziel ist die jederzeit zu gewährleistende Verfügbarkeit unserer Produkte „vor Ort“, unter Abwägung der Fachbereichsinteressen und Markterfordernisse.

Wir sprechen Herren im Alter bis Mitte/Ende 40 an, die auf der Grundlage einer umfassenden technischen und/oder wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung die Schlüsselfunktion der Logistik in Theorie und Praxis beherrschen und ihr Wissen in verantwortlicher Funktion unter Beweis gestellt haben. Sicherheit im Umgang mit einer vertriebsorientierten Datenverarbeitung und Verständnis für die Komplexität des Marktgeschehens setzen wir voraus, nicht zuletzt aber auch eine gewisse Sensibilität für eine ausgewogene Kostenstruktur der physischen Distribution.

Der Vertragsrahmen entspricht unseren hohen Anforderungen. Dienststätt ist eine traditionsreiche Großstadt Norddeutschlands. Herren, die diese Herausforderung reizt, werden gebeten, sich mit den persönlich beauftragten Beratern, Herrn Dr. Gerhard Bartels und Herrn Dipl.-Kfm. Peter Beha, Roland Berger & Partner G.m.b.H. Internationale Personalberater (BDU), Truderinger Straße 13, 8000 München 80, Tel. 0 89 / 41 76 - 2 25, in Verbindung zu setzen. Bitte rufen Sie an, oder schreiben Sie mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, wichtigen Zeugnissen, Angabe Ihres Einkommens und frühestmöglichem Eintrittstermin. Die Herren bürgen für absolute Diskretion.

Roland Berger & Partner G.m.b.H.
Internationale Personalberater (BDU)



SYVA-MERCK

Für den Verkauf unserer marktführenden Systeme auf einem interessanten Spezialgebiet der medizinischen Labordiagnostik suchen wir zum März 1983 einen

VERKAUFSBERATER

für das Gebiet Düsseldorf.

Ihre Ansprechpartner sind Ärzte und Laborleiter in den großen Krankenhäusern.

Sie sind zwischen 25 und 35 Jahre alt, haben bereits im Außendienst gearbeitet und setzen sich gerne für eine neue herausfordernde Aufgabe ein.

Englischkenntnisse sind von Vorteil.

Ihre Bewerbungsunterlagen sollten Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Jahreseinkommenserwartung und frühesten Eintrittstermin beinhalten. Für erste telefonische Kontakte steht Ihnen Frau Ciar unter der Telefon-Nr. 0 61 51 / 7 40 14 zur Verfügung.

SYVA-MERCK GmbH
Alsfelder Str. 6, 6100 Darmstadt



Vertrauensposition im Ausland

Unser Mandant ist ein bedeutendes Unternehmen und genießt seit 25 Jahren Weltruf in der Konzeption und Entwicklung modernster Schalungstechnik im Betonbau.

Aufgrund seiner breiten Palette von Schalsystemen im Baukastenprinzip ist er in der Lage, für jeden Anwender eine spezielle Problemlösung zu bieten. Seine Produkte finden mit wachsendem Erfolg ihren Einsatz auf den verschiedensten Baustellen im In- und Ausland.

Um den gekennzeichneten und zukunftsorientierten Weg weiterhin konsequent gehen zu können, sucht er einen

Niederlassungsleiter für Jeddah/Saudi-Arabien

Als idealen Bewerber stellen wir uns einen Bauingenieur vor, der sein Handwerk von der Pike auf gelernt hat und einschlägige Erfahrung auf Baustellen sammeln konnte. Von Vorteil wäre auf jeden Fall Auslandspraxis. Kenntnisse in der Schalentechnik und die Beherrschung der englischen Sprache sind für diese Position unabdingbare Voraussetzungen.

Das Aufgabengebiet beinhaltet neben der intensiven Kundenberatung das Knüpfen von neuen Kontakten zu Anwendern und staatlichen Institutionen.

Übrigens: Ihre Einarbeitung ist bestens organisiert und erfolgt zuerst in Deutschland, um anschließend von dem jetzigen Stelleninhaber in Jeddah ergänzt zu werden.

Wenn Sie eine interessante und nicht alltägliche Position suchen, die auch einen großen Verantwortungsbereich bietet, dann sollten Sie sich bewerben. Gerne erwarten wir Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen unter dem Kennwort „Ausland“. Selbstverständlich geben wir Ihnen telefonische Vorabauskünfte. Wir sichern Ihnen Diskretion und die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke ausdrücklich zu.

**Societät für Industrie-
und Mittelstands-
beratung GmbH**



Tel. 07031/271096
Wiener Straße 4
7030 Böblingen

Leiter Technologie/Neue Projekte (Hbv.) Schwerumformtechnik (Dr.-/Dipl.-Ing. TU)

Wir sind ein Großunternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus. Für eines unserer rechtlich und marktmäßig selbständig operierenden flexiblen Unternehmen, das sich im wesentlichen mit dem Groß- und Schwermaschinenbau befaßt, suchen wir einen Herrn für die ausgeschriebene Position. Firmensitz ist eine auch landschaftlich günstig gelegene Großstadt im östlichen Ruhrgebiet. Seine Aufgabe ist es, unser Know-how durch entsprechende technische Beratung bei Kunden und Interessenten für die aktive Verkaufsförderung einzusetzen. Im einzelnen gehören dazu: ● Aufarbeitung von technologischen Problemen aus dem Bereich der Umformung ● Verbesserung des Erkenntnisstandes über Anwendungsmöglichkeiten unserer Technologie ● Festlegung der technischen Spezifikationen von Maschinen und Anlagen in Zusammenarbeit mit der Konstruktion ● Entscheidung über die technische Ausgestaltung von Angeboten ● Mitwirkung bei Verkaufsverhandlungen ● Ständige Beobachtung des Marktes und Weitergabe der Erkenntnisse an die Geschäftsführung und die jeweils betroffenen Abteilungen ● Bei Neuentwicklungen die Erarbeitung eines entsprechenden Kataloges aus der Sicht des Marktes in Verbindung mit dem Hauptabteil-Leiter Verkauf. Der Vorbildung nach soll der betreffende Herr aufgrund der hohen wissenschaftlichen Anforderungen ein promovierter oder diplomierter Absolvent einer techn. Universität sein. Wir erwarten von ihm die erforderlichen fachlichen Erfahrungen, die nach Möglichkeit auch bereits in der industriellen Praxis erworben wurden. Die Bedeutung der Aufgabenstellung erfordert eine entsprechend profilierte Persönlichkeit mit Führungsformat, die in der Lage ist, auf allen Ebenen, auch im internationalen Rahmen, zu verhandeln. Zumindest gute engl. Sprachkenntnisse sind daher notwendig.

Zur Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf mit Qualifikationsdarstellung, Lichtbild, Zeugnisunterlagen) an unseren Berater, der für absolute Diskretion bürgt. Sperrvermerke werden selbstverständlich von ihm beachtet. Bitte schreiben Sie unter der Kennziffer 553 an die

EPF

Dipl. Psych. Karl Breustedt VDI - Unternehmensberatung BDU
Bartoldstraße 13 · D-4300 Essen 1
T (0203) 78 24 37/38 · Telex 08 579 387

Kommen Sie zu uns in die ALBINGIA Direktion nach Hamburg

Für den mathematischen Bereich unserer Lebensversicherungsgesellschaft suchen wir eine(n)

Diplom-Mathematiker(in)

oder

Betriebswirt(in)

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören die

- Weiterentwicklung der Angebotspalette
- Erstellung von Angeboten zur betrieblichen Altersversorgung
- Entwicklung neuer Tarife
- Ausarbeitung von Modellen und Prognoserechnungen

Wenn Sie interessiert sind, möchten wir alles Weitere gern persönlich mit Ihnen besprechen. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

ALBINGIA
da können Sie ganz sicher sein

Personalabteilung
Ballindamm 39
2000 Hamburg 1

Großunternehmen des Anlagenbaus sucht für die Abteilung Ablauforganisation den/die berufserfahrene(n)

Systemanalytiker(in) DV-Organisator(in)

Die von Ihnen zu bearbeitenden Aufgabengebiete Vertrieb, Personal- und Rechnungswesen umfassen die Schwerpunkte: Feststellung und Analyse des Ist-Zustandes, Entwicklung von Konzepten, Erstellung von Programmvorgaben, Projektentwicklung und Unterstützung der Projekteinführung.

Wünschenswert wären Erfahrungen mit der Standard-Software, PAISY und RF 2.

Kenntnisse in Cobol, IMS-DB und CICS wären von Vorteil.

Ihre Bewerbungen senden Sie bitte an unseren Berater, die



GfP Gesellschaft für Projektmanagement
Poststraße 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

GfP Gesellschaft für Projektmanagement
Poststraße 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

prisma

eine junge, dynamische Handelsgruppe des PBS-Facheinzelhandels hat sich zum Ziel gesetzt, durch eine gezielte Marketingstrategie den Schreibwaren-Fachhandel der mittleren Kategorie nachhaltig zu fördern.

Für diese interessante Aufgabe suchen wir den

regionalen Fachhandelsberater Nord

Sie suchen die anspruchsvolle, zukunftsorientierte Herausforderung für Ihre berufliche Weiterentwicklung.

Sie kennen die Branche aus Ihrer Tätigkeit im Außendienst der Markenindustrie und beherrschen als kompetenter Gesprächspartner des Fachhandels Ihr Metier.

Wir erwarten neben einem soliden kaufmännischen Wissen vor allen Dingen Einfühlungsvermögen und Verständnis für die Probleme des Facheinzelhandels unserer Branche. Mindestens ebenso wichtig sind auch sicheres Auftreten, gewandte Gesprächsführung und Überzeugungskraft.

Als Fachhandelsberater werden Sie viel auf Reisen sein, entsprechende Mobilität und eine gesunde Konstitution sind deshalb Voraussetzung.

Schreiben Sie uns bitte, wenn Sie sich für diese Position interessieren, und sagen Sie uns Ihre Einkommensvorstellung. Wenn Sie anrufen wollen, sprechen Sie bitte mit Herrn Gieseler, Tel. 02 21 / 71 31 20

prisma

Einkaufs- und Marketinggesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 230
5000 Köln 80

Namhaftes deutsches Stahlhandelsunternehmen sucht für eine zu seinem Organkreis gehörende nigerianische Handelsgesellschaft zum baldmöglichsten Eintritt einen

Financial Controller

Das Aufgabengebiet umfaßt das Finanz- und Rechnungswesen, den gesamten betriebswirtschaftlichen Bereich einschließlich Kostenrechnung, die Planung und Organisation.

Wir können nur einen Fachmann berücksichtigen, der in diesen Aufgaben praktische Erfahrungen gesammelt hat und bilanzsicher ist. Die einschlägigen Kenntnisse des nigerianischen Marktes würden wir begrüßen; perfekte englische Sprachkenntnisse sind für die Bewältigung der Aufgaben unerlässlich.

Herren, die über das entsprechende fachliche und persönliche Format verfügen, bitten wir um Ihre ausführliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter T 4134 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



ESCHMANN

Mitglied der GLAXO-Gruppe

Als Vertriebsgesellschaft mit einem breiten Sortiment medizinisch-technischer Einweg-Produkte haben wir in diesem Markt eine beachtliche Position erreicht.

Unsere Geschäftspartner - Krankenhäuser, Fachgroßhändler, Sanitätshäuser und nicht zuletzt der Patient selber - haben die hohe Qualität unserer Produkte schätzen gelernt.

Für den Ausbau des Bereichs „STOMA-Versorgung“ suchen wir zum nächstmöglichen Eintritt

Gebietsleiter

für den Raum Niedersachsen (mit Wohnsitz zwischen Hannover und Bremen).

Es wäre von Vorteil, wenn Ihnen die Beratung und der Verkauf von medizinisch-technischen Produkten bei den o. a. Zielgruppen nicht fremd sind. Auf jeden Fall werden Sie ausführlich mit unserem Produktprogramm und seinen Vorteilen vertraut gemacht.

Unsere Konditionen sind leistungsorientiert. Neben einem guten Grundgehalt bieten wir Umsatzprovision, einen neutralen Firmen-Pkw und die üblichen sozialen Leistungen.

Ihre detaillierten Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild richten Sie bitte an Herrn Garabet in Firma

MEDIC-ESCHMANN GMBH

Schneckenburgallee 116, 2000 Hamburg 54
Telefon 0 40 / 5 40 13 79 oder 5 40 16 34

SHARP

Wir sind ein internationales Unternehmen der Büro-, Unterhaltungs- und Haushaltselektronik. Eine hervorragende Produktpalette und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Fachhandel haben uns zu einem der bedeutendsten Unternehmen gemacht.

Für den Vertrieb unseres neuen Produktbereiches „Elektronische Schreibmaschinen“ suchen wir zum nächstmöglichen Termin

Gebietsverkaufsleiter

für unsere Geschäftsstellen Braunschweig, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart und München.

Wir erwarten von Ihnen professionelle Markt-, Wettbewerbs- und Produktkenntnisse, die Sie sich als Verkäufer im Außendienst erworben haben, nach Möglichkeit im Fachhandelsvertrieb.

Unsere Gebietsverkaufsleiter müssen ein hohes Maß an Eigenverantwortung und -initiative entwickeln können. Über das verkäuferische Können hinaus sollen Sie durch unternehmerisches Denken und Handeln dem Fachhändler ein gleichwertiger Partner sein.

Eine selbständige und entwicklungsfähige Aufgabe erwartet Sie also bei uns. Wir bieten Ihnen attraktive Konditionen (Fixum und Provision), einen neutralen Firmenwagen, 13. Gehalt, VWL und Urlaubsgeld.

Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an Frau Paustian.

SHARP

SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH
Sonninstr. 3 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 0 40 / 23 77 53 12

STELLENGESUCHE

SÜDOSTASIEN/FERNOST

PH. D. METALLURGY (STANFORD) DIPL.-ING. MASCHINENBAU (TOKYO)

36 J., verheiratet, 1 Kind, malaysischer Staatsangehöriger, 19 Jahre Berufserfahrung, davon 3 Jahre in Japan (Kuturu), 2 Jahre in Malaysia (Projektleitung und Anlagenbau), 3 Jahre USA (Forschungsleitung und Ass. Professor, Materials Science), 2 1/2 Jahre Deutschland (Forschungsleitung). Fließende englische und japanische Sprachkenntnisse, sehr gutes Deutsch.

Suche Position als technischer Leiter oder Repräsentant eines Unternehmens in Asien.

Angebote erb. u. K 4149 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Ing. Rohrleitungsbau

44 Jahre, 18 Jahre Erfahrung im erdverlegten Rohrleitungsbau und Tiefbau, alle Druckstufen bis PN 100, Durchmesser und Materialien, Gas, Wasser, Abwasser, in den letzten Jahren in leitenden Positionen, zuletzt als Niederlassungsleiter tätig, sucht neue leitende Position.

Angeb. erb. unt. T 4156 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Export-Kaufmann

36 J., unverheiratet, sucht neue Position im In- oder Ausland. Mehrjährige Reisetätigkeit und Filialleitung für ein deutsches Exporthaus im Nahen Osten u. langjähriger Geschäftsführer eines arabischen Unternehmens. Fließend Englisch, Franz. u. arab. Sprachkenntnisse.

Angeb. erb. u. S 4155 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Entwicklungsingenieur elektronischer Bauelemente
Amerikaner, erf. in Zuverlässigkeitsuntersuchungen an elektronischen Bauteilen (Mikro, Luft- u. Raumfahrt), sucht entspr. Aufgabe in nord-deutschem Unternehmen.
Angebote erbitten unter T 4271 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Senior Industrial Eng./MBA Dipl.-Betriebswirt mit mehrj. Tätigkeit in **NIGERIA** NORDAFRIKA INDIEN

als Generalmanager, Marketing, Manager, Consultant, Finanz- und Rechnungswesen
übernimmt neue Aufgaben mit kurz- oder langfristigen Auslandsverträgen (auch trouble-shooter). Gehalt ist nicht entscheidend, sondern Aufgabe.

Kontakte erbitten unter T 4270 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Betriebswirt
32 J. verb., Kenntnisse in Marketing, Betriebswirtschaft, Finanzierung, Investition, perfekt in Englisch, orangegebunden, sucht Auslandsauftrag.
Zuschr. unter A 4283 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Diplom-Ingenieur
allgemeiner Maschinenbau, 46 J. (Studium u. staatl. Abschluß in Arbeits-u. Betriebswissenschaften, englische Sprachkenntnisse), möchte sich zum 1. 1. 84 in leit. Position im Raum Hamburg verordnen. Beruf: Werkzeugbau 10 J., Konstruktion v. Betriebsmitteln u. Sondermaschinen, Hydraulik u. Pneumatik 3 J. Betriebs-Ing. u. Produktionstechnik, 10 J. Leiter d. Planungsguppe Fabrikanlagen, Konstruktion, techn. Überwachung u. Instandhaltung.
Zuschr. erb. u. PR 46014 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Management-Assistent
(HfK), 38 J., gel. Bankfkt., Englisch verhandlungsfähig, sucht nach Managementassistenten ARW (Note 1,5) kurzfristige neue unternehmerische Aufgabe (auch Ausland), vorzugsweise Bank o. mittelständ. Unternehmen, spez. organ. Maßnahmen wie Arbeitszeitanalyse, Kostenrechnung, Rationalisierung u. a.
Angebote erb. u. PR 46004 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Staatl. geprüfter Betriebswirt EDV
Aufsichtsfachmann
40 Jahre, langjährige Erfahrung Export-Import Stahl und Rohstoffe, 3 Jahre USA, Engl., Franz. und Spanisch, sucht neue Aufgabe in Organisation und EDV bei Unternehmen mit Auslandsverbindungen.
Zuschr. erb. u. FW 46007 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Dipl.-Mathematiker
31 J., kaufm. Erfahrung, Kenntnisse in Finanzierungs- u. Versicherungswesen, Unterrichtsmathematik, Ausbildungsbereich Zählentheorie, Numerik, gewöhnlicher Differenzialgleichungen, sucht Erstanstellung zum 1. 7. 1983. Angebote erbitten unter S 4145 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Techn. Kaufmann Handelsfachwirt
33. Berufserfahrung: Außen- und intern. Flurüberwachung, Verkauf, Innendienst Mineralöl, Verkaufsgruppenleiter f. Invest.-Gütermarkt, tätig als Innendienstleiter Verkauf (Angebote: v. Auftragswesen, Verkaufsservice) möchte sich in 83 verändern im Bereich Vertrieb, Schwerpunkt Innendienst. Großraum Hamburg. Zuschr. erb. u. PR 46 033 an WELT-Verlag, Postfach 2000 Hamburg 36

Fachmann/-in und Notarin
35 Jahre, tätig als Büroassistentin in größerer Anwaltskanzlei, möchte sich verändern. Angeb. erb. u. M 4151 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Suche in größerem Betrieb hauptamtliche Tätigkeit als leitender

Arbeitsmediziner
Ein Facharzt mit voller röntgenologischer Diag.-Ausbildung und Zusatzbezeichnung Arzt für Arbeitsmedizin, 57 Jahre, führe seit 20 Jahren Praxis für Arbeitsmedizin und bin nebenberuflich als Arbeitsmediziner tätig. Alle wesentlichen Ermächtigungen für berufsgenossenschaftliche Untersuchungen sind vorhanden.
Zuschriften erbitten unter PR 45 973 an WELT-Verlag, Postfach, 2 Hamburg 36

JURIST

Zur Person: 36 Jahre, ledig, Englisch und Französisch. Berufliche Erfahrung: Banklehre, zweijähriger Auslandsaufenthalt England und Frankreich, ein Jahr Rechtsabteilung internationaler Konzern, zwei Jahre Verbandstätigkeit.
Persönliche Stärken: Engagiert für wirtschaftliche Lösungen, Verständnis für betriebswirtschaftliche Fragen, gute Auffassungsgabe, kooperativ, loyal und ausgeglichen.
Gesucht: Interessante Aufgabe im Verein, Verband oder Körperschaft.

Zuschr. erb. u. Z 4272 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Immobilie - Vermögensbildung

Als nachhaltig erfolgreichem Vertriebsleiter im Typenbau- und Kapitalanlagenmarkt möchte ich, 36. verb., Abit., Bank-Kfm., reiche Auslandserf. frisch, ideenreich, zielorientiert, meine Kraft und mein Wissen in ein Unternehmen mit Profil einbringen. Auch artverwandte Branchen angenehm. Ein Gespräch wird Sie überzeugen. Seriöse Angebote erbitten unter PG 46 025 an WELT-Verlag, Postf. 2000 Hamburg 36

Projektorientierter/Beratungsingenieur - Werkzeugmaschinen

Maschinenbau- und Wirtschaftsingenieur (grad.), 44 Jahre, verb., Maschinenbauingenieur
- bisher tätig in Planung und Fertigung von Werkzeugmaschinen; besondere Erfahrung in anwendungsnaher technischer Problemlösung, Maschinenreparatur, technischer Angebotsbearbeitung und Kundenberatung auf dem Gebiet spanender Werkzeugmaschinen
- Englisch fließend (5 Jahre USA), Franz.-Grundkenntnisse
- sucht neue, verantwortungsvolle Tätigkeit im Rahmen der vorhandenen Erfahrungen.
Zuschriften erb. unter S 4205 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Personalleiterin oder Assistentin

Zum 1. Juli sucht 42jährige (Betriebswirtin) - mobil, einsetzbar, belastbar - Führungsposition auf Geschäftsführungsebene oder entsprechende Assistentenstelle bzw. Allroundaufgaben bei Einzelunternehmen (mögl. mit internationalen Verbindungen) oder bei 8f. festerlichem Auftraggeber.
Erfahrungen/Kenntnisse: Personalleitung (inkl. Rechtsfragen, Ausbildung und -Kleinarbeit) für 130 Beschäftigte, besonders erford. reich in Mitarbeiter-Führung und -Motivation, Organisation, Abwicklung und Preisprüfung öffentlicher Aufträge, Sicherheitsbeauftragte, Sekretariatsleitung, Werbung - PR - Marketing, Erwachsenenbildung als gepr. Hauswirtschaftsmeisterin, Gestaltung und Abwicklung von Kunstausstellungen.
Gute englische, französische und italienische Sprachkenntnisse.
Kontaktaufnahme erbitten über C 4143 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 16 und 11

هكذا على التوالي

Wir suchen Damen und Herren, die an der Börse Geld verdienen wollen!

Das ist Börsenspekulation in Aktien und Anleihen! Wie arbeitet Ihr Geld?

Hier lesen Sie, was Börsenspekulation ist, wie Börsentiming sein muß und wie Ihre persönliche Börsenstrategie

aussehen soll. Dann wissen Sie auch, wie die wirklich großen Börsengewinne entstehen und Sie spekulieren sollten!

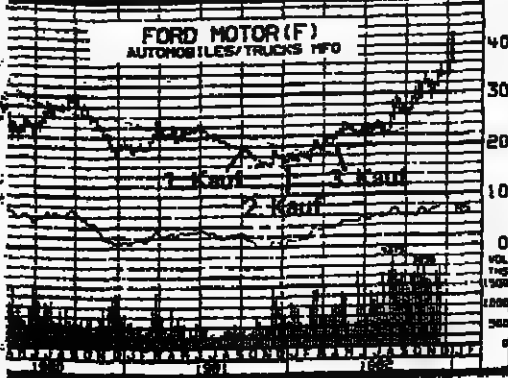
An den Weltbörsen herrscht Hausse-Stimmung. Sie aber lesen täglich in der Zeitung, daß die Wirtschaft in der tiefsten Krise seit langem befindet. Wie paßt das zusammen? Wenn Sie wissen, warum das so ist und was dahinter steckt, dann wissen Sie auch, was Börsenspekulation ist und wie die großen Börsengewinne entstehen. So kann erschleift sich Ihnen sehr rasch und wo Sie Ihr Geld am ertragreichsten arbeiten lassen können. Dann sind Börsengewinne auch nicht mehr „sensational“ oder „Glück“! Jahre lang konnten Sie an dieser Stelle dies bereits Stück für Stück verfolgen und nachvollziehen! Ergo:

In der Börse kann jeder Geld verdienen. Eine Börsenkarriere mit 5.000 DM Startkapital ist ein Märchen, auch wenn 10.000 DM besser wären. Mit Kenntnis und richtiger Technik verdienen Sie an der Börse immer Geld!

Die Börse ist ein typischer „Antizipationsmechanismus“. Was heißt das? In der Börse wird die kalkulierbare Erwartung seriös diskontiert, also vorweggenommen – antizipiert. Das ist die ein Grundgesetz, bedeutet aber:

Börsenspekulation ist konstruktives Unternehmertum!

Wie die Manager die richtigen Entscheidungen treffen, so folgen Sie ihm als Investor. Oft vorweg! Das klärt, warum die Kurse schon dann steigen beginnen, wenn die Gegenwartszahlen noch schlecht aussehen. Wir zeigen dies am Beispiel FORD.



Empfehlen diese Aktie in dem Moment zum 3. mal (!), als FORD den größten Verlust seiner Geschichte erlitt: 800 Mio. Dollar. Die Käufe haben wir im legenden Chart markiert. Kursgewinn bisher 120%.

Die ersten 100%-Gewinner 1982/83				Die ersten 50%-Gewinner 1982/83			
Aktie	Kaufkurs	Kurs heute	Gewinn in %	Aktie	Kaufkurs	Kurs heute	Gewinn in %
Boeing	17	35	105,9	Alcan	18	29	61,1
Eastern Airlines	4,5	8,85	95,5	Gen. Motors	40	63	57,5
First Boston	35	73	108,5	Echlin	12	19	58,3
Ford	21	42	100,0	IBM	57	97	70,0
Goodyear	17	38	121,8	Gillette	33	48	45,0
Herrill Lynch	24	62	158,3	NCR	47	94	50,0
Noranda	12	27	125,0	Intern. Paper	36	51	41,7
Messier Fergusson	2,5	5,25	110,0	Sears	19	31	63,2
Sherr. Gordon	4,5	10,25	127,8	Sheller Globe	13,5	23	70,0
Rustenburg	188	468	148,4	Weyerhaeuser	24	38	58,3
Amgold	120	267	122,5	New. Mining	33	58	75,8
East Drief.	40,5	83	103,0	Husky Oil	7	10,5	50,0
Kloof	53,5	106	97,2	Pacer Develop.	15	22	46,7
Vaal Reefs	103	265	157,3	Shell Canada	18,5	24,5	32,4
West. D.	50,5	145	188,0	McIntyre	24	34	41,7
Ciba G.O.S.	200	468	134,5	De Beers	400	680	70,0
Oca v.d. Grinten	80	180	125,0	Ciba Geigy	1100	1650	50,0

Börsenspekulation besteht nicht darin, auf einen „Tip“ zu warten, sondern heißt konstruktives Überlegen, warum und in welchem Umfang bestimmte Einflüsse zu einem kalkulierbaren Ergebnis führen. Daraus

folgt die Entscheidung über das aktuelle bzw. optimale Investment. Was das heißt und wie das gemacht wird, entnehmen Sie bitte den folgenden Beispielen; die insofern typische Börsenspekulationen darstellen:

Der größte „Zinstip“ 1982/83!

Dollar-Bonds erweisen sich als der große Anlagehit 1982/83. Im Zinsertrag und im Kursgewinn. An der Spitze natürlich die inzwischen berühmten Zero-Bonds. Zwischenresultat 60 bis 65% in 12 bis 15 Monaten. Noch 36% + Zinsertrag verdienen die normalen Dollar-Bonds.

Der „goldene“ Börsentip 1982/83

106% in der Spitze, 96% im Durchschnitt verdienten bisher die Goldminen. Gekauft, als diese Aktien niemand haben wollte... im Mai 1982.

Der „deutsche“ Börsentip 1982/83

Bis zum 19.11. müssen Sie die deutschen Engagements komplett haben. Das schrieben wir an dieser Stelle und unseren Klienten. Die Höchst-kurse errechneten wir in der Nr. 30!

Der „neue“ Börsentip 1982/83

Aktien kauft man zum Tiefstkurs. Seit Nov. diejenigen, die am „konjunktursensibelsten“ sind. Wir favorisierten seither Metall- und Ölk Aktien. Haben Sie hier Ihre Dispositionen getroffen?

Die Börse ist also der Spiegel einer typischen Leistungsgesellschaft. In den Aktienkursen werden die Leistungen der Manager „honoriert“. Firmen, die nichts leisten, deren Aktienkurse steigen nicht. Firmen mit größter Leistung bedingen Aktienkurse absoluter Höhe. Aber nur wer hervorragend darüber informiert ist, und sorgfältig kombiniert, verdient als Aktionär daran. Dazu gehören:

- Ein erstklassiger Informant!
- Ein objektiver Berater (beides ist der Börsenbrief „Die Aktien-Börse“)!)
- Eine ständige Kursinformation! (Zeitung)
- Persönliche Rücksprache!
- ggfs. echte private Beratung!

Börsenspekulationen erfordern Mut und Voraussicht. Denn es gibt kein Schema und kein Patentrezept.

Trends zu erkennen, setzt größte Erfahrung und intime Sachkenntnis voraus. Wie, wann oder überhaupt hat Ihr Börsenberater die Trends der letzten Monate a) erkannt und b) daraus nicht nur die notwendigen, sondern auch optimalen Schlüsse gezogen? Aktuell gilt dies auch für die deutsche Börse:

6. März 83 was dann?

Dieser Termin entscheidet ohne jeden Zweifel darüber, ob die deutschen Aktienkurse die begonnene internationale Hausse mitmachen werden/können oder nicht. Das wissen Sie erst am 7. März. Dann aber mit totaler Konsequenz: Eine bürgerliche Regierung bedeutet einen vielleicht langsamen, dafür soliden Aufschwung. Eine sozialistische Regierung bedeutet einen kurzfristig finanzierten „Konjunktur-Hopser“.

Börsenspekulationen sind aber immer international. Es ist nicht wichtig, in welchem Land Sie Ihr Geld arbeiten lassen. Ausschlaggebend ist, daß Sie die richtigen Investments zum richtigen Zeitpunkt beginnen. Denn:

Die Aktie ist die Nr. 1

Das Jahr 1982 war dasjenige der Anleihe. Dahinter stand der rückläufige Zinstrend. Doch Anleihe war nicht Anleihe. Auf die Auswahl kam es an. Das Jahr 1983 gehört der Aktie. Die „Kausalkette“ von fallenden Zinsen zu steigenden Gewinnen ist hierbei der Trendanzeiger für den Kursverlauf!

Die interessantesten Börsenspekulationen konzentrieren sich deshalb auf die „konjunktursensibelsten“ Bereiche der großen Industriestaaten.

Börsenspekulationen sind folglich intelligentes Kombinieren. Also ständiges Abwägen, welche Einflüsse zu welchem Ergebnis führen und deren Rückwirkungen auf die Aktienkurse! Das bedarf ständiger kritischer Überprüfung und konsequenter Markttechnik. Deshalb kann jeder intelligente Privatmann an der Börse Geld verdienen. Dazu gehört:

Ein Börsenberater ist für Sie hierfür derjenige, der Ihnen Woche für Woche den roten Faden für Ihre Entscheidungen erläutert und Ihre aktuellen Geschäfte vorbereitet. Seine Qualität erkennen Sie an seiner Informationsbreite und -tiefe!



Hans A. Berner, Herausgeber des Börsenbriefes „Die Aktien-Börse“

„Die Aktien-Börse“ ist einer der maßgeblichen deutschen Börsenbriefe! Dahinter stehen 23 Jahre tägliche Börsenpraxis des Herausgebers! „Die Aktien-Börse“ gibt deshalb keine Tips, sondern legt Wert darauf, die längerfristigen Trends optimal zu nutzen! Indes: Zum Börsengeschäft gehört vor allem der persönliche Rat und absolutes Vertrauen. Dazu offeriere ich Ihnen zum Start in Ihre persönliche Börsenkarriere:

1. Sollten Sie zu dieser Anzeige eine Sachfrage haben, rufen Sie mich bitte über die Tel.-Nr. 0211/320426 persönlich an.
2. Senden Sie mir Ihr Depot möglichst sofort ein. Ich überprüfe es, und Sie erhalten das Original mit meinen Handvermerken zurück.

Die Aktien-Börse

Königsallee 50
D-4000 Düsseldorf 1

Senden Sie mir bitte ab sofort „Die Aktien-Börse“:

Im Abonnement zum Preise von DM 35,- p.M. inkl. MwSt. und Porto. Bis zum 31.3.1983 erhalte ich alle Ausgaben kostenlos. Kündigung: 6 Wochen zum Kalenderquartalsende.

Name _____

Adresse _____

Unterschrift _____

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen schriftlich zu widerrufen!

EIGENTUMSWOHNUNGEN

ARGENTINIEN

Erstklassige Betriebe für Viehzucht,
Viehmast, Mais und Getreide.

In allen Größen
ab
US-\$ 250.000,-

Auskunft und Beratung durch

HÜNERSDORFF

von Hünersdorff'sche Güterverwaltung, 8761 Würth/Main
Telefon 0 93 72 / 54 43

BADEN-BADEN

Erwerbmodell mit hohem Steuervorteil:
Komfort, Afterskiwohnung, 109,38 m² Wohnfläche
DM 525.000,-. Falls gewünscht: Garage DM 20.000,-.
Erforderliches Eigenkapital 10%. Restfinanzierung
möglich: 5,25% Zins p. a., 2% Tilgung, 10% Darlehen,
3 Jahre fest. Bitte informieren Sie sich jetzt.

Apartbau-GmbH
Bau- und
Betreibungsunternehmen
7570 Baden-Baden
Maria-Viktoria-Straße 3
Telefon (0 72 21) 2 44 04

Apartbau
Baden-Baden

BADEN-BADEN

In Toplage entsteht alleinstehendes komfort. Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, Doppelgarage und
Lift: 206,58 m² Wohnfläche + 65,50 m² Balkone und
Terrassen DM 948.000,-.

Beste Südhänglage, Villenviertel, unverbaubarer
Blick über Baden-Baden. Hohe Steuervorteile, günstige
Finanzierung.

Bitte informieren Sie sich vollständig, informieren Sie
sich jetzt.

Apartbau
Baden-Baden

Wir bieten an:

KEIN BAUHERRENMODELL!!

Gerade deshalb auch für Anleger interessant.

Jeder möchte gerne Steuern sparen und Vermögen schaffen.
Der Kauf einer Eigentumswohnung ist dabei bestimmt eine
gute Möglichkeit.

Wir zeigen Ihnen hierfür den Weg.

EIGENTUMSWOHNUNGEN

In Denzlingen b. Freiburg i. Br.

In solider Bauqualität, mit guten Grundrissen, in schöner
Wohnlage, hoher Freizeitwert.

Pommernstraße (Ageschossige Wohnanlage):

3-Zi.-EW ab 63,58 m², inkl. Garage ab DM 232.100,-

4-Zi.-EW ab 107,27 m², inkl. Garage ab DM 296.100,-

4-Zi.-Penthouse-Wohnung, 115,49 m² Wohnfläche
+ ausgebaut. Dachterrasse 220,58 m², DM 430.900,-

5-Zi.-Penthouse-Wohnung, 131,58 m² Wohnfläche,
+ ausgebaut. Dachterrasse 69,98 m², DM 477.800,-

Tiefgarage mit separaten Einzelboxen.

Thüringer Straße:

Besonders attraktiv: Haus im Haus (Maisonette-Wohnung).
Insgesamt 15 Wohnungen, davon 9 Zwei-Zi.-EW und 6 Maisonette-Wohnungen.

Gute Ausstattung, Tiefgarage mit sep. Einzelboxen.

In unmittelbarer Nähe gute Einkaufsmöglichkeiten, Schulen für
alle Schulstufen, Kindergarten, Arztpraxen, großes Hallen- und
Freibad, Tennisplätze.

Optimale, neutrale Finanzierungsberatung, auch für öffentliche
Finanzhilfen.

Fachgerechte Verwaltung des erworbenen Wohnungseigentums:
in 30-jähriger Tätigkeit haben wir unsere Leistungsfähigkeit
bewiesen. Unser Wohnungsunternehmen ist als solider und
zuverlässiger Partner bekannt.

Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Unterlagen an, oder
informieren Sie sich bei unserer Frau Hausstein.

BESICHTIGUNG EINER MUSTERWOHNUNG

in 7809 Denzlingen, Pommernstraße 4
jeden Sonntag von 10-12 Uhr und
mittwochs von 14.30-16.30 Uhr.

WOHNSTÄTTENBAU

FREIBURG UND EMMENDINGEN

Gemeinnützige Baugenossenschaft eG, Telefon 0 76 71 / 82 081-84

Am Bismarckplatz 1, 7800 Freiburg i. Br. von 9-12 Uhr
und 14-16 Uhr

Eigentümer verkauft 6 vermietete, freifinanzierte
Altbau-Eigentumswohnungen in Berlin-Friedenau
nur zusammen für 1,1 Mio. DM. Verkehrswert 1.632.400,-
laut Gutachten eines vereidigten Sachverständigen.
Gesamtwohnfläche 810,76 qm.

Anfragen nur mit Kapitalnachweis. Zuschriften unter L 4304 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH

Österreich

Ferien-Eigt.-Wg. in Binterthal b. Hochdorf, Großsiedlung, schneefrei, 3 ZL u. Terr., ca. 100 m² Wfl., 250.000,-, Grundbesitz, Abstell- wird gewährt. Keine Maklercourt.

Z. 0 40 / 34 02 65 od. 0 41 54 / 58 28

Österreich/Traunsee

Ein Traumhaus direkt am See in Altmünster, exzellente Ausstattung, ca. 400 m² Wohnfl., ca. 1000 m² Grund, herrl. Ausblick, VB DM 1,1 Mio., v. Privat.

Auskunft: A. Schaller, Edelbergstr. 13, 5000 München 21, DM: 0 89 / 70 48 11

Kärnten/Wörthersee

Eigentumswohnung, Kärnten, 67 m², Ganzjahresbetrieb, ruh. Lage, Eigenanwendung und/oder Vermietung, DM 125.000,-.

Appartements dir. am Wörthersee Maria Wörth, 72 m², DM 255.000,-. Weitere Objekte u. Grundstücke ebenfalls für Deutsche Kaufinteressenten auf Anfrage.

Immobilien Dr. Kadisch, Lemisch-Platz 4, A-9020 Klagenfurt, Tel. 00 43 / 42 22 / 5 59 88

Bei Antworten auf Chiffrenanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

0043 / 76 12 / 8175-0

4513 ALTMÜNSTER, Edelbergstr. 13, Tel. 0 76 12 / 8175-0

STEINKÖGLER

St. Peter-Ording

Landhaus mit 6 Komfortappartements. Auf einem einmaligen Grundstück, wenige Gehminuten vom Strand. Ca. 51 m² Nutzfläche, als steuerlich begünstigter Wohnraum anerkannt. DM 175.000,-. Informieren Sie sich!

10 J. J. Tiedemann
2250 Hünersdorf-Nordstr. 32
Tel. (0 48 41) 33 40 01 (0 48 53) 84 94

BADEN-BADEN

Eigentumswohnungen für Anspruchsvolle

Kleine Wohnanlage in einer ruhigen, sonnigen Lage Nähe Kurpark.

Wohnungsgröße 94,34 m² und 137,48 m², ab DM 435.000,-/m².

Außen Westermann, Baunternehmung GmbH

Waldstr. 21, 7554 Kuppenheim 2, Tel. 0 72 25 / 16 53

Hamburg Alsteralt

Wohnungen im LANDHAUSSTIL

eine der feinsten Adressen Hamburgs, Grotenbleken 37. Erstklassige Bauausführung, exklusive Architektur. Interessante Steuervorteile durch Ersterwerbmodell. Ca. 110 m² Wfl./Nutzfläche. Preis 588.167,- DM inkl. Garage. Ertl. Eigenkapital 20% = DM 117.700,-. Bezugstermin: Ende Oktober. Provision: 3%.

Bauherrenbetriebs- u. Verwalt. GmbH, Hedwigstr. 3, 2000 München 19, Tel. 0 89 / 18 00 01, Telex 5 29 200

3-Zi.-ETW bei Tübingen

Bj. 76/77, 100 m², in kl. Wohnanlage, sehr geh. Ausst., vom Eigenh. z. verk. Z. DM 190.000,-. Tel. 0 71 71 / 7 10 36

Ferienwohnungen, 2-Zi.-u. 3-Zi.-Wohnungen, Rendite-Objekte

in beliebigen Kur- u. Sportgebieten d. südl. Schwarzwaldes u. am Rhein. noch preisgünstig zu verkaufen. Auch sofort fertig. Günstige Kfz.-Finanzierung.

KAISER-IMMOBILIEN, 7821 Hochenschwand, Tel. 0 76 72/22 42, ab 19 Uhr 0 77 65 / 3 27

Hamburg-Niendorf

Erstklassige und ruhige Lage, Ersterwerbmodell mit hohen Steuervorteilen. Beste Bauausführung, Fußbodenheizung, Einbauelemente, Tiefgarage usw.

Typ A: Altbau-Maisonette-Wohnung, 6 Zimmer, 2 Loggien mit ca. 180 m² Wohn-Nutzfläche. Preis DM 616.500,- inkl. Garage. Ertl. Eigenkapital 20% = 123.300,-. Typ B: 3-Zi.-Maisonette mit 2 Loggien/Terrassen, 102 m² Wohnfläche, Preis DM 439.350,- inkl. Garage. Ertl. Eigenkapital 20% = DM 87.870,-. Keine Makler-Provision.

Bauherrenbetriebs- u. Verwalt. GmbH, Hedwigstr. 3, 2000 München 19, Tel. 0 89 / 18 00 01, Telex 5 29 200

Südl. Schwarzwald

Eigentums- und Mietwohnungen in Uhlingen-Birkendorf, Lenzkirch, Bonndorf, Hochenschwand und Stühlingen, bis 4 ZL, äußerst preiswert.

1-Zi.-Wohn., 31 m² ab DM 79.000,-

2-Zi.-Wohn., 46 m² ab DM 110.000,-

3-Zi.-Wohn., 68 m² ab DM 153.000,-

Doppelhaus-Hälfte Falkau. Zahlung nach Vereinbarung, günstige Finanzierungsmöglichkeiten. Abschreibung nach § 7 b sowie Bauherrenmodell möglich.

Egon Eichkorn, Holzgroßhandlung-Wohnbau, 7891 Uhlingen-Birkendorf, Telefon 0 77 42 / 3 76

20x 1- u. 2-Zimmer-Eigentumswohnungen

in Berlin-Tiergarten, freifinanzierter Neubau 1971, 900 m², Kaltmiete 8070,- DM vom Eigentümer für 2200,- DM/m² zu verkaufen (auch

Zuschr. unter V 4180 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ostsee-Immobilien

Div. Eigentums-Wg., 1 bis 3½-Zi. in Timmendorfer Strand, Nordsee/Ostsee, ca. 100 m² Wfl., VB DM 385.000,-, dir. v. Eigenh. Besichtigung nach tel. Veremb. samstags, sonntags oder werktags ab 18

Tel. 0 39 / 4 33 92 19

Eigentumswohnung

sofort beziehb., im Norden Berlins, ca. 90 m² Wfl., VB DM 385.000,-, dir. v. Eigenh. Besichtigung nach tel. Veremb. samstags, sonntags oder werktags ab 18

Tel. 0 39 / 4 33 92 19

Spitzenobjekt

in Toplage von Berchtesgaden, Komfort-Eigentumswohnungen von 38 bis 106 m², 4500 DM/m².

Zuschriften unter N 4174 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ist unser Wirtschaftssystem wirklich in Gefahr?

Investitionsstopp? Mietenlücke? Das Ende des steuerbegünstigten Bauherrenmodells? Tun Sie etwas dagegen, wenn Politiker aller Couleur im Getöse um Macht und Wählerstimmen das Revisionsgepöhl herbeireden. Wenn Sie auch noch kostenlos dazu beitragen, kommt das Unheil schneller, als Sie denken.

Wenn wir uns aktiv zur freien Marktwirtschaft bekennen - aktiv, mit Investitionen - werden wir unsere wirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunft sichern. Passivität wäre unser Untergang, hilft nur jenen, die den absoluten Funktionsverlust anstreben.

Tun Sie was dagegen. Jetzt. Packen Sie's an. Sofort!

Setzen Sie bei Ihrer Vermögensplanung auf Investition in ein sauberes, transparentes Bauprodukt! Steuerbegünstigter Wertschöpfung in unserem Land. Damit Sie mit Ihrem Geld Arbeitsplätze schaffen, Kaufkraft fördern und wertstabiles Vermögen bilden.

Nur das hilft Ihnen. Uns allen.

Und bedenken Sie: Keine demokratische Partei kann es sich leisten, die marktwirtschaftlichen Mechanismen außer Kraft zu setzen, wenn wir unbeeinträchtigt zur freien Marktwirtschaft stehen.

Lassen wir uns nicht beirren!

Am 10. März 1983 ist Steuertermin. Es gibt genug seriöse Bauprodukte, mit denen Sie Ihre Probleme sofort lösen und mit attraktiver Vermögensbildung der Gesamtwirtschaft zum Aufschwung verhelfen können. Die freie Marktwirtschaft braucht zum Funktionieren Ihr Vertrauen!

terraconsult
Vermögensrechner GmbH - Immobilien
Sendlinger Straße 19, 8000 München 2, Tel. 0 89 / 26 80 45-47
Telefonische Beratung auch Samstag 10-13 Uhr

Oberharz

Wohnanlage Braunlage-Hohe Geiß. In unverbaubarer Südhänglage entstehen hier komfortable 1- bis 3-Zi.-Eigentumswohnungen mit Terr. bzw. Balkon. Kaufpreis von 109.400,- bis 222.000,- DM zuzgl. 3,38% Maklercourtage.

Rüdiger Fleissing, 0 53 23 / 64 66, Norbert Glaser, 0 53 / 33 35 33
Heinemann GmbH, 0 53 61 / 4 70 15, Leka Immobilien, 0 30 / 69 15 69

2160 STADE BREITE-BLOCKEN-RING 1-3

Sofort beziehbare Eigentumswohnungen, neuwertig renoviert, Teppichauslegeware, Bosch-Einbausküche, Fahrstuhl.

1 Zi., ca. 35 m², 71.500,- 3 Zi., ca. 67 m², 132.000,-
2 Zi., ca. 50 m², 99.500,- 2½ Zi., ca. 67 m², 172.000,-

Büro und Musterwohnung: TELEFON 041 41/837 27 auch sonntags von 11-17 Uhr

URANIA

Grundstücksgesellschaft mbH, Rödgersmarkt 33, 2 Hf 11
Telefon 040/37 38 61

Wennigstedt/Sylt

In Spitzenlage entsteht die Anlage „Seedline“ mit 8 ETW in Größe von ca. 35-45 m², Preise ca. DM 7200,-/m². Preisnachlass bei sofortigem Abschluß, Baubeginn 1. 4. 83.

SCO GmbH, Osterkammer Str. 64, 2250 Heide, Tel. 0 43 41 / 70 25, priv. 0 43 71 / 43 18

Münchener Stadtresidenz

Luxuriöse Eigentumswohnungen in renoviertem Jugendstilhaus bezugsfertig, direkt vom Eigentümer in bevorzugter Wohngegend bester vor großbürgerlicher Zentrumswohnungen an. Die Total-Renovierung des denkmalgeschützten Bauwerks (ca. 1900) hat das Flair des Jugendstils mit dem Komfort der Moderne vereint. Die 123 qm bis 191 qm großen Wohnungen - zum Teil mit Galerie und Erker - sind überaus hochwertig ausgestattet. In allen Zimmern wurden hochwertige Teppichböden verlegt, das aufwendige Bad ist mit Dekormiesen geschmackvoll gestaltet. Die Wohnungen verfügen teilweise über einen kleinen Balkon und sind mit Lift erreichbar.

Das schon äußerlich ansprechende Gebäude liegt absolut ruhig, jedoch verkehrsgünstig in der Nähe der Nymphenburger Straße. Eingehört von einer architektonisch gelungenen Neubau-Anlage mit Straßencafés und Geschäften und einem parkähnlich gestalteten Garten befindet sich das Haus in exklusiver Citylage mit allen Vorteilen.

Prof. Dr. H. Schmitt, Büro Hamburg: Alsterchaussee 21, 2000 Hamburg 13 - Tel.: 040/44 68 90

Eilanfrage:

Bitte senden Sie mir kostenlos Informationsunterlagen über die Münchener Stadtresidenz

Name _____ Straße _____

Wohnort _____ Telefon _____

Bad Zwischenahn

2-, 3- und 4-Zi.-Komf.-Eigentumswohnungen im Zentrum von Bad Zwischenahn (Niemöller-Park), Loggia, Keller, Fahrstuhl, Wohnfl. 58 bis 120 m², überdurchschnittl. Ausstattung. Fertigst. Dez. 1982. Anfragen an:

Baumunternehmer Alfred Döpker, Weddigenstr. 3, 2800 Oldenburg, Tel. 04 41 / 8 20 01

Nordsee St. Peter

Ferienwgh., 42 m² in Friesenhe. z. verk. Tel. 0 47 / 2 90 88 58

Ostseebad Laboe

Eigentumswohnungen, 48-60 m², ruhige Wohnlage oberhalb Kurpark, Kaufpreis ab DM 149.000,-. Tel.: 0 43 07 / 59 57

SÜDSCHWARZWALD

Exkl. 2½-Zi.-App. mit Einrichtung, Südbalkon und Garage in Kur- und Sporthotel, direkt am Wald, in E.O.D. DÜRENDORF, VB 195.000,-. Tel. 0 61 42 / 85 44 00

Westerland/Sylt

1-Zi.-Appartement direkt im Kurzentrum zu verkaufen. Anfragen unter Tel. 0 46 38 / 12 80

Sachsenwald - Schwarzwald

Die Erholungswohnungen proj. Neubau mit nur 7 ETW bzw. Ferienwohnungen, 1-3 ZL, 31-60 m² Wfl., unverbaubarer Ausblick, Halbbalkon, Spitzengarten, Haus im Schwarzwaldstil, Baubeginn demnächst, ab DM 130.545,-.

Ferienwohnung

2 Zi., Kü., Bad/WC, Balkon, Keller, Kfz.-Abstellplatz, ca. 51 m² Wfl., sonniger Westbalkon mit herrlichem Ausblick, komplett eingerichtet, sehr guter Zustand, DM 183.000,-.

Bauplatz

herrliche und unverbaubare Südwandlage, 1147 m², sofort bebaubar, ca. 730 m a. M., DM 290.000,-.

Bauzweckpark

7590 Achem, Immobilien, Hauptstraße 54, Telefon 0 78 41 / 6 41 - 6 13

Bei Basel/Schweiz

1 km von der Schweizer Grenze, in Grenznach (D), am Dreiländer- und Deutschland-Schweiz-Frankreich, entsteht eine Wohnanlage mit 1- bis 4-Zi.-ETW. Die Wohnungen verfügen über eine komfortable Ausstattung mit optimaler Besonnung sowie eine geborgene Bauausführung.

Ausgang aus unserem Angebot:

1-Zi.-ETW, WF 38 m², DM 119.900,-

2-Zi.-ETW, WF 50 m², DM 148.400,-

3-Zi.-ETW, WF 60 m², DM 222.900,-

Fordern Sie unverbindlich unser Exposé an.

Grotzer & Partner, RDM Immobilien, mbH, Markgrafenstraße 16, 7800 Greifensee, Witten 1, Tel. 0 76 24 / 10 66

Westerland/Sylt

3-Zi.-App., ca. 60 m², Balk., Strand, gute Rendite d. Vermietung, ab DM 210.000,-.

H. Rohbeck Immobilien, Tel. 0 46 51 / 2 37 66

Appartement, Bielefeld

mobiliert, Wasserbad, 87.500,- DM, direkt am Strand, 15 Mio. DM.

Luxusapartment, Wasserbad, 240.000,- DM, Mkt. Tel. 0 46 21 / 79 66

Kfz. Eigentumswohnung

in Hamburg (Nähe Alster) ca. 104 m², (7-Fam.-Haus) sehr beziehb., Preis VB.

Zuschriften erbeten an: JUNG KG, Ann.-Ksp., Wulfer 14, 4324 Mülheim-Erkr.

Optimale Kapitalanlage

in Südschwarzwald, Schwarzwald - Rendite - Rendite

• 1-Zi.-Wohn., 3-4 ZL, (104-150 m² Wfl.)

• 2-Zi.-Wohn., 3-4 ZL, (104-150 m² Wfl.)

• 3-Zi.-Wohn., 3-4 ZL, (104-150 m² Wfl.)

• 4-Zi.-Wohn., 3-4 ZL, (104-150 m² Wfl.)

• 5-Zi.-Wohn., 3-4 ZL, (104-150 m² Wfl.)

• 6-Zi.-Wohn., 3-4 ZL, (104-150 m² Wfl.)

• 7-Zi.-Wohn., 3-4 ZL, (104-150 m² Wfl.)

• 8-Zi.-Wohn., 3-4 ZL, (104-150 m² Wfl.)

• 9-Zi.-Wohn., 3-4 ZL, (104-150 m² Wfl.)

• 10-Zi.-Wohn., 3-4 ZL, (104-150 m² Wfl.)

• 11-Zi.-Wohn., 3-4 ZL, (104-150 m² Wfl.)

• 12-Zi.-Wohn., 3-4 ZL, (104-150 m² Wfl.)

• 13-Zi.-Wohn., 3-4 ZL, (104-150 m² Wfl.)

• 14-Zi.-Wohn., 3-4 ZL, (104-150 m² Wfl.)

• 15-Zi.-Wohn., 3-4 ZL, (104-150 m² Wfl.)

• 16-Zi.-Wohn., 3-4 ZL, (104-150 m² Wfl.)

Gewerbliche Immobilien

INDUSTRIE UND GEWERBE

Immobilien für Industrie und Gewerbe

Reg.-Nr.	Objekt	Ort	Preis	Reg.-Nr.	Objekt	Ort	Preis
DST	Kühlhaus	Bad Bramstedt	4 900 000,-	ULR	Autohaus	Homburg	600 000,-
DST	Ferienhäuser	Borkum	4 200 000,-	ULR	Autohaus	Bad Homburg	800 000,-
STO	Fabrikhalle	Melle	2 600 000,-	VSW	Werkhalle	Bergkamen	750 000,-
DST	Ferienhaus	Arrach	350 000,-	DST	Werkhalle	Fürth	550 000,-
DST	Fabrikanlage	Wächtersbach	2 800 000,-	DST	Wohnhaus	Melmerzhagen	900 000,-
DST	Ferienhaus	Thalfang	350 000,-	DST	Fabrikanlage	Hückeswagen	2 800 000,-
DSTO	Autohaus	Berlin	1 500 000,-	VSW	Lagerhalle	Bork	300 000,-
DST	Fabrikhalle	Westerhof	2 400 000,-	DST	Verk.-u. Lagerh.	Duisburg	1 700 000,-
MAT	Fabrikhalle	Moers	1 300 000,-	ANG	Wohngrundstück	Südkirchen	2 800 000,-
MAT	Indust.-Grdst.	Werne	1 600 000,-	VSP	Wohnhaus	Pirmasens	500 000,-
DST	Geschäftshaus	Moersbusch	4 800 000,-	STA	Verk.-u. Lagerh.	Lünen	700 000,-
GHV	Wohnhaus	Solingen	850 000,-	DST	Fabrikgeb.	Kamp-Lintfort	2 700 000,-
DST	Kühlhaus	Rösrath	1 200 000,-	TEC	Fabrikanlage	Westerkappeln	2 900 000,-

GVH Geschäftsführungsberatung

Management Consultants KG · Güldersstraße 1 · 4712 Werne · Tel. 0 23 89 / 53 10 21

Bad Pyrmont

leben, wo andere kuren
Eigentumswohnungen, Läden und Arztpraxen
 noch können Sie die Größe Ihrer Eigentumswohnung weitgehend selbst bestimmen.
IT Investitions- und Treuhand GmbH
 3280 Bad Pyrmont, Hermannstraße 2
 Telefon 0 52 81 / 89 79

Kleines Geschäftshaus

4geschossig, ca. 400 m² Nutzfläche, in bester Verkehrslage, bestens zu verkaufen. Erstklassiger Unterhaltungszustand, sehr repräsentative Fassade. Verhandlungsbasis DM 1,2 Mio.
INTERCONTACT GMBH, Postfach 2 55, 4600 Dortmund 1
 Telefon 02 31 / 52 32 08, Telex 8 22 283

EINMALIG!!

VIELZWECKOBJEKT
 phantastische Lage, Nähe Bad Bentheim, 1982 modernisierter Resthof, gr. Wohnhaus, 2 Apartments, sep. Haus für Wohn- und Gewerzwecke nutzbar, Wohninsges. ca. 320 m² 6 Bäder, Privatstraßen + div. Parkplätze vorhanden (asphaltiert), Halle (ca. 70 m²), alter großer Baumbestand (auch Obst), Gartenland, Grundstück 5300 m².
 VB: ca. 500 000,- DM, 50% Anzahlung erwünscht.
 Weitere Auskünfte: 0 59 21-4 68 17 (privat)

Anf. grundbesitzlich getrenntes Grundstück zu verkaufen: Verkehrsgünstige Lage im Raum Hammelburg-Ludwigshafen-Heidelberg-Weinheim direkt an der B 3, 1 km zur Autobahn.

1. Lager- und Fabrikationshalle
 Neubau 1982, zwei Geschosse je 810 m², teilunterkellert mit 182 m² Stahlkonstruktion mit dicken Giebelwänden, gebogene Qualität, Büros und Sozialräume integriert, Personenaufzug (auch für Lasten), sehr gut isoliert, Heißluftheizung je Gesch. geringer Ölverbrauch. Gute Anfahrt für Lkw, elektr. Rollläden, gr. Schaufenster bei ca. 10 Parkplätzen.

2. großes Wohnhaus mit gewerblich nutzbarem Anbau
 (hier Verkauf alleine nicht möglich)
 Baujahr 1984, zwei Wohnebenen, voll unterkellert, zwei Einliegerwohnungen insgesamt 350 m² Wohnfläche, 115 m² Keller, 9 Zimmer, Innen- und Außenkamin, drei Bäder, drei Küchen, Hallenbad (Schwimmbecken 4x10,5 m), zwei Terrassen, 3 Balkone.

Anbau zweigeschossig, Bj. 1970
 ca. 340 m² gewerblich nutzbare Fläche, Umbau zu Wohnungen leicht möglich, Lastenaufzug, Wohnhaus und Anbau werden mit Zwillingskessel beheizt (Öl und Feststoffe), Extra-Wohnhausheizung (Öl) kann separat betrieben werden.
 Großes Gartengrundstück, freistehend, herrliche und ruhige Wohnlage.
 Quadratmeter: Wohnhaus und Anbau-Grundstück 1614 m², Halle 1461 m².
 Gesamt zwei Grundstücke 3065 m².
 Interessenten rufen bitte 0 62 08 / 87 77 an.

Bürohaus - Neubau Frankfurt/Main
 Bj. 1971, verk. abg. Lage, 7gesch., ca. 3500 m² mod. Büro- u. Geschäftshaus, 17 Bäder, 17 San., 17 Kfz., 17 Gar., 17 Tiefgar., 17 Abstellpl., ca. 1100 m² Grd. Mietpreis ab 580 000,- p. a. KAUFFERS DM 2,5 MIL.

Gewerbeliegenschaft Fm., nahe Autobahn
 verkehrsgünstig, über 2000 m² Grd., 2gesch. Gebäude m. ca. 1740 m² Lager, 300 m² Büro, 3 ZW, gut ausget., für alle Branchen geeignet.
 KAUFFERS DM 2,5 MIL.

Tennishalle (Bj. 1979)
 mit 5 Plätzen, Club-Gaststätte (150 Pl.) für Club mit 500 Mitglied., 14 Pl. 2. Stock, 5-Zimmer-Wohnung, 4 Bäder und Tennisplatz in guter Lage in Hamburg zu verkaufen, Schlüssel 47 Mio. Kaufpreis VB.
 Zuschr. u. W 4337 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DROLL & SCHUEMANN
 FRANKFURT AM MAIN 60 · Gieselerstraße 51 · Telefon 44 90 91

Immobilien für Industrie und Gewerbe

2000 HAMBURG-BILLBROOK, Hochmod. Gew.-Immobil., 13 277 m² Grd., m. 9800 m² Büro-Neubau, 4400 m² Hallenlager, 2900 m² Freilager, m. Gleis- u. Wasseranschluss, als Zolager verwendbar, zu verm./verk. 2301 KIEL-HAUSDORF, 13 080 m² Gew.-Grd. im Gew. geb. West ca. 4400 m² Verk.-u. Ausst., ca. 500 m² Büro-Sozial, ca. 1600 m² Expediente, über Lader, ca. 200 m² Haus-Wohn., ca. 5800 m² bel. Freil. Obj. hat f. Kfz./Ostholst. expon. Verlage. 2857 LAMSEN/NEUBAU, ca. 6 km zum Container-Terminal 45 486 m² Ind.-Grd. mit 11000 m² Fabr.- und Lagerhalle sow. 800 m² Büro-Sozial, mod. viels. verw., BAB-Anschluss ca. 2 km. Gleisanschluss möglich. 3170 GEFHORN/WILFELDE, 11 997 m² Mischgeb., GFZ 0,6 a d. B. 4, Prod.-flächen, ebenerdig, ca. 3000 m² Büro/Sozial, ca. 500 m² ca. 9000 m² der Grd. ist für Wohnbebauung geeignet. Eine 1000 m² neuw. Halle, Bj. 1979, kann separat verkauft werden. 4468 NORDHORN, Gewerbegebiet unmittelb. an d. holl. Grenze, ca. 1500 m² Produktionshalle, ca. 1500 m² Tief-Kaufpreiserhöhung und Näheres durch den Adressenbeauftragten.

HORST F. G. ANGERMANN · 2 Hamburg 11, Kollwitzstr. 2 · Telefon 040 36 78 91-55 · Telex 02 31 303 02 15 272 · **HAMBURG**

Investieren Sie

Im Raum Hamburg: Industrie-Grundstücke, ca. 500 m² bis 5000 m², verkehrsgünstig, ersch., KP: DM 5,5 Mio. Näheres auf Anfrage.

Wir arbeiten bundesweit und verfügen über eine große Anzahl an verkehrsgünstigen Grundstücken in verschiedenen Regionen aus allen Gebieten der Bundesrepublik.

BLUMENAUER
 6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. 0 61 86 / 2 50 81

30-Markt, langjährig vermietet
 Baujahr 1981, Miete DM 220 000,- netto, Kaufpreis DM 3 Mio., Ausgabekummer 2384
 Contact: Immobilien, 6232 Bad Soden, Boppert, 1. Tel.: 0 61 31 / 67 90 54

Lager- und Fabrikationshallen
 mit Wohnhäusern und Bürogebäuden, nahe holländischer Grenze, ab sofort zu verkaufen oder zu vermieten.

Karl Heinz Gernsmeisen KG
 4352 Kempen 1
 Tel. 0 61 52 / 15 55

Supermarkt 12 J. an Ecke vermietet (problemlos), Neubau, Bj. 76/81, ME netto 90 000,- p. a. + 160 m² Projekt
 (Mietvertrag 34 000,- p. a.) in Niedersachsen

1,2 Mio.
 Gegen Barzahlung übernehmen wir gern Mietwunderbau bis 150 m² fest.
 Ang. u. T 4332 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tennishalle (Bj. 1979)
 mit 5 Plätzen, Club-Gaststätte (150 Pl.) für Club mit 500 Mitglied., 14 Pl. 2. Stock, 5-Zimmer-Wohnung, 4 Bäder und Tennisplatz in guter Lage in Hamburg zu verkaufen, Schlüssel 47 Mio. Kaufpreis VB.
 Zuschr. u. W 4337 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Supermärkte
 Verbräuchermarkt ab 1,5 Mio. DM, vermietet oder geplant, für vorgezeichnete Kunden gesucht.
 Immobilien H. Müller GmbH · Wuppertal, W. 11, Kollwitzstr. 2 · 42699 Lohndorf · Tel. 0 20 51 / 7 17 07

Gewerbeobjekte
 kaufen wir nach wie vor, Kaufpreis bis 15fache Jahresmiete. Voraussetz.: langfristige Mietverträge mit bonitätsmäßigem Mietrenten-Markt.

GFT-Gesellschaft für Finanzvermittlung mbH
 Josephstr. 3, 4000 Düsseldorf 1
 Tel.: 0211/906167, Telex: 8523282

Kfz-Betrieb

Hannover, Stadt, o. Mod. festleg., 400 m² Grundst., m. Lackierbox, kpl. 1,8 Mio.
 Richard Wirtzschke, 31111 Hannover, Badendörfer Straße 48, Tel.: 0511 / 44 12 88

Ladenlokal
 4780 Lippstadt, Lange Str., Fußgängerzone, ca. 500 m² BG + ca. 200 m² CG + Nebenräume, Front ca. 3 m, mtl. Mietzins 10 000,- DM + MwSt. + NK.
 Kauf o. Miete ab 1.1.83
 Neudorf, 2, 4780 Lippstadt
 Tel.: 0 52 51 / 2 20 25 - 35

Münster/Osnabrück
 Lager- und Werkstätten, Stahl-, 6007 m² Wohn- und Geschäftsbau, Wohn-/Nutzfl. 599 m², zu verk. durch: Egon Koch Immobilien, Prepelstraße 37, 4400 Münster
 Tel. 0511 / 3 41 88

Für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen in Deutschland

Die Große Kombination
 Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
 WILHELMSONNEN

GESUCHE
FÜR FREI-

Grundstücke Wohnlagen im gesamten Bundesgebiet, bevorzugt in und um Großstädte, haben wir polare, schneefreie, sonnige Kleider.
 Ferner suchen wir Bürohäuser (in Lager), Einkaufszentren, v.a. Gewerbegebiete aller Art, Hotels ab 100 Zimmern. Der Kaufpreis sollte mind. DM 5,5 Mio. pro Objekt betragen.
 Schöne, direkte Beauftragung Ihrer Angebote haben wir für selbstverständlich.

BLUMENAUER
 UNSER SPEZIALBÜRO FÜR GROSSEOBJEKTE
 6232 Bad Soden - Am Haag 33 - Tel. 0 61 86 / 2 50 81
 VDM-MAKLER

Gewerbeobjekte
 kaufen wir nach wie vor, Kaufpreis bis 15fache Jahresmiete. Voraussetz.: langfristige Mietverträge mit bonitätsmäßigem Mietrenten-Markt.

GFT-Gesellschaft für Finanzvermittlung mbH
 Josephstr. 3, 4000 Düsseldorf 1
 Tel.: 0211/906167, Telex: 8523282

Zu verkaufen

GOLDGRUBE FÜR 2 MIO.
20% Rendite
plus 180.000,- DM

Geschäftsführergehalt auf das eingesetzte Kapital pro anno. 1982 Umsatz 8,8 Mio. Garantierte Umsatz für 1983 10 Millionen. Steigende Tendenz seit 10 Jahren. Branche: Möbelselbsthandel in absoluter Spitzenlage Berlins. Auch für Branchenfremde geeignet, da ein hervorragendes, bewährtes Mitarbeiter-Team zur Verfügung steht. Zuschriften u. T 4354 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verwaltungs-/Bürogebäude in Bonn

Beste Verkehrslage, ca. 500 Meter zum Haupt-, S- und Busbahnhof, Autobahnanschluss: 1 Kilometer.
 Eckgrundstück 10 523 m², ca. 180 Flaw-Einstellplätze, 14 Garagenplätze. Zwei Gebäude, Gebäude 1: ca. 8700 m² Nutzfläche (180 Büro-/Konferenzräume), Gebäude 2 (z. Zt. vermietet): ca. 790 m² Nutzfläche (30 Räume). Fernwärmeanschluss. Grundstück ist noch zusätzlich bebaubar.
 Anfragen an: Oberkreisdirektor des Rhein-Sieg-Kreises - Liegenschaften - Postfach 200, 5300 Siegburg, Telefon (0 22 41) 13 29 03

5520 Hofgeismar bei Kassel

Repräsent. Institutsgebäude, 1200 m² Nutzfl. + Bungalow, 180 m² WFL, Bj. 1976, auf 5070 m² Grdst.
 Bestens geeignet für: Firmeneinrichtung, Lager- u. Service-Station, Entwicklungs- u. Forschungsstelle, Verlag, Schulungszentrum.
 1,9 Mio. DM / Zonenänderung
 Bergmann-Immobilien, 3530 Hofgeismar, Bahnhofstr. 17, Tel. 0 56 71 / 51 03 (auch Makleranfragen erwünscht)

PARISCH

Arztvilla

Mühlheim-Uhlenhorst, 1a Villenlage, Wfl. 277 m², Wohnfläche mit off. Kamin, gr. Empfangsdielen, Marmorböden, Schwimmhalle, Sauna m. Tauchbecken, Alarmanlage, elektr. Toranlagen, Grdst. 2450 m², Kaufpreis 1,8 Mio.

Gedr. R & R Partsch
 Haus- und Grundstücks Makler
 Schützenhofstr. 23, 4330 Mülheim Ruhr
 02081 700 35 38
Nur Erfolg haben sieht Partsch.

ACHTUNG ANLEGER!

Seltene Gelegenheit, in bester Innenstadtlage, Bremen, Büro- und Geschäftshaus mit sehr guter Rendite abzugeben. Förderung 3 Mio.

W. STEPHAN (RDM)
 Tel. 04 21 / 55 91 00
 2800 Bremen 1, Franzseck 18

Objekt, Nähe Bad Reichenhain

Ideal für ärztliche Verwendung als Therapiezentrum, Sanatorium oder Pflegeheim für Senioren zu verkaufen. Nutzfläche 1250 m² mit Erweiterungsmöglichkeit. Anfragen an: Richten an: Städt. Klinik-Treuhand GmbH, Max-Joseph-Str. 7a, 8050 München 2

GEWERBLICHE RÄUME

Industrie Immobilien MÜLLER G.M.B.H.

Lager und Umschlags-Zentrum Hamburg-Billbrook
 Direkt an der BAB-Anschlussstelle Hamburg-Moorfleet entsteht - in 4 Bauabschnitten - auf einem ca. 73.000 m² großen Grundstück ein neues Lager- und Umschlags-Zentrum mit einer Gesamtfläche von 38.565 m².

Rampenlager oder ebenerdig: Höhe unter Binder 6 m - Breite 25 m freitragend - umlaufende Lichtbänder großzügige ca. 2,5 m breite überdachte Rampen - Elektrische Rollläden

I Bauabschnitt: 12.740 m² (bereits fertiggestellt und komplett vermietet)
 II Bauabschnitt: 4.875 m² (Anmietung von Flächen ab ca. 1.500 m² möglich)
 III Bauabschnitt: 10.700 m² (Büroflächen werden nach Angaben der künftigen Mieter in die Hallen eingebaut)
 IV Bauabschnitt: 11.250 m²
 Mehrere Sonderwünsche in Ausstattung und Konzept können noch weitestgehend berücksichtigt werden.

Düsseldorfer Markt
 HAMBURG KÖLN MÜNCHEN
 LONDON AMSTERDAM NEW YORK

Gänsemarkt 24 - 2000 Hamburg 36
 Telefon 040/340287 - Telex 2173255

Konkurrenzlose VK-Fl. 800-1300 m²
 frei für alle Branchen, auch Lebensmittel. Inmitten einer geballten Einkaufskraft von einem Verbrauchermarkt und vier Spezialmärkten mit 40 000 m² Gesamt-VK-Fl. Alle fünf Märkte sind branchenmäßig behördl. festgeschrieben. Größter Einkaufsmagnet einer norddeutschen Großstadt. Vermietung direkt vom Eigentümer. Discount-Unternehmen mit starkem Kundenaufkommen werden bevorzugt.
 Angab. u. E 3903 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Burg auf Fehmarn
Zahnsart-Praxisräume
 ca. 95 + 160 m², ausbaufähig, zu verm.
 Zuschr. unter Z 4338 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ladenlokal
 50 m² in Top-Lage von Faderborn zu vermieten.
 Tel. 02 51 / 51 18 28

Apothekenräume
 Neubau in Niedersachsen (Nordsee) langjährig zu vermieten. Ärzte in unmittelbarer Nähe. Keine Apotheke am Ort.
 Zuschr. u. C 4345 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Büro- bzw. Arztpraxenräume
 155 m² im Ortskern Aachen-Brand. Niederlassungserlaubnis für Röntgenologen bzw. HNO-Arzt gegeben.
 Zuschriften unter U 4311 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

BREMEN
 Lager 2000 m² Büro 200 m², belad. teilbar, Gleisanschluss, zentral, günstig. Zuschriften unter Chiffre N 4328 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen oder 04 21 / 31 15 54

Im Raum Bielefeld - Lage - Detmold - Lemgo
 zu verkaufen, zu vermieten oder Beteiligung möglich: Einzelobjekte auch geteilt zu vermieten.
 1 Halle, 21 000 m², ebenerdig, 7 m hoch, Gleis, Trafo, Kühlräume, Rampe, Parkplätze, Grundstück 60 000 m², nahe der Autobahnauffahrt.
 2 Fabrikhalle, 3700 m², davon 1000 m² ebenerdig.
 1 Lagerfabrikationshalle, 1400 m², Fahrstuhl, Trafo, Grundstück 23 000 m².
 1 Lagerhalle, 6500 m², ebenerdig, 8,5 m hoch, Gleis, Trafo, Sprinkleranl. u. 2200 m² Büro-Räume, Grundstück 53 000 m², davon 45 000 m² befestigt.
 1 Kaufhaus, 8500 m², 6gesch., mit 8 Rolltreppen, Trafo, Fahrstuhl, 500 m vom Stadtkern.
 1 Verkaufshalle, 3800 m².
 1 Fabrikgebäude, 5000 m², ebenerdig, und 1 Verwaltungsgebäude mit 6 Wohnungen, Grundstück 30 000 m² mit eigener Tankstelle.
 1 Sägewerk mit Blockhaus, Trema- und Benholzeisen, Rollenbahnen, Trafo, Dampfhammer, Trockenschiff, Büro und Wohnhaus, Lagerplatz ca. 11 500 m².
 1 Grundstück im Lärchort, 42 000 m², mit neuem eingetragten, Parkanlagen und Zäunungen, die als Park- u. Kurort umgebaut werden.
 Zu erfragen: Möbel-Deppa, Grundstückverwaltung
 4527 Lage/L., Telefon 0 53 22 / 85 52

2500 m² in Bonn
 Verkaufs- oder Lagerfläche
 in verkehrsgünstiger Lage sofort günstig zu vermieten. Anfragen an: Bernhard Jensch Immobilien RDM, Godesberger Allee 127, 5300 Bonn 2, Tel. 02 28 / 37 97 96, 37 97 98

Repräsent. Büroräume
 ca. 2000 m² (auch teilw.) ab Juli 83 i. bester Bürolage v. Düsseldorf, zu vermieten. Mietzins VB. Gute Ausstattung, Aufzug u. Einstellplätze vorhanden.
 Zuschriften unter H 4412 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Laden in Fußgängerzone von Hannover
 Hauptgeschäftstraße, ca. 100 m von U-Bahn-Station, 30 m Verkaufsfläche + Nebenraum + Keller, Miete: DM 3185,- einschl. NK, 2MS 3 Monatsmiete, evtl. Bankbürgschaft beziehb. 1.4.83, Tel. 05 11 / 31 49 07 oder unter D 4386 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erstklassige Spezialfabrik
 mit guten Renditen, aus Altersgründen für nur DM 900 000 inkl. Gesamtmaschinenspark zu verkaufen. Auch für Branchenfremde gut geeignet. Zuschriften unter T 4376 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Flughafen Braunschweig
 Wartungs- und Reparaturbetrieb für Flugzeuge bis 1,7 t, einschl. qualifiz. Fachpersonal, kurz- zu übernehmen. Modernisierte Betriebsgebäude zu vermieten.
 Flughafen Braunschweig mbH
 Tel. 05 31 / 25 05 65

NON-FOOD-MARKT
 Größe ca. 2100 m², mit zwei Filialen in Niedersachsen wegen eines fehlenden Nachfolgers sofort oder später abzugeben. Betrieb besteht seit über 10 Jahren. Sehr guter Gewinn bei noch steigenden Umsätzen. Hoher Anteil Tapeten - Teppichböden - Heimwerker. Günstige Mietverträge. Bei entsprechenden Sicherheiten ist Teilfinanzierung für Ware und Inventar möglich.
 Zuschriften unter C 4385 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gitarrenfabrik, Märkischer Kreis
 15 Beschäftigte, aus Krankheitsgründen sofort zu verkaufen.
 Zuschriften erbeten unter Y 4356 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lebensmittel-Fabrik
 Hessen/Westf., ges. Umsatz im gerundeten DM 3,1 Mio. schaub-immobilien gmbh.
 Tel. 031 41 - 3 70 55 - 59

Attraktives erstklassiges

Gewerbeobjekt/Kapitalanlage
 in 2000 Hamburg 28, Baujahr 1970/75, zentral, Nähe Ellbrücken, mit BAB-Anschluss.

Gesamt 5100 m² Grundstück, davon 3000 m² Halle und 500 m² Fertighalle, freitragend, beheizbar, 5,5 m hoch, 4 Lkw-Rolltore, 1300 m² repräsentatives Bürohaus mit moderner Ausstattung, Freifläche befestigt, zu vermieten, evtl. zu verkaufen.

Angebote an:
Heinz Ammer
 Großmannstraße 88, 2000 Hamburg 28
 Tel. 78 40 44

Gute Kapitalanlage
Neubau-Ladenlokal
 sep. i. d. City geleg. (Aldi-Markt) v. Priv. i. d. Mio. zu verk. Günst. Finanz. kann übernommen werden.
 Zuschr. unter C 4383 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

1000-m²-Ladengeschäft
 in Celle, Bestlage zu vermieten. plan- bzw. zelle gmbh
 Abt. Immobilien
 Kanzleistr. 11, 31111 Celle
 Tel. 05 41 / 10 31

GESUCH
 Zu kaufen gesucht:
Gebäudereinigung
 Unterhalts- und Krankenhausbereich, Umsatz 10-20 Mio. p. a., Sitz möglichst Norddeutschland.
 Für andere Interessenten suche ich auch kleinere Glas- und Gebäude-reinigungen im ganzen Bundesgebiet.
 Unternehmensberatung und -vermittlung Dr. Hahn
 Rembrandtstr. 3, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 67 39 38

ANGEBOTE
Erstklassige Spezialfabrik
 mit guten Renditen, aus Altersgründen für nur DM 900 000 inkl. Gesamtmaschinenspark zu verkaufen. Auch für Branchenfremde gut geeignet. Zuschriften unter T 4376 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

amstag, 19. Februar 1983

Am Horizont des anderen erkennen wir die Wahrheit

Versuch über den Philosophen Karl Jaspers / Von ALEXANDER SCHWAN

Am 12. Februar begehen wir den 100. Geburtstag des großen deutschen Philosophen Friedrich Jaspers. Nach dem Gedanken an Goethe und Hegel im vergangenen Jahr und mitten in den zahlreichen Festivitäten, die jetzt Martin Luther, Richard Wagner und Karl Marx gewidmet werden, gilt es mit großem Nachdruck auch an Karl Jaspers und seine Bedeutung zu erinnern und so solcher Erinnerung stimulierend Folge zu leisten. Jaspers droht in der breiten Öffentlichkeit, aber selbst in Fachkreisen eher halbem Vergessenheit, einer weitgehenden Unaufmerksamkeit anheimzufallen, obwohl sein letzter Assistent, Hans Reyer in Basel, und der Piper-Verlag, München, muntergütig um die Pflege seines Lebenswerks und Herausgabes seines Nachlasses bemüht sind. In der Berlin-Verlag der Gruyter hat sich um seine Blierung in schwerer Zeit verdient gemacht.

diese Unaufmerksamkeit ist um so be-
 derlich, als Jaspers in seiner Zeit und
 geration der einzige der bedeutenden
 deutschen Philosophen war, der von sei-
 nem Denken her ein grundsätzlich posi-
 tives Verhältnis zur offenen, pluralisti-
 schen Gesellschaft und zu ihrer Demie-
 tation gefunden hat, in deutlichen Ge-
 setzen zu anderen „Großen“, zu Heideg-
 ger, Bloch oder auch Adorno. Jaspers'
 Philosophie, sie ist eine Philosophie der
 Freiheit, der Demokratie und des Plura-
 lismus, und zwar in existenzphilosophi-
 scher Begründung.
 Obwohl Jaspers' Philosophieren – im
 Gegensatz zur vieldiskutierten „Kehre“
 Heideggers – durch kontinuierliche Ent-
 wicklung ohne wesentliche Brüche
 charakterisiert ist, stand Politische Phi-
 losophie allerdings nicht an seinem Be-
 ginn. Zwar stammt Karl Jaspers aus ei-
 nem politischen, und zwar dezidiert frei-
 dere liberalen Elternhaus in Oldenburg,
 deren seiner väterlichen Vorfahren
 waren lokale politische Ämter inne, sei-
 er, Jurist und Bankdirektor, war ol-
 burgischer Stadtratsvorsitzender und
 dingsabgeordneter, ein Bruder seiner
 Mutter ist Theodor Tautzen, von 1919 bis
 1933 und von 1945 bis 1946 Ministerprä-
 sident von Oldenburg, danach Minister in
 der ersten niedersächsischen Landesre-
 gierung.
 Aber der junge Jaspers, der von früher

der 1931 erschienenen Schrift „Zur geistigen Situation der Zeit“, dem 1000. Gesehen-Bändchen. Er warnte in der Krise- und Endphase der ersten demokratischen Republik auf deutschem Boden vor der Verführung durch Bolschewismus und Faschismus, doch konnte er die konkreten Befindlichkeit der Republik auch keine positiven Aspekte abgrenzen. Ihr innerer Zustand war nach Jaspers Ausdruck einer desolaten „Massenordnung“, in der existentieller Verfall wortreich kein Raum gelassen werde.

Schließlich bekannte er sich zwar zu bewußten Mitleiden in dem glanzlosen Staat, doch seine Skepsis war groß, ob der Staat sich zwischen einem Verfall in Chaos und einer diktatorischen, freiheitsbedrohenden Wiederherstellung von Einheit, Autorität und Gehorsam würde in der Mitte halten können. Als Ausweg aus der Misere sah Jaspers damals nur, die Existenz philosophierend zur Erfahrung ihres Selbstseins in Freiheit zu bringen, um allererst die Voraussetzungen für ein politisches Leben unter demokratischer Ordnung zu schaffen. Jaspers hat diese philosophischen Voraussetzungen tatsächlich erarbeitet. Wirksam werden konnte er damit erst nach 1945.

Drohung der Bombe und die Zukunft des Menschen

Jaspers wurde 1933 sofort aus der akademischen Selbstverwaltung ausgeschlossen, verlor 1937 seinen Lehrstuhl und erhielt 1938 Publikationsverbot. Im Jahre 1945 wurde er in Heidelberg, städtegewärtig, im Falle einer Verurteilung des jüdischen Falles gemeinsam mit Heidegger aus der Lebensgemeinschaft der Zeit der inneren Emigration zwischen 1933 und 1945 wurde für Jaspers zur kathartischen Periode in seinem politischen Denken. Sie war zugleich die Phase der Ausarbeitung wichtiger weiterführender philosophischer Schriften und Werke, so insbesondere von „Vernunft und Existenz“ und der Philosophischen Logik unter dem Titel „Von der Wahrheit“, an die sich „Vom Ursprung und Ziel der Geschichte“ und „Der philosophische Glaube angesichts der Offenbarung“ sowie ver-

schiedene andere
z. B. philosophische
schichtliche Arbeit
angehört.

Nach dem Zusammenbruch der nationalsozialistischen Herrschaft widmete sich Jaspers sofort aktiv dem Wiederaufbau der Heidelberger Universität, hielt mit großem Publikumssehrift Vorlesungen und Vorträge über die „Schuldfrage“ und die Idee der Universalität, sollte Kulturminister in Stuttgart werden, was er aber wegen seiner gesundheitlichen Behinderng ausschlagen mußte (Minister wurde dann Theodor Heuss). Doch 1947 verließ er Heidelberg um einen Ruf nach Basel anzunehmen, trotz schlechterer finanzieller und personeller Ausstattung des dortigen Lehrstuhls. Eine Frau, die das „Dritte Reich“ schließlich nur dadurch überlebte

ab vom isernen
WOC: KARSTEN DE RIESE

deutsche Unvollständigkeit. Japans „Kriegsverbrechen“ waren ihm naheliegender als die bei weitem häßlicheren an der politischen Entwicklung der Bundesrepublik, vor allem durch zahlreiche philosophisch begründete Stellungnahmen. 1956 und 1958 grüßte er kritisch in die Antiatomdemonstrationen mit einem vielbeachteten Radiovortrag und Buch über „Die Atom bombe und die Zukunft des Menschen“, die er in der DDR, insbesondere aus dem DDR, den wütenden Vorwurf eines „NATO-Philosophen“ eintrugen. 1980 war er einer der ersten, der das nationalstaatliche deutsche Wiedervereinigungs postulat grundsätzlich in Frage stellte und die Anerkennung der Oder-Neiße-Grenze eintrat - lange vor der SPD - um eine solche Förderung von mehr Freiheit in Osteuropa gerichtet. Die meisten in Ostdeutschland Seiner „Kriegsverbrechen“ mit Thilo Koenig, seine Schrift „Freiheit und Wiedervereinigung“ entfachten damals, wie er selbst schrieb, einen geradezu „kohlischen Lärm“.

Vielleicht waren es die vielen Anfeindungen, die ihn um so mehr trafen, als sie mit nationalstolischen Tönen vernichtet waren, daß er in den sechziger Jahren mehr und mehr von Befürchtungen erfüllt wurde, Deutschland könne einen Rückfall in die braune Diktatur erleiden. Der Auftrieb für die NPD, die Bildungen der Großen Koalition unter einem ehemaligen Parteigenossen als Bundeskanzler, das Hin und Her der Verjährungsdebatten, die Vorbereitung der Notstandsgesetze und ähnliches bewegten ihn, 1966 mit der Streitschrift „Wohin treibt die Bundesrepublik“ eine überzogene und durch die

weitere Entwicklung grösstenteils ins Unrecht gesetzte Attacke auf die ganze westdeutsche politische Kultur zu reiten.

Ein besonders signifikantes Zeugnis politisch-philosophischen Denkens ist noch nicht erwähnt: Jaspers' Dankrede zur Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels im Jahre 1958. Vor 25 Jahren also hielt Jaspers in der Frankfurter Paulskirche diese Friedenspreise unter dem bezeichnenden Titel „Wahrheit, Freiheit und Friede“. Sie ist ein Herzstück seiner politischen Philosophie und kann als Ausgangspunkt dienen, das die pluralistische Demokratie begründende Verhältnis von Philosophie und Politik skizzieren darzustellen. Karl Jaspers hat in der Dankrede seine Auffassung von Philosophie und Politik inhaltlich als eine wechselseitige Beziehung von Wahrheit, Freiheit und Friede. Er bindet die Möglichkeit des Friedens, d. h. der inneren und äußeren Sicherheit, Verständigung und Ordnung, an die Voraussetzung der Mitverantwortung der menschlichen Existenz, eines jeden einzelnen, durch die Art und Weise ihres Lebens in Wahrheit und Freiheit.

Was besagt dies? Jaspers erklärt auch (eine behavioristische Erklärung angesichts intrinsigtransgener Friedensbewegungen und intoleranter Friedensdiskussionen): Der äußere Friede ist nicht ohne inneren Frieden der Menschen; dieser Friede aber ist allein durch Wahrheit, das existentielle, soziale und politische Leben der Welt somit nur wesentlich anders als das Geistesleben. Freiheit und Wahrheit ist umgekehrt bei Jaspers also immer auch politisch sich artikulierende und allein so gesicherte Freiheit bestimmt. „Freiheit beginnt als Freiheit des einzelnen, gewinnt gemeinschaftliche Gestalt in der republikanischen Regierungsart, behauptet sich gegen Unterdrückung durch fremde Staaten. Im Ganzen dieser drei Momente ist Freiheit wirklich.“ Sofern alle drei Momente zusammenkommen, gewinnt die menschliche Existenz die Voraussetzung, in Jaspers' Sicht die Chance, Freiheit am besten zu realisieren.

Diese Freiheit nun wird vom beliebigen Meinen und Willen der Subjekte abgegrenzt: sie soll vielmehr der Wahrheit dienen und ihr entspringen. Was aber ist Wahrheit? Jaspers gibt die Auskunft, man könne die Wahrheit nicht in der Wirklichkeit unserer Wahrheit sehen, wir immer nur auf dem Wege, niemand habe sie, sie bleibe eine stets zu suchende. Die eine Wahrheit im ganzen ist nicht verfügbar, sondern es begegnet sich vielfach Wahrheit in geschichtlichen, partiellen Gestalten. Dies zu erfahren, zu erkennen und zu bejahen, kann dann die entscheidende Annäherung an die im ganzen entzogene Wahrheit bedeuten. Dies umzugängliche Wahrheit ist stets pluralistischer Struktur, aber sie ist auf die eine verborgene Wahrheit bezogen und in ihr transzendent begründet. Nur so verstanden, setzt sich diejenige Wahrheit, die Wahrheit nicht magisch aus der Hand der einen Wahrheit, gewinnt sie vielmehr ihrer je eigenen relativen Maß, das doch Verbindlichkeit ermöglicht und nicht relativistisch-beliebig gleichgültig ist.

Von diesem Ausgangspunkt führt Jaspers – formal identisch mit Martin Heidegger – die Frage nach dem „Sinn von Sein“. Seine dieser Frage nachgebende Philosophie analysiert in einer Vielzahl von Schriften, deren Gang hier nicht darstellbar ist, die strenge Bezogenheit der Seinsfrage auf „das Sein, das wir selbst sind“. Das, was wir selbst sind, ist immer schon in der Existenz immer schon mit dem Sein des Seienden begegnet; es ist also zunächst das „Umgreifende“ alles Auftretens von Seiendem, und zwar in dem Weisen des (materiellen) „Daseins“ des (wissenschaftlichen) Bewußtseins überhaupt; und des sich in geschichtlichen Werken, Ideen und Weltanschauungen entfaltenden „Geistes“. Aber dieses für die gesamte neuzeitliche Philosophie maßgebliche „Umgreifende, das wir selbst sind“, ist doch seinerseits nie ohne Bezug auf das Andere, das „Umgegreifende“, sich in der Existenz offenbart, und erst zu dem werden läßt, was er in dem Weisen des Umgreifenden zu sein vermag.

nungsvolle Geschehen ist es das Zugleich
von Konstitution und Entzug.

Auch die einzelnen Weisen des Umgreifenden dürften demzufolge nicht absolut, sondern nur im relativierenden Bezug aufeinander verstanden werden. „Dasein“ allein wäre abstrakt, „Geist“ allein wäre historisch. Ihre Isolierung und Verabsolutierung führt zum materialistischen, wissenschaftlichen oder geschichtsphilosophischen Dogmatismus (der Marxismus hat in seinen verschiedenen Versionen Anteil an allen drei Dogmatismen).

Die jeweilige (individuelle) „Existenz“ aber ist es, die allen Weisen des Umgreifenden ausgesetzt ist und ihr Zusammenspiel je und je zu dem ihrigen machen muß, sich aneignen muß, austragen muß, indem sie sich auf je ihre unverwechselbare Art in Denken und Handeln konkret entscheidet. Sie ist im Umgreifenden, das wir sind, der bewußte, vermittelte Einigungspunkt für „Dasein“, „Bewußtsein überhaupt“ und „Geist“. So gelangt sie in ihr Selbstsein, in ihre „Eigentlichkeit“, aber nicht als fester Besitz, sondern im Sinne einer ständigen, von Augenblick zu Augenblick, ständigen „Sinnhaftigkeit“, Entscheidung, „Entscheidung“, im beständigen „Aufgabe“. Die Existenz scheitert immer auch angesichts dieser Aufgabe, indem sie sich auf sich und das, was sie zu besitzen glaubt, auf ihre jeweilige Gewißheit verweist. Sie verkohrt sich dann zur Insistenz, dem Modus der Uneigentlichkeit. Gegenüber der Aufgebenheit seiner Existenz lebt der Mensch in ständigem Schuldgeisseln.

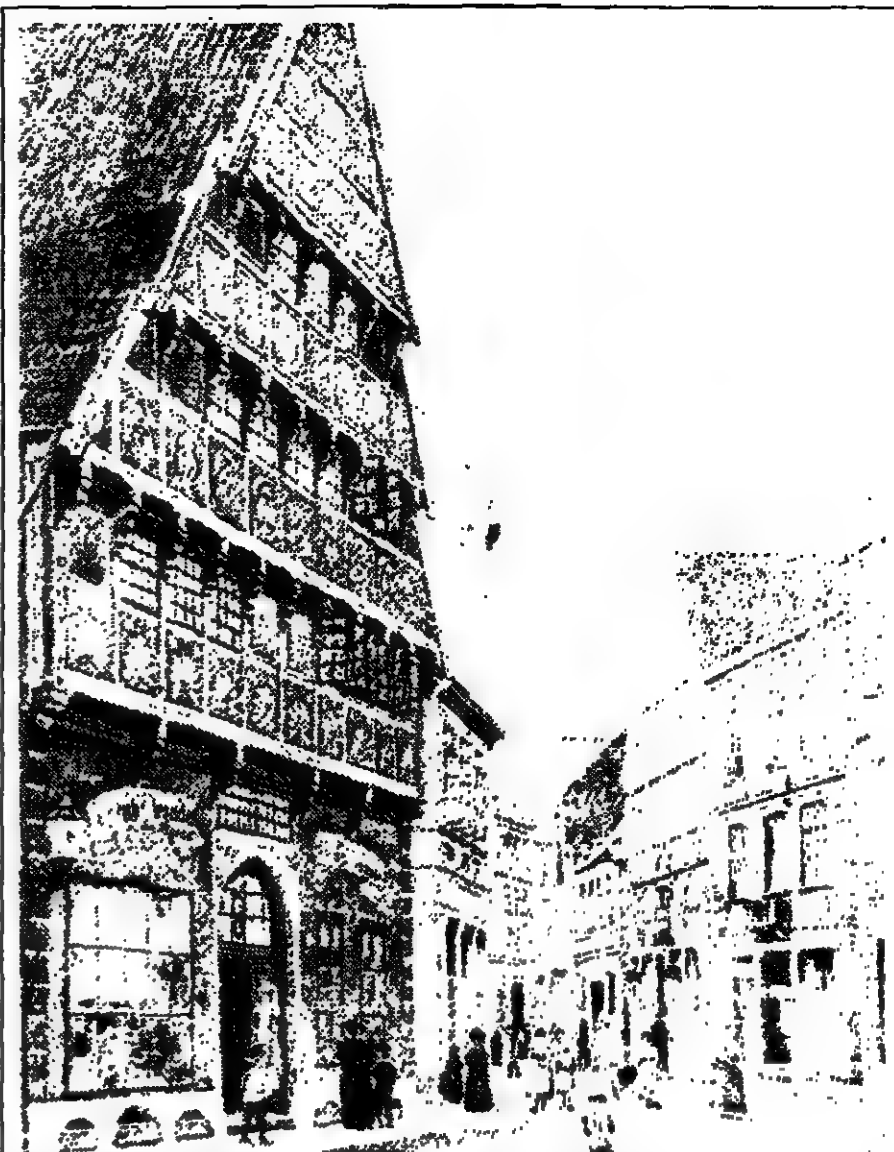
Es kommt Jaspers zufolge darauf an, diese Grenze zu sehen und für ihre Überschreitung offen zu sein. In den „Grenzsituationen“ (z. B. der Schuld, des Kampfes, des Leidens, des Sterbens, der Reflexion auf das Sein zum Tode) wird es am besten möglich, die eigene Relativität zu erfahren und die Offenheit als ihre andere Seite zu ergreifen. Die Haltung der Offenheit aber ist es, die bei Jaspers die individuelle Existenz an andere Existenz, und zwar in die „Kommunikation“ mit anderen Individuen, verweist. Diese Kommunikation wird verständlich als Wesenstolge der Existenz, der es um ihre Beständigkeit geht, die sie nun anstreben kann in der reinen Verwirklichung aus der Grundhaltung der Offenheit. Jaspers kann zugepflegt sagen, die Wahrheit liegt im grenzenlosen Kommunikationswollen, die Unwahrheit dagegen in der endgültigen und verbindlichen Erklärung einer einzigen Wahrheit.

Ordnung, die sich gegen Unfreiheit zu wehren weiß

Dieses existentielle Wahrheitsverständnis führt zu Folgerungen für den Wahrheitsbegriff der drei Weisen des Umgreifenden, das wir sind¹: In der Daseinswirklichkeit, das B. einer nationalen oder auch internationalen Gemeinschaft, hat der pragmatische Kompromiß des Ausgleichs von Interessen zu herrschen; die Behauptung allgemeiner Richtigkeit im wissenschaftlichen Wissen des „Bewußtseins überhaupt“ ist streng auf methodisch Erforschbares einzugrenzen, und dies ist in den Dienst von Dasein und Geist zu stellen, nicht aber dürfen jene verwissenschaftlicht werden; die Vielfalt der Ideen und Werke des Geistes muß in einen produktiven Austausch gelangen, aus dem das Ganze der Geschichte besteht. Kompromiß, Vermittlung und Ausgleich in der Auseinandersetzung werden so zu Maximen des kommunikativen Handelns. Dieses erzieht sich in einer Mannigfaltigkeit von Einzelgestalten, die jeweils angemessene konkrete Regeln, Institutionen und Verfahren entwickeln. Sie stehen der objektiven Realität aus, und in ihnen verwirklicht Existenz sich kommunikativ.

Soll das „wahrhaftig“ im Geiste der Wahrheit, geschehen, dann müssen sie aus diesem Geist heraus in aller Relativität gestakelt sein, d. h. so, daß sie freiheitlich und Frieden zum Zug kommen lassen. Das wird bedeuten, daß sich der weitestmögliche Raum für freie und friedliche Kommunikation zu eröffnen, aber auch zu sichern, also zu ordnen haben. Es bedarf mithin einer Ordnung, die die Freiheit schützt und sich gegen Unfreiheit nach innen und außen zu wehren weiß. Eine solche Ordnung verbirgt in unserer Zeit der demokratischen Rechte und Verfassungen die Idee der Legitimation und Amtsfunktionen, Amtsbandungen und Amtsträger aus einem möglichst hohen Maß freier Mitwirkung und Mithitscheidung der einzelnen ableitet.

Jaspers hat die Entwicklung dieser Staatsform in Westdeutschland engagiert und verteidigt. Er hat Kritik, die er dort öffentlich geäußert, wo das neue Staatswesen Bundesrepublik seinen demokratischen und pluralistischen Prinzipien in der konkreten Praxis inadäquat zu werden und einerseits zu erstarren, anderseits auszufröhen drohte. Diese Gefahr schien Jaspers auf allen Tendenzen gegeben, die einen neuen Weltanschauungsstaat, einen überbürokratisierten Wohlfahrtsstaat oder einen betont nationalen Staat fördern. In solchen Auseinandersetzungen machte Jaspers deutlich, daß die Grundhaltung existentieller politischer Mitverantwortung angesichts konkreter Formungen und Tendenzen des Staates, die eine Mischung aus Engagement und Distanz, Mitwirkung und Mißtrauen, Identifikationsbereitschaft und Kritik sein muß, um in der pluralistischen Demokratie und zu ihren Gunsten entscheidungs- und zugleich revisionsfähig zu werden und zu bleiben.



Oldenburgs Lange Straße: Zeichnung von Wilhelm Degode (1901)

Die Oldenburger Bürger und der Klassizismus

Eines der anspruchsvollsten kulturhistorischen Unternehmen deutscher Verlage ist die seit 1956 im Tübingen Ernst Wasmuth-Verlag erscheinende Reihe „Das deutsche Bürgerhaus“. Adolf Berni hat sie begründet, der jetzige Herausgeber ist Günther Binding. Die monumentalsten und entsprechend teuren Bände werden von der Reihe ausgestellt und sind reich mit Bildmaterial ausgestattet. Der jüngste Band, die Nummer XXXI, gilt dem Bürgerhaus in Stadt und Land Oldenburg, der Heimst von Karl Jasper (Kurt Asche: „Das Bürgerhaus in Oldenburg“, 350 S., 108 Mark). Er ist eine rechte Augenweide und vermittelt faszinierende Einblicke in die Kultur einer deutschen Landschaft, deren eigenständiger Stillwille seit der Auflösung des Freistaats und ehemaligen Großherzogtums Oldenburg zu Unrecht oft einfach dem „niederdeutschen“ Kulturkreis zugechlagen wird.

Die eigentliche Geschichte Oldenburgs begann spät, nämlich erst im achtzehnten Jahrhundert, nachdem sich die alte Gräfschaft gleichen Namens aus dänischen Banden befreien konnte. Gerade der langwährende dänische Einfluß prägte aber die beginnende Bürgerkultur in diesem Gebiet einschließlich seiner Städte und Dörfer, hob sie von den umliegenden Herrschaften und „Ämtern“ ab. Eine weitere Spezifik im Erscheinungsbild der oldenburgischen Ortschaften war die Vermischung des friesischen mit dem alt-sächsischen Hausstil. Es entstand das „oldenburgische Giebelhaus“, das sich zwar durchaus an die Architektur der sogenannten „Weserenrenaissance“ anlehnte, andererseits jedoch auch Konzeptionen aus das niederdeutsche Hallenhaus mit zentralem Eingang und Längstür machte.

Sehr interessant und von Prof. Asche penibel dokumentiert die Bauentwicklung im neunzehnten Jahrhundert, als der Klassizismus von den oldenburgischen Baumeistern kräftig abgewandelt wurde und originelle eigene Formen

hervorbrachte. Aus dem klassizistischen Walmdachhaus über rechteckigen Grundriß entwickelten sich zum einen das eineinhalbgeschossige, mit dem Giebel zur Straße gerichtete Satteldachhaus zu drei oder vier Fensterachsen, zum anderen ein Walmdachhaus zu drei, vier oder fünf Fensterachsen, dessen Weg von klassischer Schlichtheit zu historisierender, entweder neogotischen oder neuromanischer Detailfülle in dem sogenannten „Gründerzeit“ in dem Band sehr schön abgebildet wird.

Eine besondere Liebe hegten die Oldenburger Bürger für den Altan als Architekturrequisit. Dieser war durch einen unterbauten, nicht überdeckten Austritt im Parterre oder auch im Obergeschoß des Hauses gekennzeichnet und ist wohl zu unterscheiden vom auskragenden oder überdachten Erker, wie er in anderen, reicheren Gegenden des deutschen Reiches damals bevorzugt wurde. Auch der seinerzeit so beliebte freitragende, auf Konsolen oder Kragbalken ruhende Balkon kam im Oldenburgerhaus keine Rolle.

Entscheidend für den Eintritt der oldenburgischen Architektur in die Moderne wurde dann die Landes-Industrie- und Gewerbeausstellung vom 1905, für die Peter Behrens eine Kunsthalle schuf. Von da an setzen sich auch im Großherzogtum an den Fassaden allmählich Formen des floralen und geometrischen Jugendstils durch; es kam aber nie zu architektonischen Experimenten, auch später während der Bauhauszeit nicht, es gab keine Protzeien und keine ungeprüften „Experimente“. In Oldenburg verstand man stets, vernünftiges Maß zu halten. Das Bürgertum blieb gediegen, skeptisch und deutlich reserviert gegenüber naßforschenden Auftrümpfen etwa in der Wilhelmminischen Ära oder in der Hitlerzeit. Die Parallele zwischen diesem Verhalten und der Philosophie von Karl Jaspers, dessen hundertsten Geburtstag die Stadt Oldenburg kommenden Mittwoch feiert, ist unübersehbar.

ANDREAS WILDE

ANDREAS WILD



Oldenburger Glück um die Jahrhundertwende: Ehepaar in der guten Stube



Jaspers: Der äußere Friede hängt ab vom inneren
... der Menschen

und bis in sein hohes Alter – er ist 86
jahre alt geworden – an einer seltenen,
erblichen Lungenkrankheit litt (die
in seiner Bewegungsfreiheit stark ein-
schränkte), wandte sich zunächst einem
unpolitischen Medizinstudium zu,
erhielt dessen sich sein Interesse schon
auf die damals entstehende Psychi-
atrie richtete.

Er wurde Forschungsassistent an der
damaligen Psychiatrischen Klinik. Mit
„Allgemeine Psychopathologie“, dem
ersten Buch, habilitierte er sich
es, er übernahm 1916 in Heidelberg ein
„ordinariorium für Psychologie. 1919 er-
schien seine „Psychologie der Weltan-
schauungen“, später als das erste Werk
„Existenzphilosophie im 20. Jahrhun-
dert“ bezeichnet, vom dem sechs Jah-
ren später Heidegger in einer großen Re-
zension gewürdigt, was beide zu einer
intensive Verwandtschaft zusammenführte,
sich 1933 als Täuschung herausstellte
zu zerbrechen. In das Ansatz und Gedan-
kenführung schon deutlich philosophi-
sche Buch verschaffte Jaspers 1920 eine
„Voraussetzung für Philosophie in Heidelberg“,
wobei er weder den philosophischen
Kontext noch die philosophische Habili-
tation erworben hatte. Die zwanziger Jah-
re waren einer regen Lehrtätigkeit und der
Bearbeitung des ersten Hauptwerkes,
„dreibändige „Philosophie“, gewid-
met.

Er war damals sehr renommiert, hatte
an der Philosophischen Fakultät Hei-
delberg häufigen Streit mit der Mehrheit
seiner Kollegen wegen dessen „deutlich-
keitslose“ Haltung. Ansonsten verzichte-
te Jaspers in dieser Zeit auf eine öffent-
liche Stellung auf ein politisches Engage-
ment. Aber sein Bewusstsein mit

Ehemann auf Midlife-Reise

Erzählung von GEROLD SPÄTH

Er hat mir ein paarmal die Geschichte von den Liebenden erzählt, die sich auf einem Rummelplatz in das Zelt einer Wahrsagerin hineinschwatzen lassen. Und übermorgen, hoffentlich, werde ich ihn wiedersehen, endlich, nach drei Monaten, ich halt's nicht mehr aus, zwölf Wochen ist es her. Ich sage: „Du mußt gehn. Geh! Du weißt es so gut wie ich, du mußt fort eine Zeitlang, ein paar Wochen“, sagt sie, hat gut reden, aber was ist mit meinem Job? Ich will meine Stelle nicht verlieren. Ich kann nicht einfach davonlaufen. Man weiß, wie das ist: Du kommst zurück, und auf deinem Stuhl hockt ein anderer. Ich kenne Kerle, die kaum mehr wagen, hie und da mal ein Wochenende zu verlängern. Die wissen schon lange nicht mehr, was richtige Ferien sind, kennen die überhaupt nicht mehr. Und das soll ich vier oder fünf Wochen...

Ja, mindestens fünf. Was ist dir lieber, dein verfluchter Job oder unsere Ehe? So geht es nicht weiter. Mach mir und dir nichts vor, es geht uns nicht gut, dir nicht und mir nicht, drum tu jetzt endlich, was du dauernd tun möchtest. Nimm Urlaub von mir und vom Büro und von deiner ganzen Umgebung, von allem, wir müssen uns für eine Weile trennen, es kann uns nur gut tun, es ist nicht mehr auszuhalten, weil du es nicht mehr aushältst, das macht uns beide kaputt. Lieber, geh!

Sie sagte sogar, ich solle mir nichts verkneifen. Stell dir vor, du seiest ein Junggeselle, der sich endlich den alten Wunsch erfüllt, kreuz und quer durch Amerika zu trampeln oder in Griechenland auf einer verschlafenen Insel in der Sonne zu liegen, geh, wohin du willst, hat sie gesagt, wir haben genug gespart, und bitte keine spießigen Hemmungen, stell dir vor, es gibt mich nicht, du bist ledig, verstehst du.

Da war er zuerst verwirrt, aber dann schien er auch erleichtert, glaube ich, er konnte es nicht verhindern, während eines Augenblicks erwartungsvolle Vorfreude zu zeigen, es müssen ihm mächtig betörende Aussichten aufgegangen sein, und ich brauchte dann doch nicht zu befürchten, meine Stelle zu verlieren. Wenn einer seit elf Jahren im Betrieb ist, läßt man ihn nicht einfach sausen. Man kann unbezahlten Urlaub nehmen. Man bringt seinen Mitarbeitern Verständnis entgegen. Man hat die ausgeübten Angestellten lieber als die angeschlagenen, man geht drum gern auf jeden einzelnen ein. Das offene klärende Gespräch kann erstens nie schaden und verhindert zweitens unter Umständen weiß Gott was für grausliche Kurzschlusshandlungen. Streißt der Vater so mancher Dinge und sehr vieler Übel. Nur darf so etwas nicht einreißen, verstehen Sie, drum ist Disziplin geboten, ringum Disziplin, das ist klar.

Ich beanspruche freilich gleiches Recht während dieser Zeit, das muß du verstehen. Da sah er schnell wieder weniger glücklich aus. Mach dir keine Sorgen, ich gehe nicht auf Männerjagd, ich meine nur, daß ich kein schlechtes Gewissen haben möchte, wenn ich mal ein bißchen flirte.

Schlau, sehr schlau! Damit hat sie mich erpreßt, an die Leine genommen, zum voraus eifersüchtig gemacht. Leine gegeben und gleich wieder zurückgenommen. Wir reden immer ganz vernünftig miteinander, wir dosieren unser Gift gut. Wie kommt du auf einmal dazu, flirten zu wollen? Was ist das überhaupt für ein Idiotenwort: flirten!

Und jetzt sein altbekannter Trick, mit einer langen Rede nichts zu sagen, so lange abzulenken, bis er selbst nicht mehr weiß, wieso er zu reden angefangen

hat. Ich habe ihn damit gestoppt, daß ich gelacht habe, ich lachte und sagte, er brauche sich wirklich nicht dermaßen ins Zeug zu legen, ich hätte nicht die Absicht, von dem Recht Gebrauch zu machen, und er solle zusehen, daß er weder was Venerisches noch irgendwelche Vaterschaftsklagen einschleppe, wenn er wiederkomme, vielleicht, worauf ich sie allerdings fragen mußte, was denn eigentlich los sei mit ihr. Ich gehe für ein paar Wochen fort, und da bringst du etwas ins Spiel, an das aufgeklärte Menschen keine zwei Sätze verlieren. Aber sie bläht das auf, als sei ich ein Sexprotz oder was weiß ich, ein Hurenreißer! Schrei doch nicht, Lieber, ich wollte das nur klären, so brauchen wir uns nicht drumherum zu drücken, schließlich würden wahrscheinlich nicht wenige andere in unserer Situation allerhand von ehelicher Treue fasseln, und damit ließe gleich von Anfang an alles noch schiefere, versteh mich doch, ich möchte, daß du beruhigt und befriedigt zurückkommst, verstehst du mich?

Ganz ernst wurde sie plötzlich, fast feierlich. Nach den neun Jahren liebt sie mich wirklich immer noch. Ich weiß je länger je weniger, was an mir liebenswert sein soll. Auch deshalb will ich weg. Allein sein in angenehmer fremder Umgebung. Ohne sie, ohne Stundenplan, ohne direkte Beziehung zu irgend jemand oder irgend etwas. Keine Reibereien. Den Rhythmus brechen. Endlich einmal aussteigen und aufschauen.

Vielleicht wird alles anders, diese Hoffnung mag er gehabt haben, aber was, wenn nicht er, soll anders werden, im fernsten Osten geht der Mann von Zeit zu Zeit in ein Kloster, er läßt die Welt allein weiterlaufen, vielleicht kühlt es ihn, vielleicht wird er seine Unruhe los, vielleicht ist es wie bei den Bergsteigern, die keine Ruhe haben, bevor sie nicht oben gewesen sind auf ihrem Gipfel. Ich will nicht einmal wissen, wo du bist, schreib mir keine Ansichtskarten, nur falls etwas Unvorhergesehenes passiert sein sollte, man weiß ja nie.

Er hat gesagt, er wolle nicht übertreiben und erst mal nach Genua fahren, der Wagen bleibt zu Hause, er reist mit der Bahn, in Genua will er dann sehen, wohin es weitergeht. Eine Reise ohne Gepäck. Vielleicht verschlägt es mich nach Sevilla. Vielleicht in die Türkei. Nur billig muß es sein, andere Bedingungen stelle ich nicht. Es wäre beschämend, nach zwei, drei Wochen zurückkehren zu müssen, weil die paar Tausender, die ich mir zugestehe, schon verputzt sind. Ich will ihr und mir im Gegenteil beweisen, daß das vielgerühmte billige Leben im Süden keine romantische Rotweideidee, sondern möglich ist.

Ich wußte schon vor Genua, daß ich zuerst nach Sizilien, dann vielleicht auf die Äolischen Inseln gehen wollte. Es war früh im Jahr. Keine Touristen, und ich wollte keiner sein. Statt nach Lipari fuhr ich schließlich weiter die sizilianische Küste entlang, über Palermo hinaus, dann südwärts. So kam ich nach Mazara, wo die Fischer ein- und auslaufen. Kästhe voll Arbeit und Hoffnung. Nach zwei Wochen fuhr ich zum erstenmal mit Fallini hinaus, dann lernte ich die andern kennen, meine Leute. Die Schleppfischerei mit Fallini war zwar einer von den strengsten Gründen, tage- und nachteilig draußen auf dem Meer zu sein, aber du kannst nicht am Hafen herumtrödeln von einer Bar zur andern, wie die krummen Alten mit ihren Stöcken.

Man muß etwas tun. Das ist zwar nicht neu, aber es schadet nicht, wieder mal von selbst draufzukommen, ich habe drum bald nach der Heirat wieder eine kleine gestrichelte Kinder wollte er ja am Anfang noch nicht und später nicht mehr, mir war das auch recht, obwohl es



Walter Mayr: Sizilianische Fischer

mit einem Kind oder mit zweien sicher anders gekommen wäre mit uns, vielleicht hätten wir uns weniger aneinander gerieben, oder vielleicht erst recht, oder gar an den armen Kleinen, bei mir möchte ich nicht Kind sein, jetzt ist er schon vier Wochen weg und ich schreibe ihm seit zehn Tagen jeden Tag einen Brief und weiß nicht wohin damit, ich weiß nicht, wo er ist, es ist, als sei er durchgebrannt und verschwunden, die Firma hat schon zweimal anfragen lassen, Lieber, warum schreibst du mir nicht, nur eine Karte wenigstens.

Sie würde wahrscheinlich schon eine einzige vorzeitige Zeile von mir als Schwäche auslegen. Ihr Bild vom Mann ist mindestens so konservativ, wie sie sich fortschrittlich vorkommt. Mir scheint vieles ziemlich verwischt auf einmal. Wenn ich dran denke: Noch nicht fünf Wochen ist es her, und ist es so weit zurück. Warum bin ich nicht schon vor Jahren hierher gekommen! Mit ihr ohne sie. Eher ohne. Sie fühlt sich dort wohl. Wir hätten uns eine Zeitlang lieben sollen, dann auseinandergehen. Es war falsch zu heiraten. Nichts als Konvention. Wir haben den Zwängen der Gesellschaft nach Strich und Faden Genüge getan. Man könnte darüber lachen, jetzt.

Ja, ich habe gerade noch den richtigen Zeitpunkt erwirkt. Letzte Gelegenheit. Der Schoner heißt „La Calma“, „Die Stille“. Wir werden die Erde so umsegeln, wie's die Menschen früher getan haben. In kleinen Bögen die Küsten entlang, sobald wir das Schiff gründlich überholt haben. Sieben Mann. Ein Maschinengehilfe. Ein Journalist. Ein Helikopterpilot. Zwei Hafenerbeiter. Ein Elektriker. Und ich. Vier verschiedene Sprachen. Ein gutes Team. Lauter Ehemalige, sozusagen, die nicht begreifen, weshalb sie nicht schon lange auf diese Idee gekommen sind. Und nicht ganz begreifen, wie sie schließlich doch daraufkamen. Ich bin Zweitältester an Bord.

Man mag denken, wir seien eine kleine Horde abenteuersüchtiger, zivilisationsüberdrüssiger Tramps. Wir kommen uns anders vor, einfacher. Wir wissen jetzt wieder, was wir tun. Unsere Vorbereitungen verlangen uns gute Arbeit ab. Es kommt auf uns an. Die Reise wird dort oder vier Jahre dauern. Vielleicht länger. Zeit spielt keine Rolle. Überhaupt: Alle diese unmöglichen Unabdingbarkeiten! Ich mag nicht einmal mehr darüber lachen. Lauter schlecht getarnte Ungeheu-

erlichkeiten. Sie fressen dich auf, du merkst es nicht mal. Es geht dir nur auf, wenn du ihnen entkommst, und dann spielen sie keine Rolle mehr. Es gibt nichts, was mir jetzt noch etwas anhaben könnte.

Es wird schwierig sein für ihn, seine Stelle wiederzubekommen, man kann nicht gegen jede Abmachung zehn statt höchstens fünf Wochen ausbleiben, das wird ihm eine Lehre sein, alles hat seine Grenzen, keine Firma der Welt läßt sich mit lächerlichen Postkarten voller Ausflüchte abspeisen, man fühlt sich verschaukelt, man hat immer weniger Verständnis, immer mehr Mühe, man nimmt dir das übel, begreift doch, komm zurück, ich sehne mich nach dir, ich brauche dich, Lieber, deine Geschichte von den Liebenden ist gelogen, die Hand war nicht leer, deine Wahrsagerin hat die Zeichen mißdeutet, es ist nicht wahr, daß das Mädchen noch am selben Tag umkam, es ist ganz anders, Lieber, ich habe alle Briefe verbrannt, ich will dir alles selber sagen, ich reise dir nach, warte, warte auf mich.

Ja, wir segeln morgen ab. Zuerst in Richtung Pantelleria, auf dem üblichen Kurs, dann weiter. Tunesien. Sie haben vielleicht schon mal von den sogenannten Wasserzigeunern gehört. Menschen, die ihr Leben auf den Meeren verbringen. Zugegeben, Zigeuner sind wir nicht, aber ein paar Jährchen halten wir's hoffentlich aus mit der Nase im Wind. Das Schnaufen hat wieder Sinn. Es hat alles ein starkes Aroma. Ich kann es schmecken. Es ist gut, es ist sehr gut so, meine Liebe, morgen geht's los. Du bist großzügig. Ich weiß, daß du mich verstehst. Versuche nicht, es jemandem zu erklären. Man kann das nicht erklären, man kann es nicht. Wir werden uns wiedersehen. Ich vergesse dich nicht.

Nein, das ist nicht wahr! Leider doch, Signora, leider. Sie müssen bedenken. Es ist nicht wahr! Sie müssen bedenken. Signora, das Schiff war... Es ist nicht wahr! Es war sehr alt, Signora, aus Holz und sehr alt. Wir sagen immer, was ein altes Holzschiff braucht, ist wenig Wind und viel Glück. Leider haben nur zwei Glück gehabt, ja, nur zwei, sehen Sie. Ihr Mann hätte vielleicht länger bei Fallini bleiben sollen. Ein guter Mann mit viel Erfahrung, Fallini. Und ein gutes Schiff. Es ist traurig, Signora. Auch wir sind alle sehr traurig.

An der Uniform sollt ihr sie erkennen

Von GERHARD HUBATSCHKE

Die Geschichte der Bundeswehr ist gleichzeitig die Geschichte eines Dauerstreites um die Frage der Tradition. Von Anfang an ging es um zwei Fragen: Zum einen darum, ob eine „moderne Armee“ in der pluralistischen Industriegesellschaft eines demokratisch verfaßten Staates der Tradition überhaupt bedarf, zum anderen, ob und inwieweit die Deutsche Wehrmacht in das Traditionsverständnis dieser Streitkräfte aufgenommen werden kann oder nicht.

Von militärischer Seite ist bereits 1950 mit der von einer Gruppe ehemaliger Offiziere der Wehrmacht verfaßten „Himmeroder Denkschrift“ eine erste Stellungnahme erfolgt. Darin wurde gefordert, daß beim Aufbau der Bundeswehr – sozusagen aus der „Gnade des Nullpunktes“ heraus – ohne Anlehnung an frühere Formen und Normen „grundlegend Neues“ und „wahrhaft Zeitgemäßes“ zu schaffen sei.

Diese auch vom späteren Führungskreis der Bundeswehr bestärkte Auffassung überrascht um so mehr, als von politischer Seite eine völlig andere Position vertreten wurde. So hatte Konrad Adenauer 1952 in seiner ersten Regierungserklärung betont: „Wir möchten heute und vor diesem Hohen Haus im Namen der Regierung erklären, daß wir alle Waffentragenden unseres Volkes, die im Rahmen der hohen soldatischen Überlieferung ehrenhaft zu Lande, zu Wasser und in der Luft gekämpft haben, anerkennen.“ Und Prof. Carlo Schmid (SPD) versicherte auf dem Höhepunkt der Wehrdebatte unmissverständlich: „Jeder Staat braucht Tradition. Man kann einen Staat nicht nur auf Prinzipien aufbauen. Man braucht auch Vorbilder. Auch eine Wehrmacht braucht Vorbilder.“

Dies hätte eigentlich jede weitere Diskussion erübrigen müssen. Allerdings waren nicht wenige Einzelentscheidungen beim Aufbau der Bundeswehr geeignet, Zweifel an der Ernsthaftigkeit derartiger Bekenntnisse zu wecken. Vor allem die der Bundeswehr verpasste Uniform – und dies war beileibe keine bloße Äußerlichkeit – mußte von Bevölkerung und Soldaten als demonstrative Abkehr von der militärischen Tradition verstanden werden. Nebenbei sei bemerkt, daß sich die Machtübernahme an der Wehrmacht durch eine enge Anlehnung der NVA-Uniform an die der Wehrmacht zum gegenteiligen Weg entschieden – und auf diese Weise erstmals ihren Anspruch auf „gültiges Erbe“ deutscher militärischer Vergangenheit deutlich machten.

In vielen Bereichen jedoch, in Ausbildung, Taktik, Führung im Gefecht, und einigen übergreifenden Führungsgrundsätzen knüpfte die junge Bundeswehr zwangsläufig an bewährte Grundsätze und Erfahrungen der Vergangenheit an. Die neuen Streitkräfte standen damit stärker in der Tradition als dies nach außen deutlich und den in die Bundeswehr hineinwachsenden Generationen bewußt wurden. Um so hartnäckiger kämpfte eine Gruppe „progressiver“ Offiziere – an ihrer Spitze die Generäle Baudissin und Schmückle – dagegen an. Mit dem Scharnhorst unterstellten Ruf stets „an der Spitze des Fortschritts zu marschieren“, zogen sie mit publizistischem Rückenwind gegen eine selbsterrichtete Kulisse von „Rückschrittler“ und „Traditionallisten“ zu Felde.

Auch der Traditionserlaß von 1965 konnte diese Grabenkämpfe nicht beenden, obwohl mit ihm eine eindeutige Entscheidung der politischen Führung für die Tradition – übrigens unter Einbeziehung der Wehrmacht – vorlag. Der dem Erlaß zugrunde liegende Führungswille ist daher für die Bundeswehr in ihrer Gesamtheit nur bedingt wirksam geworden. Immerhin war es möglich, mit Einführung der Truppenfahnen, einigen Änderungen im Auftreten der Truppe und der Pflege des „Großen Zapfenstreiches“ einige Elemente des Traditions- und Selbstverständnisses mit Erfolg in Truppe und Bevölkerung zu verankern.

In einigen Bereichen gelang es darüber hinaus, eine weit in die Geschichte zurückreichende Traditionspflege zu entwickeln. So wurden bei feierlichen Anlässen die Fahnen alter – zum Beispiel westfälischer oder bayerischer – Regimenter mitgeführt. Wichtig ist, daß derartige Bemühungen in der Bevölkerung durchweg positiv aufgenommen wurden.

Um so unverständlicher war es, daß

Aktionen einer gewaltsamen Minderheit zum 25-jährigen Bestehen der Bundeswehr zum Anlaß genommen wurden, um nach einer wohlsonstigen Scheindebatte gewissermaßen als nachträgliches Geburtstagsgeschenk die von Minister Apel „in letzter Minute“ erlassenen neuen „Richtlinien“ zum Traditionsverständnis präsentieren zu können, mit denen das bisher Erreichte weitgehend ignoriert und die Bundeswehr weit hinter jene Positionen zurückgeworfen wird, die ihr in den Aufbaujahren noch zugestanden worden waren.

Hauptmerkmal der neuen Richtlinien ist – neben der sprachlichen und inhaltlichen Fließheit – das jedem historischen Denken zuwiderlaufende Bestreben, die derzeit gültigen Verfassungsprinzipien zum einzigen und verpflichtenden Maßstab und zur ausschließlichen Legitimation eines „verfassungskonformen“ Traditionsverständnisses zu machen. Einem Außenstehenden könnte sich der Eindruck aufdrängen, die Bundesrepublik wäre infolge verfassungsfeindlicher Traditionspflege der Bundeswehr gerade einem Anschlag auf die Grundfesten unserer Demokratie entronnen. Aber gibt nicht gerade das gefestigte demokratische Selbstverständnis im Gegensatz zu ideologisch-doktrinärer Geschichtsinterpretation die Freiheit, historische Phänomene – Ereignisse und handelnde Personen – nicht zuletzt aus den Gesetzen und Bedingungen ihrer Zeit heraus zu verstehen?

In den letzten hundert Jahren haben sich in Deutschland militärische Führungsgesamtheiten und Normen entwickelt, die in ihrem Kern trotz geänderter Rahmenbedingungen und über die politischen Wechselfälle hinweg gültig geblieben sind. Ein Beispiel hat der Traditionserlaß von 1965 herausgestellt. „Nach deutscher militärischer Tradition beruhen Leistungen und Würde des Soldaten im besonderen Maß auf seiner Freiheit im Gehorsam.“ In den Apfelschen Richtlinien ist davon nichts wiederzufinden.

Ein anderes Beispiel: Seit Beginn dieses Jahrhunderts ist der „selbständig denkende und handelnde Schütze auf dem Gefechtsfeld“ erklärtes Ziel der Ausbildung und Erziehung – was somit weitgehend zu Unrecht von den „Vätern der Inneren Führung“ als Fortschritt reklamiert wird.

Eine besondere Bedeutung kommt naturgemäß der jüngsten Phase der deutschen Wehrgeschichte zu. Für entscheidende Fragen der militärischen Führung, wie für Einsatz und Führung spezialisierter Verbände, das Zusammenwirken moderner Truppengattungen, die Anforderungen an Führer und Gefüge der Truppe, muß an die im Krieg gewonnenen Erfahrungen angeknüpft werden.

Manche unserer Verbündeten haben dies erkannt und nutzen es mit bemerkenswerter Gründlichkeit und Konsequenz. Die Deutsche Wehrmacht steht bei ihnen in ungleich höherem Ansehen als hierzulande. Die Apfelschen Richtlinien dagegen zielen ganz offensichtlich darauf ab, die Wehrmacht endgültig aus dem „gültigen Erbe“ herauszubrechen.

Neben den genannten Gründen verbietet es vor allem aber die Achtung vor den elementaren soldatischen Leistungen derjenigen Generationen, denen auch der Aufbau dieses Staates zu danken ist, diese Phase aus dem Geschichts- und Traditionsbewußtsein zu eliminieren.

bleibt schließlich die entscheidende Frage des „Wofür?“ Auch hier tragen Geschichte und Tradition zur Antwort bei. Bestimmendes Element einer Antwort ist das aus der Zeit der Befreiungskriege stammende Leitmotiv der „Einheit und Freiheit“, das in unseren Tagen seinen Ausdruck in der Eidesformel der Bundeswehr findet, die den Soldaten verpflichtet, „Recht und Freiheit des deutschen Volkes tapfer zu verteidigen“.

Dieses „gültige Erbe“ der Vergangenheit gilt es in das Traditionsverständnis der Bundeswehr einzubeziehen. Es zwingt uns, den Blick auf das ganze Deutschland zu richten und schließt die Frage nach der Rolle des Soldaten im geteilten Deutschland ein. Dazu gehört aber auch, den bedeutenden Anteil der mittel- und ostdeutschen Länder an der deutschen Wehrgeschichte weder der Vergessenheit noch der Manipulation durch die „DDR“-Geschichtsschreibung anheimfallen zu lassen.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Er verordnete den Fortschritt als Balsam

Österreichischer Ministerpräsident aus irischem Adel: Vor 150 Jahren wurde Graf Eduard Taaffe geboren

Lieber Taaffe, wie geht's denn, wie schaut's denn aus? So die Frage eines Freundes an den österreichischen Ministerpräsidenten der 80er Jahre des 19. Jahrhunderts, Graf Eduard Taaffe. Taaffes klassisch gewordenen Antwort: „Aber geh, was soll's sein? Mir wärst halt so fort.“ War das nur der träge Hochmut der großen böhmischen Familien, gewürzt mit einer Prise Selbstironie und leiser Resignation?

Über Taaffes Jugendfreund Kaiser Franz Joseph (1848-1916) hat der zu giftig-geistreichem Spott neigende Ex-Zar Ferdinand von Bulgarien einmal gesagt: „Weich ein bewunderungswürdiger Monarch! Nicht die geringste Kleinigkeit in seinem weiten Reich entging seiner Aufmerksamkeit. Nur schade, daß er diese Gabe nicht auch bei der Auswahl seiner Berater angewendet hat.“

Traf diese Bemerkung auch für den vor 150 Jahren am 24. Februar 1833 in Wien geborenen Grafen Eduard Taaffe zu? Die Taaffe auf Schloß Ellischau in Böhmen stammten aus irischem katholischen Adel, der Ende des 17. Jahrhunderts in die Dienste Habsburgs getreten war. Dem bis 1918 tonangebenden böhmischen Hochadel gehörten nicht nur tschechische und deutsche, sondern auch lothringische, wallonische, französische und italienische Familien an. Ein Herr

wie Eduard Taaffe war dank seiner Herkunft geradezu prädestiniert für den Dienst in der habsburgischen Vielvölker-Monarchie, weil er keinerlei nationale, sondern nur dynastische Bindungen besaß.

Taaffes Vater Ludwig Patrick stieg bis



Eduard Graf Taaffe (1833-1895) FOTO: HISTORIA-PHOTO

zum Präsidenten des Kassationshofes, des höchsten Gerichts, auf. Der Sohn genoß stets das Vertrauen des Kaisers und machte früh Karriere in der Administration. Er bekleidete seit 1867 in verschiedenen, rasch wechselnden Kabinetten Ministerposten, wurde 1869/70 zum erstenmal Ministerpräsident, hatte alsdann von 1879 an für vierzehn Jahre dieses hohe Amt zum zweiten Mal inne.

Das Kaiserreich war damals eine konstitutionelle Monarchie mit begrenzten Rechten des noch ständisch gegliederten Parlaments. Taaffe indes hat selbst bekannt, er habe sich stets nur als des „Kaisers Minister“ verstanden. Typisch für seine Manier war seine Reaktion auf die erste gewaltige Arbeiterdemonstration im Dezember 1869 während seines ersten Ministeriums. Nervosität kannte er so wenig wie sein kaiserlicher Herr. Die Polizei erhielt Weisung, sich passiv zu verhalten, und die Massen der Proletarier wählten Disziplin. Ganz Kavallerie, empfand der Graf eine Delegation der Demonstranten, die unter anderem Koalitionsfreiheit verlangte. Sie erhielt sie Anfang 1870 in begrenztem Maße.

Graf Taaffe war überzeugt, daß die vom Wellenschlag der nationalen Eigeninteressen ihrer vielen Völker bedrohte Monarchie keine radikalen Reform-Operationen mehr vertragen. Fortschritte mußte

man behutsam wie lindernden Balsam verordnen. Bislang hatte der deutsche Liberalismus entscheidenden Einfluß besessen – zur Wut der Slawen, vor allem der Tschechen. Taaffe setzte dem ein Ende. Er suchte die Tschechen, in denen schon wieder Hussitengeist flackerte, durch Zugeständnisse wie die Anerkennung des Tschechischen als ebenbürtige Amtssprache zu beschwichtigen, was wieder den hellen Zorn vor allem des Sudetendeutschums erregte.

Taaffe regierte mit einer Koalition aus konservativen Deutschen, Altschechen, Polen und Klerikalen. Zu Beginn der 90er Jahre riskierte er einen größeren Schritt. Die dritte und vierte „Kurie“ des Abgeordnetenhauses, Städte und Landgemeinden sollten auf Grund des allgemeinen gleichen Wahlrechts gewählt werden. Die Position der oberen „Kurien“, Großgrundbesitz und Handelskammern, blieben unangetastet. Das brachte die Konservativen auf die Palme, während die Linke die Lage nutzte, um den „Kaiser-Minister“ zu stürzen. Am 29. Oktober 1893 mußte er zurücktreten. Er starb zwei Jahre und einen Monat später am 29. November 1895 auf Schloß Ellischau – ein Homöopath, der die am Nationalfever leidende übernationale Monarchie auf milde Art hatte kurieren wollen. W. G.

Spuren in der Früh

Von LUDWIG STEINHERR

Das Erwachen beim Zerplatzen einzelner Regentropfen.

Brot und Kaffee aus der Kälte entgegengenommen.

Auch die Zeitung ist wieder fremd.

In meinen Kleidern hängt unversehens kühle Salzluf,

als läge vor meiner Tür das Meer.

Und überall im Haus die Fingerabdrücke und Spuren des Menschen, der ich gestern war.

Als Morgenübung aufs neue die Sprünge in fremden Schuhe über den eigenen Schatten.

Tag für Tag.

niform
kennen

In der Gobi träumt Boris von amerikanischen Filmen

Streifzüge durch den mongolischen Nationalpark / Von GORE VIDAL

Omnithologen sind für mich große, schlanke und bärtige Männer, die so aussehen müssen, damit sie stundenlang bewegungslos in der Gegend stehen und harmlose Bäume nachahmen können, während sie nach Vögeln Ausschau halten. Im vergangenen Jahr war Moskau Gastgeber eines internationalen Kongresses von Ornithologen: sie wohnten alle im selben Hotel wie unsere Gruppe, und wir nannten sie die Piepser.

Man hatte mir einen russischen Literaturkritiker beigeleitet. „Haben Sie, Gorki Park“ gelesen?“ fragte er. Ich sagte nein, weil ich es mir zur Regel gemacht habe, nur Romane von Nobelpreisträgern zu lesen. Auf diese Weise liest man nie ein schlechtes Buch. Ich erzählte ihm die Handlung von Pearl S. Bucks „Das stolze Herz“. Er erzählte mir die Handlung von Gorki Park. „Es ist ein wirklich gutes schlechtes Buch“, sagte er. „Wissen Sie, die reden sich hier darüber auf, ich verstehe das nicht. Es ist wunderbar verpackt. Ein amerikanischer Revolverheld auf Jagd in Moskau!“ Er gluckste. „Es ist so surreal.“

Während wir schwatzten, kamen zwei russische Soldaten vorbei. Der eine trug Uniform, der andere ein T-Shirt mit dem Aufdruck „Die Militärakademie der Vereinigten Staaten, West Point“. Der Literaturkritiker lächelte. „Dürfte ein amerikanischer Soldat ein Kreni-T-Shirt tragen?“ Ich erklärte ihm – geduldig, wie ich offte – den Unterschied zwischen der einen und der anderen Welt.

Betroffen wechselte er das Thema. Was ist meine nächste Station. Als ich „Ulan ator“ sagte, lachte er. Als ich wissen wollte, was daran so spaßig sei, sagte er: Ich dachte schon, Sie hätten gesagt, Sie wollten nach Ulan Bator. „Als ich bestiegte, daß ich genau dorthin wollte, in die Hauptstadt der Mongolischen Volksrepublik (zuweilen Äußere Mongolei genannt), blickte er sehr ernst drein. „Es ist die Rede“, flüsterte er, damit der gegenwärtige KGB uns nicht höre, daß die britische und die französische Wirtschaftspolizei am Flughafen stationiert haben und daß jeder Ankömmling, der einigermaßen versprechend aussieht,

gefragt wird, ob er Bridge spielt... Sagen Sie niemand, daß Sie das von mir wissen“, fügte er hinzu.

Der Flugzeug nach Ulan Bator verläßt Moskau um Mitternacht, mit Zwischenlandungen in Omsk und Irkutsk (Sibirien). Die Reise dauert zehn Stunden; der Zeitunterschied beträgt fünf Stunden. Die Maschinen der Moskauer Aeroflot neigen zur Pünktlichkeit, aber ihre Dekoren sind für klastrophobisch veranlagte Leute zu niedrig, und überall herrscht ein sonderbarer Geruch nach saurer Sahne.

Unsere Gruppe bestand aus einem in England geborenen und in Nairobi lebenden Repräsentanten des UNO-Umweltprogramms namens White Hunter, einem Repräsentanten des „World Wildlife Fund“, der sich als heimlicher Piepser entpuppte, und einem Fotografen, den wir „Black“ taufen. Unser Begleiter war der junge Boris Petrowitsch, der sich selbst mit Hilfe von Kassetten, die anscheinend die Texte sämtlicher je hergestellter US-Filme enthielten, eine Art amerikanisches Englisch beigebracht hatte.

Jetzt rüttelten wir durch den sibirischen Himmel in einen Teil der Äußeren Mongolei, in den noch kein weißer – oder auch schwarzer – Angehöriger der westlichen Hemisphäre je seinen Fuß gesetzt hatte.

Der „World Wildlife Fund“ schickt regelmäßig Schriftsteller durch die Welt, damit sie über Gebiete berichten, wo die Ökologie aus den Fugen geraten ist. Meine Aufgabe war beinahe umgekehrt. Ich sollte über den Nationalpark schreiben, den die mongolische Regierung in der Gobi einrichtet, damit Flora und Fauna unter jungfräulichen Bedingungen im perfekten Gleichgewicht mit der Umwelt gedeihen.

Als ich im Bullaugenfenster mein eigenes Spiegelbild anstarrte (oder war es das von Graham Greene? – Die Wodka-Flasche kam mir bekannt vor), schwirrte mein Kopf noch von den intensiven Einsetzbesprechungen, denen man mich unterworfen hatte. Ist zum Beispiel die Volksrepublik Mongolei Bestandteil der Sowjetunion? Nein. Sie ist eine unabhängige sozialistische Nation und dankbar für die „uneigennützig“ Hilfe, die sie von anderen sozialistischen Nationen erhält. Wann entstand sie? Vor sechzig Jahren, als die Chinesen vertrieben wurden, als ihre Marionette, der Lebende Buddha, seine Macht verlor und der 28jährige Damdiny Sükh alias Ulan Bator („Roter Held“ auf mongolisch) den Staat übernahm – mit „uneigennütziger“ sowjetischer Hilfe.

Im Kreni war damals Wladimir Iljitsch Lenin gar nicht davon begeistert. Der klassische Marxismus verlangt, daß sich ein Staat vom Feudalismus über die Monarchie zum Kapitalismus und dann zum Kommunismus entwickeln muß. Was immer in der Mongolei zwei Jahrtausende lang passiert war, es hatte im Jahre 1920 nichts mit Kapitalismus zu tun. Die Menschen waren Nomaden. Hin und wieder hatten sie so nebenbei die Welt erobert. Dschingis Khan herrschte vom Pazifischen Ozean bis zur Donau, und vor rund 1200 Jahren segelten eine Quelle zufolge mongolische Stämme von Asien durch die Bering-See nach Nordamerika, um aus der westlichen Hemisphäre eine Art mongolische Republik zu machen.

Lenin zog seine Stirn in Denkerfalten und brütete folgendes Konzept aus: „Mit Hilfe der fortgeschrittenen Länder kön-

nen rückständige Länder zum sowjetischen System übergehen und über gewisse Entwicklungsstufen zum Kommunismus, ohne die kapitalistische Phase zu durchlaufen.“ So geschah es.

Kulturschock und „Jet-lag“ empfingen uns am Flughafen, wo blaue Asten auf der Landebahn wuchsen. Aber, wider Erwarten, niemand bat uns zum Bridge, denn wir wurden sofort in ein Flugzeug der mongolischen Luftlinie verfrachtet und fünf weitere Stunden in die Provinzhauptstadt von Gobi, Altai, geflogen, der südwestlichen Provinz der Mongolei.

Der stellvertretende Provinzgouverneur, der sowjetische Direktor des Nationalparks, der stellvertretende Forstminister (dem die fast baumlose Gobi untersteht) und zwei Ministerialbeamte, die dem UNO-Umweltprogramm zugeordnet sind, luden uns zum Abendessen ein. Zwischen den diversen Hammelfleisch-Gängen wurde auf alles mögliche getrunken. Von der UNO flossen keine Gelder mehr, bemerkte White Hunter. Die Reagan-Regierung steckt zurück. Die Sowjetunion zahlt zwar einen schönen Batzen in den Fonds, aber mit echt sowjetischem Sinn für Humor in nicht konvertierbaren Rubeln. Das bedeutet, daß der sowjetische Beitrag nur im sowjetischen Bereich ausgegeben werden kann. Daher also der Gobi-Park.

Zum Schluß des Abends hatte ich ein Gefühl, das die Engländer mit „déjà vu“ zu bezeichnen pflegen. Ich war schon früher einmal in dieser Gesellschaft. Aber wo? Es fiel mir wieder ein: im Staat meines Großvaters, Oklahoma, in einem Indianerreservat. Physisch gleichen die Mongolen aufs Haar den Cherokees, deren Stamm mein Großvater als Anwalt vertrat, damit sie wenigstens etwas Geld für das Land bekamen, das die amerikanische Regierung ihnen gestohlen hatte.

„Das Wort Gobi“, so steht in zuverlässigen Nachschlagewerken, „ist nicht der Eigenname eines geographischen Gebietes, sondern eine allgemeine Bezeichnung, welche die Mongolen zur Charakterisierung bestimmter geographischer Strukturen benutzen. Diese sind weite, flache Täler, deren ebener Steinboden von Sand, Geröll oder häufiger von Kies bedeckt ist.“ Das läßt sich nachlesen in der „Géographie Universelle“ von L. Galois und P. Vidal de la Blache, und mein Namensvetter teilte weiterhin mit, daß sich die eigentliche Gobi über 5000 Kilometer „vom Pamir bis zu den Grenzen der Mandchurei“ erstreckt.

Es ist schon dunkel, als wir Tsogt erreichen, eine kleine Stadt, an deren Rand das eingezäunte Verwaltungszentrum des Nationalparks liegt. Man hat uns das Nachtlager in einer großen Jurte bereitet, einem der runden Filzzelte, in denen die Mongolen leben. In einer noch größeren Jurte ist das festliche Hammelfleisch-Abendmahl angedichtet.

Am nächsten Tag zeigte man uns im zweiten oder dritten Morgengrauen einen milchigen Film mit der gesamten Fauna des Parks, vom wilden Trampeltier über den wilden Bären und den berühmten Schneeleoparden bis zur unvermeidlichen allgegenwärtigen Ziege. Kommt man aber selbst in die Gobi, ist kaum irgendwo eine Herde zu erblicken, statt dessen allenfalls eine einsame Gabelweide oder eine Gattung niedrig fliegender braun-weißer Hähner.

Von einem hohen Hügel aus gesehen, mit dunklen Bergen im Hintergrund, erstreckt sich die Gobi so weit, wie man nur



Wie in alten Zeiten: Stutenmelken in der Inneren Mongolei

FOTO: MARTIN GALLER

will – die Ebene gelegentlich von vereinzelten Erhebungen unterbrochen, die wie Inseln im Kieselmeer wirken. Ich stieg aus dem Jeep, um mich dem Schweigen hinzugeben und meine historische Vorstellungskraft zu üben: Dschingis Khan an jenem glorreichen Tag, als er seine Standarte aus neun Yakschwänzen hoch auf dem Gupta aufpflanzte und die Goldene Horde mit der Eroberung Europas begann.

Wie man uns sagte, gab es in der Nähe unseres Lagers ein berühmtes Wasserloch, an dem sich bei Sonnenuntergang der Schneeleopard neben dem Wildesel erging. Wir hatten zwar den Sonnenuntergang verpaßt, aber in unserer unermüdbaren Bereitschaft legten wir zu Fuß den halben Weg zum Loch zurück, bevor wir uns auf einem Hügelkamm zwischen Felsbrocken ausstreckten, um uns mit exotischen Alkoholla gegen die schwarze Winternacht zu stärken, die uns schlagartig überfallen hatte. Während wir tranken, gesellte sich eine große freundliche Ziege zu uns.

Über uns leuchteten mühevoll die Sterne: Regenwolken drohten das übliche Himmelfeuerwerk der Gobi auszulöschen. Ich zeigte Boris Petrowitsch eine Sternensuppe, die wie ein neuer Satellit der großen Republik aussah. „Wacht über der Sowjetunion“, sagte er, „eins unserer Geschosse auf dem Weg nach Washington.“ – „Aber ernsthaft“, fügte er hinzu, „meinen Sie nicht auch, daß Elizabeth Taylor eine erstklassige Schauspielerin war? Wie Susan Hayward?“

Das Morgengrauen trieb uns aus den kleinen Zelten, in denen wir auf kahlen Wüstenböden übernachtet und den Staub von Jahrtausenden eingestampft hatten. Als ich mich mit entzündeten Kieferhölzern auf einen neuen Tag der Abenteuer vorbereitete, ertönte plötzlich ein furchtbarer Schrei, dann ein Schluchzen, ein Seufzen – Schweigen. Unser Freund vom gestrigen Abend, die Ziege, würde uns heute zum Dinner dienen.

Wir untersuchten das Wasserloch, das sich als eine verschlammte Stelle in den Felsen herausstellte: von irgendwelchen Tieren war keine Spur zu entdecken. Weiter ging es südwärts zur Mutter-Berggruppe. Die Hitze war kaum zu ertragen. Wir empfanden einen Wildesel, der kopflos vor uns hergaloppierte. Ein paar Gazellen hüpfen in der Ferne.

Wie auf ein Zeichen stoppten alle Jeeps an der gleichen Stelle nahe dem dunkel-

roten steilen Khatan Khairkan, einem Felsland in dem trockenen Meer. Die mongolischen Fahrer scharten sich um einen weißen Sandkreis von etwa zwei Meter Durchmesser, in dessen Mitte drei eiskalte Wasserfontänen blubberten. Mit glücklichen Lächeln starteten die Mongolen auf das Wasser wie nördliche Menschen auf Feuer. Wir tranken alle. Der Dünge von Kamelen und Wildeseln ringe um garantierte die hervorragende, sogar hellende mineralische Qualität des Wassers.

An diesem Abend wurde unser Freund, die Ziege, als der beliebte mongolische Feuertopf serviert. Wie üblich als ich dazu Tomaten, Gurken und Brot. Wir tranken auf die Goldene Horde, die heute in drei Teile zersplittert ist: die Äußere Mongolei, die dank der „uneigennützig“ sowjetischen Präsenz unabhängig ist; die Innere Mongolei, die zu China gehört und sich allmählich mit sehr eigennütigen Chinesen füllt; und Sibirien, das zahlreiche Mongolen beherbergt.

Noch seltener als ein praktizierendes Lamakloster in der Mongolei ist das Przewalskipferd. Es existiert in Zoos rund um den Erdball, aber ob man es noch frei lebend in der Gobi antrifft, ist umstritten. Manche Experten glauben, daß es noch einige Exemplare im chinesischen Teil der Gobi gibt, andere halten es für ausgestorben. Der große Gobi-Nationalpark will das Przewalskipferd ebenfalls wieder aus den zoologischen Gärten in sein ursprüngliches Habitat zurückführen.

Am Flughafen von Altai wurden unsere heimlichen Befürchtungen bitter bestätigt: die Maschine nach Ulan Bator wurde wahrscheinlich nicht starten können. Wegen schlechten Wetters. Da machte der stellvertretende Forstminister eine ministerielle Szene, und das Flugzeug hob pünktlich ab. Unterwegs entdeckten wir kein einziges Wölkchen am Himmel.

Zum Ausgleich gab uns der richtige Forstminister in Ulan Bator einen Empfang. Er war ein untergesetzter Mann mit grauem Haar und einem Gesicht, das an alte Porträtszeichnungen Kublai Khans erinnerte. Er hoffte, daß der Besuch des Nationalparks uns gefallen habe. Er hoffte weiterhin, daß die Vereinten Nationen noch mehr Geld schicken, aber falls sie es nicht täten, verstände er vollkommen.

Unser Piepser sprach bereit über die weltweite Arbeit des World Wildlife Fund. „Unter seinem Präsidenten Prinz Philip...“, intonierte er. Der mongoli-

sche Dolmetscher verstummte. „Wer?“ fragte er. Piepser wiederholte den Namen und ergänzte: „Der Gemahl unserer Königin.“ Der Dolmetscher hätte anmutiger nicht reagieren können: „Der Gemahl wessen Königin?“ Piepser fuhr mit dem Gedanken fort, daß ohne die Politiker der Weltfrieden und die internationale Zusammenarbeit gesichert seien. Da bemerkte ich in dem offenen orientalischen Gesicht des Ministers, das so ganz anders als unsere ungeründlichen abendländischen Gesichter war, ein gewisses Mißvergnügen.

Ich unterbrach: „Als Politiker möchte ich doch meinem Kollegen sagen – obwohl ich gerade in Amerika eine Wahl verloren habe, weil ich nur eine halbe Million Stimmen bekommen habe (mehr als ein Drittel der mongolischen Bevölkerung, dachte ich in einem plötzlichen Anfall von Demophilie), daß ich den Frieden bestimmt ebenso liebe wie Seine Exzellenz.“ Der Minister belohnte mich mit einem Augenzwinkern und nach dem Dinner mit einer kräftigen Prise Schnupftabak.

Bevor wir uns endlich am Moskauer Flughafen trennten, stimmten alle überein, daß der große Gobi-Nationalpark eine ernsthafte Angelegenheit war und kein Versteck für sowjetische Raketen oder – schlimmer noch – ein Paradies für die Jagd auf Gobi-Bären und Schneeleoparden. White Hunter war guter Hoffnung, daß die Vereinten Nationen genügend Geld aufbringen würden, um den Park in Gang zu halten, und Piepser war überzeugt davon, daß der Wildbestand angemessen gepflegt würde.

Bevor ich den Warterraum verließ, hielt Boris Petrowitsch eine kleine Rede über die Notwendigkeit guter sowjetisch-amerikanischer Beziehungen, über die Bedeutung des Weltfriedens und den Zwang zu einer weitläufigen Zusammenarbeit in Dingen der Ökologie. Dann senkte er seine Stimme: „Ich muß Sie etwas fragen.“

Er blickte um sich, ob uns auch niemand hörte. So, dachte ich, ist Kim Philby angeworben worden. Rasch schloß ich meine Entscheidung. Wenn ich sollte die freie Welt verraten sollte, mußte es sich lohnen. Ich wollte eine Datscha an der Ostsee, in der Nähe von Riga. Ich wollte...

„Wie groß“, fragte Boris Petrowitsch, „ist Paul Newman wirklich?“



Der amerikanische Schriftsteller Gore Vidal („Myra Breckinridge“, 1976, „Kot...“), Stiefvater von Jackie Onassis, hat sich auch als Politiker versucht. Seine Werbung um das Amt des Gouverneurs von Kalifornien war allerdings erfolglos. FOTO: HORST TAPPE

Unter dem Schatten der dunklen Gotteshälfte

Satanskult und Schwarze Messe – Gedanken zur Synthese dualistischer Traditionen / Von WOLFGANG LOHMEYER

der „ganze Gott“ entschleiern würde, dann wäre die „Rettung der im atomaren Zeitalter erschreckend gefährdeten Welt“, wäre eine Befreiung des Menschen aus der unseligen, Vernichtung heraufbeschwörenden Alternative zwischen den traditionellen, überlieferten Prinzipien von Gut und Böse... möglich.

Mit diesen vielleicht allzu kühnen Schlussfolgerungen wird man sich so leicht nicht identifizieren können, zumal der Autor es an einer realitätsbezogenen Weiterführung des Gedankens fehlen läßt. Dennoch wird man den informativsten, dokumentarischen Wert des Buches nicht verkennen.

Nach einer Untersuchung der religions- und kulturgeschichtlichen Voraussetzungen für den Satanskult und seiner soziologischen Aspekte weist Zacharias nach, daß in allen Jahrhunderten seit Einführung des Christentums die Macht der „dunklen Gotteshälfte“ nie ganz gebrochen war. Abgesplittert und zum „Teufel“ geworden, gebärdete sie sich, deklariert und verachtet, wie aus Prozeß nur um so „satanscher“. Diesen Eindruck gewinnt man von den ausführlich zitierten zeitgenössischen Schilderungen orgiastischer Tänze an den Märtyrergäben, gnostischer Kulte und „Schwarzer Messen“ aus den ersten christlichen Jahrhunderten.

Da geht es um schauderhaft anmutende Gastmähler der Phibioniten und Ophiten mit Sperma-Verehrung und kanibalistischen Exzessen. Immer wieder sind es eucharistische Rituale, die von jenen

Subkulturen ins Satansische „umfunktioniert“ werden. Manchmal hat es den Anschein, als gehöre diese Pervertierung der römischen Meßliturgie geradezu existentiell zum Christentum, weshalb man sie, wo sie nicht stattfindet oder nicht aufspürbar ist, bestimmten Menschengruppen einfach unterschreibt. Der helle Gott, so scheint sich zu erweisen, kann ohne seine verstoßene dunkle Hälfte nicht auskommen.

So ist es gewiß kein Zufall, daß der Satanskult im hochchristlichen Mittel-

ter seine Blütezeit hat. Tanzwut (Johannessen, St. Veitstanz, besonders in der Rhein- und Moselgegend, Vorboten des Karnevals) sowie die zum Teil aus Frankreich kommenden Narren- und Eeelsfeste sind Grenzphänomene. Weit überzeugender mag sich die Hexenverfolgung, die große Hatz auf das mit dem Dionysischen verdrängte weibliche Prinzip, aus dem Bedürfnis nach der „dunklen Hälfte“ erklären; sogar das Hexenmahl darf (analog zum Embryomahl der Phibioniten) nicht fehlen.



Schwarze Messe des Abbé Guillebourg für Madame de Montespan: Stich von Henry de Walvost zu Jules Bois' „Le Satanisme et la Magie“ (Paris 1905)

Ausgesprochen satanistischen Charakter haben gewisse Kultformen mittelalterlicher Häretiker und ihrer Sekten, die durch den Manichäismus von den dualistischen Ideen der Gnosis beeinflusst waren. In diesen Zeiten des extremen Dualismus entwickelte sich vollends die Gestalt Satans als des bösen Gegen-Gottes. Allerdings stellt sich auch hier wieder die Frage, inwieweit die überlieferten antiken Rituale tatsächlich ausgeübt wurden. Es ist ja zum Beispiel bis heute nicht schlüssig beantwortet, ob der im 14. Jahrhundert so grausam vernichtete Tempelorden wirklich all die Untaten begangen hat, die ihm vorgeworfen wurden – vielleicht weil man sie zur Wiederherstellung des „Gleichgewichts“ benötigte.

Ob auch die Gestalt des berühmten Gilles de Rays, dem um 1440 die sadistische Ermordung von 140 Kindern angelastet wurde, in diesen Zusammenhang gehört? Mit Huysmans' Deutung wird sich nicht jeder befrieden können, doch erlaubt sie Zacharias, diese psychopathologische Figur in seine Dokumentation einzubringen:

„Dieser Mann war... ein echter Mystiker... Es ist ja vom übersteigerten Mystizismus bis zum verzweiften Satanismus auch nur ein Schritt. Im Jenseits berührt sich alles. Er hat die Leidenschaftswut der Gebete ins Gebiet des Abwegigen verpflanzt... Es läßt sich ein Stolz denken, der im Verbrechen die gleiche Wertstärke erreichen will, die ein Heiliger in der Tugend gewinnt. Darin steckt der ganze Gilles de Rays!“ Soweit Huysmans. Mit der zunehmenden Verweltlichung und der Abwertung christlicher Moral-

prinzipien, mit der Rehabilitierung des „Bösen“ im Alltag der folgenden Jahrhunderte verlieren Satanskult und Schwarze Messen ihre Ursprünglichkeit, ihre „Unschuld“. War noch zur Zeit Ludwigs XIV. wo Magie, Giftmischerei und „privatisierte Schwarze Messen“ ein vogue waren, der Glaube an die Wirksamkeit kirchlicher Riten nahezu unerschüttert (mit Vorliebe bediente man sich abgefallener Priester zur unheiligen Konsekration, denn sie besaßen ja nach wie vor die Macht zur Wandlung), so wurde der Satanskult im 19. Jahrhundert „poetisiert“. Zu nennen wären Baudelaire, die Satanskulten Hymnen von Leopardi und Carducci oder Huysmans' Roman „La-Bas“.

In unserer Zeit hat alles, was mit Hexenkult und Schwarzer Messe zu tun hat oder zu tun haben will, „vollends epigonalen Charakter“ oder entfaltet sich aus „ironisierender Distanz“ und „surrealistischer Verfremdung“, sofern es nicht schlicht albern oder gezielte Volksverdrummung ist – ein Aspekt, den der Autor nicht gebührend in Rechnung stellt. Was die sogenannten Wiener Avantgardisten Otto Mühl und Hermann Nitsch mit ihren Blut- und Dreckaktionen vorgeben bewirken zu wollen, ist nach Meinung des Rezensenten ebenfalls nicht als legitimer Kult ernst zu nehmen, mag da die gnostisch-alchemistische Tradition oder der Fruchtbarkeitsaspekt der „prima materia“ noch so bedeutungsschwer beschworen werden.

Zu den Verdiensten von Gerhard Zacharias gehört, daß er in dieser gänzlich überarbeiteten Auflage des 1984 erstmals erschienenen Werkes die Texte aus dem Altgriechischen, Lateinischen, Altspanischen, Französischen, Italienischen und Russischen in deutscher Übersetzung bringt und somit auch dem sprachlich nicht so versierten Leser zugänglich macht. Auch die instruktive Bebilderung trägt zum Verständnis der hochinteressanten Arbeit bei.

Ultraschall treibt der Kohle früh den Schwefel aus

Weltweit ist in den nächsten Jahrzehnten mit einer stärkeren Verwendung billigerer, schwefelhaltiger Kohle in Großkraftwerken zu rechnen. Große Anstrengungen zur Entschwefelung der Rauchgase sind daher dringend erforderlich. Während gegenwärtig die meisten technischen Lösungen darauf abzielen, die Rauchgase zu entschwefeln, verdient ein neuer, interessanter Lösungsversuch, die Kohle schon vor der Verbrennung zu entschwefeln, besondere Beachtung.

Im Auftrag der amerikanischen Energiebehörde untersuchen die „Energy and Minerals Research“ ein Entschwefelungs-Verfahren mit Hilfe von Ultraschall. Die Ultraschall-Schwingungen trennen dabei die pyritischen Schwefelteile von der Kohle. Nach den bisher vorliegenden Untersuchungen im Labormaßstab ist der Schwefel damit etwa 23mal schneller abzuscheiden als zum Beispiel mit einem Verfahren, das Chlor verwendet und weitere Umweltschutzprobleme nach sich ziehen könnte.

Obwohl die jetzt vorliegenden Untersuchungsergebnisse nur mit relativ geringen Kohlemengen erarbeitet wurden, ist man sicher, sie auch in großem Maßstab erreichen zu können, weil ausreichend leistungsfähige Ultraschall-Aggregate existieren. Der technische Aufwand für dieses Verfahren soll außerdem deutlich unter den Kosten für große Rauchgas-Entschwefelungs-Anlagen liegen, die Millionenhöhe erreichen können. trz

Seismometer spüren im Tiefseeboden Erdbeben nach

Das weltweite Netz von 13 seismologischen Dauerstationen zur Registrierung von Erdbeben ist jetzt erstmals durch eine Tiefseestation ergänzt worden. Von Bord des Tiefseeborsschiffes „Gloria Challenger“ aus wurde im Nordwest-Pazifik, etwa 720 Seemeilen östlich der japanischen Insel Hokkaido, in 5480 Meter Wassertiefe ein 378 Meter tiefes Bohrloch niedergebracht und mit Seismometern bestückt. Das Experiment ist Teil des Internationalen Tiefseeprojektes, das auf deutscher Seite von der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstützt wird.

Die Erdbebenregistrierung im Tiefseeboden bietet gegenüber der auf dem Festland erhebliche Vorteile. Unter einer maximalen Tiefe von 100 Metern starken Sediment-Decke liegt eine bis zu zehn Kilometer dicke, relativ homogene Basaltschicht, die die Erdbebenwellen sehr gut leitet. Auch über große Entfernungen hinweg können Erschütterungen der Erdkruste übertragen werden. Die Meßgeräte stehen dort zudem weit von störenden Nebengeräuschen wie Verkehrsbedingten Erschütterungen oder vulkanischer Bodennähe.

Allerdings ist die technische Installation einer Erdbebenstation in der Tiefsee mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden: Der Wasserdruck liegt in diesen Tiefen bei mehreren 100 bar, das Meerwasser ist chemisch aggressiv, die Bedienung der Geräte über mehrere Kilometer Wassersäule hinweg kompliziert. Auch die Bohrungen selbst gestalten sich schwierig. Das Bohrloch konnte nur so weit niedergebracht werden, wie der Bohrmeißel intakt war: Bei 378 Meter Tiefe war er abgenutzt.

Für die Wahl des Standortes im Nordwest-Pazifik war maßgebend, daß hier Erdbeben registriert werden können, die vom Kurilenbogen und vom Japan-Graben ausgehen. Sie entstehen durch die Reibung, die beim Abtauchen des Pazifikbodens unter den asiatischen Kontinent erzeugt wird. DW.

Princeton rechnet mit Durchbruch beim Fusionsreaktor

Wenn die bisherigen Tests am amerikanischen Kernfusions-Trester, dem Tokamak im Plasma-Physik-Labor der Princeton-Universität, planmäßig weitergehen, könnte der Durchbruch schon 1985 gelingen. Wie die Zeitschrift „Chemical and Engineering News“ schreibt, erwartet man dann den wissenschaftlichen „break even“-Punkt. Für die Dauer von nur einer Sekunde sollen Temperaturen von 100 Millionen Grad mit einer Dichte des Plasmas von 10 hoch 14 bis 10 hoch 16 Teilchen pro Kubikzentimeter erreicht werden.

Ab 1986 kann dann auch mit einem „zündfähigen“ Plasma-Gemisch aus Schwerm- und Überschwerem Wasserstoff geprüft werden, ob das Prinzip des Tokamak wirklich funktioniert. Andernfalls müßte nach anderen Funktionsprinzipien weitergesucht werden.

Am Weihnachtstag des letzten Jahres erreichte man mit einer Wasserstofffüllung für 50 Millisekunden 100 000 Grad Celsius. Der nächste Schritt ist jetzt die Plasmaaufheizung mit Ohmscher Heizung, also mit hohen Spannungen, sowie das Zusammenpressen des Plasmas, die sogenannte adiabatische Plasma-Kompression. Damit sollen 20 Millionen Grad geschaff werden. Für die Arbeitsschritte kommen schließlich noch vier Ionenstrahlheizungen hinzu, die im beabsichtigten Brennstoff die Zündtemperatur erreichen sollen. Der 314 Millionen Dollar teure Fusionsreaktor könnte nach den bisherigen Berechnungen einen Energie-Ausstoß von 30 Megawatt schaffen. trz



Wahlweise entsalztes Wasser oder Strom: Die Anlage von Al Kobar am Arabischen Golf.

FOTO: RÜDIGER SCHEUNEMANN

Genug Wasser für eine Großstadt

Entsalzungsanlage am Arabischen Golf nimmt Betrieb auf

In Al Kobar am Arabischen Golf hat Ende letzten Jahres eine große kombinierte Meerwasserentsalzungsanlage mit einem Kraftwerk den Betrieb aufgenommen. Die Federführung für das Zweimilliarden-Mark-Projekt, das von einem internationalen Konsortium gebaut wurde, lag bei der deutschen Firma Kraftwerk Union. Die Araber hoffen, mit dieser Anlage die Trinkwasserkapazität in dieser Region zu steigern und gleichzeitig die Trinkwasserqualität entscheidend zu verbessern. Beides ist notwendig. Einerseits ist dort das Wasser knapp und teuer, andererseits steht Grundwasser nur in geringen Mengen und schlechter Qualität zur Verfügung.

Mit der Meerwasserentsalzungsanlage von Al Kobar können die Araber wechselweise Trinkwasser oder elektrischen Strom erzeugen. Die Kraftwerksleistung beträgt maximal 450 Megawatt, die Entsalzungskapazität 220 000 Kubikmeter pro Tag. Mit dieser Wassermenge können etwa 500 000 bis 600 000 Menschen versorgt werden.

Die Energie zum Betrieb der Anlage steht fast zum Nulltarif zur Verfügung. Das gilt sowohl für die Meerwasserentzsalzung als auch für die Stromerzeugung. Verwendet wird entweder das sogenannte Erdölgas, das bisher auf fast allen arabischen Ölfeldern nutzlos abgeflackert wird, oder Öl. Für den täglichen Betrieb sind mehr als eine Million Kilogramm erforderlich. An die Nutzung der dort reichlich vorhandenen Sonnenenergie für den Betrieb von Meerwasserentzsalzungsanlagen denken die Araber nicht: Sie ist selbst bei einer extremen Sonneneinstrahlung zu unwirtschaftlich.

Die Meerwasserentzsalzung erfolgt in Al Kobar in sogenannten Mehrstufenverdampfungsanlagen. Heißer Dampf wird in hintereinandergeschalteten Behälter geleitet.

Im ersten Behälter herrscht ein Druck von drei Atmosphären, im letzten Behälter nur noch ein Unterdruck von etwa einer siebten Atmosphäre. Aufgrund des Unterdrucks läßt sich die Energie besser ausnutzen, das Meerwasser verdampft im letzten Behälter schon bei einer Temperatur von 40 Grad Celsius.

Die Qualität des Destillats ist ausgezeichnet, es ist fast mineralienfrei. Solches destilliertes Wasser ist freilich für den Menschen ungenießbar. In einem ersten Arbeitsschritt wird das entsalzte Wasser bereits in der Entsalzungsanlage durch Kohlendioxid und Kalkmilch aufgearbeitet und bei den örtlichen Wasserwerken mit Grundwasser verschnitten. Zum einen wird damit die Trinkwasserqualität des Grundwassers verbessert, zum anderen das entsalzte Wasser mit natürlichen Geschmackstoffen angereichert.

Für den Bau der Anlage mußte in Al Kobar ein recht großer Aufwand betrieben werden. Das galt insbesondere für die Aufbereitung des Meerwassers vor der Verdampfung. Insgesamt müssen etwa 360 000 Kubikmeter Meerwasser pro Stunde von mechanischen und biologischen Bestandteilen gereinigt werden. Die mechanische Reinigung ist technisch recht einfach. Durch die biologische Aufbereitung des Meerwassers mit Natriumhypochlorid werden alle Algen und Mikroorganismen abgetötet. Geschäbe, das nicht, wären in kürzester Zeit die Eierschalen der Verdampfungsanlagen mit Muscheln zugewachsen.

Beim Entwurf der Meerwasserentzsalzungsanlage von Al Kobar hatten die Planer ein doppeltes Umweltproblem zu lösen: Sie mußten Luftverunreinigungen durch Abgas verhindern, zudem wird das Meerwasser durch die Entzsalzung verändert.

Das Abgasproblem wurde mit einem 120 Meter hohen Kamin bewältigt. Eine Entschwefelung der Abgase ist bei Ölfeuerung nicht vorgesehen. Mehr Beachtung schenken die Saudis der möglichen Verschmutzung des Meeres durch die Entsalzungsanlagen. In groß angelegten Studien wurden die Strömungsverhältnisse im Arabischen Golf, die Einflüsse durch die Meerwasserentnahme und Wiedereinleitung, die Rückströmung zwischen Ein- und Auslauf, die Temperatur und die Salzanreicherung und deren Auswirkungen auf die Küste untersucht. Durch die Entzsalzung wird das Meerwasser im Sommer um acht Grad auf etwa 44 Grad Celsius erwärmt. Dennoch rechnen die Fachleute mit keinen größeren Schäden im Küstenbereich.

Der Bau der Meerwasserentzsalzungsanlage brachte für die Kraftwerk Union als Konsortialführer auch Probleme mit sich: Firmen aus der Bundesrepublik, den USA und Frankreich können in Saudi-Arabien nur noch technisch hochwertige Produkte verkaufen. Alle einfachen Bau- und Montagearbeiten wurden aus Kostengründen an asiatische Firmen vergeben, zum Beispiel an indische oder pakistanische Unternehmen. Häufig entsprach der technische Standard dieser Firmen nicht westlichen Anforderungen. In Al Kobar ergeben sich daher Zeitverschiebungen und Kostensteigerungen. Die Meerwasserentzsalzung zur Trinkwassergewinnung befindet sich erst am Anfang der wirtschaftlichen und technischen Entwicklung. Neue Verfahrenstechniken werden den Wirkungsgrad und damit die Wirtschaftlichkeit solcher Anlagen erhöhen. Das lockert die Abhängigkeit der Wüstenländer von den in diesen Gebieten nicht eben häufigen Regenfällen.

RÜDIGER SCHEUNEMANN

Moderne Technik braucht rare Metalle extrem rein

In den letzten Jahrzehnten haben Metalle technische Bedeutung gewonnen, die man früher wegen ihrer Seltenheit als unbedeutend einstufte und für die es kaum Anwendungsmöglichkeiten gab. Parallel mit diesem Aufstieg von Metallen wie Germanium, Indium oder Thallium in Schlüsselpositionen für ganze Industriezweige wurden Anwendungsmöglichkeiten für altbekannte Metalle in neuen chemischen Verbindungen erschlossen. Meist sind es Gebiete, in denen die spezifischen Materialeigenschaften ganz sicher und eindeutig sein müssen, was nur durch hochreine Produkte erreicht wird. Die benötigten Mengen dagegen – für Elektronik-Bauteile, Lichtleitfasern, Beschichtung von Fernsehrohren, Flüssigkristalle, Infrarottechnik und zahlreiche andere Gebiete mehr – sind meist nur gering.

Der Bedarf der modernen Industrie wird durch eine Handvoll von Betrieben in aller Welt gedeckt – kaum mehr als ein halbes Dutzend haben größere Bedeutung und liefern größere Serien von Produkten. Die Produktion erfolgt im Labormaßstab (in Kilogramm) oder bestenfalls im Technikums-Maßstab (bis hinauf zu Tonnenchargen).

Der Markt für spezifische Metalle und Reinstoffe und deren Verbindungen in Klein- und Kleinstmengen ist kaum durchschaubar. Es gibt wenige Standardprodukte, und die Anforderungen der Verbraucher an Reinstoffe sind sehr unterschiedlich. Gehandelt wird nach einem sogenannten Neuner-Schema. Arsen als Vier-Neuner etwa hat eine Reinheit, die mindestens vier Neunerstellen erreicht, das heißt, besser ist als 99,99 Prozent. Sieben-Neuner-Germanium entspricht einer siebenstelligen Reinheit, also 99,99999 Prozent.

Im Einzelfall richtet sich die Reinheitsforderung jedoch oft nur auf Freiheit von spezifischen Elementen, während andere in größerer Konzentration toleriert werden können: So muß für die Anwendung von Gallium-Arsenid als Halbleiter der Schwefelgehalt spezifisch niedrig sein.

Die Kosten für diese Reinstoffe und -verbindungen sind – entsprechend der Herstellung in mehrstufigen Prozessen mit höchsten Sicherheitsmaßnahmen gegen Umweltverunreinigung – erstaunlich hoch. Die Preußag in Hannover gibt als Höchstpreis rund 16 000 DM/kg für eine von ihr gelieferte Sechs-Neuner-Verbindung an, das entspricht knapp der Hälfte des derzeitigen Goldpreises.

Einige typische Entwicklungslinien aus dem unüberschaubaren Spektrum:

Germanium hat in der Nachkriegszeit hohe Bedeutung als Halbleitermetall erlangt, wird jedoch neuerdings mehr und mehr vom Silizium abgelöst. Dafür macht es sich für die Infrarotoptik zunehmend unentbehrlich, weil es Infrarotstrahlen passieren läßt, die Tageslicht-Wellenlängen dagegen abblockt. Mehr und mehr bringt es in die Glasfaseroptik, weil man mit Germanium-Tetrachlorid die Lichtleitfähigkeit der Quarzfasern steigern kann.

Indium ist in seiner „mittleren“ Reinheit als „Vier-Neuner“-Indium wichtigste Komponente von gasdichten und korrosionsfesten Loten, wird in Leuchtstoffröhren verwendet. Als Beschichtung auf Glas hält es Infrarotstrahlung und damit die Wärme zurück. Hochreines „Sieben-Neuner-Indium“ wird für spezifische Halbleiter benötigt.

Gallium ist als Arsenverbindung ein wichtiger Halbleiter, als Phosphorverbindung wird es für gelb und grün leuchtende Dioden benutzt. Arsen wiederum – als Beispiel für alte Metalle – wird nicht nur als Legierungsbestandteil für Gallium benötigt, sondern auch für die Herstellung von Fotokopien.

Die Preußag bietet allein 150 verschiedene Produkte aus einem Spektrum von 15 Seltenmetallen oder hochreinen Metallen an, das vom Kupfer, Zink und Blei bis zum Thallium, Selen und Tellur reicht. Alle diese Metalle werden nach Kundenwunsch in spezieller Richtung entwickelt und höher gereinigt.

Produziert wird in der „Seltenmetallanlage“ bei Goslar im Harz. Dort begann man vor ungefähr zwei Jahrzehnten mit der Herstellung hochreiner und seltener Metalle für moderne Technologien. Der Anlaß dazu war nicht nur der Bedarf, sondern auch ein Eigenaufkommen dieser Metalle als Beimengungen in den Blei-Zinn-Legierungen, die im Harzgebiet abgebaut wurden, zum Beispiel Indium und Thallium. Auch dürfen diese Beimengungen aus Umweltschutzgründen nicht auf die Abraumhalden kommen, müssen also ohnehin extrahiert werden.

Im Weltmaßstab ist die Preußag mit ihrer Seltenmetall-Anlage der Betrieb mit dem größten Spektrum an Produkten. Das Schmelzgewicht ist die Germanium- und Indium-Produktion. Mit ihrer Kapazität von rund 25 Jahrenstücken der Germanium-Anlage hält sie etwa ein Siebtel der Kapazität der Welt-Industrie.

Eine andere Spezialität der Anlage in Goslar sind Wismut in Fein-Neuner-Qualität sowie hochreines Arsen in verschiedenster Form. Bei diesem Metall kann die Preußag die Tatsache nutzen, daß sie aus ihrer Bergbaufähigkeit die Anlagen und die Genehmigung für die Arsen-Verarbeitung hat, die heute aus Umweltschutzgründen kaum noch vergeben wird. WILHELM DENKER

Wenn Klinik-Hygiene übertrieben wird

Formaldehyde zählen zu den häufigsten Allergenen in unserer Umwelt. Nach amerikanischen Untersuchungen aus dem Jahr 1979 besteht außerdem der berechnete Verdacht, daß sie, zumindest in höheren Konzentrationen, auch krebsregierend wirken. Nach der Veröffentlichung dieser Ergebnisse sah sich das Bundesgesundheitsamt daher gezwungen, den Wert für die maximal zulässige Konzentration am Arbeitsplatz zu senken.

Neben ihrem Einsatz in der Industrie, wo Formaldehyde bei vielen Fertigungsschritten benötigt werden, sind sie wegen ihrer zuverlässigen keimtötenden Wirkung häufig in Desinfektionsmitteln enthalten. Schon viele Ärzte, Krankenschwestern und Krankenpfleger sowie Reinigungspersonal mußten jedoch wegen einer Formaldehyd-Allergie den Beruf wechseln.

Zwar ist Desinfektion eine unverzichtbare Maßnahme für die Krankenhaushygiene. Es werden jedoch zu viele unnötige Desinfektionen mit diesen potentiell toxischen und allergisierenden Substanzen durchgeführt. Diese Ansicht vertrat Professor F. Dachsner von der Universität Freiburg vor kurzem in der Zeitschrift „Klinik arzt“. Wer weiterhin unnötige Desinfektionen mit solchen Substanzen empfiehlt oder durchführt läßt, gefährdet Patienten und Personal in unverantwortlicher Weise. Die totale Krankenhaus-Desinfektion vom Keller bis zum Dach inklusive Aufzügen und Treppenhäusern wird aber aus Umsetzungsgründen noch immer von vielen Herstellern empfohlen. Unverständlich sind beispielsweise Empfehlungen, ein solches Mittel zur Desinfektion von Taschentüchern bei Schnupfen, zur Desinfektion der Unterwäsche bei Harnwegsinfektionen und zum Auswaschen von Wunden zu verwenden.

Doch auch im Krankenhaus herrscht bisweilen Unklarheit darüber, in welchem Umfang Desinfektionen durchgeführt werden müssen. Noch weit verbreitet ist beispielsweise die irrtümliche Ansicht, daß nach einer Virus-Hepatitis oder einer Salmonellose das Krankenzimmer durch Formalin-Verdampfung keimfrei gemacht werden müsse. Durch solche Maßnahmen werden in der Raumluft auch nach Neutralisation mit Ammoniak und anschließender Lüftung über 16 Stunden Formaldehyd-Konzentrationen erreicht, die deutlich über dem zulässigen Wert liegen. Dies erscheint besonders absurd vor dem Hintergrund, daß solche Desinfektionen gänzlich überflüssig sind: Die Erreger von Hepatitis und Salmonellose werden nämlich nicht durch die Luft oder die Wände übertragen. Bedenklich ist auch die Tatsache, daß bei Untersuchungen des Bundesgesundheitsamtes schon in der Innluft von Brutkästen für Neugeborene Formaldehyd-Konzentrationen gemessen wurden, die weit über dem zulässigen Grenzwert lagen.

Eine Formalin-Raumsprüh-Desinfektion ist nur nach offener Lungenentzündung, Lungenmilzbrand, Diphtherie, Pest, Pocken und dem virusbedingten hämorrhagischen Fieber notwendig. Da einige dieser Krankheiten in Deutschland praktisch nicht vorkommen, ergibt sich also nur vergleichsweise selten ein Grund, Krankenzimmer mit Formalin zu versetzen. Auch das Wischen sämtlicher Böden mit formalinhaltigen Desinfektionsmitteln ist eine viel geübte Praxis, die sich vielleicht durch die gute Absicht, nicht aber durch ihre Notwendigkeit begründen läßt. Nach den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) reicht es vollständig aus, die Fußböden, die Wände überlagert, die Fußböden wie beispielsweise Operationsstühle, Dialyse- und Infektionsstationen zu beschicken. Die totale Krankenhausdesinfektion birgt, so Dachsner, mehr Gefahren als daß sie nützt. Mehr Wissen über den Wert solcher Maßnahmen wäre unbedingt wünschenswert.

ANGELA HECK

Ausgediente Bohrplattform bietet den Fischen Schutz

Vor Florida wurde jetzt eine Nutzung für ausgediente Erdölbohrplattformen kreiert: Sie werden als künstliches Unterwasser-Riff an passenden Plätzen auf dem Meeresboden gestellt, um im freien Wasser Fischbestände aufzubauen. Die erste Fischplattform wurde etwa 35 Kilometer von der Küste entfernt vor Pensacola in 55 Metern Wassertiefe versenkt. Sie wird, als Tunneco Reef getauft, ordnungsgemäß mit Beuten markiert und in Seenähe eingeschleppt, bald ein beliebter Angelplatz werden.

Fische schwimmen im Wasser nur umher, wenn sie frei herum. Das offene Wasser ist so gut wie fischlos, nur Schwärme wie der Hering ziehen umher, denen der Schwarm lebensnotwendiger Bezugspunkt und Schutz ist. Die übrigen Fische suchen auf dem Boden Schutz, Orientierungspunkte und Heimat, bei großen Steinen, zwischen Algenwäldern, an Riffen oder Klippen. Die größten und stärksten Individuen sichern sich dabei die besten Plätze.

Auch Wracks sind beliebte Aufenthaltsorte. In der Nordsee, deren Boden seit dem letzten Krieg mit Wracks übersät ist, hat sich von Dänemark aus eine eigene Wrackfischerei entwickelt, die mit Spezialgeräten von dort die größten Kabeljaus mitbringt, die auf die Seefischmärkte gelangen. Ebenso sind die Förderinseln der Offshore-Erdöl- und Erdgasfelder beliebte Sammelpunkte für die Fischwelt.

Verschiedentlich wurde versucht – vor

allen in Japan – die Fischerei durch Anlage künstlicher Unterwasser-Riffe zu fördern. Dadurch werden Fischbestände im vorher leeren Wasser aufgebaut. In einigen Fällen wurden diese Riffe aus ausgedienten Autoreifen aufgebaut, so zwei Problemen, zugleich gelöst: die Beseitigung der Altfälle und die Bepflanzung des offenen Wassers mit Nutzfischen.

Die Nutzung als künstliches Riff eröffnet jetzt auch ausgedienten Erdölplattformen eine neue Zukunft. Die US-Firma „Tunneco Oil Explorations“ setzte die erste Fischplattform in den Atlantik, nach Beratung mit US-Küstenwache und Naturschutz und allen Behörden. Eine Förderplattform wurde gehoben, in zwei Teile geschnitten und auf einem großen Pfosten fast 500 Kilometer weit an den neuen Standort vor der Küste von Florida geschleppt.

Taucher hatten dort bereits erkundet, daß auf dem Boden ausreichende Bestände verschiedener Fischarten vorhanden sind, die das Stängelriss als neue Heimat besiedeln werden. Beide Teile wurden „frei fallend“ versenkt, die Hauptstruktur liegt jetzt so, daß sie fast 30 Meter über dem Meeresboden aufragt, ein ideales Biotop für Fischarten mit verschiedenen Wassertiefen-Ansprüchen, die sich in verschiedenen Stockwerken der Plattform ansiedeln werden. Die „Tunneco“ wird die Besiedlung weiter durch Taucher beobachten lassen.

JENS PETERSEN

Wissenschaft dient im Bündnis der Stabilität

Katalysatoren, obwohl selbst nicht direkt beteiligt, machen Prozesse möglich, die von allein nicht ablaufen würden. Als Katalysator für die transatlantische Forschung wirkt denn auch eine Organisation, die in der Öffentlichkeit ganz anders etikettiert trägt: Die Nordatlantische Pakt-Organisation (NATO) bemüht sich seit 1967 mit einer breiten, freilich wenig bekannten Kette von Aktivitäten, die in Politik und militärischer Verteidigung angestrebte Gemeinsamkeit auch in der Wissenschaft zu erreichen.

An große Sprünge, eigene Forschungsprogramme etwa, kann der Kanadier John Walker, bei der NATO in Brüssel für Wissenschafts- und Umweltfragen zuständig, angesichts des bescheidenen Budgets von zwölf Millionen Dollar pro Jahr nicht denken. Vor dem Luftfahrt-Presse-Club machte er jetzt deutlich, daß er und sein kleiner Mitarbeiterstab nur Makler-Funktionen wahrnehmen, den Gedankenaustausch zwischen den Fachwissenschaftlern zu bestimmen, eng umgrenzten Sachfragen und die Kontakte zwischen den Forschern fördern können.

Das Ergebnis freilich ist, gemessen am bescheidenen Aufwand für diese wichtige, auch im NATO-Vertrag festgeschriebene Aufgabe, beachtlich: Etwa 75mal im Jahr treffen sich zum Beispiel bis zu 130 Wissenschaftler, um – ausschließlich zivile – Forschungsthemen zu diskutieren. Walker und sein Team stellen nur die Weichen, gewähren allenfalls Beihilfen für Seminare und Wissenschaftleraus-tausch.

Der Bogen aber spannt sich weit, und der Teilnehmerkreis ist nicht auf die Mitgliedsstaaten beschränkt. So haben schon einige hundert Wissenschaftler aus Osteuropa an NATO-Veranstaltungen teilgenommen. Insgesamt waren mehr als 100 000 Experten an diesen Programmen beteiligt, die Ergebnisse der Seminare füllen mehr als 1000 zum Teil recht dicken Bände.

Daneben fördert die NATO Studien über bestimmte Fachgebiete, von der Ge-

sundheitsvorsorge über Abwasserbehandlung, Luft- und Wasserverschmutzung zu Energie- und Siedlungsfragen oder Verkehrsproblemen. 17 dieser Arbeiten liegen vor, 16 weitere Untersuchungen liegen noch. Hier fließt der internationalen „Stockwerke“ führender Wissenschaftler aus den Mitgliedsstaaten ein, jeweils ein Land übernimmt die Federführung.

Die Bundesrepublik zum Beispiel hat bei den Studien über gefährliche Abfälle und Luftverschmutzung die Projektleitung übernommen – das verpflichtet natürlich auch zu nationalen Anstrengungen – Italien koordiniert die Arbeiten zur Erdbebenforschung, Griechenland widmet sein Augenmerk der Erhaltung historischer Baudenkmäler. Kanada, einer der Initiatoren der NATO-Wissenschafts-Programme, hat sich die Verantwortung für mehrere Studien aufgeladen, ähnlich wie die USA.

Neben den Programmen, die dem multilateralen Informationsaustausch dienen, gibt die NATO jenen Mitgliedsstaaten die Möglichkeit, die den Anschluß in der angewandten Forschung noch nicht ganz gefunden haben. 15 Millionen Dollar, verteilt über fünf bis sechs Jahren, stehen Projekten in Griechenland, Portugal und der Türkei zur Verfügung. In der Türkei zum Beispiel hilft die Organisation beim Aufbau einer Tiefseeforschung zur Sicherung der Ernte, Portugal sucht der Rat beim Anschluß an die moderne Kommunikationstechnik und beim Kampf gegen die Luftverschmutzung. Griechenland will seine Wasserversorgung verbessern und braucht den Rat der Fachleute in der aufblühenden Luftfahrtindustrie aber auch für so banal klingende Probleme wie die Trocknung von Rosinen bei möglichst geringem Energieaufwand.

Bei all diesen Programmen werden nicht etwa fertige Anlagen geliefert. Viel mehr werden Lösungen gefordert, die in der Lande selbst realisiert werden können und damit die Leistungskraft stärken. So firmiert dieser Part der NATO-Aktivität als „Wissenschaft für die Stabilität“.

KLAUS MÜLLER

Handwritten signature or mark at the bottom of the page.

Vie unsere Kontinente wandern

Entdeckungen im Meer: Ein Buch über das Forschungsschiff „Glomar Challenger“

Nicht selten haben kostspielige Forschungsvorhaben zu praktischen Ergebnissen geführt, die mit dem ursprünglichen Planungs- oder nur wenig zu tun hatten. Die Raumforschung war es die glückliche Idee, einen Menschen auf dem Mond zu landen und dann, mit gesamten Gesteinsproben beladen, lebend er zur Erde wieder zurückzubringen. Die enormen dafür nötigen Mittel schätzten die Verantwortlichen auf 10 Milliarden, doch weit wichtiger als die Ausgaben am Mond erwiesen sich die Nebenprodukte dieses Ausfluges. Etwa die Hälfte von Satelliten, durch die die Wetterstationen besser überblickt und Fernsichtungen von einer der Reduktion zur anderen überbrückt werden können - und ganz besonders die Entwicklung der Mikro-Elektronik. Nicht verhielt es sich bei dem nicht an kühnen Gedanken, von einem

Stumpfwerden des Bohrers dieser hochgefahren, ausgetauscht und (nach weiterem elektronischem Hokuspokus) wieder ins gleiche Loch versenkt werden kann. Die Hauptschwierigkeit ergab sich eher unerwartet: Sie besteht in der Beseitigung des Bohrmaterials, das den Triebtrichter verstopfen darf. Auch dieses Problem wurde inzwischen gelöst, ist aber mit so hohen Kosten verbunden, daß die geplante Tiefenbohrung wieder aufgegeben werden mußte. Dadurch wurde der schwimmende Riesenschiff für andere, wie sich zeigte, weit breitere Forschungsaufgaben frei.

Seit 1968 arbeitet die Glomar Challenger bei einem Kostenaufwand von 30 000 Dollar pro Tag überall in den sieben Meeren. K. J. Hsu, Autor der Beschreibung dieser Fahrten, ist ein chinesischer Meeresgeologe, der von Anfang an dabei war und später selbst mehrere dieser Expeditionen leitete. Er nimmt kein Blatt vor den Mund, schildert Erfolg und Mißerfolg ebenso anschaulich wie die vielen hunderten wissenschaftlichen Probleme und Theorien, um deren Lösung und Klärung es hier ging.

Auf den Tiefseeboden geht es ständig rieselnder Regen von Resten abgestorbener Organismen nieder. Schicht legt sich über Schicht: ein Tagebuch, aus dem der Kugel ablesen kann, wie in ferner Vergangenheit die klimatischen Bedingungen waren, wann es Eiszeiten und sonst einschneidende Veränderungen gab. Hier findet er die Antwort auf die Frage, warum in schweizerischen Tälern und in der norddeutschen Ebene merkwürdige „Findlinge“ herumliegen, riesige runde Felsbrocken, die sich vom umliegenden Gestein total unterscheiden. Hier unten ist es möglich, daß ein Schiffsmodell, das in dieser Tiefe zu verankern, das wurde in diesem Fall nicht erreicht, das für den Vorgang geschaffene „Findlinge“ herumliegen, riesige runde Felsbrocken, die sich vom umliegenden Gestein total unterscheiden. Hier unten ist es möglich, daß ein Schiffsmodell, das in dieser Tiefe zu verankern, das wurde in diesem Fall nicht erreicht, das für den Vorgang geschaffene

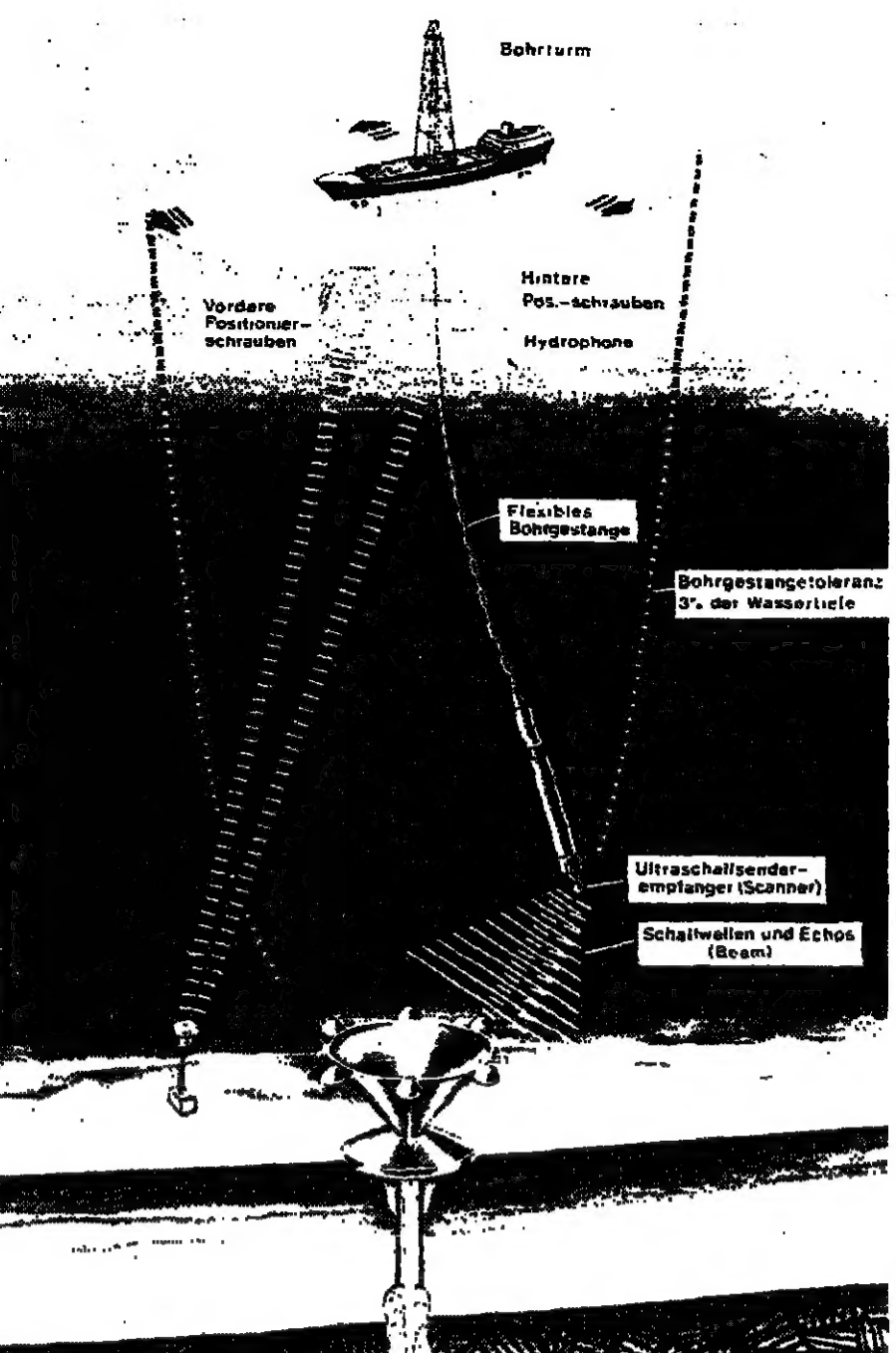
ren: vom Tiefseeboden hochragende Vulkane, deren Gipfel mehrere hundert Meter unter dem Meeresspiegel liegen und wie Tafelberge oben eine völlig glatte Ebene aufweisen. Jetzt wurde es möglich, festzustellen, daß der Nordpol sich nicht selten in den Südpol verwandelt - während der letzten 80 Millionen Jahre mehr als 50mal. Außerdem „wanderten“ die Pole: Vor 600 Millionen Jahren befand sich der Nordpol in Gebieten, die heute dicht am Äquator liegen.

Die Kontinente ruhen auf riesigen Platten, die wie Schiffe auf dem darunterliegenden zähflüssigen Erdmantel treiben. Aus tiefen Spalten im Tiefseeboden treten Lavaströme aus, deren Kraft diese merkwürdigen Späterfahren antreibt. Indien war früher mit der Antarktis verbunden, löste sich und bewegte sich nordwärts. In 65 Millionen Jahren wurden 4500 Kilometer zurückgelegt. Beim Auftreffen auf Asien prallten dann die darunterliegenden Platten aufeinander.

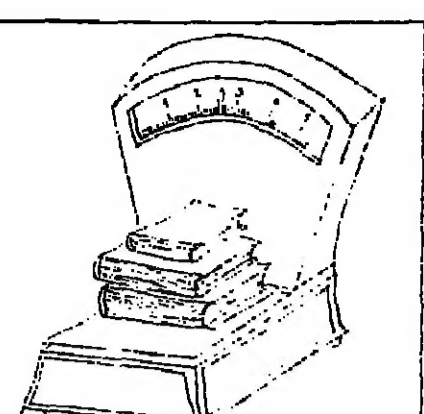
Vor 5-6 Millionen Jahren trocknete das Mittelmeer aus: damals entstand eine Salzschicht, die heute unterhalb und überhalb von Sedimentschichten liegt. Dem Riesenschiff der Glomar Challenger gelang es, südwestlich von Kreta eine noch bedeutungsvollere Schichtenfolge festzustellen. Nach 500 m dicken Sedimenten stieß der Bohrer auf jene Platte, die Europa trägt. Man bohrte weiter, durchstieß diese Platte und gelangte zu einer darunterliegenden, welche Afrika trägt. Ähnlich wie Indien bewegt sich auch Afrika nordwärts - das Mittelmeer wird eines Tages verschwinden.

Vor 65 Millionen Jahren, zu Ende der Kreidezeit, starben in knappen 100 000 Jahren zahlreiche Tierarten aus - so auch die Dinosaurier. Als der Riesenschiff der Glomar Challenger westlich von Kapstadt in die Seiten des geologischen Tagebuches der Erde vordrang, stieß man auf Hinweise, daß dieses „Große Sterben“ mit dem Aufprall eines Kometen zusammenhängt, der bei Karak in Sibirien Krater von 25, 3 und 65 Kilometer Durchmesser hinterließ. Hier, der in diesem Buch nicht nur einen Querschnitt durch die Erdgeschichte, sondern auch durch die immer neuen phantastischen Theorien der Menschen vermittelt, beendet seinen Bericht mit folgender Hypothese: Wäre damals dieser Komet an der Erde vorbeigeflogen, das hätten nicht die Säugtiere, sondern die Saurier ein intelligentes Wesen hervorgebracht.

HANS HASS



Tiefenbohrungen von unvorstellbarer Genauigkeit: Mit Hilfe von Ultraschallsignalen und computergesteuerten Positionsschrauben wird das Forschungsschiff „Glomar Challenger“ genau über dem Bohrloch in mehreren tausend Metern Tiefe gehalten. Zeichnung aus dem hier besprochenen Buch. FOTO: DIE WELT



Kolonien - ein Reizwort?

Seit 1884 hat auch das deutsche Kaiserreich in West-, Südwest- und Ostafrika, auf Neuguinea, in der Inselwelt Ozeaniens und in China im Zug der Aufteilung der Welt unter den europäischen Großmächten Kolonialbesitz erworben. Mit dem Verlust des Ersten Weltkrieges ging auch der Besitz in Übersee wieder verloren. „Kolonialismus“ ist heute ein Reizwort. Nach 1945 machte sich die Überzeugung breit, wir hätten uns dieses „imperialistischen Sündenfalls“ pflichtgemäß zu schämen. Heute legen Karlheinz Graudenz und Michael Schindler eine hervorragende Dokumentation über die kaiserlichen Schutzgebiete von ehemals vor: „Die deutschen Kolonien“ (Südwest Verlag, München, 320 S., 59 Mark). Moralpredigt ist nicht ihre Sache. Sie geben nur exakte Werdegang, Geographie, Verwaltung und Wirtschaft. Rechts- und Eingeborenenspolitik der kaiserlichen Schutzgebiete wieder. Der einzige Schönheitsfehler: Sie beziehen auch die Eroberung Ostpreußens durch den Deutschen Orden und die Aktivitäten der Hanse in die Vorgeschichte ihres Themas ein. Die gehören nicht in solche Darstellung. W.G.

Idyll in der Sonne

Bestseller sind seine Bücher nicht, aber Steadysteller. Von der Jahrhundertwende bis zum heutigen Tag haben sich „Das Haus in der Sonne“ und die anderen Bücher des schwedischen Malers Carl Larsson noch immer gut verkauft. Denn sie erzählen von einer mit sich selbst zufriedenen Welt, vom glücklichen Leben einer Malerfamilie im bauerlichen Schweden. Über diesen Idyllen wird jedoch meist vergessen, welche Konflikte der Maler durchziehen mußte und daß er auch anders als die Illustrationen-Aquarelle - z.B. mehrere Wandbilder - schuf. Deshalb haben Görel Cavalli-Björkman und Bo Lindvall in dem von Hans-Curt Köster herausgegebenen Band „Carl Larssons Welt“ (Verlag Langewiesche Königstein, 193 S., 410 Abb., 49,80 Mark) den ersten Versuch einer wissenschaftlichen Betrachtung dieses Künstlers unternommen. Das Ergebnis ist ein gut illustriertes Buch, das Larsson eher aus seiner Biographie als aus seiner Zeit interpretiert. mar

Eine Phantasiewelt

„Die Feen nennen die Erdenbürger die „dicken Leute“, erfahren wir aus George MacDonalds „Phantasien“ (Hirner Verlag, München, 134 S., 24 Farbatfeln, 49,80 Mark). Auf den Bildern von Friedrich Hechelmann wird das jedoch nicht bestätigt. Denn die Gestalten, die er da durch eine Phantasiewelt ausbreitet, sind eher Lichtdurchfluteter Taler, vorbei an hochaufragenden Domen

Anzeige

10 000 Taschenbücher
Systematisch nach Sachgebieten geordnet in 112 Zweigen. Katalog mit allen TB-Neuerscheinungen. Die Übersicht über den Taschenbuchmarkt. Katalog kommt kostenlos in alle Welt. Karte genügt.
MAIL ORDER KASSEL Buchhandlung
Postfach 40 12 09 W - 8000 München 40

und Burgen mit mächtig geschwungenen Treppen über baumversteilte Schluchten und Wiesen mit riesigen leuchtenden Blumen wandern läßt, sind hager und mager. Aber das ist unerheblich, wie es eine recht verworrene Geschichte des Zeitalters und Freundes von William Morris, John Ruskin und Lewis Carroll ist. Die Hauptsache - wie auch Anlaß des Buches - sind die herrlich versponnenen, stimmungsvollen Farbzeichnungen Hechelmanns. P.D.

Zwei große Biographien

Unter den Fürsten hat Napoleon nur einen bedeutenden Gegenspieler, Zar Alexander I., mit dem ihn eine seltsame Haßliebe verband. Dabei war Alexander kein Feldherr, er war auch kein starker Herrscher: er litt zeitlebens am Gegensatz zwischen seinen aufklärerischen politischen Wünschen und der rauhen russischen Wirklichkeit. Alan Palmer hat in seiner recht verworrenen Biographie „Alexander I.“ (Bechtle, Esslingen, 410 S. mit vielen Abb., 38 Mark) das Leben dieses Fürsten von seiner Kindheit unter einem tyrannischen Vater bis zum seltsamen Tod in Taganrog beschrieben; daß er die Rolle des Feldherrn Barclay de Tolly äußerst unzulänglich erfüllt hat, muß ihm nicht verargt werden. Denn Michael Josselsons hinreißende Barclay-Biographie „The Commander“ ist jüngerer Datums. - Eine vorzügliche Ergänzung dieses Buches und der dort aus russischer Sicht angeschnittenen politischen Frage ist Christine Sutherlands Biographie „Maria Walewska“ (Callwey, München, 282 S. mit vielen Abb., 38 Mark). Die junge polnische Aristokratin, erst aus Vermögensgründen mit einem adelphingefügigen alten Edelmann verheiratet und dann von der antirussischen Partei um des Vaterlandes willen mit Napoleon verknüpft: ein erstaunliches Frauenschicksal, ohne Pathos und Sentimentalität von einer klugen Historikerin nachgezeichnet. vl

Hinweis

Die Erzählung „Ehemann auf Midlife-Reise“ von Gerald Späth auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Sacramento“ entnommen, der Anfang März beim S. Fischer Verlag in Frankfurt erscheinen wird.

Zeuge schlimmer Zeiten

„s verdammte Gewissen“: Erinnerungen von E. Mende

Ich Mende, Jahrgang 1918, Lehrmann aus der oberschlesischen Kreisstadt Groß-Strehlitz, wurde aktiver Offizier im Heer und hat den Zweite Weltkrieg dreimal verwundet, mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet, zuletzt zum Major, bis zur Neige meiner militärischen Karriere in der alten SPD-Bund-Koalition mit der SPD als Bundesminister für gesamtdeutsche Fragen (bekannt 1963/66), hat die militärische Ausbildung überdeckt, zumal es nach der 1945 wenig Eindruck machte, jemand das Ritterkreuz erhalten

hätten solche psychischen Konflikte eine Ausnahme. Bei einer Werbetour für den Ersatz an Infanterieoffizieren in seiner oberschlesischen Heimat hört er 1944 natürlich auch vom Konzentrationslager Auschwitz. Aber niemand wußte, daß sich hier eins der größten Vernichtungslager befand; und, so Mende, hätten die Leute davon erfahren, hätten sie geglaubt, es handele sich um feindliche Propagandalügen. So etwas war - damals - „undenkbar“ (Mende).

Zweimal triumphierte bei ihm und anderen das „Gewissen“. Im Frühjahr 1944 verhielten er und die Regimentskommandeure seiner schlesischen 102. Infanterie-Division eine „Kindernachaktion“ der SS und des SD in den polnischen Dörfern der Divisionsbereichs durch heimliche Vorwarnung der Bevölkerung. Und noch kurz vor Totenschuß entließ der Major Mende an der Warnow nördlich von Rostock etwa 300 - 400 Kz-Häftlinge, die von ihren SS-Wächtern per Boot nach über die Warnow nach Westen geschleust werden sollten. Also „Widerstand“ in zwei Fällen? Absolut nicht! Beide Handlungen entsprachen nur dem Verantwortungsbewußtsein eines noch traditionell erzeugten Armeesoldaten.

Der Verfasser schildert auch, aus seinem Gesichtskreis, die Einsetzung der unbekannten NSFO (Nationalsozialistische Führungsoffiziere), der Hitterschen NS-Politikkommissare für die weite preußische Armee. Das mag von Großverband zu Großverband anders gewesen sein. Bedauerlicherweise konnten wir bei eigenen Ermittlungen nur ähnliche Verhältnisse finden wie im Fall Mende.

Das ist eine der grundsätzlichen Seiten dieser Kriegserinnerungen. Wahrscheinlich ohne dies zu ahnen, wird Major Mende zu einem Kronzeugen gegen die von modernen sozialkritischen „Militärhistorikern“ verfochtene These von der Indoktrination der Armee mit nationalsozialistischer „Ideologie“. Als Mende nach dem 20. Juli beim Ersatzbataillon in Cosel (OS) vor anderen Offizieren, nur verwor-



Erich Mende. FOTO: PETER MITCHELL

ren über das mäßigste Attentat informiert, äußert, es sei „schade“, es hätte den Krieg sogleich oder in einigen Monaten beenden können, sind die Herren betroffen! Denunziert hat ihn keiner...

Die andere prinzipielle Bedeutung dieser ungeschminkten Kriegserinnerungen auf sozusagen mittlerer Ebene aus der Stabsoffizierslage liegt darin, daß sie Seltenheitswert haben. Wir besitzen eine Unzahl von Generalmemoiren aus dem Zweiten Weltkrieg. Wer verfügt über eine Flut von Bedingungen aus der untersten, der „Landser“-Ebene. Je höher ihr literarischer Rang ist, desto mehr beweisen sie, daß die Soldaten nicht ganz so inständig sind, die Unbillen des Krieges, die der einfache Mann am härtesten zu spüren bekommt, mit Gelassenheit und Humor zu ertragen. Der Untertitel des vorliegenden Buches lautet: „Zeuge der Zeit 1921-1945“. Er entspricht genau dem Ziel, das sich der Ritterkreuzträger Major a. D. Mende gesetzt hat: zu schildern, wie das eben schlicht gewesen ist, aus begrenzter Ebene, einen guten Beitrag zur Geschichte des Zweiten Weltkriegs geliefert.

WALTER GÖRLITZ

Herrn Kainers Ortungen

Romanbericht aus einem österreichischen Großdorf

Wer jemals das Bedürfnis hatte (wie fast jeder), die Semantik des Wetterberichts auf menschliche Stimmungen oder Zustände anzuwenden („Ödlich bedeckt, strichweise Regen“), der wird die Existenz eines staatlichen „Instituts für Soziometeorologie“ als nur knapp unwahrscheinlich empfinden, gelegen im Grenzdistrikt des Möglichen. In diesem Distrikt kann so ziemlich alles geortet werden, was in Bernhard Hütteneggers Roman „Die sanften Wölfe“ vorkommt, einschließlich des Großdorfs von Österreichs größter Art, in das Herr Kainer vom Institut entsandt wird, um dessen „atmosphärische Schichtungen“ aufzuspüren und aufzuzeichnen, „die ätherischen Vibrationen zwischen den Menschen“ - wenn es sein muß, ein Leben lang.

Kainer macht sich auf und tut, wie ihm geheißen. Er lebt in Als-ob-Weiten. Doch diese Weiten sind von der Wirklichkeit beständig durch eine flüchtige Bodenbelag bedeckt, hinter der ein Regenbogen von Geschichten, Zuständen, Erfindungen sich in den Himmel wölbt, und der Wind weht fast wie der Geist, nämlich stets, wohin der Erzähler will. Genau genommen, haben wir hier die sehr reichhaltige Schilderung halbwegs dörflichen Daseins gegen Ende des Jahrhunderts, dieses Konglomerats aus Überlieferungen, knorriger Bodenständigkeit, Daseinswandlungen dank aller zeitgenössischen Bequemlichkeiten, Einsprengsel südlicher Existenz mit Zugewogenen, die den Eingessenen fremd bleiben, einem Luxussanatorium und sonderbaren Gästen. Aber all das, verlockend erzählt, beschrieben und zusammengefasst ohnehin, gewinnt mit der ganz

zarten Verfremdung einen besonderen Rang, mauert sich zu üppigen Parabeln. Kainer, Unterhalter einer rustikalen Witwe, Kainer, Beobachter der Wirtschaft, der Bauart, der Behördenverrichtungen und einzelner Menschen, unter denen sich phantastische Exemplare befinden, mit phantastischen Ausschweifungen. Weniger Endzeit wird hier registriert als das Zappeln menschlicher Geschöpfe im Netz der Ewigkeit - aber all

Bernhard Hüttenegger: „Die sanften Wölfe“. Roman. Rowohlt Verlag, Reinbek. 258 S., 26 Mark.

das ist höllisch unterhaltsam, und der Leser verzehrt dem Autor auch dann gerne, wenn er anstößt, noch ein paar Phänomene unterbringt, und gelegentlich so melancholisch wie sprachmächtig sich der Liebe hingibt.

Dies ist ein vertrackter moderner Roman, kein Zweifel. Hüttenegger kann sich ihn erlauben, weil er spürbar auch durchaus fähig wäre, einen altmodischen Roman zu schreiben. Mithin: Dies ist ein Stück Arbeit von ungewöhnlichem und ungewöhnlichem Rang - und das Buch ist denn auch ganz schlicht bei Rowohlt erschienen und nicht in Rowohlt's Reihe „Das neue Buch“, diesem doch oft trostlosen Pflaster einer eher berühmten als von Eingebungen strotzenden Garde, so selten avant, so oft arrière. Ein Buch zudem, das den Vergleich ausübt mit den Versuchen moderner angelsächsischer Autoren und dabei doch ganz und gar auf dem eigenen Geröll gewachsen.

CHRISTIAN FERBER

Max jagt Silberfische

Jochen Links Beschwerden über den Studentenalltag

Beim letztjährigen Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt sind die Juroren erbarmungslos über einen Text des Gießens Jochen Links hergefallen. Einer sprach von „hartgesottenem, saurem Kitsch“, ein anderer fragte sich, ob es sich überhaupt lohne, in Links Prosa nach „Silberfischen“ zu suchen. „da doch gar kein Stütz vorhanden“ sei.

Die Lektüre von Links beiden letzten Romanen, in denen seine Klagenfurter Kostprobe noch nicht einmal enthalten ist, bestätigt leider das niederschmetternde Urteil der Preisrichter: In seiner vorletzten Arbeit, den „Tagen des schönen Schreckens“, verliert er sich hoffnungslos in den Nichtigkeiten eines ereignislosen Studentenalltags, bemüht sich allerdings um eine - wenn auch dünne - Handlung, während das neueste Bändchen „A oder die Reise an den Anfang der Scham“ das zusammenhängende Erzählen völlig aufgibt und den Blick nur noch auf einen Trümmerhaufen voller Banalitäten und Unappetitlichkeiten freilässt (was der Klappentext kühn zu einer „apokalyptischen Reise“ aufnotzt).

Seinen alten Protagonisten Max hat Links auch in diese beiden neuen Bücher hineingeworfen. In „Tagen des schönen Schreckens“ ist Max noch Student, doch er kommt mit seinem Studium nicht so recht vom Fleck. Max verträumt und zerdenkt seine Zeit, zur Überwindung seiner Trägheit fehlt ihm die Energie. Gelegentlich klagt er im Kaufhaus einen Ledermantel, im übrigen aber vertreibt er sich seine Zeit mit dem Jagen von Silberfischen. Max lebt mit Doris zusammen. Doris hat ein bißchen mehr Mumm als Max und so beginnt Max zu zweifeln, ob er Doris wirklich liebt. Trotzdem wohnen

sie zusammen, schlafen zusammen - etwas gelangweilt das alles, aber es geht halt. Eines Tages treffen sie Rüdiger, einen Rentner, er zieht bei den beiden ein, und kurz darauf stößt auch Marion zu ihnen, eine Studentin mit Kind, die gelegentlich auf den Strich geht. Als Rüdiger dann an Doris stirbt, bricht die rübe Wohngemeinschaft wieder auseinander - Doris und Max sind allein wie zuvor, die ermüdete Zweiermacht hat sie wieder.

„A oder die Reise an den Anfang der Scham“ besteht dann nur noch aus sechzehn unverbundenen Episoden, sechzehn Gedankenspielen des inzwischen ganz und gar dem Nichtstun verfallenen Max. Er träumt vom Reisen, von einem Zug.

Jochen Links: „Tage des schönen Schreckens“. Erzählung. 169 S., 8 Mark. „A oder die Reise an den Anfang der Scham“. 159 S., 9 Mark, beides bei Suhrkamp, Frankfurt/M.

der ihn auf einen mit Liebespaaren und Zirkusaffen bevölkerten Müllplatz bugsiert, der ihn in seiner Kindheit zurückbringt oder der punktiert zum Beginn einer Studentenorgie im Garten eines Reihenhauses vorführt. Eine Bekannte sagt einmal zu ihm: „Es gibt zwei Volkstämme in uns, die unsere Existenz bestimmen, die dionysischen Barbaren und die apollinischen Spießer.“ Das Buch will ein Plädoyer für den „dionysischen Barbaren“ sein, doch es gerät Link so kraftlos und schal, daß selbst die größten Exzesse und Widersprüche den Leser nicht mehr aus seinem Halbschlaf zu erwecken vermögen.

JENS FREDERIKSEN

Gaumenseliges Epitaph für einen Vater

Der Münchner Verlag Hugendubel kündigt das Buch „Die Manschettenschnitte meines Vaters“ (294 S., 12 Mark) mit der originellen Bemerkung an, man könne es entweder nur an oder unbefugte beiseite legen. „was denn sonst? Nun, wer den Autor Jph. Wechsberg - Joseph mit ph - mit, der wird sich schon für die Liebesgeschichte; denn hier ist noch aus der heute so selten gewordenen Spezies der hochgebildeten jüdischen Schriftsteller am Werk, wie sie das geistige Bild Wiens bestimmt mit ihrer heiteren Souveränität, ihrer Zustände und Umstände haushalt zu machen gewußt hatten. Das Buch ist schon darin merkwürdig, es von einem Altösterreicher zu schreiben, nun deutsch mit dem Verleger aus dem Amerikanischen von der Kniffel“ erscheint (die Originalausgabe brachte Doubleday in New York unter dem Titel „The Vienna I“). Wobei dieser Kniffel erfreulicherweise das Idiom so gut beachtet, daß er ungeniert jemanden dem Zücker „herausgeben“ läßt, würde sich kein deutscher Autor

gestatten. Und damit ist auch schon die Atmosphäre des Buches gekennzeichnet, und der Leser nimmt anheimelt und so mit sich nimmt, daß er so wenig im Lesen aufhören mag, wie er sich gern von einer Flasche schmelzenden Burgunders würde trennen wollen.

Ohne daß auch nur mit einem Satz die bekannte Gaumenseligkeit und stupende Kochkunst Wechsbergs erwähnt wird, ist doch vieles von ihr in den Text eingekerkert.

Man genießt diese Schilderung in beglückten Zügen, deren besonderer literarischer Reiz darin besteht, daß hier ein Sohn seinen Vater greifbar vor Augen entstehen läßt, obwohl er ihn schon als Unterprimar - im Ersten Weltkrieg - verloren hat und also fast nur mittelbar erleben konnte. Was er dem Leser vorweist, sind Spiegelbilder des Vaters, die von seiner näheren und ferneren Umgebung zurückgeworfen werden. Sie lassen langsam und organisch einen großartigen Menschen und Charakter lebendig werden. Das entwickelt sich scheinbar mühelos aus der Beschäftigung mit den titelgebenden Manschettenschnitten, die der Sohn pietät-

voll bewahrt, weil sie das Portrait seiner Mutter zeigen, das von einem jener alten, kunstvollen Silbergeschmied Wiens geschaffen wurde, die ihr Handwerk höher einschätzten als den Verdienst, den es ihnen einbrachte. Vergessen sucht der Sohn, den klapprig gewordenen Mechanismus reparieren zu lassen; man rät ihm ab, das kleine Kunstwerk könnte leiden.

Solche und ähnliche, große kleine Sorgen erfährt man aus dem Buch sehr familiär, oft in liebenswürdiger ironischer Beleuchtung. Und man gewinnt nebenbei das Gefühl, auf der Höhe der Entwicklung zu stehen, weil Wechsberg naturgemäß für den amerikanischen Leser Dinge und Verhältnisse sorgsam expliziert, die dem Europäer absolut geläufig sind.

Das Leben hat es dem Emigranten Wechsberg, der inzwischen längst zurückgekehrt ist, gewiß nicht leichtgemacht, aber er klagt nicht an, verweist auch nicht, sondern spricht klar, objektiv und von Versöhnlichkeit getragen. Nein, man kann das Buch in der Tat nicht „unbefugte beiseite legen“.

ERIK G. WICKENBURG

Bonnifaz

Franke, Neue Heimat, Vogel - viel Gerede, viel Gemogel. Ach, der linke Kandidat riecht nach mancher tumben Tat.

Selber ist er schon vor allen dreimal hintendraufgefallen: München, Bayern und Berlin geht's viel besser ohne ihn.

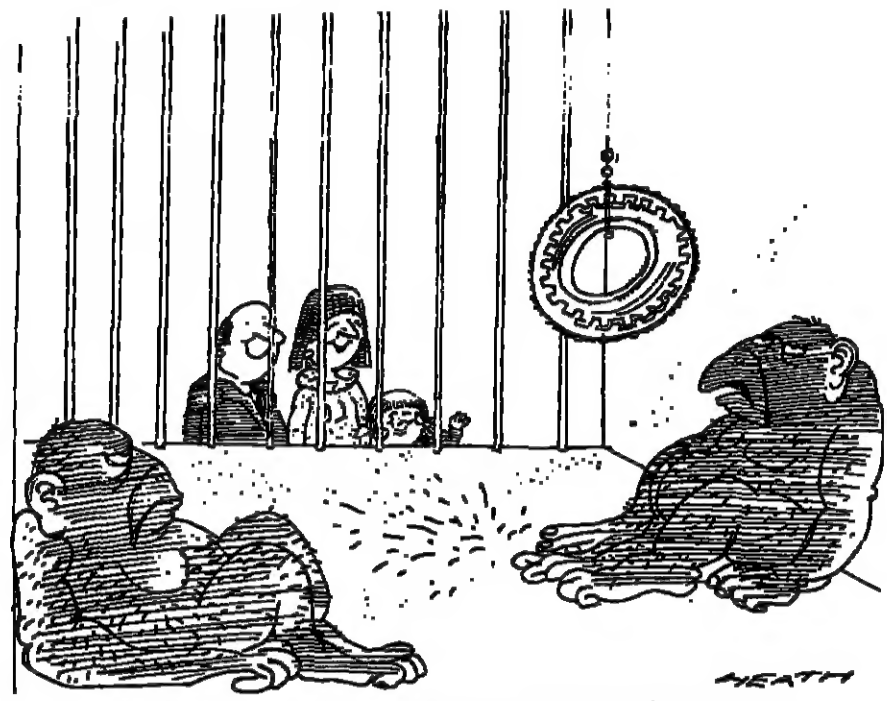
Jetzt zu allen flößt Stock Lahnstein den Genossen weitem Wahn ein: Ernstlich möchten diese Flaschen noch den Sparern an die Taschen!

Bonnifaz, der alten Rübe, grünt jedoch längst Kohl durchs Trübe. Und er sieht den Wählerreigen Vogel einen Vogel zeigen.

JONAS



Lustvoll lad' ich Herrn Luther zum Lünch - anlässlich des Wagner-Fahres!

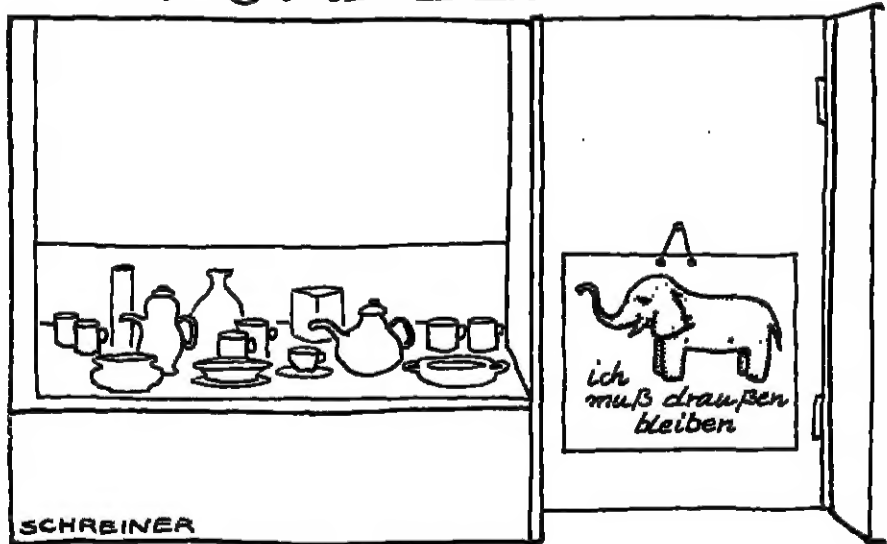


„Bei guter Führung kannst du hier mit Lebenslänglich rechnen.“ (AUS PUNCH)

Ruin kann drei Ursachen haben: Frauen, Wetten oder den Rat von Fachleuten.

Georges Pompidou

PORZELLAN



SCHREINER



„Ach du Lieber, die Steuerprüfung war hier!“

Den Gefahren des Privatfernsehens wäre der Bundesbürger schutzlos ausgeliefert. Er ist zwar mündig, falls er SPD wählt. Aber diese Wahl würden vielleicht noch weniger Bürger treffen, wenn sie sich abends und am Wochenende über private Fernsehprogramme böse amüsieren dürften. Das dürfen sie nicht.

Jedenfalls möchten Vogel und Genossen das ja verhindern. Denn aus dem mündigen Bürger wird nicht dadurch ein unmündiger, daß die SPD ihn bevormundet. Sondern er läßt in der richtigen Gesinnung nach, wenn sie ihm durch öffentlich-rechtliche Anstalten nicht immer wieder beigegeben wird. Und das wird sie ja. Dafür sorgen die vielen Genossen und Gesinnungsgenossen, die allüberall in den Ritzten sitzen und Belehrungen ohne Witz auszusprechen.

Was für ein Mittel gibt es für Belehrungsmittel gegen öffentlich-rechtliche Belehrungen?

1. können sie natürlich den Kanal wechseln und statt ratternder Stadtsirenen in der Röhre die Elendsquartiere der Mikukindos in den Hochtälern der Anden besichtigen.

2. können sie abschalten.

Aber beides können sie beim Privatfernsehen nicht, sagen die SPD-Medienexperten. Sondern kaum hat der bis dahin mündige Bürger ein Privatprogramm eingeschaltet (oder ist wider Willen hineingeraten), schon ist er verblödet und körperlich wie geistig gelähmt. Er will zwar, aber er kann die Hand

nicht mehr heben, den Finger nicht krumm machen, um aus der Falle wieder herauszukommen. Er ist verloren.

Wie machen das denn die Privaten?

Das weiß zwar noch niemand, weil es private Sender und Programme bei uns ja noch gar nicht gibt. Aber man kann es sich natürlich lebhaft vorstellen.

Linus Krämer Deutsche Interessen

len. Und das tut vor allem die SPD. Und zwar zittert sie dabei für Deutschland.

Denn wie machen es die Privaten? Sie machen es so, daß die Fernsehzuschauer das private Programm auch tatsächlich wieder einschalten, weil die Privaten sonst nämlich Pleite machen. Das unterscheidet sie von den Öffentlich-Rechtlichen.

Die Privaten müssen den Fernsehzuschauern gefallen. Und die Genossen quält nun der Gedanke, die Privaten könnten den Fernsehzuschauern nicht mit den Unterdrückungsmechanismen der kapitalistischen Arbeitswelt und auch nicht mit den Begräbnisriten der Wi-Wa-U-Insulaner gefallen wollen, sondern mit Sachen, die den Fernsehzuschauern tatsächlich gefallen.

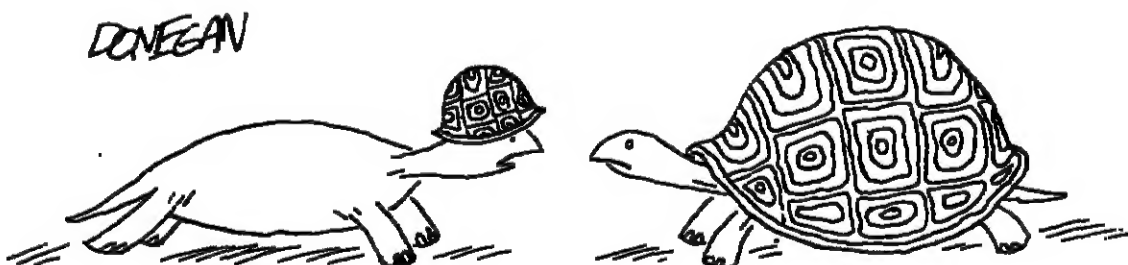
Denn dann würden die Fernsehzuschauer wider besseres Wissen und Willen der Genossen und Gesinnungsgenossen die privaten Kanäle tatsächlich wieder einschalten. Und sie würden nicht auf einen anderen Kanal um- oder gar abschalten. Das wäre für Öffentlich-Rechtliche auf die Dauer schädlich. Die Genossen alpträumen schon davon.

Aber in einem bestimmten Sinn sind auch die Realisten. Das ist der Sinn für Geld und für den eigenen Arbeitsplatz auf Steuer- und Gebührenzahlern. Mit Pensionsanspruch. Das versteht jeder. Und einer versteht den andern. Da sind kaum noch Winke nötig. Ein kleines Blinzeln genügt.

Und da mag nun ein privates Fernsehen noch so viele neue Arbeitsplätze schaffen. Es mag noch so viele Fernsehzuschauer mit noch so viel frohem Programm erfreuen - das darf nicht sein.

Denn in diesem Fall geht es nicht um ein mit Steuergeldern und Staatsverschuldung finanziertes Beschäftigungsprogramm und um Solidarität mit Arbeitslosen. Sondern es geht um gefährliche Freiheiten und Bürgerrechte. Und wenn sie auch für die Bürger nicht gefährlich sein sollten, sondern nur für Genossen und Gesinnungsgenossen - das ist im deutschen Interesse. Und nur dafür zittern sie.

Und wer's nicht glaubt, ist ein Faschist, der besser nicht geboren ist.



„Ich habe meine Verteidigungsvorgaben gekürzt.“

Wenn man alles gelesen hat und alles wieder vergessen hat, was dann übrigbleibt, das ist Bildung.

Carl Larsson



„Diese verfluchten Lemmings müssen jetzt endgültig in einen Käfig!“

Was bedeutet alsbald anderes als als bald? Als alsbald ist alsbald fast so bekannt wie als bald. Als bald sagen manche lieber als bald. Aber leben wird (in unserer Sprache) bald länger als bald als alsbald.

„Wann kommst du denn heute nach Hause?“ „Alsbald.“ „Was heißt alsbald?“ „Noch nicht.“

„Aber lange kann es doch nicht mehr dauern?“ „Lange nicht. Aber dauern kann es schon noch.“

„Wie lange denn?“ „Weiß ich noch nicht genau.“

„Aber alsbald wirst du zu Hause sein?“ „O ja.“

Die Nachricht von der Verlobung des Gesangsstars Lina („Ja, ja, ja...“) schlug in der Lina-Szene wie eine Bombe ein. Alsbald erhob sich der Rauch der Gerüchte: „Wer ist der Unglückliche? Wie heißt er, sieht er aus, was macht er außerhalb der Verlobung?“

Alsbald war das alles haarklein bekannt: „Willi Meier, Produzent, schiefes Nase, nette Lache.“

„Wann werdet ihr heiraten?“

Kinder kriegen, euch scheiden lassen?“

Alsbald. Über alten Gipfeln ist Schmutz. In Madrid und Genf spürest du stets diesen Schlauch: Andropow steht heimlich in Wolke. Worte.

Alsbald

Alsbald merkt Vogel es auch.

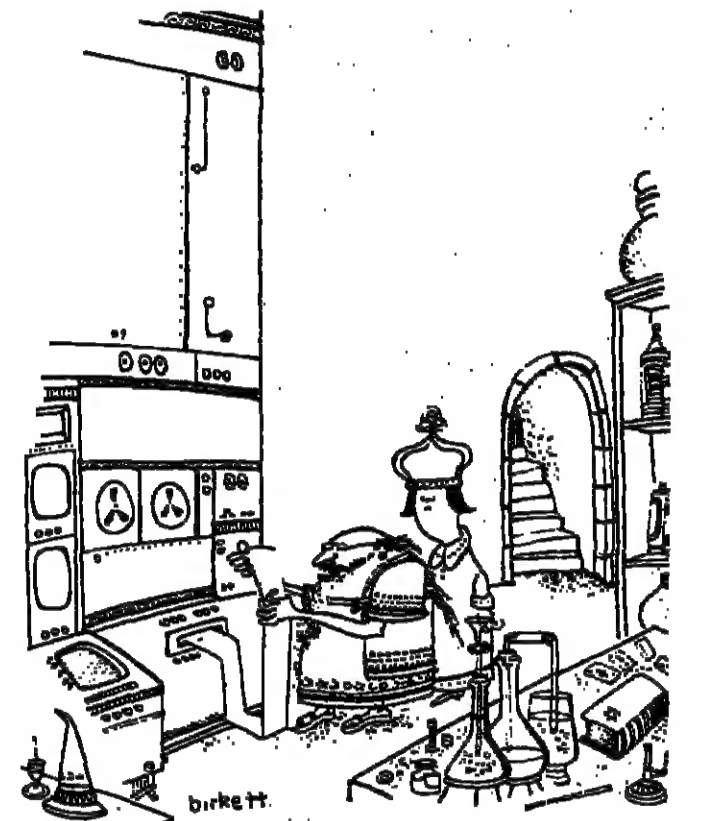
Alsbald stieg die Sonne auf und die Wanderer schritten rüstig aus.

Was denkst du, Onkel Gottfried, wie lange werden wir noch brauchen bis am Ziel?

„Nun“, erwiderte der Onkel mit Bedacht, „Wir umwandern diese unbewohnte Insel jetzt zum fünften Mal. In ihr Innern nicht vorzudringen, der unbekannten Tier- und Pflanzenwelt kein Leid zu tun, ist unser Ziel. Ich denke, alsbald werden wir es erreichen.“

Wann werde ich bloß die sublimde Story begreifen? Alsbald.

ULI FUCH



„Anscheinend sind wir jetzt seit für 7 000 000 000 Jahre gefolgt von 7 000 000 000 mageren Jahren.“

Um so richtig schwafeln zu können, muß man schon ein akademisches Studium absolviert haben.

Manfred Rom



„Immer, wenn ich dich besuche, Fred, sehe ich dich in Ge immer noch hinter deinem Bankschalter.“



„Norbert, ohne deine Morgenzeitung bist du ein geförderter Mensch.“